

Deutsches Reich.

Königreich Preussen.

Aachen. Stadtarchiv. Erlaubniss zur Benutzung ertheilt, [1] sofern es sich um Archivalien bis zum Jahre 1600 handelt, der Archivar, in den übrigen Fällen der Oberbürgermeister. Zur Ausleihung von Archivalien bedarf es der Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung. Die Versendung erfolgt nur an ein öffentliches Institut (Archiv oder Bibliothek). Das Archiv ist gegenwärtig in der Ordnung und Neueinrichtung begriffen. Gesamtzahl der Originalurkunden (einschliesslich der Briefe) c. 5000; darunter c. 150 Kaiserurkunden des 11.—16. Jahrh. mit gut erhaltenen Goldbullens und Wachssiegeln. Die älteste Kaiserurkunde, zugleich die älteste Urkunde des Archivs, von 1018. Älteste Originalurkunde (nicht Copie) auf Papier von 1302, ein Fehdebrief des Johann von Büren (wohl der älteste auf Papier in Deutschland). Bemerkenswerthe Bestandtheile: zahlreiche Urkunden über den Landfriedensbund zwischen Maas und Rhein (1351—1383); Stadtrechnungen des 14. und 15. Jahrh. (Herausgabe seitens der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde in Vorbereitung); viele fehmgerichtliche Urkunden aus dem 15. Jahrh.; die Raths- und Beamten-Protocolle der Stadt von 1656—1797, 52 Bände. Unter den 25 Handsch.: das ältere Kartular des Marienstifts zu Aachen vom Ende des 12. Jahrh. (Lacomblet, Urkundenbuch I. S. X.) und eine Handschrift des sogenannten Corsendonker Manuscripts (Vita Caroli Magni) aus dem 15. Jahrh. Durch den Stadtbrand von 1656 scheint nur der Actenbestand eine erhebliche Einbusse erlitten zu haben; das noch ungeordnete Actenmaterial ist namentlich seit dem 17. Jahrh. besonders reichhaltig. Eine erhebliche Vermehrung erhielt das Archiv im Jahre 1885 durch die Ueberführung der Reste (Urkunden und Acten) des vormaligen „Grossen Archivs“ der Stadt aus dem Granusthurm des Rathhauses. Genauereres darüber

enthält der Sonderabdruck aus dem letzten städtischen Verwaltungsbericht (auszugsweise abgedruckt in dem Korrespondenzblatt der Westd. Zeitsch. f. Gesch. und Kunst, 1886, Nr. 4, und in F. v. Löhers Archival. Zeitsch., XI.). Eine summarische, nicht ganz fehlerfreie Uebersicht des Archivs brachte 1882 die Westd. Zeitsch. I. S. 401 f. Mit dem Bau eines neuen Archivs wird voraussichtlich noch in diesem Jahre begonnen werden.

Aachen. Stiftsarchiv. Erlaubniss ertheilt das Stifts- [2
kapitel (schwer). Bestandtheile: Urkk. von 1400—1800. Zinsbücher, Ausgabe- u. Einnahme-Register, Kapitelsrollen, Urkk. und Acten über die Dignitäten des Stifts über d. 32 Präbenden desselben, Rechte d. Stifts, Heiligthümer, Heiligthumsfahrten, Pfarreien, Vermächnisse, das Choralenhaus, Domschule, Kirchen u. Klöster, Besitzungen, Zehnten, Lehen über die Mannkammer, 19 Urkk. über Adelsfamilien: Binsfeld u. Palland. Die Ordnung des Archivs wird eben von Dr. Kessel, Canonicus zu Aachen, betrieben. Nach dessen vorl. Mitth. in d. Westd. Ztsch. I. 402. Die Bibliothek des Choralenhauses enth. c. 50 wichtige Hdsch. u. Incun. für Musikgesch.

Aachen. Archiv der evangelischen Gemeinde. Be- [3
standtheile: Acten d. deutschen reform. Gemeinde seit 1559, der luth. Gemeinde seit 1578, Ueberreste des Archivs der Mennonitengemeinde aus d. 18. Jahrh. Protocolle, Rechnungsbücher; besonders wichtig sind die Acten über die Freiheit der Religionsübung. Das Archiv der combin. wälschen reformirten Gemeinde von Aachen, Vaels und Burtscheid seit 1660 befindet sich im Besitz der Commission des Églises Wallonnes in Leyden. Litteratur: Eine eingehende Uebersicht ist in der Zeitschft. des Aachener Geschichtsvereins VI. 342. Nach der Westd. Zt. II. Erg.

Aachen. Archiv des Alexianerklosters ist gänzlich [4
ungeordnet, enthält aber viele Urkk. u. Acten des Klosters (Begharden) seit sc. XIV, Kauf- u. Rentenbriefe, päpstl. Bullen sc. XV. Nach der Westd. Zt. II. Erg.

Aachen. Archiv der kath. Pfarrei St. Michael. [5
Enth. Statuta antiqua fraternitatis von 1374, hist. Notizen über die Gründung der Kirche und ein Lagerbuch. Nach d. Westd. Zt. Erg. II.

Aachen. Archiv der kath. Pfarrei St. Peter. Enth. [6
Urkk. seit 1399 (10 bis 1500), meist Kauf- u. Rentenbriefe, ein Copiar (saec. XVII) mit Urkk.-Abschriften u. Regesten seit 1434. Martyrologien u. Nekrologien des Kreuzherrenklosters u. d. Regulierherren Kanonie saec. XV., Rentenbuch, Seelbuch etc., saec. XV. Statuten u. Mitgl.-Verz. der Bruderschaft v. Leiden Jesu seit 1505. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Aachen. Archiv des Landgerichts. Gänzlich unge- [7
ordnet; die Bestände reichen bis ins 16. (nicht 15.) Jahrh. zurück. Vergl. Ztschft. des Aachener Geschichtsvereins VI. 35 ff. Früher

u. neuerdings ist Vieles in das Staatsarchiv nach Düsseldorf abgeführt worden. Ein von Pick gestellter Antrag, das Archiv an das Stadtarchiv Aachen zu überweisen, wird wohl Genehmigung finden. N. Westd. Zt. II. Erg.

Aachen. Archivaliensammlung des Herrn Stadt- [8
archivar R. Pick. Enthält Archivalien aus dem Archive der Stadt Rheinberg aus dem 16. Jh., Stadtrechnungen v. 1554—1565, Rathsprotocolle des 16. u. 17. Jahrh., Häuserverz. von 1660. Urkunden der Schützengesellschaft und Brüderschaft vom hl. Sebastian in Bonn. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Aftden. Archiv d. kath. Pfarrei. Enth. Stiftungsurkk. [9
1460 ff., ältere Lagerbücher, Rechnungen, Testament des Historikers Pfarrer Ernst 1817. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Ahrweiler. Stadtarchiv. Das Archiv umfasst die [10
Bestände der Stadt u. Kirchenverwaltung. Die Urkk. nach generellen Titeln geordnet, wichtig für Stadt-, Kirchen- u. Reichsgeschichte, beginnen v. 1228. Eine Uebersicht der interessantesten Archivabtheilungen, unter denen Urkunden der verschied. Brüderschaften; unter den Acten: Verfassungsacten v. 1514 an, Protocolla senatoria 1683—1795, Rechnungen (nur Baurechnungen) v. 1704 an u. s. w. bietet die Westd. Zt. I. 420, nach dem vom Lehrer Weidenbach gefertigten Repertorium, von welchem auch im Coblenzer Staatsarchiv eine Abschrift sich befindet.

Aldegund. Pfarrarchiv. Enth. 3—4 Urkk. über Vieh- [11
weide u. Gemeindegrenzen. Nach Westd. Zt. I. 425.

Aldekerk. Archiv der kath. Pfarrei. Soll Urkunden [12
von 1249 an enthalten. Nach Erg. II. d. Westd. Zt.

Aldenhoven. Archiv der kath. Pfarrei. Enth. [13
Urkk. v. 1493 ab über die Stiftg. der Hainbacher u. a. Vicarien, Heberegister von 1635 ab, Kirchenrechnungen von 1668 an, neueres Lagerbuch. Nach Erg. II. d. Westd. Zt.

Alfter. Archiv der kath. Pfarrei. Enth. Messen u. [14
Stiftungsurkk. von 1691 ab, betr. die Dotirung der Kapelle zu Gielsdorf, und den Bau der Kirche v. 1790, s. Lessenich. Nach II. Erg. d. Westd. Zt.

Altenrath. Archiv der kath. Pfarrei. Enth. Ver- [15
trag über die Kirche zu Roesrath v. 1563, Copien älterer Kirchenregister von 1618 an. Nach II. Erg. der Westd. Zt.

Andernach. Stadtarchiv. Bestandtheile: Urkunden, [16
Miscellanea, Acten. Die Urkk. der Stadt über 1570 Originale von 1236—1762; die Urkunden des Klosters Namedy 49 Orig. 1264 bis 1559. Bemerkenswerth ist der 13 $\frac{1}{2}$ Fuss lange Pergamentstreifen, auf welchem die Verordnung des Erzbischofs Philipp von Köln v. 1174 steht, welche die Veräusserungen und Uebertragungen von Erbgiutern aus der Zeit v. 1173—1256 betrifft. — Litteratur:

J. Werners, Das Stadtarchiv zu Andernach (geordnet v. Archivar A. Görz in Koblenz), in v. Löhers Archiv. Zeitschr. V. 95. — Bemerkenswerth 31 Folianten Stadtrathsprot. v. 1505—1798, Hospitalrechnungen v. 1495—1798, Rechnungen d. Klosters Namedy, Stadtrechnungen v. 1393—1655.

Angermund. Archiv der kath. Pfarrei. Enthält [17 Stiftungsurk. des Georgsaltars v. 1327, Nachr. über Kirchenberaubg. v. 1729. Nach der Westd. Zt. II. Erg.

Anholt. Fürstl. Salm-Salm'sches Haus- u. Familien- [18 **archiv.** Bestandtheile: Das Archiv in der Neuordnung begriffen, enthält theilweise Originalien des Wild- und Rheingräf. Hauses. Das alte Archiv der Herren v. Zuylen, der Herren v. Bronkhorst und der Herren v. Gemen. Einverleibt ist das Archiv des Klosters Gross-Burlo in Originalen und dem Liber catenatus (s. Wilmans Urkk.-B.), die Archive des ehemaligen Reichsstifts Vreden, doch ohne die ältesten Urkk., mit entsprechenden Copiarien und Heberegistern.

Anklam. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Magistrat. [19 — Litteratur: Prümers,*) Die städtischen Archive der Provinz Pommern links der Oder in den Baltischen Studien XXXII. Hanow, Die alten Drucke der Gymn.-Bibl. und der Stadtbibl. und die Urkunden des Stadtarchivs, Progr. 1880. Stavenhagen, Topogr. und chronolog. Beschreibung der Stadt Anklam 1773. Bezügl. d. Hanseatica vgl. Junghans in v. Sybels. Zt. Bd. 9. — Bestandtheile: 171 Orig.-Urkk., von denen 13 dem 13., 57 dem 14., 39 dem 15., 50 dem 16., 12 dem 17. Jahrh. angehören, 2 Stadtbücher 1400 bis 1528, 1609—1722, 2 Stadteigenthumsbücher v. 1538 u. 1567, 1 Copiebuch mit Urkunden v. 1275 an. Landtagsacten bis 1656 zurück. Hansarecesse von 1561—84 mit Perg.-Urkk. von 1549. Handwerkssachen aus Laden aufgelöster Innungen. Kämmereirechnungen v. 1774 an. Viel Material zur Stadtgeschichte v. 18. u. 19. Jahrh. Eine Hds. eines Codex dipl. ist auf der Universitätsbibl. in Greifswald, ein anderes Diplomatar in Dähnerts Pommerscher Bibl.

Antweiler. Gemeindearchiv. Enthält: Schöffenweis- [20 thümer von 1401—1525. Nach der Westd. Zt. II. Erg.

Arnoldsweiler. Archiv der kath. Pfarrei. Enth. [21 Nachr. über Stiftungen, Vicarien von 1635 an, die Vita St. Arnoldi (Perg.-Hd.) nach der Westd. Zt. II. Erg.

Arnoldsweiler. Freiherrl. v. Bourtscheidtsches [22 **Archiv.** Nach der Westd. Zt. I. 404, ein kleines Archiv; Nachrichten fehlen.

*) Bemerkung: Nicht aufgenommen sind aus dieser Uebersicht die unbedeutenden oder nicht durchgesehenen Archive von Grabow a. O., Jarmen, Neuwarp, Pasewalk, Penkun, Pölitz, Richtenberg, Swinemünde, Tribsees und Ueckermünde.

Aurich. Königl. Staatsarchiv. Erlaubniss ist nach der [23 allg. Instruction f. d. preussischen Archive vom 31. Aug. 1867 zu suchen, s. Berlin, Directorium. — Litteratur: Herquet, Geschichte des Landesarchivs von Ostfriesland, Norden 1879. — Bestandtheile: Gräfl. u. fürstl. Ostfriesisches Archiv, Reste der ostfriesischen Klosterarchive. Sämmtliche Reichskammergerichtsacten, die sich auf Ostfriesland beziehen. Werthvolle Ministerial- und Kammeracten aus der Zeit seit dem Erlöschen des ostfriesischen Fürstenhauses (1744). Zuwachs erfolgt aus den Amtsregistraturen, Ober- und Untergerichten.

Werth ~~Barmen. Stadtarchiv.~~ Die Archivalien älterer Zeit [24 sind auf der Stadtbibliothek, doch scheinen sie über das 17. Jahrh. nicht hinauszugehen. Nach eingehender Mitthlg. A. Werth's zu Barmen in d. Westd. Zt. I. 412.

Barmen. Kirchenarchiv der ref. Gemeinde. Be- [25 standtheile: Das Archiv dieser Gemeinde zu Gemark (mittl. Stadtheil von Barmen) enthält nach Mitthlg. des Archivars A. Werth keine Archivalien, die über das 17. Jahrh. zurückgehen. Westd. Zt. I. 412.

~~Barth. Stadtarchiv.~~ — Litteratur: Prümers, Die städt. [26 Archive der Provinz Pommern links der Oder, in den Baltischen Studien XXXII. 74. — Bestandtheile: 137 Urkk., wovon 12 dem 13., 40 dem 14., 12 dem 15., 59 dem 16., 14 dem 17. Jahrh. bis 1637 angehören, 7 Stadtbücher von 1324—1849 (Lücke 1762—75), 4 Pfandbücher von 1506—1849 (Lücke von 1758 bis 1775. Verzeichniss der Rathsmittgl. von 1540 bis heute, mit alten Hausmarken d. Rathspersonen. Memorabilienbuch des Hospitals St. Jürgen von 1537—1609; 24 Rathspocolle von 1592 bis jetzt. Kämmererprotocolle v. 17. Jahrh. bis 1808.

Beeck bei Erkelenz. v. Goltsteinsches Archiv. Nach [27 Westd. Zt. I. 404 ohne weitere Angaben.

Beeck. Gemeindearchiv. Es soll ältere Urkunden be- [28 sitzen. Westd. Zt. Erg. II.

Beggendorf. Archiv der kath. Pfarrei enthält Urkk. [29 von 1454 über die Kirchenglocke, Rechnungen seit 1697. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Beichlingen bei Cölleda. Gräfl. Werthern-Beich- [30 lingensches Archiv. Da das Archiv in der Ordnung begriffen ist (das Urkundenarchiv ist vom Herausgeber repertorisirt), so bleiben weitere Angaben vorbehalten. Die Urkunden reichen bis 1266 zurück und sind wichtig für die Geschichte der Grafen von Beichlingen und der Grafen und Freiherrn v. Werthern und deren Besitzungen. Erlaubniss ertheilt Graf G. Werthern, k. preuss. Gesandter in München.

Benrath. Archiv der kath. Pfarrei enthält Messen [31 u. Vicareistiftungen v. 1508 an, Einkünfteverz. v. 1638 an, Nachr.

über Streitigkeiten mit den Reformirten zu Urdenbach von 1620, Urkunden des vormal. Kapuzinerklosters zu Benrath. Nach II. Erg. d. Westd. Zt.

Berg. Archiv der kath. Pfarrei enthält Nachr. über [32 d. Pfarrei u. die Kapelle zu Thumb v. 1550 an, d. Pfarrsprengel v. 1582, und das Pfarreinkommen seit 1660. Nach Erg. II. der Westd. Zt.

Bergen auf Rügen. Stadtarchiv. Litteratur: Prümers, [33 Die städtischen Archive der Provinz Pommern etc. in Baltische Studien XXXII. 76. — Die Bestände sind von geringer Bedeutung. 12 Urkk. von 1613, wo B. erst städtische Gerechtsame erhielt, auch Sonstiges daher nicht von Bedeutung.

Wichtiger ist das zu **Bergen** befindliche Archiv des [34 **Fräuleinstifts** mit Urkk. v. 1193 an u. der Orig.-Klostermatrikel. Die Urkk. gehen von 1525 an bis ins 19. Jahrh., Klostergerichtsprotocolle v. 1623—27: Processacten von c. 1645 an.

Bergheimersdorf. Archiv der kath. Pfarrei. Be- [35 standtheile: 1 Urk. v. 1051 aus Brauweiler, 11 Urkk. v. 14. bis 17. Jahrh., Lagerbücher v. 1622 ab, Rechnungen v. 1586 ab, Acten über Pfarrei u. Schule v. 1654, bez. 1663. Nach II. Erg. d. Westd. Zt.

Bergs-Heerenberg. Fürstl. Hohenzollernsches [36 Archiv. Vergl. über dasselbe Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein 11. 171.

Berleburg. Archiv des fürstl. Hauses Sayn- [37 **Wittgenstein-Berleburg** soll nach d. Westd. Zt. I. 415 das Archiv der früheren Herrschaft enthalten, welches f. d. Gesch. dieser Gegend von grossem Werth ist. Es enthält viele Urkunden, Heberegister etc.

Berlin. Directorium der königl. preuss. Staats- [38 archive. Aus der Dienstinstruction vom 31. Aug. 1867 (Minist.-Bl. f. d. inn. Verw. S. 327 etc.) nebst Nachträgen vom 9. Januar 1876 (ibid. S. 1) und vom 12. Januar 1877 (ibid. S. 8) wird bemerkt, dass die Benutzung der Staatsarchive in den Provinzen für Inländer, d. h. für preussische Staatsangehörige und Angehörige der übrigen deutschen Bundesstaaten, von der Genehmigung des Oberpräsidiums der bezügl. Provinz, für Ausländer aber von der Genehmigung des Chefs der königl. preuss. Staatsarchive abhängig ist.

K. v. H. **Berlin.** Königl. geheimes Staatsarchiv. Erlaubniss [39 ertheilt der Chef der Archivverwaltung, der Präsident des Staatsministeriums, bezw. der Director des Geheimen Staatsarchivs. Versendung von Archivalien findet nur an Behörden statt. — Litteratur: C. W. v. Lancizolle, Denkschrift über die preussischen Staatsarchive, Berlin 1855. Dr. Gollmert, Die preussischen Staatsarchive, Separatdruck aus dem Archiv für Landeskunde der preuss. Monarchie, Bd. IV, Berlin 1857. Vergl. auch Beilage z. Reichsanzeiger 1885

Nr. 19: Die preussischen Staatsarchive. Friedemann's Zeitschrift II, 101. Märkische Forschungen. Riedel, Codex diplom. Brandenburgensis. Gercken, Cod. dipl. Br. etc. Monumenta Zollerana von v. Stillfried und Maercker. Ueber die im königlichen Archive (1827) aufbewahrte Kindlinger'sche Urkundensammlung vergl. Wigans Archiv für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens, II. 396. Theile von Kindlinger'schen Urkundenabschriften sah ich im Fuldaer Staatsarchive, jetzt in Marburg. Regesta historica Neomarchica, in den Märkischen Forschungen, XII. Bd. — Bestandtheile: Geheimes Staatsarchiv, Archiv der Mark Brandenburg, Geheimes Ministerialarchiv, letzteres enthält u. a. die Acten des vormaligen Generaldirectoriums und ist seit 1. Januar 1874 incorporirt. Unter den Urkk. des Archivs befindet sich eine Sammlung von c. 400 Kaiserurkk. vom 9. Jahrh. an.

Berlin. Königl. Hausarchiv. Erlaubniss ertheilt der [40] Minister des königl. Hauses. Benutzung findet nur an Archivstelle statt. Das Hausarchiv, gegründet in Folge Cabinetsordre v. 7. Sept. 1850 durch Aussonderung aus d. königl. geh. Staats- und Cabinetsarchive, umfasst die Archivalien über die Angelegenheiten der Krone, des königl. Hauses und des Hofes.

Berlin. Berliner Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der [41] Magistrat, theilweise auch der Stadtarchivar für die Benutz. zu wissenschaftl. Zwecken, jedoch nur an Archivstelle. — Bestandtheile: Die Urkunden von 1272 an bis zum Jahr 1500, etwa 300 Stück. Actenstücke aus der Zeit nach 1500, Rathspokolle, Bürgerbücher, Rechnungen, letztere von 1568 an. Die Archivalien sind grösstentheils verwerthet in den Hist.-dipl. Beiträgen zur Geschichte Berlins.

Berlin. Archiv des königl. Kammergerichts enthält [42] u. a. 13 Bände Copialbücher, welche ausserordentlich wichtige Urkk. z. Gesch. des märk. Adels enthalten. Nach Correspondenzbl. d. dtsh. Archive 1880 Nr. 5.

Berlin ist auch Sitz der numismatischen Gesellschaft, sowie des Vereins f. d. Gesch. der Mark Brandenburg, des Vereins f. d. Kunst d. Mittelalters. Auf der königl. Bibliothek befinden sich die Papiere aus dem Archive des Oberlandesgerichts der Neumark, die v. Duisburg'schen Handschriften zur preuss. Geschichte, die Arndt'schen Handschriften zur sächsischen Geschichte, die Quix'sche Handschriftensammlung, die Kinderling'sche Sammlung Magdeburgischer Handschriften.

Berlin. Diplom. Apparat der königl. Universitäts- [43] **bibliothek.** Erlaubniss wird zur Benützung im Lesesaal ertheilt. Versendung an öffentliche Bibliotheken und Archive ist zulässig. — Der Apparat besteht in 113 Urkunden, 15 von 832—1300, 46 von 13—1500, 31 vom 16. Jahrh., 31 bis zum Jahre 1770, grösstentheils von U. F. Kopp geschenkt. Nebenbei bestehen Fac-

simile-Werke, darunter der Kopp'sche Apparat (3 Hfte. Folio, a. Urkunden, b. Schriftproben, c. Siegel) und die Wilken'schen Schrifttafeln. Beide Werke können von der Bibliothek käuflich bezogen werden, jenes für 7 Thlr. 14 Sgr., dieses für 25 Sgr. Zum Apparat gehören auch die Jaffé'schen Schrifttafeln, die Arndt'schen photographischen Schrifttafeln. — Litteratur: Uebersicht der auf deutsche Geschichte bezügl. Orig.-Urkk. der königl. Universitätsbibl. v. 832—1543.

Bernau. Rathsarchiv. Verz. d. Urkk. d. Rathsarchivs [44 v. 1315—1519 und der Urkk. im Bernau'schen Stadtlagerbuche in Fischbach, Hist.-pol. Beitr., 2. 2. 442.

Beyenburg. Archiv d. kath. Pfarrei enthält Nachr. [45 über die dortige Schützenbrüdergesellschaft v. 1366. Nach II. Erg. d. Westd. Zt.

Birgden. Archiv der kath. Pfarrei enthält Urkk. [46 über d. Erhebung der Kapelle zur Pfarrei v. 1478, Kirchenbücher v. 1621 an. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Blankenheim. Archiv der kath. Pfarrei enthält [47 Stiftungsbrief v. 1477, Protocollum eccl. comitis Blankenheimensis 1704. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Bödingen a. d. Sieg. Kirchenarchiv enthält einige [48 Ueberbleibsel aus dem früheren Kloster daselbst und wichtige Notizen über den in dortiger Gegend angesessenen Adel. Nach Westd. Zt. I, 415.

Bombogen. Pfarrarchiv. Es soll nach Westd. Zt. [49 I. 426 alte Urkk. besitzen, ist aber bis jetzt unzugänglich.

Bonn. Diplomatischer Apparat der Universitäts- [50 **Bibliothek.** Der Apparat ist nach den Ständen der Aussteller geordnet, dann folgen die Stadturkunden bis herab zu den Privaturkunden, daher die Uebersicht sehr schwierig ist. Der kleinere Theil der Urkunden bezieht sich auf die Rheinlande, die erzbischöfl. Urkk. beginnen mit Conrad v. Hochstaden bez. Heinrich v. Trier und Hugo v. Lüttich, sind aber wenig zahlreich. Die Stadturkk. beziehen sich fast nur auf Birkenfeld 1612, Köln 1309 ff., Frankfurt 1618 u. Speyer 1611. Bedeutender vertreten sind nur Augsburg, Erfurt, Nürnberg u. Strassburg. Meist handelt es sich aber nur um Geburtsscheine. Die ganze Sammlung ist mit Ausnahme weniger Stücke unbedeutend. Ueber die Manuscripte der Bibl. (unbekannte rheinische Handschriften von wesentlicher Bedeutung im Korrespondenzbl. d. Westd. Zt. I, Nr. 11 v. 1872) existirt ein gedr. Katalog von Klette u. Ständer in verschied. Universitätsprogrammen von 1858—76 (nicht im Handel), der einen Index und eine Alterstafel hat, welche die Orientirung erleichtern. Nach der Westd. Zt. I. 410.

Bonn. Archiv der kath. Pfarrei Dietkirchen. Be- [51 standtheile: Archivalien des ehemaligen Stifts, Litteralien und

Urkk., Kaiserurkk. v. 1015 u. 1292, Bulle v. 1326, Statuten 1616 und Archivalien der Erzbrüderschaft Mariae Seelenhilfe und der Martinskirche. Nach II. Erg. d. Westd. Zt.

Bonn. Stadtarchiv. Soll nach einer Notiz im Anz. [52 f. K. d. deutschen Vorzeit 1857 S. 72, 1583 durch den Grafen Truchsess v. Waldburg, Kurfürsten und Erzbischof von Köln geflüchtet sein. Es ist bis jetzt der Verbleib nicht ermittelt. Nach der Westd. Zt. II. Erg. aber ist das Archiv durch Brand geschädigt und hat nur Magistratsprotocolle v. 1696 und Sterbereg. von 1696.

Bonn. Archiv der katholischen Pfarrei St. Martin. [53 Enth. Urkk. von 1486 über den Kirchbau, Messenstiftung v. 1511, Messbücher, Handsch. des neuen Testaments (der 4 Evangelisten), gemalt mit Prachteinband.

Bonn. Archiv der kathol. Pfarrei St. Remigius. [54 Enth. 2 Stiftungsbriefe v. 1398 u. 1509, Einkünfteregister von 1582 an; Einnahmeregister der Kirche v. St. Gangolph von 1490 an sind im Privatbesitz des Herrn E. v. Claer, während der Oberbürgermeister Kaufmann Notizen über d. Aufenthalt d. Kurfürsten Joseph Clemens auf Schloss Raimés bei Valenciennes von 1712 besitzt. Nach d. Westd. Zt. Erg. II.

Bottenbroich. Archiv der kathol. Pfarrei. Enth. [55 Chronik Ludw. Axers v. 1644 mit Urkk.-Copien von 1231, Nachr. über d. Kloster B. v. 1448 an, Gesch. des Ursprungs der Kirche zu Marienwald auf dem Cärmeter. Nach Erg. II, d. Westd. Zt.

Brakel. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der jeweilige Bürgermeister. — Bestandtheile: Ein von Wiegand angefertigtes Repertorium weist eine Anzahl Urkunden auch des 13. Jahrh. nach. Beziehungen zu den Klöstern der Umgegend Heerse, Hardehausen, Brenkhausen und zu denen von der Asseburg. Lehn- u. Privilegienbriefe des 14. u. 15. Jahrh. sind reich vertreten.

Brakel. Pfarrarchiv. Bestandtheile: Aelteste Urk. [57 von 1304, der sich eine Anzahl aus dem 14. u. 15. Jahrh. anschliessen; die Bestände der alten Calandsbrüderschaft sind aufgenommen.

Brandenburg a. H. Bibliothek des Amtsgerichts. [58 Enth. 109 Foliobände des ehem. Brandenburger Schöppenstuhls von 1480—1806 mit Registern von Prof. Heffter, wichtig für die Gesch. des Schöppenstuhls u. der Rechtspflege in den Marken und den umliegenden Staaten, für Adelsgeschichte z. B. für die v. Arnim, v. Bismarck, v. Bredow, v. Rochow u. s. w. Nach Correspdzbl. d. d. Archive 1880 No. 5.

Braunfels. Fürstl. Solms-Braunfelsische Archive. [59 Erlaubniss vermittelt der Vorstand. — Bestandtheile: Das bereits früher geordnete Archiv (s. unten Citat) ist 1881 durch den Pfarrer

Almenröder in 3 Abtheilungen aufgestellt und geordnet. 1. Haus-Archiv, 2. Kanzlei, 3. Altenberger Archiv. Die c. 2000 Urkunden des Haus-Archivs gehen, neben Duplarien aus dem Lorscher Codex des 8. u. 9. Jahrh. betr. Sulmissa, sowie der Stiftungsurk. von Schiffenberg v. 1129, v. 1226 an in grosser Zahl, neben solchen, die Falkenstein, Nassau u. Hessen betreffen. Wichtig sind die vielen Tagebücher u. Memoiren des 16. u. 17. Jahrh., Staatsschriften des Grafen Johann Albrecht, Minister des Winterkönigs, die Aufzeichnungen des Grafen Heinrich Trajectin, Veters und Feldherrn des Oraniers Wilhelm III. Reich ist die Autographensammlung. Eine Anzahl Copialbücher ersetzen den Verlust, den der Schlossbrand v. 1679 brachte, u. ergänzen die Archivalien der erloschenen Linie Solms-Hungen. Das Kanzleiarchiv enthält die Archivalien für den laufenden Dienst. Das Altenberger Archiv kam 1803 mit dem Prämonstratenser-Kloster Altenberg an das Haus als Entschädigung für die Verluste in Lothringen. Schon Gudenus im II. und III. Bd. hat Einiges aus diesem Archive benutzt. Wichtig sind im Archiv die Annuarien von 1529—1790, kaiserl. Schutzbriefe von 1255—1716, päpstl. Bullen und Indulgenzen von 1248—1476, Urkk. über Acquisitionen und Erbschaften von 1283—1800, über Schenkungen und Rechte von 1226—1800. Nach d. Mitth. des Pfarrers Almenröder zu Oberbiel bei Wetzlar in d. Westd. Zt. I. 418.

Brauweiler. Archiv der kath. Pfarrei enthält ein [60 Privileg. Karls V., Urkk.-Abschriften aus d. 17. Jahrh., Lagerb. der Laurentii-Capelle, Acten über Armenwesen d. dortig. Bruderschaft seit 1600. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Breil bei Geilenkirchen. Gräfl. Goltsteinsches Archiv [61 enthält nach Westd. Zt. I. 404 (nicht bedeutende?) Materialien zur Landesgeschichte.

Breitenburg. Gutsarchiv. Noch nicht vollständig [62 geordnet. — Literatur: G. v. Buchwald in d. Zeitsch. f. Schlesw.-Holst.-Lauenb. Geschichte 1878, wo sich Regesten von Urkk. von 1279—1464 verzeichnet finden. Von 1500—1600 mögen sich c. noch 80—100 Urkk. dort finden. Die Urkunden bis 1400 hat v. Buchwald in collat. Abschriften d. Vereinsarchiv f. Schlesw.-Holst. Gesch. einverleibt.

Breslau. Königl. Staatsarchiv. Erlaubniss wird nach [63 der Dienstinstruction v. 31. Aug. 1867 ertheilt; siehe Berlin, Directorium. — Litteratur: Stenzel, Nachrichten über das königl. schles. Provinzialarchiv zu Breslau, 1831. Neigebaur, Das schles. Provinzialarchiv zu Breslau. Intelligenzblatt zum Serapeum 1862, Nr. 17, S. 129 ff. Doebner, Das neue Staatsarchivgebäude zu Breslau und seine Einrichtung. v. Löher, Archival. Zeitschrift, Bd. II. S. 319 ff. Ueber einzelne einverleibte Stadtarchive (s. unten) vergl. angef. Zeitschrift. — Bestandtheile: Zu den alten Beständen des ehemaligen

Kammer- und Oberamtsarchivs, der Archive der aufgehobenen Klöster und Stifter Schlesiens, ferner des Hausarchivs der Liegnitz-Brieger Piasten (Senitzische Sammlung des aus Dresden stammenden Archivs der preuss. Oberlausitz) sind in neuerer Zeit u. a. gekommen: das sogenannte schlesische Ministerialarchiv, ferner die Registraturen der königl. Provinzialbehörden 1808—1816, alle Amts- und Gerichtsbücher älterer Zeit, die Sammelbände aus dem Eigenthum der Stände von Schweidnitz-Jauer (Jauersche Manuscripte) und dazu noch zahlreiche Deposita, darunter das ehemalige herzogliche Archiv von Oels, die Urkundenarchive einer grösseren Anzahl schlesischer Städte, von denen wir aus andern Quellen (u. daher wohl unvollst.) anführen: die Archive der Städte Lüben, Patzschkau, Reichenbach, Schönau, Tarnowitz, Namslau, Goldberg, Hainau, ferner die Hdschr. des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens, des Vereins für das Museum schlesischer Alterthümer und des ehemal. Vereins für die Geschichte von Glogau (Ziekur'sche Manuscripte).

Breslau. Archiv und Bibliothek des Domkapitels [64 zu St. Johannes. Erlaubniss ertheilt das Domkapitel. — Litteratur: Urkk. zur Gesch. des Bisthums Breslau im Mittelalter, von Stenzel, 1845. — Bestandtheile: Originalurkunden des Domkapitels und das grosse Privilegienbuch, genannt Liber niger. In der Bibliothek (dasselbe Local) befinden sich auch mehrere Handschriften und Original-Urkunden, die als zu dem Capitelarchiv gehörig zu betrachten, aber in den Repertorien des letzteren nicht verzeichnet sind.

Breslau. Stadtarchiv, verbunden mit der **Stadt-** [65 **bibliothek**. Zur Benutzung bedarf es keiner besonderen Erlaubniss. Versendung von Archivalien und Handschriften nur auf besondere Genehmigung des Magistrats. — Litteratur: Markgraf, Geschichte des städtischen Urkundenarchivs zu Breslau in v. Löhers Archival. Zeitschrift III. 1878. Eine zweite Abtheilung, die Hdschr. behandelnd, wird nach Vollendung des neuen Repertoriums ebendort erscheinen. Vergl. ferner: Georg Bobertag, Die Rechtshandschriften der Stadt Breslau in der Zeitschrift für Geschichte etc. Schlesiens XIV. 1878; Klose, Verz. der Urkk. im Breslauer Stadtarchiv. — Bestandtheile: Archiv der Stadt, Kirchen- und Hospitalarchive, Börsenarchiv, Innungsarchive. Im Archiv der Stadt befinden sich seit alten Zeiten auch die allgemeinen schlesischen Landesprivilegien, mit dem sogen. Grossen Landesprivileg von 1498 beginnend.

Brieg. Städtisches Archiv. Erlaubniss ertheilt der [66 **Magistrat**. — Litteratur: C. Grünhagen, Urkunden der Stadt Brieg, urkundliche und chronikalische Nachrichten über die Stadt Brieg, die dortigen Klöster, die Stadt- und Stiftsgüter bis zum Jahr 1550, Breslau 1870, 4^o. S. 327. — Nachträge dazu in der Zeitschrift für Geschichte und Alterthum Schlesiens, X. 481, VI. 1 und XI. 429

(letztere Arbeiten von Dr. Rössler). — Bestandtheile: Urkunden, 375 an der Zahl, welche die Stadt und die 17 Kämmereidörfer betreffen; die älteste Urkunde ist der Stadtbrief von 1250.

Broich. Archiv der kath. Pfarrei enthält Anniversarienstiftung v. 1450, Buschordn. v. Broich v. 1535. Nach Westd. Zt. II. Erg. [67]

Brühl. Gemeindearchiv soll 1 Rechnungsb. v. 1592 bis 1616 enthalten. Nach Westd. Zt. II. Erg. [68]

Brühl. Archiv der kath. Pfarrei enthält Kirchenrechnungen v. 1562—87, Messstiftg. v. 1477. Lagerbücher v. 1697 an. Nach Westd. Zt. II. Erg. [69]

Burg a. d. Wupper. Evangelisches Kirchenarchiv enthält Doc. über d. Bildung der Gemeinde und Streitigkeiten mit dem Malteserordenscomthur Arnold v. Lülsdorf. Nach Westd. Zt. I. 415. Nach II. Erg. besitzt das Archiv der kath. Pfarrei Copien älterer Urkunden der Johanniter-Commende zu B. [70]

Burg bei Magdeburg. Stadtarchiv hat kaum nennenswerthe Bestände. Ein 1495 angelegtes Copialbuch ist von Wolter in den Geschichtsbl. für Magdeburg 17, 69 ausgebeutet. [71]

Burtscheid. Archiv der kath. Pfarrei St. Michael enthält Orig.-Urkk. v. 1353 über d. Incorpor. d. Kirche, Messst. 1713, Kirchenbücher v. 1596 an. Nach II. Erg. d. Westd. Zt. [72]

Buschhoven. Archiv der kath. Pfarrei enthält 2 Orig.-Urkk. v. 1117—1197 betr. die Stiftung und die des Klosters Schillings-Capellen. Nach Westd. Zt. II. Erg. [73]

C siehe unter K.

Damgarten. Stadtarchiv. — Litteratur: Prümers, Die städt. Archive der Provinz Pommern etc. in Baltische Studien XXXII. S. 77. — Bestandtheile: 16 unbed. Urkk. v. 13.—19. Jahrh., Stadtbücher vom 14. Jahrh. 1647. Aeltere Acten sind cassirt. [74]

Danzig. Archiv der Stadt Danzig. Erlaubniss ertheilt auf schriftliches Ansuchen der Magistrat. Vereinbarung mit dem Archivar nothwendig. Versendung von Archivalien ist mit Erlaubniss des Magistrats zulässig, wenn die auswärtige Benutzung an einer Bibliothek- oder Archivstelle stattfindet. — Litteratur: Koppmann's Reisebericht im 2. Heft der Nachrichten vom Hansischen Geschichtsverein, S. 28 ff. Desgl. Goswin von der Ropps Reisebericht, S. 48. Desgl. Höhlbaums Reisebericht, S. 62. Das Danziger Stadtarchiv im Deutschen Herold XVII, Nr. 5, S. 47. Bienemann, Mittheilungen über das Danziger Stadtarchiv und dessen Livonica 1558—62, in d. Mitthl. aus dem Gebiete d. Gesch. Livlands, 1875 XII. 1. Heft, u. Junghans, Bericht bez. der Hanseatica in v. Sybels Zt. Bd. 9. Ueber die Einrichtung des Archivs vgl. Bienemann in den Mittheilungen aus der livländ. Geschichte XII, 131. — Bestandtheile: Bis jetzt bearbeitete und repertorisirte Urkunden [75]

29,000 Stück. Besonders hervorzuheben sind die Acta Internuntiorum (Originalberichte der Danziger Rathssendboten), ferner die hanseatischen Reccesse und die der preussischen Stände, auch die Ordenszeit umfassend. Die Archivbibliothek enthält meist Manuscripte d. 16.—18. Jahrh., namentlich Chroniken, Copien von Reccessen verschiedenen Inhalts; die Plankammer enthält eine Sammlung von Karten des 16.—18. Jahrh. über die Befestigung der Stadt, den Strand der Danziger Bucht und das Danziger Territorium. Wichtig sind die Amtsbücher des Rathes u. d. Schöppen, der letztern von 1426 an. Ueber die Wichtigkeit derselben vergl. Th. Hirsch, Danzigs Handels- und Gewerbegeschichte unter der Herrschaft des deutschen Ordens, Leipzig 1858, S. 69.

Darfeld (Schloss) bei Coesfeld. **Archiv des Grafen** [76 **Droste - Vischering** theilweise auf Schloss Darfeld, enthält reiche Archivalien zur Geschichte der gräflichen Familie, während auch auf andern gräfl. Besitzungen noch wohlgeordnete Archive vorhanden sind. Mit dem Erwerb des Hauses Padberg ist auch dieses Archiv (mit Urkk. bis ins 13. Jahrh.) in diesen Besitz übergegangen.

Dattenfeld. Archiv der kath. Pfarrei enthält Ablass- [77 bulle v. 1323, Rechn. des 16. Jahrh., Beneficienstiftung von 1506. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Demmin. Stadtarchiv. Erlaubniss erteilt der Ma- [78 gistrat. — Litteratur: Stolle, Beschreibung und Geschichte der Hauptstadt Demmin 1784, Prümers, Die städt. Archive der Provinz Pommern links der Oder in den Baltischen Studien XXXII. — Bestandtheile: 168 Urkunden, wovon 7 dem 13., 96 dem 14., 43 dem 15., 16 dem 16., 6 dem 17. Jahrh. angehören, wovon viele als „unwichtig“ bezeichneten Urkunden von allgemeinem und hohem Interesse für die Geschichte der Hansa sind, welcher die Stadt schon 1283 angehörte. Die Urkunden sind beim königl. Staatsarchive in Stettin deponirt. Ein Diplomatarium Dimense mit 22 Urkk. von 1269—1676 von Fr. von Dregers Hand mit Siegelzeichnungen; Stadtbuch v. 1519—1731. Die Matricula privilegiorum enthält Urkundenabschriften von 1243—1668 (Gründungs-urkk. des Klosters Verchen). Abschriftl. Samml. von Archivalien vom 16.—18. Jahrh., die Registratur geht in den Acten zu Zeiten bis ins 16. Jahrh. zurück.

Deutz. Stadtarchiv enthält ein Bürgerbuch v. 1527 [79 bis 1589. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Dortmund. Stadtarchiv. Zutritt bei dem Vorstand [80 und dem Oberbürgermeister zu erwirken. Versendung von Archivalien nur in Ausnahmefällen zu wissenschaftlichen Zwecken. — Litteratur: Das D. Stadtarchiv, Vortrag 1874, 8^o, 16 S. Wiederholt im Jahrbuch d. hist. Vereins f. Dortmund und die Grafschaft Mark, im Jahresbericht v. Dr. Rübel. Ein sehr bemerkenswerthes Stadt-

archiv, das bereits mit dem 14. Jahrh. reichhaltiger wird. v. d. Ropp, Reisebericht in den Hanseatischen Geschichtsblättern 1873. — Bestandtheile: c. 4000 Urkk., 3 Copialbücher, Rechnungsbücher, Chroniken. Der ganze Urkundenbestand bis 1372 ist in Rübel's Dortm. Urkk.-B. gedruckt. Dortmunder Urkunden sind auch nach Münster gelangt. Die Acten des ehemaligen Archidiaconates (cf. Mooren, Das Dortmunder Archidiaconat, Einl.). Das Archiv beginnt 1230, reicht bis 1500. Die ehemal. reichsstädt. Registratur (1500 bis 1803) im Stadthause, noch nicht repertorisirt.

Dortmund. Archiv des Dominikaner-Klosters be- [81
findet sich in der alten katholischen Kirche und ist durch Kromecke geordnet. Vergl. über dieses: Kromecke, Das Dominikanerkloster.

Doveren. Archiv der kath. Pfarrei enthält Verz. [82
über die Abh. d. Gottesdienstes zu Hohenbusch durch d. Pfarrer v. D. von 1235, Rentenbriefe v. 1477 an, Stiftungen v. 1642 an. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Dreiborn. Archiv der kath. Pfarrei enthält Ab- [83
schriften der Chronik v. D. Orig. bei der Gemeinde? Nach Westd. Zt. II. Erg.

Duderstadt. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der [84
Bürgermeister. Versendung von Archivalien findet nur in Ausnahmefällen statt. — Litteratur: Vergl. bezüglich der Uebersicht die Noten in Jäger's Urkundenbuch der Stadt. Hildesh. 1885. — Bestandtheile: Ungefähr 900 Urkunden, wovon c. 320 vor 1501. Umfangreiches Actenmaterial, welches (weil wahrscheinlich nicht gesichtet) ein besonders bemerkenswerthes Interesse nicht zu bieten scheint. Werthvoll sind die seit 1396 lückenhaft erhaltenen Rechnungsbücher. Bis 1500 sind die Urkk. des Archivs in obigem Urkundenbuche erschöpfend gedruckt.

Dülmen. Herzogl. Croysches Archiv enthält das [85
Archiv der Herrschaft v. Blankenheim-Manderscheid u. ist ungeordnet. Nach Westd. Zt. I. 425.

Dülmen. Stadtarchiv. Litteratur: Die Urkk. im Stadt- [86
archiv, vgl. Monatsschrift f. rhein-westf. Geschichtsforsch. 2. 80.

Dünnwald. Archiv der kath. Pfarrei. Enth. werthv. [87
Einnahmereg. des Prämonstratenserinnen-Kl. vom 15.—18. Jahrh., gedr. in Unio etc. über die Verwendung d. Einkünfte d. Klosters zum Besten des Collegiums Norbertinum in Köln v. 1643, Rechnungen d. 18. Jahrh. Urkunden im Archiv zu St. Martin in Köln über Besitzungen des Klosters bei Flittard, Copiarfragment in Düsseldorf, Urkk. vom 13.—16. Jahrh. auf Haus Morsbroich bei Schleichbusch. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Dürboslar. Archiv der kath. Pfarrei. Enthält [88
Stiftungsbriefe v. 1498 an, Heberegister v. 1575 an. Nach der Westd. Zt. II. Erg.

Düren. Stadtarchiv im Rathhaus. Es entbehrt der [89 fachmännischen Ordnung; es sind noch nicht unbeträchtliche Ueberreste an Urkk. u. Acten, die die Stadt-, Landgemeinde u. Klöster Dürens betreffen, vorhanden. Weniges reicht hinter die Verwüstung der Stadt durch Karl V. (1543) zurück. Der grösste u. werthvollste Theil ist erst in den letzten 13 Jahren auf Veranlassung des jetzigen Bürgermeisters Werners für das Archiv erworben worden; ihm gebührt das Verdienst, die Ordnung dieses wie vorher die des Andernacher Archivs (1866—68) angestrebt zu haben. Wichtig für Gesch. d. Stadt sind d. Annalen der Dürener Jesuiten-Niederlassung 1628—1772, Aufzeichn. über andere Städte, Klöster u. Dörfer. Man beabsichtigt, die momentan ins Stocken gerath. Ordnungsarbeiten fortzusetzen. Bis jetzt wurden 94 Urkk. in Anhängen zu den jährl. städt. Verwaltungsberichten seitens des Bürgermeisters veröffentlicht. Nach d. Westd. Zt. I. 403.

Düren. Archiv der kath. Pfarrei. Enth. Urk. von [90 1308 vom dort. Franziskanerkloster, Nachr. über Bruderschaften v. 1604 u. Niederlassg. d. Kapuziner v. 1642. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Düren. Archiv der unirten Gemeinde. Enth. Acten [91 seit 1560, Protocolle der Klassikalsynoden zu Bedbur, Aachen etc. seit 1571 u. d. Jülichsch. Generalsynode seit 1610, Protocolle d. ref. Gemeinde seit 1592, Collectenbuch v. 1560, Correspondenz. saec. XVI. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Dürrwiss. Archiv d. kath. Pfarrei. Enth. Urkk. v. [92 1466—1590. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Düsseldorf. Königl. Staatsarchiv. Erlaubniss: siehe [93 Berlin, Directorium. — Bestandtheile: Ueber 100 000 Urkunden von 821—1859, Literalien u. Acten. Nach Illgen's Uebersicht über die Bestände geben wir folgenden Auszug. Das Archiv enthält: A. *Landesarchive* und deren Anschlüsse: 1. Köln: Erzstift, Landesarchiv, Domstift, Gerichte und Aemter, wissenschaftliche Institute; 2. Jülich, Berg; 3. Cleve, Mark; 4. Geldern; 5. Mörs; 6. Nassau, Saarbrücken; 7. Schaumburg; 8. Niederrheinisch-Westfälischer Kreis; 9. die Archive der französischen Periode. — B. 1. a) *Reichsstifter, Abteien*, b) *Ritterorden*: Burtscheid, Cornelimünster, Elsen, Elten, Essen, Stablo-Malmedy, Werden; b) Altenbiesen, Duisburg, Köln, Herrenstrunden, Wesel. — B. 2. *Geistliche Corporationen* (Stifter u. Klöster): Aachen, Aldekerk, Alfter, Altenberg, St. Barbaraward bei Arssen, Bedbur, Bedburdyck, Bedburg, Benden, Beyenburg an der Wupper, Blatzheim, Bockum b. Uerdingen, Bödingen, Bonn, Bottenbroich, Brauweiler, Brügggen, Büderich b. Wesel, Bürvernich, Burbach, Calcar, Camp, Cleve, Cranenburg-Zyfflich, Cranenburg, Crefeld, Dahlen, Dalheim mit Ophoven, Deutz, Dülken, Dünwald, Düren, Düsseldorf, Düsseldorf, Düsseren bei Duisburg, Duisburg, Ellen,

Emmerich, Eppinghoven, Eschweiler, Essen, Euskirchen, Frauenthal b. Lechenich, Frauweiler, Fürstenberg b. Xanten, Füssenich, Gaesdonk b. Goch, Garzen, Geldern, Gerresheim, Gevelsberg, Gladbach, Gnadenthal bei Neuss, Goch, Gräfrath, Grevenbroich, Greventhal, Griethausen, Hagenbusch bei Xanten, Hamborn, Heinsberg, Heisterbach, Herchen, Herchingen, Hilffahrt, Himmerode, Hohenbusch, Holzheim, Hoven, Hüls, Jülich, Kaiserswerth, Kaldenkirchen, Kempen, Kerpen, Kettwig, Kvelaer, Knechtsteden, Köln, Königsdorf, Kottenforst, Langwaden b. Wewelinghoven, Lennep, Linnich, Marienbaum bei Xanten, Malmedy, Mariencamp bei Dinslaken, Marienfeld zu Rumeln, Marienforst, Marienfrede b. Wesel, Mariensande b. Straelen, Marienstern auf dem Essig bei Rheinbach, Marienthal bei Wesel, Marienwald, Marienwater zu Weeze, Marienweiler, Meer, Merten u. Herchen, Mörs, Mondorf, Montjoie, Münstereifel, Myhl, Neersen, Neuss, Neuwerk b. Gladbach, Nideggen, Oberndorf b. Wesel, Ostrum bei Venray, Randerath, Rath, Rees, Reichstein in der Eifel, Rellinghausen, Rhade bei Süchteln, Rheinberg, (Grau-)Rheindorf, (Schwarz-)Rheindorf, Rheydt, Roermond, Rolandswerth, Saarn, Schillingscapellen, Schledenhorst, Schwarzenbroich, Schweinheim, Seligenthal, Siegburg, Sinzenich, Sittard, Sonsbeck, Steinfeld, Sterkrade, Stoppenberg, Stotzheim, Straelen, Stüstern, Uedem, Viersen, Vilich, Wachten-donk, Wassenberg, Welchenberg, Wenau, Wesel, Wickrath, Wissel, Xanten, Zissendorf. — C. *Reichsunmittelbare Herrschaften*. a) Reichsgrafschäften und Herrschaften: Homburg vor der Mark, Kerpen-Lommersum, Manderscheid-Blankenheim, Mechernich, Salm-Reifferscheid, Salm-Salm, Schleiden, Schmidtheim, Styrum, Wickrath; b) Mediatherrschaften: Alpen, Broich, Eys, Gladbach bei Düren, Grondstein, Hardenberg, Hueth, Odenkirchen, St. Vith, Witten a. d. R. — D. *Stadtarchive**) u. *Theile ders.*: Aachen, Bonn, Cleve, Cranenburg, Crefeld, Dahlen, Dinslaken, Duisburg, Emmerich, Essen, Geldern, Gräfrath, Isselbürg, Kaiserswerth, Köln, Mettmann, Mörs, Münstereifel, Orsoy, Siegburg, Solingen, Uerdingen, Velbert, Werden, Wesel. — E. *Archive adliger Familien*: Bernsau, v. d. Horst, Hugenpoet, Orsbeck, Ritz, Virmund. — F. *Karten u. Pläne* v. 1578 ab. — G. *Handschriften* zur Reichsgesch., z. Gesch. des Erzstifts Köln, d. Kirchen u. Klöster am Niederrhein. — Bemkg: Neuerdings sind (n. d. Westd. Zt. Erg. II.) aus den Beständen des Landsger. zu Aachen hierher überführt worden die z. Th. nur fragmentar. Gerichtsarchive: Millen, Born, Sittard, Nideggen, Geilenkirchen, Jülich, Aldenhoven, Boslar, Linnich, Düren, Heinsberg, Eschweiler, Montjoie, Nörvenich, Randerath, Wassenberg, Wilhelmstein, Schönforst, Stollberg, Liedberg, enth. Acten aus d. 16. bis 18. Jahrh. — Litteratur: v. Mülmann, Statistik des Regie-

* Gesperrt gedr. sind Depositien.

rungsbezirks Düsseldorf 1864 S. 465, wo die jetzt veraltete Uebersicht des Archivs. W. Harless, Entwicklung des königlichen Provinzialarchivs zu Düsseldorf, in d. Zeitsch. d. Berg. Geschichts-Vereins III. S. 301. K. Lamprecht in d. Westd. Zeitsch. f. Gesch. und Kunst I. 1882, S. 393, 411. Oesterley, Wegweiser, Bd. 1. Am besten die für andere Archive empfehlenswerthe Arbeit: Th. Illgen, Uebersicht über die Bestandtheile etc. im Erg. II. zur Westd. Zeitsch. Trier 1885.

Düsseldorf. Pfarrarchiv von St. Lambert. Be- [94
standtheile: Einzelne Perg.-Urkk., wenig Handschriften, zahlreiche Indulgenzbrieife von 1200, Bücher der Rosenkranzbrüderschaft mit Nachr. von dem 15. Jahrh. an, der Sakramentsbrüderschaft aus d. 17. und 18. Jahrh. Für politische und kirchliche Localgesch. ist das Archiv interessant. Die Archivalien des Stifts befinden sich im Düsseldorfer Staatsarchiv. Nach Ferbers in Düsseldorf Mitth. in d. Westd. Zt. I. 412.

Düsseldorf. Königl. Landesbibliothek. Bestand- [95
theile: Urkunden sind nicht vorhanden; die interessanten Manuscripte stammen zum grössten Theil aus säcularisirten Klöstern. Von 478 Nummern nicht-theol. Inhalts gehören 69 der historischen Abtheilung an. Der von Lacomblet angelegte, durch Harless und Dr. Gerss vervollständigte Katalog hat durch Dr. Pfannenschmidts Abhandl. über die Geschichte und den Bestand (1870) der Landesbibl. (Bd. 7 d. Archivs f. Geschichte des Niederrheins) weitere Verbreitung gefunden, da er auch über Handschriften eine Reihe von authentischen Angaben enthält. Nach Dr. Winters Mitth. in der Westd. Zt. I, 411 und II. Erg., wo die hauptsächl. Handschriften nochmals verzeichnet sind.

Düsseldorf. Stadtarchiv ist 1850 von Lacomblet [96
geordnet; von ihm ein Copiar mit Urkk. vom 13. bis 17. Jahrh., Orig.-Urkk. 20—30, älteste v. 1383, Privilegien u. Rentverschreibungen. Nach d. Westd. Zt. II. Erg. besitzt Rentner Guntrum in Düsseldorf nicht unbed. Archivalien zur Geschichte der Stadt Düsseldorf und des Herzogthums Berg, darunter eine Handsch. des Behr a. Lahr. Auch die Bibliothek des Gymnasiums besitzt (Progr.: Verzeichniss der alten Drucke und Urkk.) 20 Urkk.

Düsseldorf. Historisches Museum enth. nach dem [97
Harlessschen Verzeichniss: 1 Urk. v. Kloster Herchingen v. 1286, 1 Urk. Johans v. Nesselrode von 1456, 4 aus dem 16. Jahrh. von Duisburg u. a., 3 aus dem 17. Jahrh., 10 aus dem 18. Jahrh. betr. die v. Nesselrode, v. Sponheim u. a., 6 Urkk. des Stifts Essen v. 1774 an, 15 Urkk. des Reichsstiftes Thoren von 1658. Nach d. West. Zt. II. Erg.

Duisburg. Stadtarchiv. Bestandtheile: Stadt- [98
archiv, Archiv des Gasthauses, des Waisenhauses, 983 Urkk. von

1129 bis zum 18. Jahrh., worunter 34 Kaiser-Urkk. von Friedrich I. bis Ferdinand II., Privilegienbriefe der Kölner Erzbischöfe v. 1155 an, von Mainzer Erzbisch., Grafen v. Cleve, Mark, Geldern u. Limburg. Stadtrechnungen v. 1352 an, Handschriften der Stadtköhen, Weisthümer u. Flurbücher v. 1459 an, Erbenbuch des D. Waldes von 1519 an, Nachrichten über die Muttergottes-Brüderschaft im Minoritenkl. v. 1396—1573, Sacramentsgilde v. 1408 ab, Litteralien des Gasthauses, betr. die Beziehungen zur Abtei Hamborn aus d. 14. Jahrh. Duisburger Handschriften und Urkunden in Berlin u. London, s. Westd. Zt. II. Erg., wo Eingehenderes.

Dyck. Archiv der Fürsten v. Salm-Reifferscheid- [99
Dyck. Vergl. über dasselbe Fahne, Gesch. der Fürsten zu Salm-Reifferscheid I. 1866.

Edern. Archiv der kath. Pfarrei enth. Lagerbücher [100
 v. 1545 an, Messen und Anniversarienstiftungen v. 1685 an. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Ediger. Pfarrarchiv enthält einen Korb voll Urkk. seit [101
 dem 14. Jahrh., von welchen die erzbischöfl. s. Z. vom Archivrath Görz notirt sind. Nach Westd. Zt. I. 426.

Efferen. Archiv der kath. Pfarrei enthält Verz. [102
 der Pastoralrenten v. 1671 ff., Stiftungen aus d. 18. Jahrh., Missale mit Bemerkungen über Memorienstiftungen 1514 u. Verz. d. Pfarrer 1565 ff., Kirchenrechnungen v. 1516 an. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Ehreshoven. Gräfl. v. Nesselrodesches Archiv [103
 enthält neben Familienpapieren und Urkunden über gräfl. Güter auch das gesammte Archiv des Amtes Steinbach. Nach Westd. Zt. I. 415.

Eilendorf. Archiv der kath. Pfarrei enthält Hebe- [104
 register d. 16. Jahrh. ff., Copien v. Gemeinde- u. Pfarrrechten von 1582, Annotationsbuch eines Pfarres von 1759. Nach der Westd. Zt. II. Erg.

Einbeck. Archiv der Stadt Einbeck. Die Benützung [105
 des Archivs, dessen Urkk. über das 16. Jahrh. nicht hinausreichen, ist in besonderen Fällen auch ausserhalb möglich. Die Urkunden sind in H. L. Harland, Geschichte der Stadt Einbeck, 1854 ff., was die wichtigeren Urkk. anlangt ziemlich erschöpfend gedruckt. Sonst sind Kämmererechnungen, Protocollbücher bemerkbar. Ueber Einzelheiten vergl. Junghans in v. Sybels Zt. Bd. 9.

Elberfeld. Stadtarchiv. Bestandtheile: Die [106
 wenigen Urkunden und sonst angeführten Archivalien zeigen, dass das Archiv über das 17. Jahrh. hinaus keine Documente enthält und im Wesentlichen nur für die Stadtgeschichte von Interesse ist; s. Westd. Zt. I. 413, wo die Einzelheiten angeführt werden.

Elberfeld. Archiv der Gemarkenerben Elberfelds, [107
 welches in einer Kiste bei W. Teschemacher in der Mirke aufbewahrt wird, geht bis in den Beginn des 16. Jahrh. zurück. Einzelne Angaben über Inhalt in der Westd. Zt. I. 413.

Elberfeld. Archiv des Landgerichts bewahrt die in [108] den franz. Zeiten von der kirchl. Gemeinde des Landgerichtsbezirks abgelieferten Tauf-, Copulations- und Sterberegister. Die von Remscheid seit 1680, etwas später von Lennep, 1675 die von Langenberg, von Hardenberg seit 1632, von Elberfeld von 1585. Von den Elberfelder Kirchenbüchern besitzt der Berg. Geschichtsverein eine Bearbeitung derselben von Rob. Cleff, der sie bis 1700 fortgeführt und mit genealogischen Uebersichten der bedeutendern Familien versehen hat.

Elberfeld. Archiv der kath. Pfarrei enthält Stiftg., [109] Vermächtnisse etc. f. d. Jesuitenmission zu E. aus d. 17. Jahrh. ff. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Elberfeld. Bergischer Geschichtsverein. Der Verein [110] sammelt Urkunden durch Geschenke oder Kauf, um sie vor Untergang zu bewahren. Eine grössere Anzahl hat er als Depositum in das Staatsarchiv nach Düsseldorf gegeben, bewahrt aber alle Urkk. des Wupperthals und seiner Umgebung theils zu Elberfeld, theils zu Barmen (hier in der Stadtbibliothek). Zu erwähnen sind die hds. Collectanea des † Directors Bouterwek für Bergische Geschichte, die nur z. Th. verarbeitet sind. Einzelheiten führt die Westd. Zt. I. 414 auf. Auch die Bibliothek des Gymnasiums besitzt Urkk. u. Actenstücke über Düsseldorf und Umgegend.

Elberfeld. Archiv der reform. Gemeinde enthält [111] Urkk. aus älterer Zeit (in Abschrift bei dem Bergischen Geschichtsverein) von 1428 an, Protocolle des Presbyteriums seit 1634, Schulacten und Schulordnungen von 1632 an, vereinzelt Rechnungen aus dem 16. Jahrh. Nach Westd. Zt. I. 414.

Elbing. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Magistrat. [112] Versendung von Materialien an öffentliche Stellen, namentlich Bibliotheken und Archive, ist für geeignete Stücke nicht ganz ausgeschlossen. — Bestandtheile: 614 Urkunden v. 13—18. Jahrh., Kämmererbücher, Erb-, Rent-, Wiesen-, Zinsbücher, Reverse, Acten, Rechts-, Missivbücher, Topographien, Annalen von 1238—1773. Einverleibt ist die Conventsche Sammlung, welche den Originalcodex des lüb. Rechts von 1240, Originalurkunden, unter denen die Urkunde des preuss. Bundes von 1440, neben verschiedenen Beitrittserklärungen, Abschriften von Urkunden, Gewerkssachen, Territorialbeschreibungen, Chroniken, Siegel und Siegelabdrücke enthält. Ausserdem sind einverleibt die zahlreichen Sammlungen von Abraham Grübnau, die Chroniken, Annalen, Urkundenabschriften, Beschreibungen von der Stadt und dem Gebiete Elbings in grosser Vollständigkeit aufweisen.

Ellrich. Stadtarchiv. Litteratur: G. Bode, Mitthlg. [113] über die Archive der kleineren Harzstädte in d. Zt. d. Harzvereins, 1878, S. 370. — Bestandtheile: Das Archiv besitzt ältere Urkk. gar nicht. Bode führt nur 4 Urkk. von 1706—1800 auf.

Elsen. Archiv der kath. Pfarrei. Bestandtheile: [114 Copiar. von 83 Urkk. d. deutschen Ordens über Rechte desselben zu E. Ein dortiges Msc. d. 18. Jahrhunderts des Pfarrers Herriger zu E. über die Geschichte der alten Christianität Bergheims soll sich mit der Descriptio decan. Bergheimensis decken. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Eltville. Stadtarchiv. Litteratur: Roth, Beschrei- [115 bung der Rheingauer Gemeinde und Pfarrarchive. Nach Westd. Zt. IV. 408. — Bestandtheile: Die Urkunden, meist kirchl. Verhältnisse und Schuldverschreibungen an Kirche und Hospital, aus dem 15. u. 16. Jahrh. sind an das Staatsarchiv in Wiesbaden abgegeben (das meiste in Roth, Fontes I. gedr.). Das Archiv besitzt nur 1 Oberamtsbuch v. 16. Jahrh., Protocollbücher von 1689 an. Vieles andre der Art und ältere Acten sind als Wurstpapier verkauft.

Das dortige Pfarrarchiv, von dem einiges gedruckt (Roth, Fontes, u. Pick, Monatsschrift 1877) ist, ist unbedeutend.

Emden. Stadtarchiv. Erlaubniss erteilt der Magi- [116 strat, der mit einem Beamten die Archivgeschäfte versieht. Das eigentliche alte Archiv enthält eine auf die Eigenthums- und Vermögensverhältnisse der Stadt bezügliche Sammlung von 277 Urkk. von 1438 an, welche in holländischer und mittelhochdeutscher Sprache abgefasst und i. J. 1880 repertorisirt sind. Ein älteres Repertorium derselben besitzt auch das Germanische Museum in Nürnberg. Versendung findet nur ausnahmsweise statt. Die bedeutendsten Urkunden sind in Friedländers Urkundenbuch benützt.

Emmerich. Archiv der Stadt Emmerich. Das [117 Archiv, vielfach geschädigt, in „trotzloser Unordnung“, hat noch vieles Wichtige: Eine grosse Anzahl Perg.-Orig.-Urkk. (grösstentheils in Dederichs Annalen der Stadt gedr.), solche auch im Düsseldorf'schen Staatsarchiv mit bes. Repertorium, Urkundencopien v. 1233—1522, hist. Collect. der Stadt 1233 bis ins 17. Jahrh., Privilegien, Contracte u. Polizeioronnanzen von den ältesten Zeiten bis ins 18. Jahrh., Acten des 17. u. 18. Jahrh. Edicte v. 1559—1717. Hansaangelegenheiten vom Beginn des 15. Jahrh. Nach Westd. Zt. 1882. Bd. I. 393 (speciell nach Prof. Dederichs in Emmerich).

Emmerich. Archiv der St. Aldegundis-Kirche. [118 Das Archiv besitzt ein Registrum novum Petri Rosmeulen, Can. et Past. a. 1700. In den Kirchenbüchern Nachrichten über die Einführung der Reformation, die reform. und luth. Kirche und die Mennoniten (nach Prof. Dederichs zu E. in d. Westd. Zt. 1882, Bd. I. S. 393), der über das Schicksal der E. Klosterarchive keine Nachweise erbringen kann.

Engelskirchen. Archiv der kath. Pfarrei enthält [119 Urk. betr. die Gründung 1554, Lagerbücher 1649 ff., Acten über Bau der Rochuscapelle 1684, Vermögen und Stiftungsacten 17. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Ensen. Archiv der kath. Pfarrei. enthält Copie einer [120
Urk. Ruperts v. Deutz 1128 not. begl., Lagerbuch d. Laurentius-
brüderschaft v. 1632. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Erbach bei Eltville. **Gemeindearchiv.** Litteratur: [121
Roth, Beschreibung der Rheingauer Gemeinde- und Pfarrarchive.
Westd. Zt. IV. 408. — Bestandtheile: Ohne Orig.-Urkk. Proto-
collbücher seit 1563, reich an älteren Urkk.-Abschriften zur Gesch.
Erbachs im 16. u. 17. Jahrh., Schätzungsregister wichtig f. Gesch.
des in Erbach ansässigen Adels: v. Diez, Ardeck, Molzberger,
Horradam, Ried, Birkenstock, Allendorf, Reifenberg.

Das dortige Pfarrarchiv ist unzugänglich; es soll chroni-
kalische Aufzeichnungen von des Pfarrers Neubigs Hand enthalten.

Erfurt. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Magi- [122
strat. — Litteratur: K. Herrmann, Bibliotheca Erfurtina 26—37,
wo die Geschichte des Erfurter Archivwesens. Ueber das Archiv d.
Stadt E. vergl. Deutsche Gemeinde-Ztg. 1873, Nr. 3. Die Schrift:
Das Archiv der Stadt Erfurt vom Archivrath H. Beyer ist ver-
griffen (1 Exemplar im Staatsarchiv Weimar). Das alte Stadtarchiv
bildet einen wichtigen Bestandtheil d. königl. Provinzialarchivs zu
Magdeburg in welches viele Archivalien von der Stadt Erfurt ge-
wandert sind; trotzdem besitzt das Archiv noch c. 300 Urkk., die
mit Ausnahme einer v. 1104 für das Peters-Kloster, dem 13. bis
17. Jahrh. angehören. Das neue Stadtarchiv ist erst 1864 begründet
worden. Einverleibt ist das Archiv der milden Stiftungen. Auch
enthält das Stadtarchiv eine ziemliche Anzahl handschriftl. Chro-
niken Erfurts.

Erfurt. Domarchiv. Versendung von Archivalien ist [123
in der Regel unzulässig. — Bestandtheile: c. 3000 Urkk., deren
älteste von 1039, c. 15 dem 12., die übrigen dem 13.—18. Jahrh.
angehören.

Erfurt. Archiv der Lorenzkirche. Enthält c. 30 Ur- [124
kunden, 1280 beginnend, betr. die Lorenzkirche, Gr. Hospital,
Karthäuserkloster. Regesten im Pfarrhause und Stadtarchiv. Ausser-
dem enthält das Archiv noch einige werthvolle Missale und Hand-
schriften.

Erfurt. Archiv der Andreaskirche. Enthält circa [125
90 Urkunden, 1380 beginnend, fast nur Wiederkaufsbriefe. Re-
gesten sind im Stadtarchiv, wie überhaupt von den in Erfurter
Archiven vorhandenen Urkunden im Stadtarchive von Archivar
Dr. Beyer Regesten bearbeitet und gesammelt sind.

Erkrath. Archiv der kath. Pfarrei. Bestandtheile: [126
Urkk. von 1400 ab über Memorienstiftungen, Renten, auch der
Vicarii b. M. v., Heberegister, Rechnungen, Lagerbücher v. 1512 an,
Armenrenten, Schulsachen, Anniversarienstiftg. v. 1498 ab, Familien-
vicarie der Kamperdick v. 1786 an. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Erpel. Archiv des Bürgermeisteramtes enthält ein [127] Gemeindebuch, alte Acten und Gerichtsverh. aus d. letzten Jahrh. Nach Westd. Zt. I. 426.

Erpernburg. Freiherrl. v. u. zu Brenkensches [128] Familienarchiv. Sehr reiches (Urkk. bis in die erste Hälfte des XIII. Jahrh. zurückgehend) Hausarchiv, das ausser für die Familiengeschichte für die nächste Umgebung werthvolles Material enthält. Ein Theil der Urkk. des Klosters Holthausen bei Büren (die übrigen sind im königl. Staatsarchiv zu Münster) ist beim Ankauf desselben überkommen und mit aufgenommen. Ausser einer Menge Orig.-Urkk. ist auch das über 800 Urkk.-Abschriften enthaltende Copialbuch des Klosters Böddecken vorhanden. In Wigands Archiv hat seiner Zeit der frühere Besitzer einiges veröffentlicht; Asseburg. U.-B. I. enthält zwei Urkk. vor 1300 aus demselben.

Ersdorf. Archiv der kath. Pfarrei enthält Lager- [129] bücher v. 1552 ab. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Erxleben. v. Alvenslebenschs Familienarchiv [130] der schwarzen Linie. Bestandtheile: Das Senioratsarchiv der schwarzen Linie, das Gutsarchiv Erxleben II. Es ist nach und nach von verschiedenen Familiengliedern gesammelt. Das Schloss Erxleben ist seit 600 Jahren im Besitze der Familie. Die Repertorien sind von Dr. Geisheim gefertigt. Der ältere Urkundenvorath ist nicht bedeutend; er ist von Wohlbrück bereits benützt.

Esch. Archiv der kath. Pfarrei enthält Güterverz., [131] Memorienbücher, Stiftungsbriefe und Rechnungen von 1530 ab. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Eschweiler. Archiv der kath. Pfarrei enthält [132] Anniversariestiftungen, Obligationen, Lagerbücher und Rechnungen vom 17. Jahrh. ab, z. Th. aus dem frühern Klosterarchiv. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Essen. Ehemaliges Stiftsarchiv. Das ehemalige be- [133] deutende Archiv scheint seit der Säcularisation z. Th. verschleudert und verloren gegangen zu sein. Reste desselben befinden sich im Stadtarchiv zu Düsseldorf. Kindlinger, der im vorigen Jahrh. das Archiv ordnete und durch Abschriftnahme benutzte, hat wesentlich dazu beigetragen, dass vieles, was das Stift umfasste (Stadt Steele, Stift Rellinghausen mit Gericht Byfang, Haus Schellenberg, Stift Stoppenberg u. Rorbeck), uns in seinen im Münsterschen Staatsarchiv aufbewahrten Sammlungen noch erhalten ist. Er benutzte auch das freiherrlich von Vitinghoff-Schellsche Archiv zu Schellenberg, welches zahlreiche Urkunden dieser Familie und des Stiftes Rellinghausen enthält. Kindlingers Registratur des Stift Essenschen Landesarchivs befindet sich im Staatsarchiv Düsseldorf, der zufolge die Archivalien der Stifter Rellinghausen und Stoppenberg sich in Essen befanden. Nach d. Westd. Zt. I, 410.

Essen. Stadtarchiv z. Th. im Staats-Archiv Düsseldorf; [134] jetzt sollen noch 21 Urkk. v. 1377—1739 im Archiv zu Essen vorhanden sein, ausserdem Steueranschläge, Stadtrechnungen von 1432, Acten v. 1584 an. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Eupen. Archiv der kathol. Pfarrei enth. einzelne [135] Urkk. v. 1213 an über d. Nicolaicapelle, Indulgenzbrieife v. 1591 an, Pfarr- u. Kirchenacten v. 1621 an. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Euskirchen. Stadtarchiv ist nach Westd. Zeitsch. [136] ungeordnet.

Euskirchen. Archiv der kathol. Pfarrei enth. drei [137] Urkk. von 1387—1648, Pfarracten von 1658 ab. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Fahnburg. Archivalischer Nachlass Anton Fahnes [138] im Besitz des Schwiegersohnes, d. Buchhändlers Pflaum, hat reiches Material zur Städtegeschichte und des Adels am Niederrhein und Kölner Schreinsbücher aus d. 13. Jahrh. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Falkenstein. Gräfl. von der Asseburgsches Familienarchiv. Bestandtheile: Unter den meistens noch ungeordneten Beständen und Archivalien zur Geschichte der Familie, die bis ins 13. Jahrh. (also über 150 Jahre älter als der Falkenstein im von Asseburg'schen Besitz) hinaufgehen. Documente aus der Zeit der Vorbesitzer, der um die Mitte des 14. Jahrh. ausgestorbenen Grafen von Falkenstein, haben sich noch nicht auffinden lassen. Einen dort befindl. Codex des daselbst verfassten Sachsenspiegels hat der vorige Besitzer Oberjägermeister Graf v. d. Asseburg dem König Friedrich Wilhelm IV. v. Preussen geschenkt.

Fischelen. Archiv der kath. Pfarrei enth. Acten [140] der Studentenfundation des Dinerius 1617, Stiftungen, Kirchenvisitationen von 1621, Bücher des 17. Jahrh. Nach der Westd. Zt. II. Erg.

Flittard. Kirchenarchiv ist interessant f. die Gesch. [141] der Pfarrei, die unter St. Martin in Köln stand. Nach d. Westd. Zeitsch. I. 415.

Frankfurt a. M. Stadtarchiv I. Erlaubniss ertheilt [142] der Archivar, in besonderen Fällen der Magistratsdeputirte nach Gutachten des Archivars. Ausleihungen nach Aussen an Archive, denen der Vorzug gegeben wird, und andere Behörden. — Litteratur: Das Frankfurter Archivgebäude, im Correspondenzblatt der deutschen Archive 1878 No. 4. Ebenda No. 5: Aus dem Inhalt des Frankf. Stadtarchivs. Ueber die Moxstadter Urkunden: Archiv f. Frankf. Gesch. u. Kunst. N. F. III, 443. — Bestandtheile: Das Archiv enthält Urkunden v. 882 an u. Acten bis 1813. Einverleibt: Archiv des Stiftes Moxstadt, die Archive der Frankfurter Stifter und Klöster, das Archiv der niederrheinischen Provinz des Carmeliterordens u. der bez. Theil des Reichskammergerichtsarchivs und

die Urkundensammlung des Vereins f. Geschichte u. Alterthumskunde Frankfurts. Bemerkenswerth sind die Bürgerbücher seit 1310 (Papier), Bedebücher (Steuerrollen) seit 1320, Gerichtsbücher seit 1333, Rechnungsbücher seit 1348, Zusatz- und Währschaftsbücher (Zins- und Hauskäufe) seit 1328 respective 1358, Rathspocolle seit 1427.

Frankfurt a. M. Stadtarchiv II mit besondern Be- [143
amten, enthält alle Acten und Urkunden von 1813 an, bildet das laufende Archiv und ist von jenem auch räumlich getrennt.

Frankfurt a. O. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt [144
der Vorstand. Versendung des Materials ist unzulässig. Die Urkk. des Archivs reichen bis in die Mitte des 12. Jahrh. zurück und sind meist in Riedels Codex Diplom. I, Bd. 20 u. 23, abgedruckt.

Frankfurt a. O. Das Pfarrarchiv von St. Maria. [145
Das Archiv ist sorgfältig in Spieker, Geschichte der Oberkirche, benützt, auch ist Musculus' Geschichte der Stadt Frankfurt zu vergleichen. Die Bibliothek der Pfarrkirche besitzt etwa 20 Handschriften; siehe Spieker l. c.

Franzburg. Stadtarchiv ist bisher nicht untersucht, [146
geht aber jedenfalls nur bis 1612 zurück, wo F. städt. Gerechtsame erhielt. (Nach Prümers.)

Frauenberg bei Euskirchen. **Pfarrarchiv.** Be- [147
standtheile: 7 Urkk. v. 1373 ab, 5 aus d. 15. Jahrh., 1 aus dem 16. Jahrh., Reliquienverz. von 1402. Anniversariestiftungen von 1545 ab, Weisthum des Kirchspiels Frauenberg 1687, Lagerbuch 1645, Register der Kirche F., Derschoven u. Elsig 1694 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Frechen. Archiv der kath. Pfarrei enthält 1 Urk. [148
v. 1450, Lager- und Memorienbuch 1663, Nachr. über Visitationen und Reliquien der Kirche aus dem 18. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Frens bei Bergheim. **Gräfl. Beisselsches Archiv** [149
soll nach Westd. Zt. I. 405 beachtenswerth sein.

Frenz bei Langerwehe. **Cockerillsches Archiv**, wel- [150
ches nicht unbedeutend sein soll. Besitzer ist Hr. Cockerill in Aachen.

Gaesdonk. Archiv der Abtei Grefenthal. Nach [151
Westd. Zt. I. 398 z. Zeit unzugänglich.

Gangelt. Stadtarchiv enthält Chroniken d. Stadt v. [152
Jesuiten Kritzrädt v. 1644 mit Urkk. und Auszügen, Privileg von Berg u. Blankenberg 1542, Kais. Unionsprivileg Ferd. I. v. 1559 für Jülich und Cleve und des Bergischen Ritterrechts, Mutterrolle der Ländereien und Rechnungen von 1582 ab. Nach Westd. Zt. I. 405 und II. Erg.

Gardelegen. Stadtarchiv besitzt nach Höhlbaum [153
hansische Urkk. seit 1500.

Garz a. d. Oder. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der [154
Magistrat. — Litteratur: Schladebach, Urkundl. Gesch. der Stadt
Garz, 1841. Prümers, Die städt. Archive der Provinz Pommern links
der Oder in den Baltischen Studien XXXII. — Bestandtheile:
Die unter dem Vororte Stettin der Hansa angehörende Stadt hat
aus den vielen sie heimsuchenden Feuersbrünsten nur geringe Reste
ihrer Urkunden gerettet, 20 Urkunden des 13.—17. Jahrh. Die
Actenregistratur enthält eine Privilegienbestätigung und Acten zur
städtischen Verwaltung vom 16. Jahrh. an.

Garz auf Rügen. Litteratur: Prümers, Die städt. [155
Archive der Provinz Pommern etc. in Balt. Studien XXXII. 79. —
Bestandtheile: 7 Urkk. von 1377 an, Stadtbücher von 1378 bis
1571 und 1722—1768, Rathspocolle 1795 bis herauf. Regi-
stratur aus dem vorigen und diesem Jahr.

Garzweiler. Archiv der kath. Pfarrei enthält Re- [156
gister und Rentenspecificationen v. 1500—1578, Testamente, Lager-
bücher von 1695 ff., Acten über das Religionsexercitium und d.
Kirchbau 17. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Geilenkirchen. Archiv der kath. Pfarrei enthält [157
6 Urkk. Stiftungen, Kauf- u. Rentenbriefe v. 1414—1611, Pachts-
protoc. 1657 ff., Register und Memorienbücher der neueren Zeit.
Nach Westd. Zt. II. Erg.

Geilenkirchen. Stadtarchiv besitzt von älteren [158
Sachen fast nichts. Rechnungen v. 1502 an, sonstiges aus d. 17.
Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Geisenheim. Stadtarchiv. Litteratur: Roth, Be- [159
schreibung der Rheingauer Gemeinde- und Pfarrarchive, Westd.
Zt. IV. 410. — Bestandtheile: Perg.-Orig.-Urkk. v. 1399 bis ins
18. Jahrh. (bei Roth, Fontes I, im Auszug). Eine Menge Protocoll-
bücher, Rechnungen, Gemarkungsbuch, Inventare, Acten vom
16. Jahrh.; überhaupt ein für die Stadtgeschichte reiches und treff-
lich erhaltenes Material.

Das Pfarrarchiv, arm an älteren Sachen, besitzt Theile des
Severusschen Nachlasses betr. das ganze Erzstift Mainz, namentlich
die Gegend v. Walldürn u. Niederfranken.

Geldern. Stadtarchiv. Das Archiv umfasst die Be- [160
stände der Geldernschen Stadt und Kirchenverwaltungen, wenig
betrifft die Geldernschen Stände. Die Urkk., 465 Stück gehen von
1247 ab bis ins 17. Jahrh. Von den Acten und Handschriften
sind erwähnenswerthe Urkundencopie vom 14.—17. Jahrh. über
Gründung des Karmeliterklosters u. der Hl.-Geistcapelle in Geldern,
Gerichtsarchive 1450—1487 u. später, zahlreiche Stadtrechnungen
v. 1410 an, aber nicht vollständig, Gildenrechnungen 1602 ff., Kirch-
rechnungen v. 1600 an, Hl.-Geisthospitals 1560 v. an, Empfangsreg.
vom 15. Jahrh. an und Lazaristenrechnungen von 1583 an, aber

unvollständig. Das Repertorium ohne Register ist von † Friedrich Nettlesheim gearbeitet und findet sich im Archiv.

Gerresheim. Stadtarchiv enthält Rechnungen der [161 Stadt und des Gasthauses 1625 ff., Steueranschlüge von Mettmann 1720 ff., Schuhmacher- und Gerberordnungen von 1748, Verwaltungsacten. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Die Stiftskirche besitzt eine Evangelienhandschrift des 10. Jahrh. mit Miniatur. Vergl. Katal. der Köln. Kunstausstellung 1876 Nr. 401. Nach Westd. Zt. I. 415.

Geseke. Stadtarchiv. Ueber dieses Stadtarchiv vgl. [162 Monatsschrift f. rhein.-westf. Geschichtsforschung, 2. 76.

Geyen. Archiv der kath. Pfarrei enthält Kirchen- [163 und Bruderschaftsbücher von 1576—1699, Messen und Memorienstiftungen 1694 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Gimborn. Archiv der Herrschaft Gimborn enthält [164 nach Westd. Zt. I. 415 viele Urkk. und Actenstücke, namentlich auch über die Reformationszeit. Das Archiv ist im Besitz des Freiherrn v. Fürstenberg und befindet sich dasselbe zum grössten Theil auf Schloss Gimborn.

Gimborn. Archiv der kath. Pfarrei enthält Urkk. [165 von 1154—1612, 3 des 13., 11 des 14., 30 des 15. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Gladbach. Stadtarchiv enthält Schreinsbücher, Ge- [166 richtsprot. v. 1558, Steueranschlüge 1752, Gerichtsprot. v. Myllendonk 1651 ff., Hardt 1577, Giesenkirchen 1773 ff., Carst u. Liedberg aus dem 18. Jahrh., Verw.-Acten v. 1750, Civilstandsurkk. v. 1649. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Gladbach. Archiv der kath. Pfarrei enthält Kirchen- [167 rechnungen 1671, Stiftungen die Vicarie betr. 1690, Lagerbuch des Pastorats 1595 auf Pergament, Messenstiftungen. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Gnadenthal bei Cleve. Freiherrl. v. Hövelsches [168 **Archiv** enthält Urkk. über das ehemalige Kloster Gnadenthal von 1460 ff., über Donsbrüggen, Rindern und das Haus Höste bei Weeze. Aufschwörung der Familie Motzfeld. Arnold von Daels Msc. (1686—1711) über die Vicarie St. Nicolai in der Pfarrkirche zu Weeze. Nach Westd. Zt. I. 398 nach Dr. Scholtens Mitthlg.

St. Goar. Stadtarchiv besitzt keine mittelalterlichen [169 Archivalien, nur einen Folioband mit einer Codification der Zunftstatuten. Nach Westd. Zt. I. 426.

Goch. Stadtarchiv. Bestandtheile: Urkk., davon [170 16 aus dem 14.—15. Jahrh., Privilegienbriefe, Statutarrechte, Stadt-, Schöffen- und Gerichtsverh., Rechnungen des 15. Jahrh., Rathsprotoc. v. 1695 an, Acten v. 1627 an, Civilstandsurkk. von 1695. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Görlitz. Stadtarchiv. Erlaubniß ertheilt der Magi- [171
strat. Versendungen finden in der Regel nicht statt. — Litteratur: Grünhagen, Eine archival. Reise nach der Oberlausitz (nach Görlitz), in der Zeitschr. des Vereins f. Schlesien, X. 1, 18 ff. u. 236. Be-
trifft auch das Kloster Marienstern. J. Hasse, Görlitzer Rathsannalen von Th. Neumann, 1852, und das Lausitzer Magazin 1866 und die
Monatsschrift überhaupt. Vergl. auch das Verzeichniß der Hand-
schriften und geschichtl. Urkk. der Milichschen Stadt- und Gym-
nasialbibliothek in Görlitz, im Neuen Lausitzer Magazin, Band 44,
Anhang, und Knothe in v. Löhers Archiv. Zt. 4, 221. — Bestand-
theile: Das Archiv enthält gegen 3000 Urkunden von 1298 ab,
über 6000 Bände alter Stadtbücher von 1305 ab, Rathsrechnungen
u. s. w. Correspondenzen des Raths 1491—1662 (ausg. 1618—48),
Lade-, Achts-, Entscheidbücher des königl. Gerichts zu G. Einzelne
Gerichtsbücher und Rechnungen sind in die Bibl. der Oberlausitzer
Gesellschaft der Wissenschaften übergegangen. Vergl. Lausitzer
Magazin 1866, 458.

Bezüglich der Stadtbibliothek s. Cit. oben. — Bezüglich
der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften und ihres Reich-
thums ist der schon 1819 erschienene alphab. Katalog, dann die Zt.
f. Gesch. u. Alterthum Schlesiens X. 25 zu vergleichen.

Göttingen. Städtisches Archiv. Erlaubniß ertheilt [172
der Magistratsdirigent. Versendung von Archivalien unzulässig. —
Litteratur: Urkk.-Buch der Stadt Göttingen v. Dr. Gust. Schmidt,
Goswin v. d. Ropp, Reisebericht in Hanseat. Geschichtsbl., Jahrg.
1874, LVII, für Hanseatica ebenso Junghans in den Nachrichten
von der Münchener hist. Commission IV. 51, Bd. 9 v. Sybels Zt. u.
da Vorwort zu den einzelnen Bänden der Hansarecesse von Kopp-
mann, v. d. Ropp u. Schäfer. Eine Uebersicht mit geschichtlichen
Notizen über das im 30jährigen Kriege schwer geschädigte Archiv
geben die (nicht im Buchhandel) Nachrichten über das Archiv der
Stadt Göttingen von G. Kaestner von 1878, vertheilt bei der Ver-
sammlung des Hanseat. Geschichtsvereins. — Bestandtheile: Die
4 sog. Documenten- oder Privilegienschränke enthalten Urkunden und
Briefe seit dem Anfang des 13. Jahrh., eine reiche Anzahl von
Copialbüchern v. 1378 mit z. Th. eingebundenen Originalen, reiche
Briefschaften bis zur Mitte des 16. Jahrh. in alphab. Ordn., welche
Städtisches und Beziehungen zu Auswärtigen enthalten, Landschafts-
acten seit Beginn des 16. Jahrh., Hanseatica v. 15. Jahrh. bis 1621,
Plessiana vom 14.—18. Jahrh., Statuten-, Rechts-, Gerichts- und
Mandatsb., Kämmererechn. v. 1394 in fast ununterbrochener Reihe
bis zur Neuzeit, Gildbuch v. 14. Jahrh. an, Chroniken, ein wichtiges
Liber antiquorum gestorum mit den Erfurter Statuten von 1306,
Berichte über das Costnitzer Concil, 4 Diaria aus dem 30jährigen
Kriege. (Vergl. Opcl, Der niedersächs.-dänische Krieg, Bd. 2.)

Göttingen. Diplomat. Apparat in der königl. [173
Universitäts-Bibliothek. Der Apparat ist aus verschiedenen Quellen
 acquirirt, besonders aus dem Kloster Richenberg bei Goslar. Er
 besteht aus etwa 500 Urkk., unter denen 23 päpstliche und 15
 Kaiserurkk. von 1032 an sich befinden. Das Material ist an Ort
 und Stelle zu benutzen und ist mit Erlaubniss des Vorstandes resp.
 des Curatoriums der Universität auch versendbar.

Gokirche. Pfarrarchiv. Die Bestände sind der ehe- [174
 maligen Präpositur des Cistercienserinnen-Klosters Gokirche (ad
 St. Udalricum) angehörig, (während das eigentliche Klosterarchiv
 dem Staatsarchiv in Münster einverleibt ist); sie sind nicht gross,
 gehen jedoch bis in die erste Hälfte des 13. Jahrh. zurück. Die
 ältesten Urkunden sind zum Theil in Wilmanns Westf. Urk.-Buch IV.
 abgedruckt.

Golnow. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Ma- [175
 gistrat. — Bestandtheile: Das wohlgeordnete Archiv enthält 33
 Originalurkunden von 1268 an zur Geschichte der unter dem Vor-
 orte Stettin als Mitglied des Hansabundes aufgeführten Stadt, sowie
 ein Stadtbuch von 1546—1618. Die älteren Acten sind durch
 Krieg zerstört.

Goslar. Städtisches Archiv. Erlaubniss ertheilt der [176
 Bürgermeister. Versendung von Archivalien unzulässig. Das Archiv
 besitzt 5000 Urkk., deren älteste v. 937 ist. Die Stadtrechnungen
 beginnen erst mit dem 16. Jahrh. Ein Repertorium vom Archiv
 der Stadt Goslar in Wernigerode. — Litteratur: G. von der Ropp,
 Reisebericht, Jahrg. 1874, LIV (für Hanseatica), Junghans, Notizen
 über den Archivzustand und bezüglich der Hanseatica in v. Sybels
 Zeitschr. Bd. 9.

Gracht bei Liblar. Gräfl. Wolff-Metternichsches [177
Familienarchiv vereinigt in sich verschiedene Gutsarchive in theil-
 weise geordnetem Zustande, so das der von Hall zu Strauweiler und
 von Buschfeld. Metternichsche Orig. vom 15. Jahrh. an. Aelteste
 Urk. von 1238.

Gräfrath. Archiv der kath. Pfarrei enthält Miracula [178
 der Reliquien der hl. Katharina, 22 Stück Perg.-Urk. d. 14. Jahrh.,
 Stiftung des Katharinenaltars 1511, Lagerbücher d. Vicarien 1637 ff.
 Nach Westd. Zt. II. Erg.

Grau-Rheindorf. Archiv der kath. Pfarrei enthält [179
 Orig.-Urk. von 1237, 1241, 1266, 1637, 1666, letztere auf die
 Pest bezüglich. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Grefrath. Archiv der kath. Pfarrei enthält eine [180
 Urk. v. 1557, Kirchenbuch 1619, Stiftungen 1680 ff., Einkunfts-
 und Notizbuch. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Greifenberg. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der [181
 Magistrat. — Litteratur: Riemann, Geschichte der Stadt Greifen-

berg, 1862. — Bestandtheile: Sämmtliche Originalurkunden sind seit Mitte vorigen Jahrh. verschwunden, es existirt nur ein etwa 1740 vom Bürgermeister Laurens nach den Originalen angefertigtes Copiarium, das mit einer Urkunde von 1264 (1262?) beginnt. Die Stadt gehörte zur Hansa.

Greifenhagen. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt [182] der Magistrat. — Litteratur: von Medem, Geschichte der Stadt Greifenhagen. — Bestandtheile: 86 Orig.-Urkk., ein Schöppenburg von 1513 an; die älteren Acten sind ungeordnet. Die Fischereinnung besitzt in ihrer Lade Privilegienbestätigungen von 1400 bis 1501. Die Stadt war unter dem Vororte Stettin Mitglied der Hansa.

Greifswald. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der [183] Magistrat. — Litteratur: Gesterding, Beiträge z. Gesch. d. Stadt Greifswald, 1827, Fortsetz. 1829. Pyl, Pommersche Geschichtsdenkmalen III, 1870, mit Angaben über die Eintheilung der älteren Registratur. Prümers, Die städt. Archive Pommerns links der Oder in den Baltischen Studien XXXII. Bezüglich der Hanseatica des Archivs vergl. Junghans' Reisebericht in v. Sybels Zt. Bd. 9. — Bestandtheile: Etwa 1300 Urkk. bis zum Ende des 18. Jahrh., darunter 9 aus der Zeit von 1241—1278, wonach die Angaben bei Prümers und Gesterding zu berichtigen sind, da letzterer nicht eine Uebersicht des städtischen Archivs, sondern der städtischen Geschichte giebt. Die ältere, gut geordnete Registratur enthält Privilegien-, Urkunden-, Statuten-, Erbe-, Steuer- und Rathsbücher; Repertorien geben über den Inhalt Auskunft. Acten v. 1518 ab. — Auf der Universitätskanzlei befinden sich die Universitätsannalen mit fortlaufenden Aufzeichnungen und Urkunden von 1392. — Die Rubenowbibliothek, ursprünglich den ältesten Theil der Universitätsbibliothek bildend, befindet sich jetzt im Besitz der Nikolai-kirche.

In Greifswald befindet sich auch der Kosegartensche Nachlass mit Abschriften für das Kloster Reinfeld vom 13. Jahrh. ab.

Gressenich. Archiv der kath. Pfarrei enthält [184] 1 Urk. 1486, Lager- und Anniversarienbücher 1656. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Grimmen. Stadtarchiv. Litteratur: Prümers, Die [185] städt. Archive der Provinz Pommern in Baltische Studien XXXII. 80. — Bestandtheile: 14 Urkk. vom 14.—17. Jahrh., 3 Stadtpfandbücher 1538—1672, 1794—1807, 1819—1823, Matrikeln v. 1584, 1742, sonstiges aus dem 18. Jahrh. und unbedeutend.

Guben. Archiv des Magistrats. Die Benutzung [186] erfolgt nur an Ort und Stelle. Erlaubniss ertheilt der Magistrat. — Bestandtheile: Es besteht aus Acten und vorzüglich aus den ältern Urkunden, c. 2000 Stück, von welchen die ältern in dem

Codex diplomat. Gubenensis ab a. 1235—1594, von C. G. Theodor Neumann, Görlitz 1853, aufgenommen sind. Die Urkunden des Gubener Rathsaarchivs nach Abschriften des Dr. Neumann im Neuen Lausitzer Magazin Bd. 36, 1859.

Gützkow. Stadtarchiv enth. nach Prümers c. 10 [187 Urkk., die älteste von 1352 ist ein Palimpsest, Stadtbuch und Kirchmatrikel von 1671 u. 1673. Sonst unbedeutend.

Gymnich. Das Gräfl. Metternichsche Archiv soll [188 nach d. Westd. Zt. I, 405 bedeutend sein.

Haag b. Geldern. Gräfl. v. Hoensbroechsches Archiv, [189 geordnet von Ferber und Nettesheim, enthält 6—8 Weisthümer, V. S. Elisabethae in def. Handsch., Gedenkbuch eines c. 1660 terminirenden Carmeliters u. ein schönes Urkundenarchiv. Nach Westd. Zt. I. 398.

Halberstadt. Städtisches Archiv. Die Benutzung [190 des 1873 durch den Gymnasialdirector Dr. Schmidt neugeordneten Archives wird zu wissenschaftlichen Zwecken bereitwilligst gestattet. In beschränktem Maasstabe findet auch Versendung von Archivalien statt. — Litteratur: Niemeyer, Urkk. des rathhäuslichen Archivs zu Halberstadt, in den Thüring. ant. Mitth., N. F. 2. S. 40. Goswin v. d. Ropp, Reisebericht in Hans. Geschichtsbl., Jahrg. 1874, LV. für Hanseatica und Junghans in v. Sybels hist. Zeitsch., Bd. 9.

Halle a. S. Städtisches Archiv. Erlaubniss für [191 ausschliessliche Benutzung an Archivstelle ertheilt die städtische Deputation für das Archivwesen. Nach G. W. v. Raumer in Ledeburs Archiv, 1834, S. 50, ist das Archiv reich an alten Urkunden, die meistens in Dreyhaupts Beschreibung des Saalkreises gedruckt sind. Ledebur giebt 25 Urkundenrubriken an, die aber jetzt sich nicht mehr decken. Ein neues Repertorium ist in Angriff genommen. Von 1232—1790 giebt es 515 Orig.-Urkk. (1232 bis 1500 c. 250, 1501—1600 c. 160, 1601—1700 c. 75, 1701 bis 1799 c. 30). Einverleibt sind die Acten der frühern Amtsstadt Glaucha vor Halle und die (nicht verbrannten) Acten der früheren Amtsstadt Neumarkt vor Halle. Bemerkenswerth sind die Bürgerrollen von 1400 an (2 Folianten), im Anfang allerdings nicht gleichzeitig, sondern im 16. Jahrh. nachgetragen. Noch nicht ganz durchforscht sind Acten des 15. bis 18. Jahrh. und zu bemerken ein Privileg Kaiser Friedrichs II. vom Mai 1232, von dem immer noch nicht ein guter Druck vorhanden ist.

Hallgarten bei Eltville. **Gemeindearchiv.** Litte- [192 ratur: Roth, Beschreibg. der Rheingauer Gemeindearchive. Westd. Zeitsch. IV. 410. — Bestandtheile: Protocolle und Gemeindecrechnungen des 17. u. 18. Jahrh. Original-Urkk. fehlen. — Das Pfarrarchiv hat nur eine Urk. des 17. Jahrh. u. einige Kirchenrechnungen.

Haltern. Stadtarchiv. Litteratur: Ueber dieses Stadt- [193
archiv vergl. Monatsschrift für rhein.-westf. Geschichtsf. II. 82.

Hambach. Archiv der kath. Pfarrei. Bestand- [194
theile: Schenkungen und Stiftungs-Urkk. 1499 ff., Einkunftsverz.
1462 ff., Erheb. d. Antoniuscapelle zur Pfarrei 1575, Lagerbuch
1677 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Hamm. Stadtarchiv. Litteratur: Ueber das Stadt- [195
archiv s. Monatsschrift für rhein.-westf. Geschichtsf. II. 68.

Hannover. Königl. Staatsarchiv. Erlaubniss siehe [196
Berlin, Directorium. — Litteratur: Abdruck der Urkunden in Suden-
dorfs Urkundenbuch zur Gesch. der Herzöge von Braunschweig u.
Lüneburg, I.—VII., und in W. v. Hodenbergs Urkundenbüchern,
die auch Walthers Lexicon Diplomat. zu Grunde liegen. Koken,
Die Auswanderung des Hildesheimischen Landesarchivs im 30jähr.
Kriege, in Spangenberg's n. v. Archiv 1828 I., S. 108. Der wieder
aufgefundene Urkundenschatz der Nicolaikirche zu Bothfeld bei
Hannover, in Spilckers Vaterl. Archiv, 1833, S. 300. — Bestand-
theile: Die Archive des Kurfürstenthums u. Königreichs Hannover,
der Fürstenthümer Calenberg u. Celle, der Grafschaften Hoya und
Diepholz, der Herzogthümer Bremen und Verden (das erzbischöfl.
Bremische und bischöfl. Verdische Archiv, das sog. Schwedische
Archiv der Regierung der Herzogth. Bremen und Verden, Acten des
Hamburger Domcapitels), des Fürstenth. Hildesheim, des hannov. und
Communion-Harzes, der Herrschaft Plesse und der in diesen Territorien
liegenden Klöster. An Depositen besitzt das Staatsarchiv die Stadt-
archive von Uelzen, Buxtehude u. Bockenem, ferner die Archive der
Familien Bock, v. Wülffingen, Mithoff und Eggers. Bemerkung:
Von dem Archiv des Klost. Osterholz, dessen Regesten (24 v. 1419
bis 1649) v. d. Decken im Vaterl. Archiv f. Niedersachsen 1838,
195 bearb., existirt hier nur ein Copiarium von 1545, dem Pratje
einen grossen Theil der von ihm publ. Urkk. entnahm (Pratje, Her-
zogth. Bremen u. Verden, 4. Sammlung, Bremen 1760, S. 3 ff.). —
Hannover ist auch Sitz des Histor. Vereins für Niedersachsen, dessen
Urkunden von 10 Jahr. bis 1862, in chronologische Verzeichnisse
gefasst, in der Zeitsch. des Hist. Ver. f. Niedersachsen in d. Jahrg.
1850, S. 369, 1857, S. 365, 1861, S. 393, 1863, S. 417, 1864,
S. 396 erschienen sind; die übrigen historischen Vereine sollten
dieses nachahmen. Bernhard Hohmeisters Aufz. z. Gesch. d. Stadt
Hannover, l. c. 1860, S. 193.

Hannover. Stadtarchiv. Litteratur: G. v. d. Ropp, [197
Reisebericht in Hans. Geschichtsb., Jahrg. 1874, LII (für Han-
seatica). — Bestandtheile: Kämmererechnungen, Baurechnungen.

Harff. Archiv der Grafen v. Mirbach. Bestand- [198
theile: Das Archiv enthält Urkk. und Acten betr. die Familien
v. Harff, v. Mirbach, v. Velbrück und v. Merode-Vlatten und deren

Güter, auch anderer, namentlich jülichischer u. kurkölnischer Familien und Güter. Einverleibt ist das Archiv des Hauses Gudenau, der Reichsherrschaft Villip und des Ländchens Drachenfels mit den Urkk. der Drachenfelder Burggrafen v. 1273 an. Im Ganzen sind c. 2280 Urkk. vom 12. bis 18. Jahrh. vorhanden. Repertorien über Urkunden und Acten sind vorhanden. Nach Mitth. des Grafen v. Mirbach auf Harff in der Westd. Zt. I. 404.

Hattenheim bei Eltville. **Gemeindearchiv**. Litte- [199
ratur: Beschreibung der Rheingauer Gemeinde- und Pfarrarchive. Westd. Zt. IV. 409. — Bestandtheile: Wenige Urkunden des 16. Jahrh. Seelbücher der Gemeinde saec. XV. und XVII., Rechnungsbuch v. 1470, Protocollbücher v. 16. bis 18. Jahrh., Gemeindecapitulationen seit 1600—1800 fast lückenlos. Merkwürdig sind die Bände, welche der Rathsschreiber V. Birkenstock zur Erlernung des Canzleistils zusammenschrieb, wodurch sich Kurmainzer Correspondenzen mit Sachsen und Fritzlar erhalten haben. Erhalten sind Archivalien über die Beziehungen Bleidenstadts zu Hattenheim während des 30jährig. Krieges, ein Weisthum zwischen Eberbach und Hattenheim u. s. w. Rechnungen, Inventare. — Das Pfarrarchiv enth. wenige Orig.-Urkk. v. 1316 an, das Seelbuch der Nicolaus- oder Schifferbrüderschaft aus dem 15., ein Pfarrbuch aus dem 17. Jahrh.

Heessen b. Hamm i. W. **Freiherrl. v. Böselagersches** [200
Archiv. Ausser dem alten Archiv der v. d. Recke zu Heessen sind hier die Archive der heute im Besitze obiger Familie befindlichen Güter vereinigt und zwar Wolfsberg mit altem Wolf-Lüdinghausenschen Archiv (Wilmans Westf. U.-B. III. 467, No. 898); Höllinghofen mit z. Th. Fürstenbergischen Urkk.; Middelborg mit Kettlerschen; Curl mit ebenfalls v. d. Reckeschen Documenten. Grösstentheils von Kindlinger geordnet und besonders an erster Stelle genanntes Archiv sehr reichhaltig.

Heiligenhoven bei Lindlar. **Archiv des Freiherrn** [201
v. Fürstenberg enthält Acten über Heiligenhoven, Alsbach und Georghausen aus d. letzten Jahrh. Nach d. Westd. Zt. I. 415.

Heiligenstedten. **Gutsarchiv**, welches dem Grafen [202
Blome gehört, steht unter Aufsicht des Klostersyndicus zu Itzehoe. — Litteratur: Dr. G. v. Buchwald. Das Archiv des Klosters Itzehoe 1878. s. Itzehoe Litteratur. — Bestandtheile: Das bis zum Jahre 1500 erschöpfend benutzte Archiv enthält Urkunden von 1430—1668, von denen v. Buchwald a. a. O. Regesten giebt.

Heimbach. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält altes [203
Brüderschaftsbuch des Cist.-Kl. Mariawald. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Heinsberg. **Stadtarchiv** enth. Personenstandsregister [204
1588 ff., Rechnungen, Grundbücher, Register, Gerichtsverhandl. des 17. Jahrh. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Heinsberg. Archiv der kath. Pfarrei enthält eine [205
Anzahl älterer Documente des Stiftsarchivs. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Heltorf b. Düsseldorf. **Gräfl. v. Speesches Archiv.** [206
Litteratur: Strange, Beiträge. — Reiches Archiv des Vorbesitzers
v. Weschpfennig sowie der Familie v. Hillesheim zu Arentthal
(worunter eine Anzahl Kaiserurkk. Karls IV., Wenzels, Sigismunds).

Hemmersbach. **Gräfl. Tripsches Archiv.** Nach [207
d. Westd. Zt. I. 405 noch ungeordnet, da einige Kisten voll Archi-
valien erst aufgefunden wurden.

Heppendorf. Archiv der kath. Pfarrei enth. Ein- [208
kunftsreg. v. 1548 (Perg.), älteres Anniversarien- u. Stiftungsbuch.
Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Herdringen. **Gräfl. v. Fürstenbergsches Familien-** [209
archiv. Die Bestände sind nach den verschiedenen Gütern und
Besitzungen wohl geordnet, gehen jedoch nicht ins 13. Jahrh.
zurück, dafür sind desto mehr Orig.-Urkk. des 14. Jahrh. erhalten.
Die alten Besitzungen des Hauses: Waterlappe, Herdringen, das
zur Wetterauischen Reichs-Ritterschaft gehörige Schnellenberg, sowie
Bilstein, Burg Holding, Zausen und eine grosse Anzahl später
acquirirter Güter, worunter Adolfsburg, Dahlhausen, Neheim, sind
mit ihren Specialarchiven hier vereint. Auch eine grosse Menge
Urkunden und Acten der Fürstbischöfe von Paderborn, Theodors
v. Fürstenberg (1585—1618), Bruder Caspars, Gesandten am Augs-
burger und Regensburger Reichstage, und Ferdinands (1661—1683),
sowie Correspondenzen, Anschreib-Kalender, Tagebücher derselben
und anderer Glieder der Familie finden sich in grosser Mannig-
faltigkeit. — Litteratur: Ferdinand v. Fürstenberg, Monum. Pader-
born. Dr. Pieler, Leben Caspars v. Fürstenberg.

Herkenrath. Archiv der kath. Pfarrei enth. altes [210
Rentlagerbuch (Perg.), Lager- und Fundationsbuch 1664, aus dem
ältern v. 1336 zusammengetragen. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Hersel. Archiv der kath. Pfarrei enth. 6 Urkk.- [211
Auszüge von 1107 ab, betr. Klosterrath u. d. Foundation des Ora-
toriums zu Hersel durch Erzbischof Arnold v. Köln, Original-Urkk.
1250 des Patronats in Hersel, Urkunden des 16. Jahrh., darunter
Bulle Papst Clemens' 1524, Erklärg. des Kölner Gerichts v. 1538
über den Werth einer Mark vom Jahre 1250, Rechnungen, Ver-
ordnungen, Vermächtnisse des 16. Jahrh. Nach d. Westd. Zeitsch.
II. Erg.

Hersel. **Gemeindearchiv** enth. Specificatio classium [212
der geistl. und adligen Güter der Unterherrslichkeit. Lindt. Nach
der Westd. Zt. II. Erg.

Herzogenrath. Archiv der kath. Pfarrei enth. vier [213
Beneficienstiftungen 1454—1476, Anniversarien- und Messstiftg.
des 17. Jahrh. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Hilden. Archiv der evang. Pfarrei enthält Kauf- [214
briefe 1405 ff., Besitzurkk. des 15. Jahrh., Kirchenprotoc. 1624 ff.,
Acten 1630 ff.

Hildesheim. Archiv der Stadt Hildesheim. Er- [215
laubniss erteilt der Magistrat. — Bestandtheile: Ueber 5000
Urkk. v. 1202 ab, zahlreiche Stadtbücher, Missivenbücher (vgl. Ur-
kundenbuch der Stadt H., herausg. v. R. Doebner, Thl. I—III),
Kämmereirechnungen von 1379 ab, reponirte Registratur. Circa
300 Orig.-Urkk. von 1108 ab und Handschriften des städtischen
Museums, enthaltend besonders die Sammlungen v. H. A. Lüntzel u.
Koken. — Litteratur: G. v. d. Ropp, Reisebericht in Hansische
Geschichtsbl., Jahrg. 1874, LIII, welcher interessante Einzelheiten
für Hanseatica aufführt.

Hinnenburg. Gräfl. v. Bocholtz-Asseburgisches [216
Familienarchiv. Ein im 18. Jahrh. angefertigtes Repertorium
giebt über die daselbst befindlichen Urkk. des Asseburgischen
Geschlechts ergiebige Auskunft. Die älteste Urkunde ist von 1289.
Die Lehnurkk. von Paderborn, Corvey, Heerse sind sehr voll-
ständig.

Hochkeppel. Archiv der kath. Pfarrei enthält drei [217
Erwerbssurkunden 1481—98, andere des 16. Jahrh., Stiftungsbriefe
1498—1506, Schuldverschreibungen 1503 ff., Rechnungen 1760 ff.
Nach Westd. Zt. II. Erg.

Hoengen. Archiv der kath. Pfarrei enthält Urkk.- [218
Auszüge betreffend die Herrlichkeiten Millen und Born 1277,
Trennung der Capelle in H. von Gangelt, 1 Urkunde von 1278
über Ursprung des Pfarrsprengels, Archivalien des 17. Jahrh. Nach
Westd. Zt. II. Erg.

Höxter. Stadtarchiv. Erlaubniss erteilt der je- [219
weilige Bürgermeister. — Litteratur: Wigand, Archiv; Wigand,
Corveysche Geschichte I, Wigand, Corveyer Güterbesitz; Dr. Dürre,
Zeitschr. für Gesch. und Alterthumskunde Westfal., Bd. XXXV. —
Bestandtheile: Unter den Urkunden sind die alten statutarischen
Rechte der Stadt u. a. Urkk. des 13. Jahrh., fast 100 Urkk. bis
1500; grosse Anzahl von Corvey aus ausgestellte; Verhandl. mit
Hessen aus dem 16. Jahrh.; Sauvegardebrieft des 30jährigen Krieges
von Pappenheim, Tilly, Geleen, Piccolomini, Hatzfeld etc. Ein von
Wigand s. Z. gefertigtes Repertorium gewährt Uebersicht über das
Urkk.-Archiv, nicht über die Acten.

Höxter. Pfarrdecanats-Archiv. Erlaubniss erteilt [220
der Pfarrdechant oder Kirchenvorstand. — Bestandtheile: Reste
des alten Archivs des St. Petersstifts (worunter einige Urkk. des
13. Jahrh.), dessen Haupttheile sich im Paderborner General-
Vicariatsarchiv befinden; Schenkungen, päpstliche Indulgenzen und
viele ungeordnete Acten.

Hoisten. Archiv der kath. Pfarrei enthält Renten- [221
und Pachtbriefe 1480 ff., Lager- und Anniversarienbuch 1616 ff.,
Testamente, Stiftungen 1670, Kirchenbücher 1652 ff. Nach Westd.
Zt. II. Erg.

Holzheim. Archiv der kath. Pfarrei enthält altes [222
Rechnungsbuch mit der Notiz der ehem. Bestände eines Nonnen-
klosters zu H., das nach Neuss übergegangen, Vicareiaeten 1701 ff.,
neuere Lagerb., Pastoralarchivbuch von 1828 mit geschichtl. No-
tizen. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Honnef. Kirchenarchiv enthält eine Handschrift des [223
Pfarrers Trips mit geschichtl. Nachrichten über die Gegend, nament-
lich über Honnef. Nach Westd. Zt. I. 415.

Hovestadt a. d. Lippe. Gräfl. Plettenberg-Len- [224
hausensches Archiv. Aeltere ungeordnete Best. (bis z. Mitte des
13. Jahrh. zurückreichend) der Burg Hovestadt mit ihren Beziehun-
gen zu Kur-Cöln und der Grafschaft Mark. Geordnet ist das von
Lenhausen (im Herzogt. Westfalen) hierhergebrachte ältere Pletten-
bergsche Familienarchiv. (Es wäre interessant, zu wissen, ob sich
noch Documente über Johann von Plettenberg, Marschall von West-
falen unter Erzbischof Siegfried [Beiträge zur Gesch. Westfal, Pader-
born 1866, 4^o], sowie über den Heermeister d. deutsch. Ordens in
Livland, Walter v. Plettenberg [1494—1535] daselbst befinden).

Jauer. Stadtarchiv. Litteratur: Grünhagen, Ein [225
archival. Ausflug nach Bolkenhain, Jauer u. Lobris in d. Zeitsch.
des Vereins für Gesch. und Alterthumskunde Schlesiens, XI. 344.

Itzehoe. Archiv des Klosters Itzehoe. Es unter- [226
steht den Prälaten und Prälatinnen der ehemaligen Cistercienser-
nonnenabtei, sowie dem Syndicus des Klosters. Es ist von Dr. G.
v. Buchwald verzeichnet. — Litteratur: Dr. G. v. Buchwald, Das
Archiv des Klosters Itzehoe, in der Zeitschrift der Gesellschaft für
Schlesw.-Holst.-Lauenb. Gesch. 1878 Anhang S. 1 u. Nachtr. S. 133.
— Bestandtheile: Urkunden vom 13. Jahrh. bis 1498 (soweit
von v. Buchwald verzeichnet und veröffentlicht).

Jüchen. Archiv der kath. Pfarrei enthält Auszüge [227
aus einem Registerbuch des Klosters Hohenbusch betr. die Herrlichkeit
Keineberg, Acten über Religionswesen 1646 ff., Stiftungen 1674 ff.,
Rent-, Lager- u. Protocollbücher des 17. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Jülich. Stadtarchiv, wurde 1813—14 schwer ge- [228
schädigt. Den Bestand verzeichnete 1868 Archivrath Dr. Hegert:
70 Orig.-Urkk. 1374—1736, Acten, Lagerbücher v. 1763 mit Cop.,
städt. Privileg. 1416—1693. Archival. z. Gesch. der städt. Verwalt.
16—18. Jahrh., Zunft- und Bruderschaftssachen 16. Jahrh., Fami-
lien- und Häuserverzeichnisse d. 18. Jahrh., Schul- und Kirchenacten,
Rechnungen d. Hl.-Geisthauses, des Armenhauses 16. Jahrh. Nach
Westd. Zt. II. Erg.

Jülich. Archiv der kath. Pfarrei enthält 32 Urkk. [229] 1325—1687 über die Stiftung. Copien im Düsseldorfer Staatsarch. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Kaarst. Archiv der kath. Pfarrei. Bestand- [230] theile: Vier Schenkungsurkk. und Rentenbriefe von 1404—1452, Stiftung des officii perpetui 1733, Messen- und Memorienstiftungen, Rechnungen, Lagerbücher, Verwaltungsacten 16. Jahrh. ff. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Caen. Freiherrl. v. Geyr-Schweppenburgsches [231] **Archiv**, geordnet v. † Friedr. Nettesheim, enthält Acten über die zu diesem Hause gehörigen Höfe, über die Rittersitze Holtheide zu Wachtendonk und Vlaesradt zu Straelen, ein Copiar v. Eppinghoven d. 18. Jahrh. Nach Westd. Zt. I. 398.

Kaiserswerth. Archiv der kath. Pfarrei enthält [232] Vita Suitberti mit liber memoriarum und necrologium. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Calcar. Stadtarchiv und Pfarrarchiv werden durch [233] den Caplan Wolff, der in seinen kunstgeschichtl. Schriften bereits einige Mittheilungen über beide gemacht hat, geordnet. Nach Westd. Zt. I. 398.

Kalkum bei Düsseldorf. Fürstl. Hatzfeldsches Ar- [234] **chiv** ungeordnet, enth. Urkk. und Acten zur Gesch. der v. Hatzfelds am Niederrhein, Acten zur Reichsgesch., namentlich z. Z. des 30jähr. Krieges. Nach Westd. Zt. II. Erg. Nach I. 415 wird auch das Archiv von Merten a. d. Sieg, von welchem Bestandtheile im Düsseldorfer Staatsarchive, hier vermuthet. Nach I. 416 ist dort auch das Archiv von Schönstein a. d. Sieg.

Cammin. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Ma- [235] gistrat. — Litteratur: Kücken, Gesch. d. Stadt Cammin und Beiträge zur Gesch. des Camminer Domcapitels 1880. — Bestandtheile: 49 Urkunden aus der Zeit vom 14.—17. Jahrh. im Orig. und in Abschriften, ein Stadtbuch von 1529, Acten betr. die Verwaltung der seit Mitte des 14. Jahrh. als untergeordnetes Mitglied dem Hansabunde angehörigen Stadt.

Camp. Kirchenarchiv. Es besitzt eine Chronik der [236] Abtei Camp (gedr. in den Annalen d. hist. Vereins 20. 261 ff.), ein 1486 angefertigtes und fortgesetztes Copiar, welches wichtig f. d. Gesch. des Niederrheins ist. Die Archivalien, Correspondenzen der Abtei etc. mit den unterstehenden Klöstern, Geschichtliches über einige Kirchen, Grafen und Fürsten des Niederrheins. Bei einem Sturme wurde 29. Nov. 1836 ein Theil des Daches des Pastorats weggerissen und sämmtliche Documente, welche sich in demselben befanden, wurden eine Viertelstunde weit weggeweht; man hielt es nicht einmal der Mühe werth, sie wieder zu sammeln. Nach Westd. Zt. I. 396.

Canstein. Archiv der Herrn v. Elverfeldt. Das- [237
selbe soll ausser 200 Familien-Urkunden noch anderes schätzbare
Material enthalten. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Karken. Archiv der kath. Pfarrei enthält Auszüge [238
aus Visitationsprotocollen des 16. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Carolath. Fürstl. Carolathsches Majoratsarchiv [239
der Familie Schoeneich-Carolath. Erlaubniss ertheilt der Ma-
joratsherr. — Litteratur: Klopsch, Geschichte des Geschlechts von
Schöneich (Carolath) und des Majorats. Michaelis, Entwicklung der
Verhältnisse vom Nebenmajorate Amtitz und Mellendorf.

Caster. Archiv der kath. Pfarrei enthält Stiftungs- [240
briefe von 1661 ab, Lagerbücher des 17. Jahrh., Kirchenbücher
von 1665 ab. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Keldenich. Archiv der kath. Pfarrei enthält Auf- [241
zeichnung der Reliquien des Patrons, d. h. Dionysius, Chronik der
Gemeinde. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Kellenberg bei Jülich. v. Frentzsches Archiv. [242
Das Archiv, im Besitz der Freifrau v. Frentz, soll nicht unbedeutend
sein. Aufschlüsse fehlen. Nach Westd. Zt. I. 405.

Kempen. Stadtarchiv. Bestandtheile: 2000 Urkk. [243
von 1233 an, älteste deutsche v. 1373. Stadtrechnungen v. 1653
an ziemlich vollständig, einige ältere von 1426 an, Bürgerbücher
von 1580 ab, Rathspocolle von 1624—1794 (mit Unter-
brechung von acht Jahren), Bruderschaftsrechnungen mit der
Mitte des 15. Jahrh. beg., Honschaftsrechnungen von 1425 an,
Grundbücher von 1659 und 1781, BinnenbeedeBuch, Gruitrech-
nungen von 1486—1602, Weisthümer des 15. Jahrh. im rothen
Buch, u. s. w. Der Codex des Protonotars Jansen mit vielen älteren
Nachrichten befindet sich im Pfarrarchiv. Ein Codex des Geschichts-
schreibers Wilmius (Urkunden und andere wichtige Nachrichten) be-
findet sich im Privatbesitz. Heirathsregister von 1625, Tauf- und
Sterberegister von 1740 an. Die übrigen Acten sind systematisch
geordnet und gebunden und gehen weit zurück, während die Ur-
kunden und Acten der Kempener Klöster (St.-Annen-Convent und
Franziskaner-Kloster) im Düsseldorfer Staatsarchiv liegen. Nach
Mittheilungen des Dr. Keussen in Crefeld in der Westd. Zt. I. 397.

Kempen. Archiv der kath. Pfarrei enthält Samm- [244
lung von Urkk., vom Protonotar Jansen angelegt. Nach Westd. Zt.
II. Erg. (s. vorige Nummer).

Kesselstadt bei Hanau. Von den Archivalien der [245
Reichsabtei Stablo-Malmedy (im Düsseldorfer Staatsarchiv) besitzt
der Gutsbesitzer Waltz-Leissler zu K. eine Anzahl Lectionare und
sonstige Manuscripte geistlichen Inhalts, ein unbedeutendes Copiar
des 18. Jahrh., ein bed. d. 16. Jahrh. (auf Veranlassung des Abtes
Christoph von Manderscheidt angelegt), welches den Urkundenbestand

bis zum Ausgang des 16. Jahrh. am vollständigsten enthält. Nach Westd. Zt. II. Erg., Zusätze.

Kiedrich. Pfarrarchiv enthält ein Saalbuch von [246 Kiedrich mit Urkunden. Nach Fontes rer. Nassoic. I. 3. 61.

Kiel. Archiv der Stadt Kiel. Der ältere Theil des [247 Archivs ist von Dr. phil. Paul Hasse seit Ostern 1872 geordnet. Es ist eine Anzahl von Archivalien an das königl. Staatsarchiv in Schleswig zur Aufbewahrung abgegeben (s. dieses Archiv), während der Codex des Lübischen Rechtes in der Universitätsbibliothek aufbewahrt wird. Ueber den älteren Zustand des Archivs vgl. Jung- hans in v. Sybels Zt. Bd. 9.

Kirchberg bei Jülich. **Freiherrl. v. Dalwigksches** [248 **Archiv**, früher auf Arcen bei Venlo, enthält eine Handschrift von Harffs Pilgerreise, nur wenige Urkk. des 14. u. 15. Jahrh., Weis- thümer für Arcen v. 1420 u. 1551. Das Archiv ist von † Friedr. Nettesheim geordnet. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Clee bei Waldniel. **Archiv des Hauses** (E. Rossbach [249 in Barmen, Besitzer). Bestandtheile: Urkunden von versch. adl. Familien, zumeist Besitzern des Hauses Burtscheid und einem Zweige der v. Metternich. Die wichtigsten besitzt der Bergische Geschichts- verein in Elberfeld in Abschrift. Urkunden der Familien Roess gen. v. Werss, v. Langell, v. Molenarke, Pallant und v. Metternich führen beispielsweise auch die Mitth. von Prof. Dr. Creelius in der Westd. Zt. I. 414 an.

Cleve. Gymnasialbibliothek besitzt eine Hds. von [250 Joh. v. Essen, Präceptor der Schule in Uedem (1685), mit Stadt- rechten von Cleve, Goch und Calcar, Cleve-Märk. Lehen, Natur der Kossgüter im Amte Aspel, Latenrechte von Hanselar, Gast- und Wagenordnung. Nach Dr. Scholtens zu Cleve Mitth. in der Westd. Zt. I. 395. — Dort wird als im Besitz des Justizraths Junck auch eine Hdsch. mit Rechten von Cleve, Wesel, Calcar, Emmerich und Rees aufgeführt.

Cleve. Kirchenarchiv. Bestandtheile: circa 200 [251 Perg.-Urkk. v. 1310 ab, betr. Gründung des Stiftes in Monterberg und Transloc. nach Cleve, Präbenden und Liegenschaften des Capitel, Stiftungen und Gilden (Severus- und Eligiusgilden), Rechn. v. 1380 lückenhaft bis ins 16. Jahrh., der Kellerei u. Präbenden v. 1420, Protocollbücher von 1600 an, Armenrechnungen von 1600 an, Probsteiacten und Stiftungen in der Minoritenkirche. Handschriften. Nach Dr. Scholtens Angaben in der Westd. Zt. I. 396.

Cleve. Landgerichtsbibliothek. Von dieser Biblio- [252 thek sind bereits 11 Kisten Archivalien durch Harless in das Staatsarchiv nach Düsseldorf überführt worden. Diese besitzt noch Codices mit Stadtrechten u. a. Rechten von Emmerich, Calcar, Cleve, Wesel, Rees, Goch, Gennep. Collect. zur Geschichte Emmerichs,

des Karthäuser-Klosters Regina Coeli, Urkundencopien über Goch, Xanten und Samuel Schmettachs Berichte über einzelne Städte (1720). Nach Dr. Scholtens Angaben in der Westd. Zt. I. 395.

Cleve. Stadtarchiv. Bestandtheile: Wenige Perg.- [253
Urkk. von 1387 ab, Schürens Chronik von Mark und Cleve mit Fortsetzung; Codices von Stadtrechten (von Cleve, Rees, Emmerich, Werth, Wertherbruch), Urkk. von Klöstern und Stiftern: Gnaden-thal, Kl. vom hl. Grab in Uedem, Augustinerinnen-Convent vom Berge Sion in Cleve, Geschichte der Capuziner in Cleve, Verhandl. über die Transloc. des Stiftes von Ziflich nach Cranenburg 1426 Pg., Pfarrei Huisperden, Statistik der Stifter und Klöster des Kreises Cleve v. 1795. Briefprotocolle v. 1495—1550, Protocollbücher von 1617 an, Armenrechnungen 1449—50 u. v. 1649 an, Berichte der Landdroste und Richter v. 1650, Gildbücher und Gildbriefe, landes-geschichtliche Materialien. Nach Mitth. des Dr. Scholtens zu Cleve in der Westd. Zt. 1882. I. 394.

Coblenz. Königl. Staatsarchiv. Erlaubniss ist nach [254
Instruction vom 31. August 1867 zu suchen, s. Berlin, Directorium. Versendungen sind nur zulässig an Behörden nach §§ 8, 22 u. 25 der gen. Instruction. — Litteratur: Eine Beschreibung des Archivs nach der ältern Organisation vor 1864 ist gedruckt in Friedemanns Zeitschrift f. d. Archive Deutschlands, I. Heft, v. H. Beyer. Beyer, das königl. preuss. Provinzialarchiv zu Coblenz, im Westf. Provinzialblatt I. 1847, S. 1. — Bestandtheile: circa 80 000 Original-Urkunden, dem 9. bis 19. Jahrhundert angehörig. A. Die Urkunden- und Actenarchive der weltlichen und geistlichen Herrschaften, welche bis zum Jahre 1794 im Bereiche der heutigen Regierungsbezirke Coblenz und Trier lagen, sowie Theile von den Urkunden- und Actenarchiven derjenigen weltlichen und geistlichen Herrschaften, welche Besitzungen im Bereiche der genannten Regierungsbezirke hatten. B. Die Archive bezw. Archivtheile der nach dem Jahre 1794 errichteten französischen bezw. nassauischen, sowie der nach der französischen Occupation eingesetzten provisorischen Behörden, deren Amtsbereich sich über die heutigen Regierungsbezirke Coblenz und Trier bezw. über einzelne Theile erstreckte. C. Theile von reponirten Registraturen preussischer Verwaltungs- und Justizbehörden in den gedachten Regierungsbezirken. D. Folgende Depositen: Urkk. des Fleckens Bendorf, der Stadt Boppard, der Stadt Coblenz, der Stadt Cochem, des Fleckens Enkirch, der Stadt Sinzig, der Gemeinde Alken, der Stadt Zell a. M. Ausser den durch ihre Miniaturen ausgezeichneten 3 Exemplaren des Codex Balduineus ist ein gleichfalls mit Miniaturen versehenes Evangeliar des Benedictiner-Mönchsklosters B. M. V. ad martyres zu Trier aus dem 11. Jahrh. bemerkenswerth. Die Urkk. bis zum Jahre 1259 sind gedruckt in den Urkundenbüchern von Beyer, von Eltester und

Görz, 3 Bde., 1860—74, und verzeichnet bis zum Jahre 1300 in den Mittelrhein. Regesten von A. Görz, 4 Theile, Coblenz 1876 bis 86. — Bemerkung: Als falsch erweisen sich Oesterleys Angaben, dass auch das Archiv von Virmund, Kl.-Archiv Machern, St.-A. Mayen, St.-A. Münster-Maifeld, Gem.-A. Welsch-Pillich, St.-A. Saarburg, St.-A. St. Wendel, St.-A. Kirn und St.-A. Ober-Wesel sich hier befinden.

Coblenz. Archiv der Pfarrkirche U. L. F. Bestandtheile: 214 Urkunden v. 1218—1611. Ein Urkundenverzeichnis vom Jahre 1841 ist vom Archivrath Görz angefertigt. Ueber den Urkundenbestand der Coblenzer Klöster vergl. z. Z. noch Zeitsch. f. d. Archive Deutschlands I. 6.

Coblenz. Gymnasialarchiv. Es enthält Urkunden des Nonnenklosters auf der Leer vom 13. Jahrh. Nach Mitth. des Archivrath Görz zu Moselweiss in der Westd. Zt. I. 423.

Cöln. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Archivar. An Archivstelle steht Jedem die Benutzung des Archivs ohne Weiteres frei. Versendung von Archivalien erfolgt nur an öffentliche Anstalten. — Litteratur: Ennen und Eckertz, Quellen zur Geschichte der Stadt Cöln, Einleitung Bd. I, mit unwesentlichen Veränderungen in der Archival. Zeitsch. II, 89—109. Dürftige Notizen im (alten) Archiv XI, 745, etwas mehr in der Denkschrift über die Aufg. der Gesellsch. für rhein. Geschichtskunde S. 34—42. Die Westd. Zeitsch. I, 406 geht auf Geschichte u. einige Quellencomplexe, die in den erwähnten Berichten gar nicht oder andeutungsweise herangezogen sind, ein. System. Uebersichten zu der Angabe der Archivinventare finden sich in den Mitth. aus dem Stadtarchiv von Cöln von Dr. Höhlbaum, Heft I—IX, 1882 bis 86, besonders Heft III u. IV; v. d. Ropp. Reisebericht, in den Hanseat. Geschichtsbl. 1873. Nachweise der Cölnisch. Urkk. in der Nationalbibliothek zu Paris vom 12. Jahrh. an, in d. Westd. Zeitsch. IV, 413. — Bestandtheile: zahlreiche Urkk., deren Zahl bei noch nicht beendeter Ordnung sich nicht feststellen lässt, vom 10. bis Ende 14. Jahrh. allein 7—8000 Originale auf Pergament; die Archivalien der alten Reichsstadt Cöln vom 12. Jahrh. an; einverleibt ist das Archiv des Hansischen Contors zu Brügge, das Archiv der Cölner Münzerhausgenossen, der Fahnvasallen und die Reste des Klosterarchivs Steinfeld und zahlreiche Kloster- und Zunftarchive der Stadt Cöln, des Cistercienserklosters Lond an der Warthe etc. Besonders wichtige Einzelheiten: die Accise- und Bau-rechnungen für den Bau der Coblenzer Stadtmauer von 1276—89 (vergl. Korrespondenzbl. d. Westd. Zeitsch. I, No. 11, S. 72). Die Veröffentlichung eines vollständigen Inventars ist in den Mittheilungen angestrebt. — Bemerkung: Ueber die folgenden geistl. Archive vergl.: Die Bestände des Düsseldorfer Archivs, Westd. Zeitsch. II. Erg.,

S. 90—109. Cöln ist auch Sitz des Histor. Vereins f. d. Niederrhein, insbesondere für die alte Erzdiöcese Cöln. Auf der Stadtbibliothek sind 488 Urkk., die der Wallrafschen Sammlung angehören.

Cöln. Archiv der Armenverwaltung (Gymnasial- [258 und Stiftungsfonds) enthält zahlreiche Urkk. vom 13. Jahrh. ab, wahrscheinlich die Archive des HL-Geist- und Seelhauses. Einiges davon in Ennens Quellen. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Cöln. Archiv der kath. Pfarrei St. Andreas besitzt [259 ein Copiar (der Urkunden des ehemaligen Stiftes?). Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Cöln. Archiv der kath. Pfarrei St. Cunibert enth. [260 Testamente, Messen-Memorienstiftungen des 15. Jahrh. und eine schöne illumin. Ritual-Handschrift aus dem 16. Jahrh. Nach der Westd. Zt. II. Erg.

Cöln. Archiv der kath. Pfarrei zum heil. Petrus [261 enthält 4 Urkk. von 1226 ff. (Streit mit dem Cäcilienstift wegen Pfarrbesitz), Stiftungsbriefe 1348 ff., Inventare, Rechnungen 1555 ff., Nachr. über Bruderschaften, Taufreg. 1682 ff., Chorbücher, Cereemonialien des Cäcilienstifts. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Cöln. Archiv der kath. Pfarrei St. Gereon (St. Christoph) enthält zahlreiche Urkunden vom 12. Jahrh. an (darunter solche, die der Stiftskirche St. Maria i. Cap. angehört zu haben scheinen), geordnet und repert. durch den Rect. Ferdinand und Dr. F. Wolff), 2 Necrologien des 14. Jahrh., Processacten, Rechnungsbücher. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Cöln. Archiv der kath. Pfarrei zur hl. Maria [263 enthält nach Westd. Zt. II. Erg. Messen- und Memorienstiftungen von 1533 ab.

Cöln. Archiv der kath. Pfarrei St. Maria-Lyskirchen enthält ein prachtvolles Evangelistarium des St. Georgsstiftes des 12. Jahrh., worin ein Catalogus episc. Coloniensium, Eide von St. Georg u. s. w. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Cöln. Archiv der kath. Pfarrei St. Mauritius enth. [265 Memorien- und Messenstiftungen vom 15. Jahrh. an. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Cöln. Archiv der Pfarrei St. Columba besitzt zahl- [266 reiche Urkk. v. 1229 an, darunter Bullen Urbans IV., Johans XXII. u. s. w., die sich auf das Domstift und andere Stifter u. Klöster beziehen. Vergl. Westd. Zt. I. 409, besonders II. Erg., S. 175, wo Cardauns Referat der Cölnischen Volksztg. 1882, No. 189, und N. R. A. 38, 184 angezogen sind.

Cöln. Archiv des Stiftes St. Gereon. Ein kleiner [267 Theil des Archivs ist noch vorhanden, darunter Urkk. vom 12. u. 13. Jahrh. Der grössere Theil befindet sich im Düsseldorfer Staatsarchive, einiges Weniges im Cölner Stadtarchive. Das Stiftsarchiv be-

darf noch der Ordnung. Unbekannte Handschriften von wesentl. Bedeutung im Korrespondenzblatt der Westd. Zt. I, No. 11, S. 72. Nach d. Westd. Zt. I, 409 (nach d. Mitth. des Pfarrers Aeg. Müller zu Immekeppel).

Cöln. Archiv der Pfarrkirche zu St. Martin. [268
Bestandtheile: 250 Urkunden vom 7. Jahrh. ab bis 14. Jahrh., verzeichnet unter Verweis auf das Copiar vom Caplan Ditges, bis auf wenig von Ennen Uebersehene benutzt, zuletzt von Dr. Kessel in den Antiquitates St. Martini. Nach Mitth. des Dr. Hoeniger in Cöln in d. Westd. Zt. I. 408.

Cöln. Archiv der kath. Pfarrei St. Aposteln. Es [269
enthält nach den Untersuchungen des Dr. Cardauns fast nur Reste des Vicariatsarchivs, so einige Kalendarien der Fraternitas vicariorum und 30 dieselbe betreffende Orig.-Perg.-Urkk., darunter 19 von 1274—1481, geordnet vom Caplan Kürten. Eine Successio et series dominorum, praepositorum, decanorum etc. des Apostelstifts scheint eine brauchbare Arbeit zu sein. Bemerkenswerthe Einzelheiten sind ein Band Corresp. von Cölnen Erzbischöfen des 16. und 17. Jahrh. Ein Band versch. Briefe 1472—77. Transumpt eines Urkundenregisters des Brigittenklosters Marienborg bei Amersfoort (32 Bl. Ende 15. Jahrh.), vielleicht eine Sammlung der Privilegien des Brigittenordens und ein amtlich beglaub. Inventar einer Nachlassenschaft der zu Cöln verstorbenen Familie Hasener. Nach d. Korrespondenzbl. d. Westd. Zt. 1883, S. 7. s. II. Erg. d. Westd. Zt. S. 175 unter 115.

Cöln. Bibliothek des kath. Gymnasiums. Bestand- [270
theile: 900 Urkunden vom 10.—13. Jahrh., nunmehr ganz von Dr. Cardauns veröffentlicht. Die sämtl. Druckstellen im Korrespondenzbl. der Westd. Zt. Jahrg. I (1882) S. 80 und Westd. Zt. I. S. 408. Ein Rest von Handschr. aus den Trümmern der Cölner Klosterbibliotheken; neuere Erwerbungen an Urkunden stammen aus dem Nachlass des Caplans Alfter und aus den testamentarisch überwiesenen Hoffmannschen Sammlungen. Die Handschriften umfassen c. 800 Nummern, darunter viel Miscellanbände, besonders für Cöln und den Niederrhein ergiebig; grösstentheils theol. Inhalts. Nach Mitth. von Dr. Hoeniger in Cöln in der Westd. Zt. I. 408. Drucke: s. Oesterley unter Aachen u. S. 449.

Cöln. Pfarrarchiv von St. Johann-Baptist. Be- [271
standtheile: 1 Heft Orig.-Urkk. betreffend die Benedictinerinnen-Klausen bei St. Johann und Urkk. von 1305—1318, Acten und Urkk. betr. Renten zu Lechenich und Umgebung, Rentbriefe zu Lasten der Stadt Cöln, Pergamentheft enthaltend Urkunden der Kirchmeister aus dem 15. Jahrh. Zwei 1533 und 1580 angelegte Copiare. Nach Dr. Cardauns im Korrespondenzbl. d. Westd. Zt. 1883, S. 23.

Cöln. Archiv der kath. Pfarrei St. Severin enthält [272 zahlreiche Urkk. (meist Copien) des ehemaligen Collegiatstifts vom 9.—19. Jahrh.; ein Foliant „Notatu digna“ enthält Notizen über die Wahl und Verwaltung des Dechanten Franz Caspar v. Francken-Sierstorpf aus dem 18. Jahrh. etc.; Visitationsnachrichten aus dem 16. Jahrh. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Cöln. Archiv der kath. Pfarrei St. Ursula enthält [273 ungesichtete Litteralien. Die Urkk. verzeichnet von 1608 an, Copiar des kleinen Maria-Ablasses zu Cöln von 1257 ff., Memorienbuch der Collegiatkirche zu den 11000 Jungfrauen v. 15.—18. Jahrh., mit Nachr. bis ins 12. Jahrh. über Verwaltung. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Cöln. Handschriftensammlung des † Friedr. Nettesheim [274 Die Sammlung, wichtig für die Geschichte namentlich des Gelderlandes, ist in dem Heberleschen Versteigerungs-Katalog seiner Bibliothek unter Nr. 1—133 aufgezählt; es befanden sich darunter viele Rechnungen des 14. Jahrh., ein Urbar des Hauses Wachten-donk des 15. Jahrh., das Memorienbuch des Geldernschen Carmeliterklosters des 15.—17. Jahrh. und Stadtrechte von Calcar aus dem 16. Jahrh. Nach dem Korrespondenzbl. z. Westd. Zt. II. Nr. 4, S. 24.

Cöln. Archiv von St. Mariae Himmelfahrt enthält [275 Bestände aus dem alten Archiv des Jesuitenklosters und ist bei der Kirche noch eine Chronik dieses Klosters erhalten, welche auch Notizen über den Dichter Friedr. v. Spee enthält. Das meiste aus dem früheren Jesuitenarchiv befindet sich in der Gymnasialbibliothek und dem Stadtarchiv. Nach Mitth. d. Pfarrers Aeg. Müller zu Immekeppel in der Westd. Zt. I. 409.

Königsberg. Königl. Staatsarchiv. Erlaubniss ertheilt das Oberpräsidium, für Nichtstaatsangehörige der Präsident des königl. Staatsministeriums, s. Berlin, Directorium. — Litteratur: Friedemanns Zeitschrift, Band II. S. 187. Hanseatische Blätter 1872, S. 33 ff. Codex dipl. Prussicus, ed. J. Voigt, 1836 ff. Schön, Mitth. aus dem Königsberger geheim. Archive, in der Böhm. Mus. Monatschrift, II, I. S. 71. — Bestandtheile: Das Archiv des ehemaligen deutschen Ordens in Preussen und Livland, das herzoglich preussische Archiv, das Archiv des ehemaligen Ostpreussischen Kriegs- und Etatsministeriums bis 1804.

Königsberg. Stadtarchiv. Die Urkundensammlung, [277 welche auf dem Rathhause der Stadt aufbewahrt wird, ist 1724 bei der Vereinigung der ehemaligen Drei-Städte Königsberg aus den Privilegien, Confirmationen, Transsumpten, Güterverschreibungen, Rechtsdocumenten in Processen etc. erwachsen. Da diese Urkk. aus den Jahren 1286—1673, 260 an der Zahl, nur locales Interesse haben, so ist die Benutzung nur in Ausnahmefällen und in be-

schränktem Umfange gestattet. Die Stadt ist gegenwärtig damit vorgegangen, die in den alten Registraturen vorhandenen Actenstücke, welche sich zur Aufnahme in das Stadtarchiv eignen, demselben einzuverleiben. Actenstücke, welche älter als 200 Jahre sind, dürften kaum vorgefunden werden, auch kein weiteres, als was ein locales Interesse darbietet. — Litteratur: Koppmanns Reisebericht im 2. Stück der Nachr. des Hans. Geschichtsver., S. 23 ff., und Goswin v. d. Ropps, S. 51.

Beachtenswerth ist die **v. Wallenrodsche Bibliothek**, [278 über deren Urkundenvorrath Perlbach in der Altpreuss. Monatsschrift IX. Bd. berichtet.

Königswinter. Archiv der kath. Pfarrei enthält [279 ein Messbuch vom Drachenfels (12. Jahrh.), Lager- und Hebebücher, Tauf- und Sterberegister vom 16. Jahrh. ff., Testamente u. Legate 17. Jahrh. ff. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Coesfeld. Fürstl. Salm-Horstmarsches Archiv [280 enthält u. a. das Archiv des Frauenstifts Borghorst mit 22 Urkk. von 983—1624.

Cöslin. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Ma- [281 gistrat. — Litteratur: Haken, Dipl. Gesch. der Stadt Cöslin. Benno, Geschichte der Stadt Cöslin. — Bestandtheile: Die Orig.-Urkk. sind beim Staatsarchiv in Stettin deponirt, s. dasselbe. Das Actenarchiv geht nur bis in das 16. Jahrh. zurück. Cöslin hatte vorübergehend Beziehungen zur Hansa, so im Jahre 1386, unter dem Vororte Colberg.

Colberg. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Ma- [282 gistrat. — Litteratur: Rango, Origines Pomeraniae. Wachs, Geschichte der Altstadt Colberg, 1767. Riemann, Geschichte von Colberg, 1873. — Bestandtheile: Ueber 650 Originalurkunden von der Mitte des 13. Jahrh. an zur Geschichte dieser seit 1361 unter den Hauptorten des lübischen Drittels der Hansa aufgeführten Stadt, des Domstifts und des Nonnenklosters. An weiteren handschriftlichen Schätzen bewahrt das wohlgeordnete Archiv einen schön geschriebenen, mit farbigen Initialen verzierten Codex des lübischen Rechts, drei Stadtbücher von 1373—1436, 1433—1492 und von 1493—1540, sowie ein Copiarium des Nonnenklosters. Die Acten gehen nur bis Mitte des 16. Jahrh.

Commern. Gemeindearchiv enthält ein älteres [283 Lagerbuch und Schöffenweisthum des 16. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Commern. Archiv der kath. Pfarrei enth. Kirchen- [284 rechnungen von 1572 ab, Fundationsbücher v. 1753. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Cornelimünster. Gemeindearchiv. Das Archiv [285 besteht hauptsächlich aus dem jüngeren Theil des Archivs der 815

gestifteten, 1802 untergegangenen Reichsabtei Cornelimünster, deren Material erst 1881 in den Besitz der Gemeinde überging und noch wenig geordnet ist. Die Urkk. gehen von 1292 an, 15 nur vor 1500; von da an zahlreich, Copialbücher 1580—1797, Rechnungen, Protocollbuch 1794—97, Tauf-, Trau- und Sterberegister. Das Kirchenarchiv hat nur Sachen nach 1600. Weitere Archivalien zur Gesch. der Abtei besitzen: 1) das Staatsarchiv zu Düsseldorf: an 200 Urkk. v. 821 an, Processacten und den 13. Bd. der Knappschen Sammlung (alte Rechtsdenkmäler), 2) das Staatsarchiv zu Wetzlar: 105 Fasc. Processacten 1498—1793, 3) die k. Bibliothek in Berlin: Handschrift aus Quix' Nachlass, 4) das Stadtarchiv zu Aachen: Us. Meyer über Cornelimünster und 84 Urkk. 1264—1754), 5) die Hofbibliothek in Darmstadt den 6. Bd. der Alterschen Sammlung: chartular coenobii Sti Cornelii ad Jndam (Processacten u. Copien v. Urkk.). Nach E. Pauls zu Cornelimünster in der Westd. Zt. I. 404.

Coslar. Archiv der kath. Pfarrei. Bestandtheile: [286 3 Stiftungs-Urkk. von 1462—67, Capitalrentenbriefe des 18. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Cranenburg. Pfarrarchiv enthält die Reste des [287 Stiftsarchivs, Rentenbücher v. 14.—15. Jahrh., Statutenbücher und Urkk. des Capitels. Nach Westd. Zt. I. Bd., S. 398.

Crassenstein i. W. Gräfl. v. Marchantsches Archiv [288 (Graf v. Marchant und Ansembourg, Besitzer) soll das der ehemal. Unterherrschaft Hardenberg enthalten und mit dem Archiv der freiherrl. Familie v. Wendt vereinigt und geordnet sein. Westd. Zt. I. 415.

Crefeld. Stadtarchiv. Schwer geschädigt. Enthält [289 Verh. über die Pfandschaft des Schlosses Krakau, Acten über Rathhausbau und die franz. Kriege des 17. Jahrh. Nach Westd. Zeitsch. II. Erg.

Crefeld. Archiv der kath. Pfarrei enthält Capi- [290 talienbriefe, Acten über Abhaltung des Gottesdienstes und der Schule für Katholiken 1742. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Crempe. Stadtarchiv. Litteratur: Archiv der Stadt [291 Crempe, verzeichnet von A. Wetzel in d. Zeitsch. f. Schlesw.-Holst.-Lauenburg. Gesch., 1877, Anh. — Bestandtheile: Original-Urkunden von 1271—1764 (239 Stück), Urfehden des 16. und 17. Jahrh., Bürgerschosshebungsregister von 1518—1785, Ueberfrageprotocolle 1488—1601, Gerichtsprotocolle 1595—1711, Kauf- und Pfandprotocolle, Extrajudicial, Schuldprotocolle, Taxen und Bestellungen.

Kreuznach. Stadtarchiv. Bestandtheile: 62 Orig.- [292 Urkk. v. 1336—1743, ausserdem 3 betr. die Ebernburg v. 1488 bis 1707 u. 1777. Die Acten und Bücher betr. lediglich städtische Verwaltungsangelegenheiten, die archivalisch reich bedacht sind. Wie es scheint, ist das Archiv gut geordnet. Eine Uebersicht über

viele Archivabtheilungen gewährt die Westd. Zeitsch. I. 424. Abschrift eines gut gearbeiteten Actenrepertoriums befindet sich im Staatsarchiv zu Coblenz. Loersch in Westd. Zeitsch. IV. 412 constatirt, dass nach den neueren Untersuchungen vieles, was I. 424 angezogen war, noch nicht wieder aufgefunden worden ist. Dagegen fand man 200 Pergament-Urkk. und Acten über die Fischerinnung. Die Urkk. gehen vom 15. bis 18. Jahrh. Die Protocoll- und Urteilsbücher scheinen untergegangen zu sein.

Krickenbeck b. Geldern. **Gräfl. v. Schaesberg'sches** [293 **Archiv**, im vorigen Jahrh. durch den Geistlichen Iven geordnet, enthält Urkunden vom 14. Jahrh. ab. Nach Westd. Zeitsch. I. 398. Nach I. 415 soll es auch Documente von Overath enthalten.

Cronenburg. Archiv der kath. Pfarrei enthält [294 Urkunden über die versuchte Einführung der Reformation v. 1597. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Cuchenheim. Archiv der kath. Pfarrei enthält [295 Abschriften der Incorporationsbulle der Kirche St. Nicolaus und der Stiftskirche von Kerpen; Pfarracten von 1555 an. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Cues. Hospitalarchiv. Es enthält Reste der dorthin [296 gestifteten Bibliothek des Cardinals Nicolaus Cusanus, die ohne geschichtliche Bedeutung ist, dagegen sind die Archivalien bedeutend. Nach Westd. Zt. I. 426.

Culm. Stadtarchiv. Steht unter Aufsicht des je- [297 weiligen Bürgermeisters. — Bestandtheile: Mit Ausnahme der im Ganzen wohl erhaltenen Urkunden befinden sich die Archivbestände in grosser Unordnung. Sie enthalten die fortlaufenden Acten des städtischen Schöffengerichts von 1605—1772, eine grosse Zahl bischöflicher und städtischer Ordnungen und Verträge von 1500 an. Unter den Urkunden sind bemerkenswerth: die Culmer Handfeste von 1251, die Culmer Willkür von 1430, ein Manuale Notarii civ. Culmensis von Conrad Bitschin (in die Script. rer. Pruss. noch nicht aufgenommen), Privilegien, Willküren aus dem 15. Jahrh., Nachrichten betr. die Uebergabe der Stadt an den Bischof. Ein Brief des Lübecker Hansavorstandes von 1591. Ausser dem städtischen Archive ist noch ein Kirchenarchiv daselbst vorhanden, welches u. a. ein von der Congregation der Missionarien im Jahre 1680 angelegtes und bis 1743 fortgeführtes Tagebuch enthält, das werthvolle Aufschlüsse zur Gesch. d. nord. Krieges darbietet. Sehr vertraut mit dem Archivinhalte ist der Gymnasialdirector Dr. Franz Schultz in Rüssel (Ostpreussen).

Lamersdorf. Archiv der kath. Pfarrei enthält ein [298 altes Verzeichniss der Kirchenrenten (Pg.), Heberegister, Messen- und Anniversarienstiftungen, Verwaltungsnachr. und Verordnungen aus dem 17. Jahrh. ff. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Landsberg a. d. W. Stadtarchiv. Ein Register [299 über 90 bisher ungedruckte Urkunden, die Geschichte der Stadt L. betreffend, von Dr. Markgraf findet sich im dritten Jahresbericht des hist.-stat. Vereins zu Frankfurt a. O., 1863.

Lank. Archiv der kath. Pfarrei enthält Kirchbau- [300 acten 1645, Empfangsbuch v. 1693, Obligationen und Stiftungen. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Lassan. Stadtarchiv enthält Urkk. von 1299 und [301 1318, die übrigen aus d. 17. u. 18. Jahrh.; Lassansches Stadtbuch von 1686; Brauerordnung von 1726. (Nach Prümers.)

Lauban. Städtisches Archiv enthält trotz vieler [302 Verluste immer noch gegen 300 Urkk., interessante Rathspatente, besonders aus der Zeit des 30jähr. Krieges. — Litteratur: Lausitzer Magazin 1857, 36, nach Knothe; Die Archive in der Oberlausitz in v. Löhrs Archival. Zt. IV. 222.

Lauban. Archiv des Mariae-Magdalenen-Klosters [303 besitzt noch 79 Urkk. v. 1438—1779. Vergl. Lausitzer Magazin, 1857, 34 ff.

Laucha a. d. Unstrut. Stadtarchiv. Benutzungs- [304 gesuche sind an den Bürgermeister zu richten. — Bestandtheile: 200 Originalurkunden (darunter gräflich orlamündische, landgräflich thüringische, kurmainzische, erfurtische u. s. w.), ferner einige alte Erb- u. Zinsbücher, sonst wesentlich nur neuere Sachen. — Die Urkk. sind nicht verzeichnet.

Lennep. Stadtarchiv durch Brand vernichtet; seit [305 1746 sind die Archivalien meist verzettelt. Das Vorhandene ist an die Präfectur zu Düsseldorf abgegeben; sonst sind Archivalien d. 19. Jahrh. vorhanden. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Lennep. Archiv der kath. Pfarrei enthält Ver- [306 zeichnisse über die Katharinen-Vicarei 1551, Acten über die Minoriten zu L. 17. Jahrh., Gründung der kath. Schule 1720 ff., Notizen über Kloster und Pfarrei 1734, Verwaltungsacten 18. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Lessenich. Archiv der kath. Pfarrei enthält Urkk. [307 der Grafen v. Salm-Reifferscheid 17. Jahrh., Bulle des päpstlichen Legaten Antonius von 1613 über Pfarrei Alfter, Aufzeichnungen über Zollfreiheit der Ritterschaft und Geistl. 1547, Anniversarien- und Messestiftungen. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Liblar bei Cöln. Gräfl. Metternichsches Archiv, [308 früher von Ferber in Düsseldorf benutzt, jetzt unzugänglich. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Liegnitz. Rathhäusliches Archiv. Erlaubniss erth. [309 der jeweilige Stadtsyndicus. — Litteratur: Ueber das Stadtarchiv zu L. vergl. XII. Monatsschrift für deutsches Stadt- und Gemeinwesen, 1859. Urkundenbuch der Stadt Liegnitz, 1866, 4^o, von

F. W. Schirmmacher. — Bestandtheile: Ca 800 Urkk., die älteste von 1278, im sogen. untern Archiv, das obere enthält die Archivacten in 24 Abtheil. — Kleinere Archive hat das St. Johannesstift bei der königl. Ritterakademie, mit 113 Urkk. des 14.—17. Jahrh., die Akademiegüter betreffend und die Gymnasiallehrerbibliothek, 27 Urkk. aus der Zeit von 1339—1665, die sich auf Liegnitz beziehen.

Limburg a. L. Städtisches Archiv. Erlaubniss [310] ertheilt der derzeitige Bürgermeister. Die Versendung von Archivacten erfolgt nur an Behörden, mit Vorwissen des Gemeinderaths. — Litteratur: Dr. W. M. Becker, Das Archiv der Stadt Limburg a. L., in den Annalen des Vereins für nassauische Alterthumskunde 1877, S. 308. Ueber die Kaiserurkunden von 1341—1511 s. Forsch. z. d. Gesch., 18. 111. — Bestandtheile: 21 Kaiserurkunden 1341—1663, 18 Grafenurkunden 1279—1377, 19 erzbischöfl. Urkk. 1344—1558, 22 Dynastenuurkunden 1281—1605, 8 adlige Urkunden 1306—1440. Die Acten sind in einem Repertorium nach Stichworten verz. und reichen bis ins 17. Jahrh. zurück; nebenbei finden sich unverzeichnete Urkunden und Archivacten: Rathspöcolle 1694—1818, Rechnungen 1622—1799 mit theilweisen Belegen, Stadtgerichtsprotocolle 1698—1808 und Marktbücher 1770—1809.

Lindlar. Archiv der kath. Pfarrei enthält 6 Ur- [311] kunden von 1302—1554, ältere Lagerbücher, Register und Rechnungen, Acten des Kirchbaues 17. Jahrh. ff., Memorienbuch 1534, drei alte Chorbücher (Perg.) 14. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg. — Ein Westd. Zt. I. 415 angeführtes Archiv zu Lindlar wird als ein von den Klöppelrussen vernichtetes angezeigt.

Lindorf. Archiv der kath. Pfarrei enthält 1 ver- [312] modertes Lagerbuch (Pgt.) 1490 ff., Rechnungen und Anniversarbuch 1601 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Linnich. Stadtarchiv enthält städtische Urkk., auch [313] Manches über Breitenbenden. Einzelne Urkk. sind in der Zeitsch. des Aachener Gesch.-Vereins 3, 149 gedr. Westd. Zt. I. 405.

Linz a. R. Stadtarchiv. Litteratur: Friedemanns [314] Zeitsch. 1. 129. Görz, Das städtische Archiv zu Linz a. R. in dem Westf. Provinzialblatt I. 1847, S. 129. — Bestandtheile: 269 Urkk. von 1325 an. Werthvoll ist das Statutenbuch (gedr. Linzer Progymn.-Progr. 1880), Bürgerbuch von 1618 an (l. c. 1882 gedr.). Vergl. die andern Auszüge aus dem 1842 von Görz angefertigten Repertorium in der Westd. Zeitsch. I. 417. Der grösste Theil der Urkunden betrifft Bürgerschaften der Stadt, Kauf-, Renten- und Pachtbriefe, Schenkungen, Testamente und Quittungen. Die Acten und Rechnungen gehen bis ins 15. Jahrh. zurück. Eine Uebersicht der meisten Rubriken des Archivs mit Angabe der sie umfassenden Jahre giebt die Westd. Zt. 1. 416.

Linz a. R. Progymnasial-Archiv. Bestandtheile: [315 Die Zunftbücher der Schiffer und Wollenweber (im Progr. 1864 gedr.), Originalbericht des bei den Ryswyker Friedensverhandlungen 1697 bevollmächtigten fürstbischöflichen Gesandten von Hildesheim, K. P. v. Zimmermann, gedr. in Pucks Monatsschr. V. 192. Nach Mitth. des Prog.-Rectors Dr. Pohl in Linz in der Westd. Zt. I. 417.

Lipp. Archiv der kath. Pfarrei enthält Lager- und [316 Hebebücher, Rechnungen d. 16. Jahrh., Religionsconflicte 17. Jahrh., Statuta capituli Juliensis 1592. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Lippstadt. Stadtarchiv. Erlaubniss erth. der Bürger- [317 meister. Das Archiv ist repertorisirt. Aelteste Urk. 1185, jüngste 1491. Vergl. Monatsschr. f. rhein.-westf. Geschichtsf. 2, 70. Regesten in Overham, Collect. 8, 17.

Lövenich. Archiv der kath. Pfarrei enth. 8 Güter- [318 verzeichnisse von 1500—1680. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Löwenberg in Schlesien. **Stadtarchiv.** Ueber die [319 Archivalien vergl. Archiv f. schles. Gesch. 11, 718.

Loitz. Stadtarchiv. Litteratur: Prümers, Die städt. [320 Archive der Provinz Pommern in den Baltischen Studien XXXII, 82. — Bestandtheile: 18 Urkunden vom 14. bis 17. Jahrh., Abschriften und Transsumpte von 1243, 1267 und 1399. Eine ältere Registratur existirt nicht.

Lommersum. Gemeindearchiv enthält Weisthum [321 der Herrlichkeit 16. Jahrh., Pfandverschreibungen der Herrschaft Kerpen-L. 17. Jahrh. und Schöffenprotocole. Nach Westd. Zeitsch. II. Erg.

Lontzen. Gemeindearchiv enthält Urkk. des 15. u. [322 16. Jahrh., Register, Schöffenprotocole, Memorienbücher. Nach der Westd. Zt. II. Erg.

Lorch. Stadtarchiv. Litteratur: Roth, Beschrei- [323 bung der Rheingauer Gemeinde- und Pfarrarchive. Westd. Zeitsch. II. 322, IV. 410. — Bestandtheile: 62 Perg.-Urk. v. 15. bis 17. Jahrh. (im Auszug bei Roth, Fontes 1), Copialbuch, Urkunden von 1352—1506, Stadtbuch saec. 15., wichtige Gerichtsbücher von 1621—39, Rechnungen von 1566—1801 u. s. w.; ein wichtiges und reichhaltiges Archiv, über das Roth a. a. O. eingehendere Mittheilungen macht.

Luckau. Rathsarchiv. Erlaubniss ertheilt der Bürger- [324 meister. Versendung von Archivalien, welche in Urkunden und Acten der Stadt, der Kirche, des Hospitals und des Klosters zu Luckau bestehen, nur unter besonderen Umständen zulässig. — Litteratur: Vetter, Das Wichtigste aus der Geschichte der Stadt Luckau bis zum Jahre 1500, im Lausitzer Magazin No. XVIII, S. 54. Chronol. Verzeichniss der im Rathsarchive zu Luckau befindlichen Urkunden, von Hille, im Neuen Lausitzer Magazin, Bd. 46, S. 63.

Lüneburg. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der [325
Magistrat, der in keiner Weise die Benutzung erschwert. — Litteratur: Reisebericht von Goswin v. d. Ropp in Hans. Geschichtsbl., Jahrg. 1874, 411 (für Hanseatica), wonach schätzbare, noch wenig bekannte Stadtbücher vorhanden sind. — Bestandtheile: Das Archiv bewahrt über 6000 vom Director Dr. Volger geordnete wohl-erhaltene Urkunden vom Beginn des 14. Jahrh. an bis in die neueste Zeit. Das Archiv des ehemaligen Klosters Heiligenthal mit zahl-reichen Documenten ist einverleibt. — Lüneburg ist auch Sitz eines Museums-Vereins, der wenig historische Handschriften hat. Die Stadtbibliothek besitzt zahlreiche Handschriften, darunter pracht-volle Exemplare des Sachsenspiegels.

Lütelsburg b. Norden. Gräfl. zu Inn und Knyp- [326
hausensches Familienarchiv. Bestandtheile: Hausarchiv der Vorbesitzer, des Häuptlingsgeschlechts der Manninga, Correspondenz des 1636 verstorbenen schwedischen Feldmarschalls Dodo Knyp-hausen, Processacten gegen Oldenburg wegen der Herrschaft Knyp-hausen. — Litteratur: Friedländer, Ostfriesisches Urkkb.; Graf zu Knyphausen, Gesch. d. reform. Kirche zu Bargebuhr (Norden 1868).

Lütjenburg. Stadtarchiv. Die Urkk. des Stadt- [327
archivs zu Lütjenburg finden sich in den Nordalbing. Studien, I. 1844, S. 99 verzeichnet.

Magdeburg. Königl. Staatsarchiv. Erlaubniss ist [328
nach Instruction vom 31. Aug. 1867 einzuholen, s. Berlin, Direc-torium. Die Benutzung findet im Archivlocale, durch Auftrag an die Beamten (Abschriften, Extracte, Ausarbeitungen) u. durch Ueber-sendungen von Archivalien an Behörden statt. — Litteratur: Goll-mert, Die preussischen Staatsarchive, Berlin, 1857. Ueber Kloster-archiv von Hadmersleben vergl. Sickel in dem Geschichtsbl. f. Stadt und Land Magdeburg. — Bestandtheile: Das Archiv enthält Materialien für Magdeburg, Halberstadt, Barby, Quedlinburg, Regen-stein-Blankenburg, Stolberg, Werningerode, Hohenstein, Gleichen, Mansfeld, Erfurt,*) Eichsfeld, Merseburg, Naumburg, Zeitz, das Her-zogthum Sachsen, Henneberg und Treffurt. Zu berücksichtigen sind für dieses Archiv auch die Publicationen des sächs.-thüring. Alter-thumsvereins in Halle, des Harzvereins f. Gesch. und Alterthums-kunde, des Vereins für Gesch. und Alterthumskunde des Herzog-thums und Erzstiftes Magdeburg, des altmärkischen in Salzwedel und des für die Grafschaft Mansfeld in Eisleben.

Magdeburg. Städtisches Archiv. Erlaubniss ertheilt [329
der Magistrat. Versendung von Archivalien ist an Archive unter Garantie zulässig. — Bestandtheile: Das alte, jedenfalls höchst

*) Bekanntlich ruht ein grosser Theil des ältern Erfurter Stadtarchivs in Magdeburg.

bedeutende Archiv ist 1632 verbrannt, das jetzige ist trotz geringen Alters sehr werthvoll und ergänzt das Staatsarchiv. An Orig.-Urkk. besitzt es 158 St., davon fallen auf das 13. Jahrh. 5, das 14. 12, das 15. 32, das 16. 3, das 17. 72, das 18. 32, das 19. 12. Es enthält das eigentl. Rathsarchiv, die Archive der während der franz. Herrschaft aufgelösten französischen u. pfälzischen Colonie, Acten des Scholarchats, des Almosencollegiums, des Fähr- und Bauamts, die Urkunden einiger städtischer Klöster, Kämmererechnungen v. 1632, Fähramtsrechnungen v. 1638, Bauamtsrechnungen v. 1640 an. Theilweise sind erhalten die Correspondenzen Leos v. Aitzema, Otto v. Guericke's Gesandtschaftsberichte, die des Andreas Law und Gottfried Rosenstocks etc. Unter den Bestandtheilen sind nach Goswin v. d. Ropps Reisebericht in den Hans. Geschichtsbl., Jahrg. 1874, 56, 5 Vol. Hanseatica 1645—53. und vielfache Copialbücher des 17. und 18. Jahrh. auf der Stadtbibliothek aufbewahrt worden.

Marburg. Königl. Staatsarchiv. Erlaubnisserteilung [330] ist nach Instruction vom 31. Aug. 1867 zu suchen, s. Berlin, Directorium. — Litteratur: Nachrichten über einzelne Beamte in den seit 1764 erschienenen hess. Staatskalendern, seit 1867 in den Staatskalendern für den Regierungsbezirk Cassel. Photograph. Nachbildungen der dem Kloster Fulda ertheilten Karolinger-Urkk. mit erläut. Text, nach den Originalen des Landesarchivs zu Fulda, Cassel, 1867. — Bestandtheile: Circa 80 000 Orig.-Urkk., deren älteste von Pipin. Das frühere kurf. Haus- und Staatsarchiv, das Casseler Regierungsarchiv f. äussere u. innere Geschichte Hessens, das alte Casseler Finanzarchiv (Verwaltung), Reichskammergerichtsacten, Deutschordensarchiv, die wichtigsten Acten der aufgelösten oder noch bestehenden Behörden des Regierungsbezirks seit 1866. Seit August 1874 sind auch die werthvollen Archivbestände der bisher in Fulda und Hanau bestehenden königlichen Staatsarchive mit diesem Archive vereinigt.

Marburg. Königl. preuss. u. grossherzogl. hess. Gesamtarchiv. Erlaubniss erteilt das königl. Oberpräsidium zu Cassel, s. Berlin, Directorium. Versendung von Archivalien ist unzulässig. — Bestandtheile: Das Archiv, welches 1858 von Ziegenhain nach Cassel und 1871 nach Marburg übersiedelte, enthält vorzugsweise Urkunden, aber auch eine kleine Anzahl Acten, welche sich auf das Gesammthaus Hessen bis zur Theilung durch Landgraf Philipp beziehen. Bei der Theilung von 1858 ging ein Theil der Archivalien an das Haus- und Staatsarchiv zu Cassel, jetzt in Marburg, und an das Archiv zu Darmstadt über.

Marienbaum b. Xanten. Pfarrarchiv. Das Archiv [332] besitzt noch ein Copiar des Klosters M. mit 419 vidim. Urkunden, Historia monast. arboris Marianae vom Mönch Holtstein, Ablassbriefe

und Urkunden in Origin. und Copien, die für Gesch. des Cleverlandes noch zu verwerthen sind. Nach Westd. Zt. I. 396.

Marienheide. Pfarrarchiv enthält Nachrichten über [333 das frühere Dominicanerkloster daselbst. Nach Westd. Zt. I. 415.

Mayen. Stadtarchiv ist unbedeutend, hat nur wenige [334 Urkk. Nach Westd. Zt. I. 426.

Mehlbek. Gutsarchiv. Litteratur: v. Buchwald [335 in der Zeitsch. f. schleswig-holst.-lauenb. Gesch., 1878, Anhg. — Bestandtheile: 31 Urkk. von 1528—81, von v. Buchwald verzeichnet. (Gegenw. Besitzer Herr Asmus.)

Mehlem. Archiv der kath. Pfarrei enthält Lagerbücher, [336 Stiftungsbuch der Vicarie 16. Jahrh. Nach Westd. Zeitsch. II. Erg.

Mellich b. Auw besitzt nur ein kleines Archiv. Nach [337 Westd. Zt. I. 426.

Merschen. Archiv der kath. Pfarrei enth. Messenstiftgn. [338 1487, Reduction der Messen 1652 fl., Lagerbücher 1583 fl., Register der Pastoratsrenten und Anniversarienbücher 1575 fl., Acten über Reliquien. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Merseburg. Königl. Regierungsarchiv. Erlaubniss [339 ertheilt das Regierungspräsidium, Actenversendungen unter Umständen zulässig. — Litteratur: v. Raumer, Städtische Archive im Merseburger Regierungsbezirk, in Ledeburs Archiv, XV. 1834, S. 47, wo sich Angaben über die städtischen Archive zu Herzberg, Prettin, Torgau, Delitzsch, Eckartsberga, Cölleda, Halle a. S., Naumburg, Sangerhausen, Zahna, Zeitz, Lützen finden und wo auch andere minder reiche oder solche Städte erwähnt sind, die gar keine Archive besitzen. — Bestandtheile sind ebenso mannichfaltig, als die Landestheile, aus denen der Regierungsbezirk 1816 zusammengesetzt ist: altpreuss., westfäl. u. sächs. Archive. Unter letzteren sind in sich abgeschlossen das Stift Merseburger, das Stift Zeitzer und das herzogl. Weissenfelder Archiv.

Merseburg. Archiv des Domcapitels. Erlaubniss [340 vermittelt der Procurator. Urkundenversendung findet nur unter besonderen Voraussetzungen an öffentliche Archive statt. Abschriften werden gegen Erstattung von Copialien ertheilt. — Litteratur: Förstmann, Die Urkk. des Unterstifts St. Sixti zu Merseburg, theils vollständig, theils im Auszug in den Thür. ant. Mitth. N. I. 4. S. 51, IV. 2. S. 101, IV. 4. S. 50, V. 3. S. 57. Bemerk. über einige Merseburg. Geschichtsquellen, von R. Wilmans, in Pertz' Archiv, XI. 139. — Bestandtheile: Urkk. v. 974—1764 und Acten, die sich auf das Capitel beziehen. Die Urkk. sind unter Leitung und Mitwirkung des Staatsarchivars v. Milverstedt in Magdeburg geordnet u. repertorisirt.

Miel. Archiv der kath. Pfarrei enthält Copiar der [341 Stiftungen und Verträge ohne Jahr, Missale (aus der Schlosscapelle

zu Breitenahr, enthält Personalien der Familien v. Breidmar, v. Brachel, v. d. Portzen) 1514 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Millen. Archiv der kath. Pfarrei enthält Copiar [342 der Incorporation der Kirche in die Scholasterei 1357, Lagerbuch 1544, Zehntnachr., Rechnungen 1665 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Minden. Stadtarchiv. Das Archiv ist 1833—37 [343 durch Bürgermeister Rohr in Herford und F. Mooyer repertorisirt. Die älteren Archivalien sind sämmtlich gedruckt durch Mooyer in den Westfälischen Provinzialblättern, Band I. Das Repertorium bewahrt der Oberbürgermeister. Aelteste Urkunde von 1232. Urkunden vom Bisthum Minden, im Notizbl. 1852, S. 177. Aeltere Nachrichten über die Minden- und Ravensbergischen Archive finden sich im 1. Band der Westfäl. Provinzialblätter, vom Grafen Reischach (1828), und in Wigands Archiv, IV. Bd., S. 230, ein Aufsatz über das Mindensche Domcapitelarchiv.

Mittelheim bei Eltville. Gemeindearchiv. Litteratur: [344 Roth, Beschreibung der Rheingauer Gemeinde- und Pfarrarchive. Westd. Zt. IV. 410. — Bestandtheile: Urkk. aus dem 17. Jahrh., Gottesthal betr., Protocollbücher seit 15. Jahrh. mit dem Weisthum des Orts und seiner Chronik (gedr. bei Roth, Fontes 1. 3), Acten betr. den Uebergang Gottesthals an den Staat, Schätzungsregister, Rechnungen, Gemarkungsbücher; reich sind vertreten gedruckte Kurmainzer Verordnungen und Acten über Nassauer Truppen von 1806—28.

Mittelheim. Kirchenarchiv. Litteratur: Vergl. [345 über dasselbe: Fontes rer. Nassoicar. 1. 3. 419.

Monheim. Archiv der kath. Pfarrei enthält Lager- [346 bücher, Rechnungen 1562 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Monreal. Kirchenarchiv soll eine Unzahl Urkunden [347 besitzen. Nach Westd. Zt. I. 426.

Montjoie. Archiv der evang. Gemeinde enthält [348 Acten der Gemeinden M. und Imgenbroich seit 18. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Morsbroich. Archiv des Hauses Morsbroich. (Frei- [349 herr v. Diergardt, Besitzer.) Bestandtheile: Urkk. über den Leimbacher Hof von 1264 an; die ältesten bereits gedruckt, von neueren besitzt der Bergische Geschichtsverein Abschriften; Acten aus dem 17. Jahrh., Urkunden des Klosters Dünnwald vom 13. bis 16. Jahrh., s. dasselbe. Nach den Mitth. des Prof. Dr. Creelius zu Elberfeld in der Westd. Zt. I. 415. Westd. Zt. II. Erg.

Moyland. Schlossarchiv des Freiherrn v. Steen- [350 **gracht** enthält Urkk. vom 14. Jahrh. ab. Nach Westd. Zeitsch. I. 398.

Much. Archiv der kath. Pfarrei besitzt nach Westd. [351 Zt. I. 415 und II. Erg. ein älteres Calendarium, anscheinend aus dem 14. Jahrh.

Mühlhausen. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der [352] Magistrat, mit welchem auch alle Verhandlungen in Archivangelegenheiten zu führen sind. Die Benutzungsnormen sind im Ganzen dieselben, wie die für die preuss. Staatsarchive. — Litteratur: Urkundenbuch der ehemals freien Reichsstadt Mühlhausen, von Herquet, welches über das historische Material dieses Archives Nachrichten enthält.

[353] **Mühlheim a. d. R. Archiv der kath. Pfarrei** enth. [353] 9 Altar- und Messenstiftungen, Kaufbriefe der Grafen v. Limburg-Styrum 1419—1506, Copiar betr. Styrum 1593—1716. Nach Westd. Zt. II. Erg. (Pfarrer Wolf besass 1875 einige Urkk. der Congreg. B. M. V. zu Essen.)

Mühlheim a. d. R. Archiv der evang. Pfarrei zu [354] **St. Peter** enthält Consist.-Protocolle von 1624 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Müncheberg. Rathhäusliches Archiv. Litteratur: [355] 56 bisher ungedruckte Urkunden nach den Originalen des rathhäuslichen Archivs im 4. Jahresbericht u. Mittheil. des histor.-statist. Vereins zu Frankfurt a. O. 1864. (Kuchenbuch.) Anderes bei Riedel.

Münster. Königl. Staatsarchiv. Erlaubniss ist nach [356] Dienstinstruction vom 31. Aug. 1867 zu suchen, s. Berlin, Directorium. Benutzung nur an Archivstelle. Versendung von Archivalien findet nur an Behörden statt. — Litteratur: Ein Aufsatz über das Corveysche Archiv im Archiv der Gesellschaft f. deutsche Geschichtskunde, IV. 2. Berichte von vaterländischen Archiven mit Andeutungen für die Geschichte: 1) Corvey, 2) Marsberg, in Wigans Archiv f. Gesch. u. Alterthumskunde Westfalens, I. 11. — Bestandtheile: circa 100 000 Origin.-Urkk. a. d. 8. bis 19. Jahrh., die Archive des Fürstenthums Münster, der Grafschaft Tecklenburg, des Cöllnischen Vests Recklinghausen, der Herrschaft Borkelo in Geldern, des Fürstenthums Minden, der Grafschaft Ravensberg, der Abtei Herford, der Grafschaft Rietberg, des Osnabrückschen Amtes Reckenberg (Wiedenbrück), des Fürstenthums Paderborn, der Abtei Corvey, des Herzogthums Westfalen, der Grafschaft Mark, des Fürstenthums Siegen und der in diesen Territorien gelegenen aufgehobenen Klöster. Von dem hier befindlichen Haupttheil des Archivs des Cistercienserstifts Gevelsberg findet sich auch Einiges im St.-Archiv Düsseldorf. Westd. Zt. II. Erg. (Berichtigungen).

Münster. Städtisches Archiv. Erlaubniss ertheilt [357] der Oberbürgermeister. — Bestandtheile: Urkunden und Acten über städtische Angelegenheiten, erstere von 1277 ab. Klosterurkunden v. 1372 ab. Vergl. v. d. Ropps Reisebericht in den Hanseat. Geschichtsbl. 1873.

Münstereifel. Hier befinden sich das Stadtarchiv, [358] das Stiftsarchiv und das Archiv des Gymnasiums, welche

von Katzfey in der Geschichte des Stifts M. (Cöln, 1854) reichlich benutzt sind und geordnet zu sein scheinen.

Naumburg a. S. Städtisches Archiv. Erlaubniss [359 ertheilt der Bürgermeister, der die Archivgeschäfte von einem städtischen Beamten besorgen lässt. Unter besonderen Umständen werden die Acten auch versandt. Der Naumburger Stadtbibliothek sind die bekannteren Lepsiusschen Sammlungen, welche histor. Manuscripte zur thüring. Geschichte enthalten, einverleibt. Die Original-Urkk. 1305—1410 sind von dem † Prof. Corssen verzeichnet und in Abschrift in Pforta vorhanden, wo auch Auszüge aus Naumburger Rathsrechnungen 1348—1397. Lepsius' reiche Siegelsammlung ist auf der Weimarischen Bibliothek. — Litteratur: Ueber das Naumburger Stadtarchiv finden sich kurze Nachrichten in Ledeburs Arhiv. XIV. S. 38. Mitzschke, Die Bibliotheken Naumburgs, 1880. Katalog der Stadtbibliothek zu Naumburg a. S. 1880.

Naumburg a. S. Archiv des Domcapituls. Erlaubniss [360 ertheilt das Domcapitul. — Litteratur: Lepsius, Urkundensammlung des Naumburger Domcapitels in Kruses Deutschen Alterthümern, I. 3. S. 40. Die c. 600 Urkunden gehen von 976 bis in das 16. Jahrh. Bemerkenswerth sind das rothe und gelbe Transumptbuch.

Nettesheim. Archiv der kath. Pfarrei besitzt Anno- [361 tationsbücher, Rechnungen 1647 ff., Memorabilia 1551 bis 17. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Neuerburg (Kr. Bitburg). Stadtarchiv und Pfarr- [362 **archiv** besitzen Urkunden über die Herrschaft Neuerburg. Nach Westd. Zt. I. 426.

Neunkirchen i. Siegkreis. Archiv der kath. Pfarrei [363 enthält 1 Urk. v. 1178, 3 v. 1248—1296, 7 aus dem 16. Jahrh. über Zehnten des Andreasklosters zu Cöln und N., Rent- u. Notizbücher, Stiftungsbriefe, Kirchen- und Vermögensverwaltungsacten des 17. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Neuruppin. Stadtarchiv. Es ist beim Brande am [364 26. Aug. 1787 zu Grunde gegangen und die Urkunden (es existirt nur noch eine Urkunde des 14. Jahrh.) desselben sind nur noch in Abschriften vom Senator Feldmann aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts vorhanden. Das Copialbuch wird im neueren städtischen Archive aufbewahrt, welches nur bis in den Anfang des vorigen Jahrhunderts zurückreicht.

Neuss. Stadtarchiv enthält 11 Urkk. vom 13. bis [365 18. Jahrh., darunter kaiserl. und erzbischöfl. (vieles ist 1585 untergegangen), Copiare v. 1637 mit Copien v. 1222, 3 jüngere Copiare; Schuldbriefe 1400—1567, Schöffenbuch, 32 Folianten Senatsverhandl. 1530—1798, Bürgerbuch 1690, Protocolle des Bürgermeistergerichts, Vormundschaftsacten 1744, Rechnungen 1509 ff., Gasthaus- und

Kirchenrechnungen 1573, Preisverzeichniss 1593 bis 18. Jahrh., Status unius simpli im Erzstift 1670, Personenstandsregister 1619 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg. — Liber animarum seu obituarium capituli monast. S. Quirini Nussienis renovatus 1421 im Britt. Museum in London. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Neustadt i. Holstein. Stadtarchiv. Das Repertorium [366 des Archivs der Stadt N. von 1262—1640 findet sich in der Zeitsch. des schlesw.-holstein. Gesch., 10. Anhang.

Neuwied. Fürstl. Wiedsches Archiv. Erlaubniss ver- [367 mittelt der Vorstand; insbesondere steht es jedem Fachmanne zur Einsicht offen. — Bestandtheile: Es entstand 1843 aus den bis dahin getrennten Beständen des Stammhauses Wied-Neuwied, des 1824 erloschenen Hauses Wied-Runkel, des Nonnenkl. Beselich bei Runkel, des Klost. Ehrenstein, des kurkölnischen Amtes Altenwied und Neuerburg, des Condominates Isenburg-Maischeid, der Grafsch. Crichingen, der Kellerei Villmar. Das Archiv besteht in einem Urkundenarchiv, in einem Familien- und in einem Haus- und Landesarchiv, letzteres erstreckt sich auf Erwerbung und Veräusserung einzelner Herrschaften wie Nieder-Isenburg, Ostfriesland, Crichingen, Sayn-Hachenburg, Nuenar und Mörs, Hanau-Münzenberg, Leiningen-Westerburg, Wartenberg, Greifenstein-Hungen, Mondt, Olbrück, Altenwied und Neuerburg, Villmar, Beselich, Manderscheid-Blankenheim, der Dörfer Irlich, Engers, Obertiefenbach. Nach Mitth. des Freiherrn Dungen zu Neuwied in der Westd. Zt. I. 417.

Niedeggen. Stadtarchiv enthält nur Städtisches und [368 Einiges über das dortige Sift und Minoritenkloster. Nach Westd. Zt. I. 405.

Niederbachem. Archiv der kath. Pfarrei enthält [369 2 Urkk. 1301—1603 über Pfarrecompetenz. Nach Westd. Zeitsch. II. Erg.

Niederrembt. Archiv der kath. Pfarrei enthält [370 Lager- und Anniversarienbücher 1524 ff., Tauf- und Copulationsbücher 1620 ff. u. a. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Nordkirchen. Gräfl. Plettenbergsches Archiv. Der [371 Besitzer Graf Esterhazy-Plettenberg gelangte in den Besitz als Erbe seiner Mutter, der letzten Gräfin von P.-Miedingen; die andere Linie P.-Lenhausen besteht noch fort. Die meisten älteren Bestände gehören den Vorbesitzern, denen von Morien zu N. an, die, bis zu ihrem Erlöschen mit dem Erbmarschallante des Hochstifts Münster bekleidet, naturgemäss bedeutende Theile dieser Amtarchive in ihrem Besitze hatten. Aus Plettenbergscher Zeit sind grosse Vorräthe von Documenten von Friedrich Christian v. P., Fürstbischof von Münster (1688—1706), und diplomatische Acten von Ferdinand Graf v. P., kaiserl. Gesandten und Ritter des goldenen Vliesses. Auch aus dem Nachlasse des Fürstbisch. Ferd. v. Fürsten-

berg sind werthvolle Schriften, u. a. das Verzeichniss der Regesten Papst Honorius III., für ihn in Rom angefertigt, vorhanden.

Nordhausen. Städtisches Archiv. Erlaubniss er- [372
theilt der Oberbürgermeister. — Litteratur: E. G. Förstemanns Nordhusana, Nordhausen 1855. Register der ältesten Urkunden der beiden Cistercienser-Nonnenklöster zu Nordhausen in den Neuen Mittheilungen XIII. — Bestandtheile: Das alte reichsstädtische Archiv, Acten der aufgehobenen Klöster und Stifter der Stadt.

Northeim. Stadtarchiv. Von dem 1832 gänzlich [373
verbranntes Stadtarchiv ist nur ein Copialbuch erhalten (das mit einer Urkunde von 1252 beginnt), das bereits im 15. Jahrh. angelegt war und bis ins 16. Jahrh. geht. Im Rathsarchiv finden sich nur noch Urkundenabschriften des Senators Friese als vorbereitende Arbeit zu einem Urkundenbuche der Stadt, das, wichtig speciell für die Geschichte der Stadt, nicht zum Drucke gelangte. Nach Junghans in v. Sybels Zeitsch. Bd. 9.

Oberaussem. Archiv der kath. Pfarrei enthält [374
2 Urkunden in Copie 1306—1381, betr. das Verhältniss der Capelle zu O. zur Pfarrei Bergheim, Messenstiftungen. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Oberbiel bei Wetzlar. Allmenrödersche Urkunden- [375
sammlung. (Pfarrer Allmenröder, Besitzer.) Die durch Ankauf entstandene Sammlung hat meist locales Interesse; 360 Urkunden vom 13. bis 17. Jahrh. betreffen das Domstift zu Wetzlar, den Adel der Gegend, kaiserl. und kurtrierische Erlasse. Ausserdem sind vorhanden Schöffengerichtsprotocolle der Stadt Wetzlar. Die gegen 3000 St. Actenfasc., betr. das Marienstift Kurtrier, Wetzlar, Solms, Nassau und Hessen — Gebet- u. Gedenkbüchersammlung, Originalbriefe von Melanchthon 1557, Caspar Hedio und Martin Bucer von 1546 alle an Graf Philipp v. Hanau-Lichtenberg. Autographen. Nach Mitth. des Besitzers in der Westd. Zt. I. 419.

Ochsenwärder bei Hamburg. Pfarrarchiv. Nach- [376
richt über die hier vorhandenen Urkunden giebt J. F. Voigt, Einige alte im Pfarrarchiv zu O. befindliche Urkunden, 12 Urkunden von 1274—1512, in der Zeitsch. d. Vereins f. Hamburg. Gesch., 1870.

Odenhausen. Gutsbesitzer Löffel besitzt Urkunden [377
über die Herren v. Drachenfels, Gudenau und Odenhausen. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Odenthal. Archiv des Bürgermeisteramts und [378
Kirchenarchiv besitzen nach Westd. Zt. I. 415 verschiedene, für die Geschichte des Orts wichtige Documente.

Oefte bei Werden. Schlossarchiv. Das reichhaltige [379
Archiv mit Urkunden der ausgestorbenen Familie von Oefte und der späteren Besitzer ist auf Veranlassung des 1877 † Grafen Ernst v. d. Schulenburg zu Oefte geordnet. Nach Westd. Zt. I. 415.

Oestrich b. Eltville. **Gemeindearchiv.** Litteratur: [380
Roth, Beschrbg. der Rheingauer Gemeinde- und Pfarrarchive. Westd.
Zt. IV. 410. — Bestandtheile: 30—40 Urkk. von 1600—1750;
Protocolle 1671—82, Landtagsacten v. 1694 25 Nov., Gemarkungs-
Protocolle mit Urkunden von Gottesthal von 1505 an, Inventarien,
Heberegister, 1 Weisthum über Gerechtsame zu Reichartshausen und
Neuhof-Eberbach.

Oldesloe. **Städtisches Archiv.** Nachrichten über die [381
Urkunden giebt M. Schulze, Plattdeutsche Urkunden des städtischen
Archivs zu O., 1—4 von 1371—1627; Oldesloe 1878—81 (Pro-
gramm).

Ollheim. **Archiv der kath. Pfarrei** soll ältere Archi- [382
valien enthalten. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Osnabrück. **Königl. Staatsarchiv.** Erlaubniss wird [383
ertheilt nach Massgabe der Instruction vom 31. Aug. 1867, siehe
Berlin, Directorium. Litterarische und geschichtliche Nachweise
enthalten die bezüglichen Rubren des Osnabrückschen Abschnitts-
archives und des Archives der Grafschaft Bentheim. — Bestand-
theile: Circa 600 Urkk. v. 10.—19. Jahrh., z. Th. aus dem Ur-
kundenarchiv des Doms der Stadt Osnabrück (des Stiftes St. Petri),
des St. Johannis, der St. Georgs-Commende daselbst, der Klöster
Marienstätte, Natrup, Gertrudenberg, sämmtlich in Osnabrück selbst;
der Klöster Iburg, Oesede, Malgarten, Rull und Bersenbruch, der
Johanniter-Commende Lage; ferner eine Manuscriptensammlung und
Actenarchive: das Osnabr. Abschnittsarchiv, combinirt aus Acten des
Domcapitels, der Justizkanzlei und des Geh. Raths, das Osnabr.
Landesarchiv A und B, saec. 16.—18., Archiv der Grafschaft Bent-
heim, Präfecturacten des Weser- und Ober-Ems-Departements, der
General-Interims-Administrations-Commission, Steuerrechnungen und
Militaria des ehemal. Königreichs Hannover, das alte Meppensche
Archiv, Acten der vormaligen Domänenkammer zu Hannover, der
Klosterkammer daselbst, der vormaligen Justizkanzlei Bentheim, des
Reichskammergerichts zu Speyer und Wetzlar, der Aemter und Amts-
gerichte des früheren Landdrosteibezirktes Osnabrück und die Acten
des alten Officialatsgerichtes zu Osnabrück, darunter Lehns- und
Markenacten. Im Archivlocal befinden sich auch die Archivalien
und die Bibliothek des historischen Vereins zu Osnabrück. Das
Verzeichniss dieser Bibliothek und der handschriftlichen Sammlungen
liegt in vier Abtheilungen gedruckt vor, und ist vom Archivrath
Dr. Hermann Veltmann 1879—1885 herausgegeben.

Osnabrück. **Stadtarchiv.** Erlaubniss ertheilt der [384
Magistrat. Versendung von Archivalien in Ausnahmefällen. —
Litteratur: v. d. Ropps Reisebericht in den Hans. Geschichtsbl.,
1873. Veltmann, Beschreibung der zur Gymnasialbibl. gehörigen
Henselerschen Urkk.-Sammlung zur Osnabr. Geschichte (Programm.)

— Bestandtheile: Archiv der Stadt, einschliesslich des älteren Archivs der städtischen Curie der Osnabrücker Landschaft. In der Gymnasialbibliothek wird die Henselersche Urkk.-Sammlung aufbewahrt (s. Litteratur).

Ossenberg bei Rheinberg. **Archiv des Schlosses** [385 enthält viele Urkk. und eine Chronik. Nach Westd. Zt. 1. 398.

Osterath. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält (nach [386 Holzschneiders hist. Nachr. über Pfarrei etc., 1870) Perg.-Urkk., Testament des Pastors Streithoven 1627, enthaltend Schilderung des Köllnischen Krieges, Rent- und Heberegister 1633, Register der Armenrenten 1656, Testamente, Stiftungen, Kirchenprotocolle des 18. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Osterburg. **Stadtarchiv**. Die alten Urkk. sind bei [387 dem grossen Brande von 1761 sämmtlich untergegangen.

Overath. **Archiv des Bürgermeisteramts** enthält [388 Lehnbücher des früheren Lehngerichtes daselbst von 1520—1807. Nach Westd. Zt. 1. 415.

Paderborn. **Archiv des Alterthumsvereins**. Unter [389 den mancherlei Urkunden, die der Zufall hier zusammengebracht hat und die die meisten Klöster und Städte des Paderborner Landes umfassen und vorzüglich dem 14. u. 15. Jahrh. angehören, sind die weitaus werthvollsten die bis auf die Stiftung im 12. Jahrh. zurückgehenden Original-Urkk. des Klosters Willebadessen (vergl. Erhard, Codex dipl.). Auch viele Urkunden-Abschriften und Notizen des Sammlers, des † Geh. Justizraths Dr. Gehrken, sind vorhanden.

Paderborn. **Stadtarchiv**. Erlaubniss ertheilt der [390 jeweilige Bürgermeister. Versendung unzulässig. — Litteratur: Abhandlungen und archivalisches Material in der Westphalia, im Westphäl. Archiv, der Westphäl. Zeitschrift und im Westphäl. Provinzialbl., namentlich Monatschrift für rhein.-westphäl. Geschichtsforschung, 2. 72. — Bestandtheile: Das Archiv enthält an historischem Material 505 Urkk. von 1224—1799, darunter eine vom König Heinrich VII., d. d. Würzburg 15. Juli 1224. Bündnisse zur Sicherung der Verkehrs in Westfalen aus dem 14.—15. Jahrh. bilden den Hauptbestandtheil der Urkk. (Letztere Angabe nach Höhlbaum.)

In P. befindet sich auch das Archiv des Studienfonds und das des Generalvicariats, über welche Nachrichten noch fehlen.

Paffendorf bei Bergheim. **v. Bongartsches Archiv**. [391 Nach Westd. Zt. 1. 405. Nachrichten fehlen.

Paffrath. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält Paff- [392 rather Weisthum in einem Missale. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Pforta. **Bibliothek der Landesschule Pforta**. Er- [393 laubniss für Benutzung der darin enthaltenen Archivalien ertheilt der Rector. Die Versendung hängt vom Beschluss des Provinzial-

Schulcollegiums in Magdeburg ab. — Litteratur: Nachrichten von zwei handschriftl. Sammlungen der Pfortaischen Klosterbriefe in den Mitth. aus dem Gebiete hist.-antiquar. Forschungen 4, 95. Böhme (Programm), Nachrichten über die Bibliothek der königl. Landesschule Pforta, II., Handschriften einschliesslich Urkk., Naumburg 1883. I. Theil (1879) enthält Verzeichniss der Incunabeln. Unter den meist mittelalterl. Handschriften sind bemerkenswerth: Sammlung von Autographen des 16. Jahrh., meist von Wittenberger Professoren und Geistlichen, Handschrift für Naumburger und Stadt Zeitzer Geschichte, Orig.-Rechnungen des Klosters Bosau 1510 bis 1515, vieles zur Geschichte Geras enth. Manuscript, von Beusts Jahrbücher der Stadt Schmölln, Leipziger Wachstafeln des Rathes. Diplomata monast. sanctim. in Frideland, Copien, Statuta Magniducatus Lithuaniae 1531. Neben Urkk., 29 Stück 1141—1535, und Sammlungen zur Geschichte Pfortas befinden sich hier 15 Urkk. vermischten Inhalts, worunter besonders Jena vertreten ist, vom 14. bis 15. Jahrh. (1499). — Ein Urkk.-Buch ist in der Bearbeitung.

Pingsheim. Archiv der kath. Pfarrei enthält eine [394] Copie der Urkunde Erzbischofs Heriberts 1032 über die Zuweisung zum Cölner Martinsstift, Güternachrichten, Tauf- und Sterberegister 17. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Posen. Königl. Staatsarchiv. Erlaubniss wird nach [395] Instruction vom 31. Aug. 1867 eingeholt, s. Berlin, Directorium. — Litteratur: Historische Uebersicht über die Archive in den Provinzen der alten polnischen Republik mit besonderer Rücksicht auf das Grossherzogthum Posen, in Ledeburs Archiv, XIV. 1834, S. 38. Ueber das Grodarchiv vgl. Rozprawy, Abh. u. Berichte der Krakauer Akademie der Wissenschaften, hist.-phil. Kl., Bd. IV., in polnischer Sprache. — Bestandtheile: c. 3000 Urkunden von 1153—1793, Acten von 1772 ab, Grodbücher von 1386—1793. Umfassende Actensammlung aus westpreuss. u. südpreuss. Zeit. Einverleibt sind die meisten städtischen Archive, besonders das der Stadt Posen, von Gnesen und Fraustadt, auch das Archiv der evangel. Unität Grosspolens (Böhmische Brüder) als Deposita.

Posen. Städtisches Archiv, ist als Depositum im [396] Staatsarchiv zu Posen einverleibt. Erlaubniss ertheilt der Magistrat von Posen. Benutzung nur an Archivstelle. — Das Archiv besteht aus 524 Orig.-Urkk. von 1254 an, und ausserdem besitzt das Staatsarchiv 32, Rathsbücher von 1398 an, Vogt- und Schöffenbücher von 1430—1782, Rechnungen von 1493 an. Die Urkunden sind bis 1400 im Cod. dipl. majoris Poloniae, Posen 1877—1881, gedruckt. Eine Uebersicht des Archivs ist in der Zeitschrift für Geschichte und Landeskunde der Provinz Posen, Bd. III. S. 253 ff.

Potsdam. Stadtarchiv hat nur eine ganz geringe Zahl [397] an ältern Acten und Urkunden, weshalb ein Archiv zur Zeit noch

nicht besteht. — Litteratur: Fidein, Geschichte der Stadt und Insel Potsdam, 1858. Die Urkunden in Riedels Codex, I. 11. — Potsdam ist Sitz eines Vereins für die Geschichte Potsdams.

Preetz. Archiv des Klosters (jetzt ritterschaftliches [398 Fräuleinstift). Die Priorin und der Probst ertheilen die Erlaubniss zur Benutzung. Verwaltet wird das Archiv vom betreffenden Syndicus des Stiftes. — Litteratur: Michelsen in der Vorrede zum 1. Bd. der Schlesw.-Holst. Urkundensammlung, S. XIV, und Ergänzendes zu Michelsens Ausführungen von G. v. Buchwald in der Zeitschr. für Schlesw.-Holst.-Lauenbg. Gesch. 1877. Anhang. — Bestandtheile: Urkunden von 1216—1651, die von Jessien vollständig edirt sind (Nachträge finden sich in der Zts. 1877, Anm. S. 2, und in der Urkk.-Samml. d. Schlesw.-Holst. Gesellsch. 1, 191), und werthvolle Rechnungen von 1389—1550.

Putbus. Fürstl. Putbussches Archiv. Litteratur: [399 Primers, Die städtischen Archive der Provinz Pommern links der Oder in den Baltischen Studien XXXII. — Bestandtheile: Das Archiv umfasst 390 Urkunden vom 14. Jahrh. an bis in die neueste Zeit reichend und hauptsächlich auf die Besitzverhältnisse der Herrschaft Putbus bezüglich. Ausserdem eine Handschrift der Kanzow'schen Chronik und der sog. Palthensche Codex, fast nur Abschriften von Urkunden aus den Beständen des Königl. Staats-Archivs zu Stettin enthaltend.

Quedlinburg. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der [400 derz. Bürgermeister. Versendung von Archivalien zulässig. — Litteratur: Brecht, Nachrichten über Quedlinburg und seine Alterthümer, 2. Aufl. 1869. G. v. d. Ropp, Reisebericht im Hans. Geschichtsbll., Jahrg. 1874, LV. — Bestandtheile: c. 350 Stück Urkk. von 1038 bis ins 16. Jahrh., Acten, Rechnungen (seit 1455 mit einigen Lücken), Protocolle des Rathes beider Städte Quedlinburg. Ein Theil des Archivs des vormaligen Stifthsauptmanns von Quedlinburg. Copialbücher der Stadt. Bemerkenswerth ist das von Thomas Buckinsdorff zusammengestellte deutsche Rechtswörterbuch (v. d. Ropp, l. c.).

Randerath. Archiv der kath. Pfarrei. enth. 6 Stif- [401 tungsbriefe von 1439—1659, Heberegisternotizen, 16. Jahrh., Acten über den Brand der Kirche 1675. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Rastenburg. Stadtarchiv. Ein Verzeichniss der die [402 Stadt R. betr. Urkk. von Carl Beckhern ist in der Altpreuss. Monatsschr., Neue Folge XXII., Heft 7 u. 8.

Rath. Archiv der kath. Pfarrei enth. Anniversarien- [403 register, ein Missale (13. Jahrh.?). Nach Westd. Zt. II. Erg.

Ratingen. Stadtarchiv. Bestandtheile: 150 Urkk. [404 von 1276 an und viele ungeordnete Acten. Das Archiv ist nicht bloss für die Geschichte der Stadt, sondern auch für die Gesch. des ganzen

Amtes Angermund und der vier alten Bergischen Hauptstädte nicht unbedeutend. Es besitzt noch alte Archivalien, die wie ein Stadtbuch u. Rechnungen bis ins 14. Jahrh. zurückgehen. Das Actenarchiv ist noch ungeordnet. Vieles ist bereits benutzt von J. H. Kessel in seiner Geschichte der Stadt Ratingen, mit Urkk.-Buch, doch gesteht der Verfasser selbst zu, bei der herrschenden Unordnung nicht Alles benutzt zu haben. Nach Canonicus Dr. Kessels zu Aachen Mitth. in der Westd. Zt. I. 411.

Rauenthal bei Eltvile. **Gemeindearchiv.** Litte- [405] ratur: Roth, Beschreibung der Rheingauer Gemeinde- und Pfarrarchive, Westd. Zt. IV. 408. — Bestandtheile: Urkunden fehlen, Gerichtsprotocolle, von 1586 an Schröterrechnungen, Gemarkungs- u. Gemeinderechnungen, vorzüglich ein wichtiges Copialbuch, enth. Briefe zwischen Kurmainz und den Franzosen contra Rheingau 1689—1698, verwerthet in Roths politischer Geschichte des Erzstifts Mainz. — Das dortige Pfarrarchiv unbedeutend, besitzt nur Urkunden aus dem 17. und 18. Jahrh.

Rees. Stadtarchiv. Bestandtheile: c. 100 Urkk. [406] des 13.—15. Jahrh., die von Dr. Scholten in Cleve repertorisirt werden sollen. Die Statuten der Stadt von 1300, Perg.-Handschr. des 16. Jahrh., Concordata camerae consulatus Reesensis v. 1525 bis 1566. Karten der Flur von 1570 an im Besitz des Oecon. Silv. Festen in Panofen bei Rees. Nach Dr. Scholtens Angaben in der Westd. Zt. I. S. 393.

Reifferscheid. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält [407] zwei Kaufbriefe von 1447 und 1468, Messenstiftungen, Indulgenzbrieft, Aufzeichnungen über Reliquien 17. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Rendsburg. Stadtarchiv. Dürftige Notizen über [408] dasselbe von Junghans in v. Sybels Zt. Bd. 9. Ueber einige Urkk. vgl. Nordalbingische Studien 6. 22.

Rheda. Fürstl. Bentheim-Tecklenburgsches Archiv. [409] Unter der Verwaltung der fürstl. Domänenkammer, von welcher auch die Bewilligung der Benutzung abhängt. — Bestandtheile: Archiv der vormaligen Herrschaft Rheda, Hohenlimburg und der säcularisirten Klöster Clarholz und Herzebrock.

Rheidt. Archiv der evangel. Pfarrei enthält ältere [410] Urkunden über Güterbesitz, Capitalien und Stiftungen. Nach Westd. Ztsch. I. 415.; Ztsch. d. Berg. Gesch.-Vereins 17. 202.

Rheinbach. Gemeindearchiv enthält Rechnungen [411] 1512—34, 1539, Register über Gutskäufe 1597—1621. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Rheinbach. Archiv der kath. Pfarrei enthält c. 21 [412] Urkk., Anniversarien- und Messenstiftungen v. 1497—1832. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Rheinberg. Stadtarchiv, ungeordnet, enthält über [413] 100 Urkk. des 13. bis 17. Jahrh., darunter auch Urkunden des Barbaraklosters, Copiare des 18. Jahrh., Raths- und Gerichtsprotocolle, Rechnungen von c. 1600, Personenstandsurkunden 1600 ff., Grenzstreitigkeiten zwischen Kurcöln und der Grafsch. Mörs. (Rheinbergensia im Stadtarchiv Cöln: Reste der Schultheiss- und Erlensweinschen Collectanea.) Fourniers Urkunden- und Actenmaterial ist noch nicht aufgefunden. Nach Pick, Zur Geschichte der Stadt Rh. und Westd. Zt. II. Erg.

Rheinberg. Archiv der kath. Pfarrei enth. Palms [414] Collect. zur Geschichte der Stadt, 2 Fol. Das Archiv ist schwer zugänglich. Einiges bei Pick l. c. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Rheindorf (Kreis Solingen). Archiv der kath. Pfarrei [415] enthält Vermächtnisse, Capitalverbriefungen, Güterverwaltungsnachrichten des 16. Jahrh., Bauacten des Kirchthurms 1609 ff.

Richterich. Archiv der kath. Pfarrei enth. Urkk. [416] betr. Errichtung des Beneficii St. Katharinae 1366, Vermächtnisse, Vermögensverwaltungsnachrichten 17. Jahrh. ff. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Roesberg. Archiv des Burghauses enth. alte Schrift- [417] stücke über Rösberg und über die im Besitze der Familie v. Weichs früher befindl. gewesenen Güter. Nach Westd. Zt. I. 405:

Rösrath. Kirchenarchiv enthält u. a. eine Chronik [418] des früheren Augustinerklosters daselbst. Nach Westd. Zt. I. 416.

Rommerskirchen. Archiv der kath. Pfarrei enth. [419] Urkunden in Copie v. 1218 über das Patronat, 26 Schenkungs-urkunden u. Kaufbriefe, Fundationsnachweise 1441—1683, Bücherverzeichnis 17. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Ronsdorf. Gemeindearchiv enthält Sammelband mit [420] Erlassen Kurfürsts Karl Theodor 1745—82, 2 Bände Stadtverhørsprotocolle 1747—61. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Rügenwalde. Stadtarchiv. Das Urkundenarchiv dieser [421] zur Hansa gehörenden, wegen ihrer dänenfreundlichen Gesinnung aber ausgestossenen Stadt befindet sich jetzt im Staatsarchive zu Stettin, s. u. Stettin. Die reponirte Actenregistratur ist von localem Interesse.

Ruhrort. Stadtarchiv enthält 30 Urkunden 15. bis [422] 18. Jahrh., wovon 14 geschichtl. interessante 1437—1713, Privilegien der Herzoge von Cleve, Vergleiche mit Duisburg und Orsoy, Plan der Stadt von 1585 bez. 1598, Litteralien 1680 ff., Verwaltungsacten 1795, Civilstandsurkunden 1770. Nach Westd. Zeitsch. II. Erg.

Rurich. Gräfl. Hompeschsches Archiv. Nach Westd. [423] Zeitsch. I. 405 soll dies Archiv, über welches Nachrichten fehlen, nicht unbedeutend sein.

Sachsa. Stadtarchiv. Litteratur: G. Bode, Mittheilungen über die Archive der kleineren Harzstädte in der Zt. des Harzvereins 1878, S. 370. — Bestandtheile: Das Archiv besitzt nach Bode nur 16 Urkk. von 1571—1714. [424

Saeffeln. Archiv der kath. Pfarrei enthält Kauf-, Tausch- und Pachtbriefe, Testamente, Schenkungen, kirchl. Verordn. 1556 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg. [425

Salzwedel. Städtisches Archiv. Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister. Versendung von Archivalien unzulässig. — Litteratur: Danneil, Das Salzwedelsche Urkundenarchiv, in Ledeburs Archiv, 14. 1834. S. 132. Ein Repertorium im Verein für Brandenburgische Geschichte in Berlin. — Das Archiv enthält nur Archivalien für städtische Angelegenheiten. — Salzwedel ist auch Sitz des Altmärkischen Vereins für vaterl. Geschichte und Industrie. [426

Sangerhausen. Stadtarchiv. Das Archiv wird vom jeweiligen Stadtsecretär verwaltet. Erlaubniss ertheilt der Magistrat. — Bestandtheile: 372 Urkk., meist Originale, von 1281 bis 1746 sind nach einem chronologisch aufgestellten Verzeichniss geordnet. Gesammelte Abschriften von Docum. Sangerhusanis besitzt das Geh. Haupt- und Staatsarchiv Weimar in vier Quartbänden. [427

Satzvey-Firmenich. Archiv der kath. Pfarrei enthält Einkünfte- und Heberegister, Rechnungen etc. 16. Jahrh. ff. Nach Westd. Zt. II. Erg. [428

Schedlau. Gräfl. Pücklersches Schlossarchiv. Litteratur: Aus den Archivalien des Schlosses Schedlau, Jauer, Wien und Stolzenburg in der Zt. f. Gesch. Schlesiens, 7. Bd., 2. Heft; 10. Bd., 1. Heft (Archival. Reise von Grünhagen). Mitth. aus den Archiven der Städte Jauer und Eger, des Schlosses zu Schedlau und der Stadt Liegnitz in der Zt. Schlesiens, Bd. 9. [429

Schiefbahn. Archiv der kath. Pfarrei enthält Lager-, Anniversar- und Capitalienbücher 1585 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg. [430

Schlawe. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Magistrat. — Litteratur: Becker, Progr. des Progymn. zu Schlawe von 1875 mit 11 Urkk. von 1317—1357, v. 1876 mit 15 Urkk. von 1317—1357, von 1877 mit 19 Urkk. von 1358—1411, von 1878 mit 26 Urkk. von 1412—1486. Abschriften von 40 Urkk. in dem Archiv der Gesellschaft für Pommersche Geschichte in Stettin. — Bestandtheile: Etwa 70 zur Geschichte von Hinterpommern wichtige Original-Urkk. vom Anfange des 14. Jahrh. an. Die ältere Registratur ist von localem Interesse. [431

Schleiden. Herzogl. Arembergisches Archiv befindet sich nach Westd. Zt. 1. 426 in der dortigen Oberförsterei. Mittheilungen fehlen. [432

Schleiden. Archiv der kath. Pfarrei enthält Copien [433 von Urkk. der Abtei Steinfeld von 1230 ff. (S. war in St. incorporirt), Güterverwaltungsnachr. 17. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Schleswig. Königl. Preussisches Staatsarchiv. [434 Erlaubniss zur Benutzung des Archivs ertheilt der königl. Oberpräsident zu Schleswig für Inländer, der Präsident des Staatsministeriums für Ausländer. — Bestandtheile: Archive von Central-, Amts- und Localbehörden der Herzogthümer Schleswig und Holstein sowohl königl. als auch herzogl. resp. grossfürstl. Antheils (Canzleiarchiv der Grafschaft Holstein-Schauenburg, des Herzogthums Ploen, der Herzöge von Gottorf, nachmaligen Grossfürsten von Russland). Archive von Centralbehörden des Herzogth. Lauenburg und die auf Holstein und Lauenburg bezügl. Acten des Reichskammergerichts. Zum grössten Theil als Depositum befinden sich im Staatsarchiv die Urkk. der schlesw. Städte Apenrade, Flensburg, Husum, Schleswig, Tondern, Burg auf Fehmarn und der Landschaft Fehmarn, der holsteinischen Städte Heiligenhafen, Kiel, Oldenburg, Oldesloe, Rendsburg und Bramstedt und der lauenburgischen Städte Mölln, Lauenburg und Ratzeburg. — Litteratur: Nachricht von einer in Cassel vorhandenen, das Herzogthum Holstein mit betreffenden Urkk.-Samml. im Schlesw.-Holst. Archiv. V. S. 523. Die ältern Landesarchive Schleswig-Holsteins und deren Rücklieferung von Seiten Dänemarks, von W. Junghans, in den Jahrb. für die Landeskunde der Herzogthümer Schleswig etc., VIII. S. 1 ff., ein sehr beachtenswerther Aufsatz, welcher werthvolle Angaben über das Schicksal der schlesw. Archive enthält. Das alte gräfl. Schauenburger Archiv l. c. III. 250. Das gräfl. Schauenburgsche Archiv, von Prof. Dr. Rudolf Usinger, in den Jahrbüchern für Landeskunde, X. 255. — Bemerkung. Nach Mitth. des Kieler Stadtarchivs sind aus diesem hierher abgegeben: die Stadtbücher von 1264, 1411—1604, das Fahrbuch 1465—1546, die Gerichtsprotocolle von 1622, das Gerichtsbuch der vier Städte von 1497—1574, Protocolle der vier Städte 1600—1615, 1649—1679, 1680—1720, die Denkelbooker von 1300—1487 und 1460—1588, ein Schossbrief von 1474, das Privileg der grünen Gilde von 1412 in Abschrift, die Urkk. 492 Stück, ein altes Heberegister und Schuldbuch.

Schmalkalden. Verein für hennebergische Geschichte und Landeskunde. [435 Erlaubniss ertheilt der Vereinsvorstand. Versendung von Archivalien an sichere Adressen ist nicht ganz ausgeschlossen. — Bestandtheile: Der seit 1873 bestehende Verein, der mit dem Archiv der Stadt Schmalkalden (Einiges über dasselbe theilt das Pertzsche Archiv Band VIII mit) verbunden ist, und Archivtheile von Kleinschmalkalden und Brotterode besitzt, ist auf die Ansammlung von Materialien vorzüglich zur Geschichte Schmalkaldens bedacht. Die Urkk. gehen bis 1400 zurück, deren

Zahl sich auf c. 100, das ganze Archiv auf 1908 Nummern (mit den Actenstücken, Rathspatocollen, Stadtrechnungen, Zunft- und Lehnbriefen) beläuft. Ein Copialbuch und Urkundenabschriften in Meiningen. (Archival. Zt. VIII. 48.)

Schweidnitz. Städtisches Archiv. Erlaubniss ertheilt der Magistrat. Benutzung nur an Ort und Stelle. — Bestandtheile: 2506 Urkunden; 296 aus dem 13. u. 14. Jahrh., 815 aus dem 15. Jahrh., 900 aus dem 16. Jahrh., 411 aus dem 17. Jahrh., 84 aus dem 18. Jahrh.; Acten, betreffend die Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer, insbesondere die Stadt Schweidnitz. Ausserdem Stadt- und Schöppenbücher aus dem 14. bis 17. Jahrh.

Sechtem. Archiv der kath. Pfarrei enth. Schenkungs-Urkunden, Renten- und Kaufbriefe 1515 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg. [437]

Segeberg. Stadtarchiv. Die Zerstörung des Segeberger Stadtarchivs im Jahre 1534 ist in den Nordalbing. Studien, III. S. 151 behandelt. [438]

Selgersdorf. Archiv der kath. Pfarrei. Bestandtheile: 6 Stiftungs-Urkk. von 1371—1545, Urk. von 1575 betr. die Erhebung der Schlosscapelle zur Pfarrei, Rentenverz. und Vermögensverwaltungsnachr. 17. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg. [439]

Siegburg. Stadtarchiv enthält Reste des ehemal. Archivs; Urkk. 1386 ff., Privilegien, Erlasse der Herzoge v. Jülich, besonders strittige Reichsunmittelbarkeit der Abtei betr., Rechnungen, Schöffenverz. 1429 ff. Gerichtsbücher auch des Klingenbergers Hofgerichts, Brüchtengefälle 15. Jahrh., Kuhrbuch 16. Jahrh., Bürgerlisten, Bruderschaftsbücher, Zunftbriefe und Statuten, Weisthümer, Verträge, Quittungen, Erhebungsbücher von Troisdorf, Correspondenzen z. Th. v. 1350 ff., Landsteuerlisten, Defensions- und Türkensteueracten 1588 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg. Mit diesem Archiv ist verbunden: [440]

Siegburg. Archiv der kath. Pfarrei enthält Urkk., Stiftungsbriefe 15. Jahrh. ff., Copiar von c. 1500 an mit 22 Urkk. 1439—1495, Kirchen- und Armenrechnungen 15. Jahrh., Synodalacten 16. Jahrh. Vergl. den Aufsatz des Kaplan Dornbusch über Siegburg. Es besass auch Statuten der Stadt, der Töpfergilde v. 1522 und 1706 und Urkunden über Siegburger Zünfte. Nach Westd. Zt. II. Erg. [441]

Sigmaringen. Fürstl. hohenzollerisches Haus- und Domänenarchiv. Nach unter Angabe des Zwecks eingeholter Erlaubniss vom Präsidenten der fürstl. hohenzollerischen Hofkammer werden die Archivalien nur im Geschäftslocale eingesehen. Ausnahme bei Versendung kann stattfinden. — Bestandtheile: 24000 Orig.-Urkk. u. Actenfasc., die sämtlich repertorisirt sind. Die Haus- und Domänenarchive der frühern souv. Fürstenthümer Hohenzollern- [442]

Hechingen und -Sigmaringen nebst den Archiven der säcularisirten Klöster, von denen ihres Urkk.-Werthes wegen besonders zu nennen sind: Beuren (Augustiner-Chorherren-Stift) und Wald (Cistercienser-Frauenstift), und einzelne Archive über die auswärtigen Besitzungen des fürstlichen Hauses in Böhmen, Holland etc. Bemerkenswerth sind die Gründungs-Urk. des Klosters Alpirsbach v. 1095 und eine Anzahl päpstl. Urkk. v. 1097 an (herausg. v. Zingerle). — Sigmaringen ist auch der Sitz des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde in Hohenzollern, dessen Publicationen zu beachten sind.

Sigmaringen. Königl. Staatsarchiv. Erlaubniss erth. [443 das Regierungspräsidium, s. Berlin, Directorium. — Bestandtheile: Das Archiv der Fürstenthümer Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Sigmaringen.

Sobernheim. Stadtarchiv. Bestandtheile: 128 [444 Urkunden v. 1324—1775, Stadtbücher. Abschrift des Repertoriums im Staatsarchiv Coblenz. Nach Westd. Zt. I. 425.

Soest. Soester Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der [445 Rath unter Zustimmung des Stadtverordnetencollegiums, der das Material im Archive oder auf dem Rathhause benutzen lässt. Versendung unter der nöthigen Garantie sachgemässer Aufbewahrung zulässig. — Litteratur: Tross, Beitrag zur Gesch. des Archivs zu Soest, in Westphalia 1825, S. 43. Monatssch. f. rhein.-westf. Geschichtsf. II. 64. v. d. Ropps Reisebericht in den Hanseat. Geschichtsbl. 1873. Junghans und Höhlbaum bezeichnen die Bestände als lückenhaft. — Bestandtheile: Dem Archiv ist die für Soester Geschichte sehr bedeutsame Manuscripten- und Urkundensammlung des † Gymnasialoberlehrers Vorwerck seit 1883 einverleibt, während die Urkunden der Soester Klöster im Staatsarchive zu Münster ruhen (s. dasselbe). Die Kämmereirechnungen von 1338—1752 sind lückenhaft. Werthvolles Material zur Soester Geschichte enthält auch die Manuscriptensammlung der Soester Stadtbibliothek. Bemerkenswerth sind ausser den bekannten Briefen Luthers und Melanchthons zwei Manuscripte des Sachsenspiegels. Eine Uebersicht des Archivs soll in der nächsten Jahrespublication des Soester Vereins erscheinen.

Sonnborn. Archiv der evang.-ref. Gemeinde. Be- [446 standtheile: Urkunden von 1411 an. Am vollständigsten liegen die Urkunden über das Gut am Boltenberge vor; Protocolle des Presbyteriums von 1591 an. Nach Prof. Crecelius' Mitth. in der Westd. Zt. I. 414.

Sonsbeck. Gemeindearchiv enthält Bestätigungs- [447 urkunden des städtischen Privilegiums von 1667, Privileg. für Stadt Cleve 1348 ff., Stadt- und Latenrechte von Uedem und Honselar, 5 Bde. kurf. Edicte 1681 ff., Gerichtsprotocolle 1638—1690, Stadtprotocolle 1646—1765, Lagerbücher 1648. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Stade. Stadtarchiv. Das Stadtarchiv, welches durch [448 den Brand von 1659 manche Einbusse erlitten hat, bewahrt noch die wichtigsten kaiserlichen und erzbischöfl. Urkunden, ausserdem eine Anzahl Stadt-Copial- und Hypothekenbücher, sowie das schön geschriebene Stader Stadtrecht aus dem 14. Jahrh. (Vergl. Wittpenning, Beschreibung der alten Stadtkundenbücher im Archiv des Vereins f. Gesch. u. Alterth. der Herzogthümer Bremen und Verden IV. 415. Krause, Beiträge zur Geschichte Stades 1286 bis 1315.) Die älteren Archivalien sind im Staatsarchiv zu Hannover.

Stadtberge. Stadtarchiv. Ueber dieses Archiv vergl. [449 Monatsschrift für rhein.-westf. Geschichtsf. II. 75.

Stammheim. Gräfl. v. Fürstenbergsches Archiv [450 enthält mehrere Kisten ungeordneter Archivalien mit einem Weisthum des Hofes Benassis zu Cöln 1394. Die gräfl. Bibliothek: Cölner Statuten 16. Jahrh., das Leben der Heiligen Hugo und Bruno, mit 12 Bl. Nachr. über den Karthäuserorden 16. Jahrh., 1 Evangelarium des 11.—12. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Stargard i. P. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der [451 Magistrat. Die älteren Originale dieser seit 1363 auf den Hanse-tagen vertretenen Stadt sind bei dem Brande von 1635 sämmtlich zu Grunde gegangen; 1637 bekam die Stadt vom Herzog Bogislaw 14 neue Ausfertigungen ihrer Privilegien, die in zwei Foliobänden Urkunden von 1253 an enthalten sind. Auf dem Rathhause befinden sich auch die Urkunden des Gildecollegiums von 1389 an.

Steele. Stadtarchiv. Das Archiv ist erst vor einigen [452 Jahren in seinen Resten zusammengefasst. Es enthält wenige Perg.-Urkunden; Alles geht wohl nicht über das 16. Jahrh. hinaus. Einiges über Steele und Rellinghausen enthalten die Privatsammlungen des Apothekers W. Grevel zu Steele; das kathol. Kirchengemeindearchiv enthält eine Reihe von Archivalien über die kirchl. Stiftungen etc. Für die Geschichte der adel. Familien und Rittergüter des Stiftes Essen kommt noch in Betracht das Archiv der Familie v. Hövel (Haus Portendick und Scheppen). Nach Mittheil. des Apothekers W. Grevel zu Steele in der Westd. Zt. I. 411.

Steffeshausen. Archiv der kath. Pfarrei enthält [453 Messenstiftungen 1380 ff., Memorien-Capitalien-Rechnungsbücher 1670 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Stettin. Königl. Staatsarchiv. Erlaubniss ist nach [454 Dienstinstruction vom 31. August 1867 zu suchen, s. Berlin, Directorium. — Litteratur: Höfer, Erhardt und Medem, Zeitsch. für Archivkunde, II. 1836. 29, 366. Denkschrift über die preuss. Staatsarchive, 1855. Die preuss. Staatskalender über einzelne Beamte. Prümers, Die städtischen Archive der Provinz Pommern links der Oder in den Baltischen Studien XXXII. Die Einleitung zu Hasselbach und Kosegarten, Codex Pom. dipl. und die zu Klempins und

Prümers' Pommerschem Urkundenbuch. Bezüglich der Hanseatica vergl. Junghans in v. Sybels Zeitsch. Bd. 9. — Bestandtheile: Das in letzter Zeit erheblich vermehrte Archiv enthält Urkunden von der Mitte des 12. Jahrh. an. Das Actenarchiv zerfällt in das Herzogl. Stettiner Archiv Pars I—III und die brandenburgisch-pommersche Staats-Canzlei (für Hinterpommern), das Herzogl. Wolgaster Archiv, Schwedische Archiv, die Vorpommersche Registratur (für Vorpommern), die Acten des vormaligen Stargarder Hofgerichts, des vormaligen Wismarschen Tribunals, der ritterschaftl. Districte von Stralsund, Greifswald und Barth und neuer Accessionen. Die Lehnsarchive von Stettin und Greifswald, die mehr oder minder umfangreichen Archive der Städte Bahn, Bärwalde, Bublitz, Bütow, Belgard, Callies, Cöslin, Daber, Dramburg, Damm, Demmin, Falkenburg, Fiddichow, Labes, Lassan, Leba, Loitz, Neustettin, Norenberg, Neuwarp, Plathe, Pyritz, Rügenwalde, Ratzebuhr, Schivelbein, Stettin (Actenregistratur), Tempelburg, Treptow a. R. und Usedom sind deponirt.

Stettin. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Magistrat. — Litteratur: Prümers, Die städtischen Archive der Provinz Pommern links der Oder in den Baltischen Studien XXXII. Blümcke, Ueber eine Stettiner Zollrolle des 13. Jahrh., Progr. von 1879. Haag, Gesta priorum des libri S. Jacobi, Progr. 1876. Junghans und v. d. Ropp in v. Sybels Zt. Bd. 9 bezügl. der Hanseatica. — Bestandtheile: 416 Originalurkunden aus dem 13.—18. Jahrh.; Copialbücher: 1. v. 1243—1509, Perg., Folio, 27 Bl. (das sog. Weisse Buch); 2. von 1243—1660, Papier, Folio, 190 Bl. (das sog. Rothe Buch); 3. von 1272—1552, copirt 1750, Papier, 36 Urkk. enthaltend; 4. Copialbuch, enth. Ordnungen etc. vom 15. Jahrh. an, Papier, Quart; 5. und 6. Copialbücher der städt. Privilegien, Papier, Folio, von 1243 an (Nr. 5 u. 6 sind beim königl. Staatsarchive deponirt). Stadtbücher: 1. von 1305—1352, Quartband auf Pergament, 72 Bl.; 2. von 1495—1523, Folioband auf Pergament, 300 Bl.; 3. von 1523—1554, Folioband auf Pergament. Das ältere Actenarchiv ist sehr zerstreut, vieles gar nicht mehr vorhanden, der grösste Theil ist beim königl. Staatsarchive deponirt, darunter geistliche Verlassungen von 1373 an, Hanseatica (sehr reichhaltig und wichtig) von 1370 an, Handwerker- und Zunftsachen.

Stettin. Bibliothek der Gesellschaft für pommersche Geschichte. Bestandtheile: Urkunden des Klosters Sarnowitz. Diplomatarien und Copiarieen verschiedener Städte und Klöster Pommerns, deren Zahl und Qualität sich zur Zeit nicht feststellen lässt, da die Sammlungen nach stattgehabtem Umzuge noch nicht vollständig aufgestellt sind. Das Marienstiftsgymnasium in Stettin besitzt die handschriftliche Fortsetzung des Codex Pom. vicinarumque regionum dipl. 1748 und 1769 in 11 Bänden.

Stolberg a. H. Graf. Stolberg-Stolbergsches und [457
Stolberg-Rosslasches gemeinschaftliches Archiv. Erlaubniss ertheilt die gräf. Herrschaft. Actenversendung zu litterar. Zwecken gestattet. — Bestandtheile: Das Archiv umfasst die Herrschaften Stolberg, Rossla u. Hohnstein, soweit jenes dem Grafen zugetheilt ist.

Stolberg a. H. Stadtarchiv. Litteratur: Plath- [458
 ner, Das Rathsarchiv zu Stolberg in der Zeitsch. des Harzvereins IV. 1871, S. 235. G. Bode, Mittheilungen über die Archive der kleinern Harzstädte in der Zeitsch. des Harzvereins 1878, S. 372, und 1871, S. 235—239. — Bestandtheile: Wenig Urkk., deren älteste von 1479; die übrigen gehören dem 16.—18. Jahrh. an. Ein Rathshandelsbuch geht bis 1419 zurück. Das Archiv hat noch ein Registrum der Copeyen über die Hauptbriefschaften der Hospitals- und St. Jorgenkirchen, worin sich als älteste Urkunde eine von 1333 findet. Eine grosse Anzahl der darin abgeschriebenen Urkk. betrifft das 15. Jahrh.

Stotzheim. Archiv der kath. Pfarrei enthält Urkk. [459
 von 1300, Messen- u. Anniversariestiftungen. Nach Westd. Zt. II. Eg.

Straelen. Archiv der kath. Pfarrei enthält Urkk., [460
 Privilegien- und Stiftungsbriefe (eine Hds. bezügl. auf das Kapuzinerkloster zu Rheinberg?) Nach Westd. Zt. II. Erg.

Stralsund. Gewandhausarchiv. Das Archiv der [461
 Innung der Gewandschneider oder Tuchhändler, deren Aldermänner im 14. und 15. Jahrh. eine einflussreiche Stellung zwischen Rath und Bürgern gewannen, ist durch das Verdienst des Aldermanns A. T. Kruse geordnet und wissenschaftlicher Benutzung zugänglich gemacht. Kruses Verzeichniss von Büchern und Urkunden des Gewandhauses findet sich in den Sundischen Studien Stralsund 1847. Bezüglich der Hanseatica dieses Archivs vgl. Junghans in v. Sybels Zeitsch. Bd. 9. Nachr. der hist. Commiss. S. 11.

Stralsund. Rathsarchiv. Gesuche sind an den jedes- [462
 maligen Stadtsyndicus oder an den Rath zu richten. Benutzung erfolgt in loco, unter Umständen werden an Behörden, wissenschaftl. Vereine und namhafte Forscher Archivalien versandt. Es ist von dem (1868 bis 1873) angestellten Archivar Ferdinand Fabricius, Dr. jur., jetzigem Obergerichtsassessor in Osnabrück, geordnet, soweit es die angegebene Zeit zuliess. — Litteratur: Fabricius, Urkunden zur Geschichte des Fürstenthums Rügen unter den eingeb. Fürsten, 1841 ff. Fabricius, Das älteste Stralsunder Stadtbuch, 1270—1310, herausgeg. 1872. Fabricius, Der geistl. Kaland in Stralsund in den Balt. Studien XXVI. Francke, Stralsunder Verfestigungsbuch, 1875. Brandenburg, Das rathhäusliche Archiv der Stadt Stralsund, in der Zeitsch. für Archivk. I. 1834, S. 76. Koppmanns Reisebericht in den Hanseatischen Geschichtsblättern von 1873. Prümers, Die städtischen Archive der Provinz Pommern, in den Baltischen Studien XXXII. 89.

Junghans in v. Sybels Zeitsch. Bd. 9. bez. der Hanseatica. — Bestandtheile: Das Urkundenarchiv (älteste Urkunde von 1234, 31. Oct.) und die Schreiben, welche die politischen und geistlichen Verhältnisse, die städtische Verwaltung und die Liegenschaften, endlich die Testamente und die Urfehden umfassen, sind in vier Schränken aufbewahrt. Unter der städtischen Verwaltung stehen auch die Archivalien der milden Stiftungen: Heiligegeist-Kloster, Kloster St. Jürgen vor Ramin und Kloster St. Jürgen am Strande (älteste Urkunde von 1256, 14. Aug.). Die Archivalien vom ehemal. Brigittinerkloster Marienkron, jetzt mit dem ehemaligen Annenkloster zu dem sogen. St. Annen- und Brigittenkloster vereinigt, sind im Klostergebäude, die des geistlichen Kaland's, sowie die Reste des Archivs der Jacobi- und der Marienkirche im Rathhause untergebracht. Die Acten des eigentlichen Archivs, deren Trennung von der Registratur im Plane des Dr. Fabricius lag, befinden sich meist noch in demselben. Sie sind eingetheilt in *acta publica, ecclesiastica, hansaeatica, comitialia und communia civitatum* (den vorpommerschen Städten gemeinsame Angelegenheiten). Die drei letzten Abtheilungen sind fast rein archivalisch. Die frühere Hauptabtheilung *Privata*, Acten des Rath's als Appellationsgerichts, befinden sich in ziemlicher Ordnung auf Bodenkammern des Rathhauses, wo auch die Acten der aufgehobenen Gerichte, nämlich des städtischen Niedergerichts, des Waisengerichts, des Consistoriums und des Stadtkammergerichts liegen. Wir können nicht umhin, aus Prümers' Uebersicht folgendes zur Orientirung beizufügen: Ein neues Urkundenrepertorium fehlt noch, nach dem von Dinnies im vorigen Jahrh. angelegten Verzeichniss in 14 Abtheilungen sind vertreten: 1. Rügensche Fürsten, 19 Urkk. des 13., 36 des 14. Jahrh.; 2. Pommersche Herzöge, 62 Urkk. des 13.—16. Jahrh.; 3. Röm. Kaiser, 4 Urkk. des 15. u. 16. Jahrh.; 4. Könige von Dänemark, 41 Urkk. vom 13.—17. Jahrh.; 5. Norwegische Könige und Herren, 8 Urkk. des 13.—17. Jahrh.; 6. Schwed. Könige, 16 Urkk. des 13.—17. Jahrh.; 7. Die Kurfürst. von Brandenburg, 10 Urkk. vom 15.—17. Jahrh.; 8. Deutsche Reichsfürsten, 4 Urkk. des 14. u. 15. Jahrh.; 9. Päpstl. Bullen, 10 Urkk. des 14.—16. Jahrh.; 10. Urkk. der Bischöfe von Schwerin u. a. Geistlichen von Schwerin, Röskilde, Schleswig, Lübeck, Brode, Neuencamp, Eldena, Hiddensee, Stralsund, Marienwald und Marienkron, Voigdehagen, Himmelspforte, Lübeck, 37 Urkk. vom 13. Jahrh.; 11. Adel, 20 Urkk. des 13. bis 16. Jahrh.; 12. versch. Städte, 21 Urkk. des 13.—16. Jahrh. u. s. w. neben einer grossen Menge nicht verzeichneter Urkunden des 15. und 16. Jahrh. Wichtig ist die fast ununterbrochene Reihe der Stadtbücher von 1272 bis in unsere Zeit neben den Pfand-, Richt-, Urteils-, Bürger- und Eidebüchern u. s. w. Unter den Acten der currenten Registratur sind die Hanseatica hervorzuheben 1363 bis 1628.

Süchtelen. Gemeindearchiv enthält zwei Markt- [463
freiheitsbriefe 1423—1560, Lagerbücher des 16.—18. Jahrh. Nach
Westd. Zt. II. Erg.

Syndorf. Archiv der kath. Pfarrei enthält De- [464
scriptio decanatus Bergheimensis (v. Petr. Zehnpfennig, Pfarrer zu S.,
von 1751). Nach Westd. Zt. II. Erg.

Tangermünde. Stadtarchiv. Verlor 3. Sept. 1617 [465
durch Brand des Rathhauses alle Archivalien, „Viel Briefe, so da waren
droben, wurden hoch in die Luft gehoben.“ Küster, Antiq. Tangerm.
S. 52. v. d. Ropps Reisebericht in Hans. Geschichtsbl., Jahrg. 1874. 51.

Terporten. Freiherrl. v. Loësches Archiv enthält [466
Urkk. über die benachbarten Höfe zu Pleeze v. 1355—17. Jahrh.
Nach Westd. Zt. I. 398.

Thorn. Rathsarchiv. Erlaubniss ertheilt der Curator, [467
welcher auch, unter besondern Garantien, Archivalien an auswärtige
öffentliche Stellen durch Magistratsbeschluss vermittelt. — Litte-
ratur: Koppmanns Reisebericht in dem 2. St. der Nachrichten
des Hansischen Geschichtsvereins, S. 27 f., Junghans bezüglich der
Hanseatica in v. Sybels Zeitschrift Bd. 9., Hagedorns Reisebericht
in den Hans. Geschichtsbl. 1882 S. 72. Eine ausführliche Gesch.
des Archivs ist in der Bearbeitung begriffen. — Bestandtheile:
c. 5500 Einzelurkk. von 1251—1793, davon 2500 Lehr- und Ge-
burtsbriefe, 20 Urkk. des 13., c. 250 des 14., c. 3000 des 15. Jahrh.
Nach dem Jahre 1500 bis 1703 (Brand des Rathhauses) nur We-
niges, c. 1300 Bände Acten und Handschriften zur Stadt- und
Provinzialgeschichte von 1300—1793, wo die Magistratsregistratur
beginnt, darunter die städtischen Gerichtsbücher seit 1363, städt.
Zinsbücher seit c. 1300, Landtagsacten seit 1370. Hervorzuheben
sind c. 26 Bände Wachstafeln, enthaltend Zinsregister, Kriegs- und
andere Rechnungen von c. 1350—1500, meist wohl erhalten. —
Bemerkung. Das Archiv ist von 1880—1882 durch den derz. Syn-
dicus Bender, den Dr. E. Kestner und den Registrator Tietzen neu-
geordnet. Das Archiv des aufgehobenen Benedictiner-Nonnenklosters
und der St. Jacobskirche wird in dieser Kirche aufbewahrt. Re-
gesten darüber sind von dem Domvicar Dr. Woelky in der Altpreuss.
Monatsschr. Bd. 17. S. 590 veröffentlicht.

Tondern. Stadtarchiv. Verzeichniss der Urkk. im [468
Stadtarchive zu Tondern in den Nordalb. Studien, I. 1844, S. 253.
Die Urkk. befinden sich als Depositum im Staatsarchiv zu Schleswig.

Torgau. Städtisches Archiv. Erlaubniss ertheilt [469
der Vorstand, der eventuell auch Archivalien versenden lässt. —
Bestandtheile: 80 Urkk. von 1305—1510, Bürgerschoss-Ver-
zeichnisse von 1505 an, Rechnungen des gem. Kastens von 1529
an (fehlend 1635—1666). — Viele Nachrichten über Torgau enth.
das S.-Ernest. Gesamtarchiv zu Weimar.

Torgau. Städtisches Museum sächsischer Alter-
thümer. Erlaubniss ertheilt der Vorstand. — Bestandtheile:
Das Archiv des gemeinen Kastens zu Torgau und 70 Urkk. von
1333—1578.

Treptow a. d. Rega. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt
der Magistrat. — Bestandtheile: Die Urkk. 150 Nummern von
1285 an, sind bei dem königl. Staatsarchiv in Stettin deponirt. Die
Acten dieser seit Ende des 14. Jahrh. unter dem Vororte Colberg
zur Hansa gehörigen Stadt gehen über das 16. Jahrh. nicht zurück
und sind von localem Interesse.

Treptow a. d. Toll. Stadtarchiv. Litteratur: [472
Prümers, Die städt. Archive der Provinz Pommern a. a. O. — Be-
standtheile: 3 Urkk. des 14.—16. Jahrh., während die repon.
Registratur sich c. von 1550 an erstreckt.

Trier. Stadtarchiv. Es enthält ausser der currenten [473
Registratur nur noch 125 Pergamenturkunden, da die wichtigeren
Documente bereits im 16. Jahrh., wo die Stadt ihre Souveränität
verlor, an das erzbischöfl.-kurfürstliche Archiv übergingen. Dieses
Landesarchiv ging bei Errichtung des Coblenzer Staatsarchivs in
diesem auf und man hat daher sich im Wesentlichen an dasselbe
zu halten. Dagegen besitzt die Trierer Stadtbibliothek (siehe die-
selbe unten) einen reichen Urkundenschatz von 930 Pergament-
urkunden vom 8.—18. Jahrh., welche meist die aufgelösten Stifter
betreffen. Die wichtigsten davon sind gedruckt bei Hontheim,
Hist. dipl. Trevirensis, Günther, Codex dipl. Rheno-Mosellanus und
im Mittelrhein. Urkundenbuche. Ueber die Handschriften der Stadt-
bibliothek vergl. Pertz' Archiv, VIII., und Böhmer, VII. Auch
werden auf der Bibliothek die Acten und Urkunden der früheren
Zunftladen aufgehoben. Gegen genügende Garantie ist die Bibliothek
auch ausserhalb zu benutzen. Einiges über den Inhalt des Stadt-
archivs theilt Keuffer im Korrespondenzbl. der Westd. Zeitschr. IV.,
Nr. 7. 84 mit. Vgl. auch Westd. Zeitschr. I. 427. — Trier ist
auch Sitz einer Gesellschaft für nützliche Forschungen für Trier.

Trier. Stadtbibliothek. Neben dem reichsten Be- [474
stande der Rheinprovinz an theologischen, philosophischen, juristi-
schen und historischen Handschriften existirt hier eine Urkunden-
sammlung von 930 Stück, die in Kapseln bez. A—R mit Nach-
trag X—Y aufbewahrt sind und die vom 10. bis 18. Jahrhundert
reichen. In dem nicht mehr genügenden Kataloge der Hds. von
J. H. Wyttenbach und Laven (eine Abschrift auch im Coblenzer
Staatsarchiv) sind auch die Urkunden verzeichnet. Eine Inhalts-
übersicht von einzelnen Chartularen (St. Maximin, St. Simeon,
Himmerode, Dipl. Baldewini ist vom Archivrath Görz, wovon
eine Abschrift in Trier. Grössere Auszüge aus dem Katalog im
7. Bd. 138—142 und 8. 596—606 des (alten) Archivs für ältere

deutsche Geschichtskunde. Nach der Westd. Zt. I. 426. Ueber einen Theil der Urkunden verbreitete sich Professor Breslau im 5. Jahrg. der Westd. Zt. Ueber das Schicksal des Schatzes des Archivs von St. Maximin vgl. F. Picks Zt. I. 101. — Die wichtigsten Urkunden sind bereits gedruckt. Ueber die Handschriften der Stadtbibliothek vgl. Pertz' Archiv, VIII., und Böhmer, VII. — Gegen genügende Garantie ist die Bibliothek auch ausserhalb zu benutzen.

Trier. Dombibliothek. Bestandtheile: c. 250 Hds., [475 bunt zusammengewürfelt, zum Theil dem Vermächtniss des Domherrn Grafen Kesselstatt entstammend, welche verschiedenen rheinischen Klöstern gehörten. Für uns ist von Belang ein aus dem Stifte Carden stammendes Calendar und noch nicht ausgebeutetes Copiar von 1330—1340 (über das Copiar des Stiftes Carden a. Mosel von 1330—1340 vgl. Korrespzbl. der Westd. Zt. I. Nr. 11, S. 72) mit c. 20 unbekanntenen Urkk. des 12. und 13. Jahrh.; Urkk. sind nicht vorhanden; ein eigentliches Domarchiv giebt es nicht, neuere Acten abgerechnet. — Nach Westd. Zt. I. 426. Ueber die Hds. der Seminarbibliothek vgl. die Notizen ebendas.

Trier. Archiv der vereinigten Hospitien. Bestand- [476 theile: Eine bedeutende Anzahl von Urkk. des ehemal. St. Jacobs-Hospitals. Ein Katalog von 1865 von Schömann befindet sich auf der Stadtbibliothek. Vgl. Katalog der Stadtbibl. S. 585. Nach der Westd. Zt. I. 427.

Trips. v. Eynattensches Archiv. Das Archiv, über [477 welches Nachrichten fehlen, soll Urkk. aus dem 12. Jahrh. enthalten. Nach Westd. Zeitschr. I. 405.

Tuschenbroich bei Erkelenz. **Archiv des Notars** [478 **Jungblut** soll nach Westd. Zt. II. Erg. nicht unbedeutend sein.

¶ **Uedesheim. Archiv der kath. Pfarrei** enthält Sta- [479 tuten des Stütger Waldes 1557, Verz. des Pfarrvermögens 1606, Kaufbriefe d. 16. Jahrh. ff., Taufregister 1612 ff. N. Westd. Zt. II. Erg.

Uerdingen. Archiv der kath. Pfarrei enth. 4 Urkk. [480 1324—1399, betr. Kirche und Katharinen-Vicarie, 3 von 1408 bis 1440, das Gasthaus betr., 10 Renten- und Stiftungsbriefe 1449 bis 1633, Joh. Wüstraihs Liber ecclesiae D. Petri in Ue. 1620—1665. Nach Westd. Zt. II. Erg. — Bezügl. des Stadtarchivs s. Düsseldorf, wo es als Depositum im Staatsarchive ruht.

Uetterath. Archiv der kath. Pfarrei enthält c. 16 [481 Rent- und Pachtbriefe 1422—1687, ältere Kirchenrechnungen. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Unna. Städtisches Archiv. Erlaubniss ertheilt der [482 Magistrat. Bestandtheile: 714 Urkk, 58 des 14., 176 des 15., 319 des 16. Jahrh., 120 aus dem 17. und 18 aus dem 18. Jahrh. Ueber das Archiv vgl. Monatsschr. f. rhein.-westf. Geschichtsf. 2. 67.

Usedom. Stadtarchiv. Litteratur: Prümers, Die [483 städt. Archive der Provinz Pommern a. a. O. — Bestandtheile: 10 Urkk. von 1342 an, Stadtbücher von 1477—1699, ein Gerichtsbuch 1557—1578 und namentl. Orig.-Doc. der Gerechtsame und Gewohnheiten. Eine reponirte Registratur giebt es nicht.

Viersen. Stadtarchiv enth. Copiar mit c. 50 Urkk. [484 1494—1792, Protocolle über Bürgermeisterwahlen 1697 ff., Gerichtsprotocolle 1700 ff., Acten des Schöffengerichtes 1718, Notizen über Brandschatzungen im 30 jähr. Kriege. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Villipp. Archiv der kath. Pfarrei enthält Renten- [485 bücher von 1497 und 1587, Taufregister, Lagerbücher 1690 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Vinsebeck bei Bergheim, Reg.-Bez. Minden. **Gräfl.** [486 **Metternichsches Archiv.** Nur theilweise erhaltenes Archiv derer von der Lippe. Die nach Lipp. Reg. IV. 4, Nr. 2504 im Jahre 1791 von dort mitgetheilten 89 und ebenda IV. 438, Nr. 3265 im Jahre 1834 mitgetheilten 29 Stück scheinen dem Archive nicht wieder zugekommen zu sein; einzelne davon, wie z. B. obige Nr. 3265, befindet sich z. Z. im königl. Staatsarchiv zu Münster. Auch die Archive der früher v. Oeynhausenschen Güter Eichholz und Bergheim befinden sich hier. (Ein zweites Eichholz ist im Besitze des Freiherrn von Weichs zur Wenne.)

Wachtendonk. Archiv des Hauses Wachtendonk. [487 Das Archiv, früher grösstentheils verschleudert, enthält neben wenigen Original-Urkunden ein Heberegister von 1430, Gerichtsbücher von 1550—1800, Processacten, Gildebriefe, Boenderbücher von 1720 an, Stadtrechnungen von 1650 ab, Verordnungen der Geldernschen Regierung von 1713—1794, Mörssche Pfandschaft um 1720, Mittheilungen über die Geschlechter Huyn-Geleen um 1600 und Wittenhorst zu Horst von 1550—1650. — Ein Stadtarchiv in W. existirt nicht. Nach Kaplan Henrichs zu W. Mittheilungen in der Westd. Zt. I. 397.

Wächtersbach. Fürstl. Isenburg-Büdingisches [488 **Archiv** hat nach eigener Angabe nur Interesse für die fürstliche Verwaltung. Die Archive des Gesammthausen Isenburg-Büdingen, welche historisch wichtig sind, befinden sich in Büdingen.

Warburg. Stadtarchiv. Ueber dieses Archiv siehe [489 Monatsschrift für rhein-westf. Geschichtsf. 2. 74.

Wassenberg. Archiv der kath. Pfarrei enthält [490 Stiftungsurkunde, 30 Urkk. 1309—1714, Stiftungen der Todangstbrüderschaft, Verwaltungsacten, Rechnungen, Copiarien, Memorienbücher des 19. Jahrh., 1 Necrolog, 4 Chorbücher. Nach Westd. Ztg. II. Erg. — Das Gemeindearchiv ist bisher unzugänglich, und das Archiv der evangelischen Gemeinde geht nicht vor 1700 zurück.

Wegberg. Archiv der kath. Pfarrei enthält 8 Do- [491
tationsurkunden der beiden Vicareien 1428—1530, Urkunde von
1673, Uebertragung des Patronats an die Kreuzherren, Natural-
rentenverzeichniss 1529, Einkünfte- und Memorienbücher 1506 ff.
Nach Westd. Zt. II. Erg.

Weiden b. Aachen. Archiv der evangel. Gemeinde [492
enthält Acten betr. die Gemeinde in W. und Lürken, Kirchenbücher
seit 1611. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Werden. Stadtarchiv besitzt keine Archivalien vor [493
1795. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Werl. Stadtarchiv. Litteratur: Ueber das Stadt- [494
archiv vergl. Monatsschrift für rhein.-westf. Geschichtsf. 2. 77.

Wernigerode. Gräfl. Stolberg-Wernigerodisches [495
Hauptarchiv. Erlaubniss ertheilt der regierende Graf. — Bestand-
theile: Archiv der Grafen zu Wernigerode (erloschen 1429) und
der Grafen zu Stolberg-Wernigerode mit den Klosterarchiven von
Ilseburg, Drübeck, Wasserleben, theilweise das Stift St. Silvester,
Deutschordens-Commende Langeln, Kloster Himmelpforten. — Wer-
nigerode ist auch Sitz des Harzvereins für Geschichte und Alter-
thumskunde, der z. Z. nur ganz vereinzelte Urkunden und Litter-
alien besitzt, während die gräfl. Bibliothek Copiarien des Collegiat-
stiftes St. Georgii und Silvestri aus dem 15. Jahrh., Kämmerer-
rechnungen, vereinzelte Urkunden und ein Magdeburger Copialbuch,
XIII.—XIV. (als cod. Viennensis bei Ludewig rell. Msc. II. 333
schlecht gedruckt) enthält.

Wernigerode. Archiv der Oberpfarrkirche ver- [496
einigt die meisten Urkunden des alten Collegiatstiftes mit der neuern
Kirchenregistratur, die ersteren, bis 1498 183 Originalien, beginnen
mit 1265, das älteste Kirchenbuch mit 1590. Die Stiftsrechnungen
gehen bis 1406 zurück. — Erlaubniss ertheilt der derz. Oberprediger.

Wernigerode. Stadtarchiv, welches geordnet und [497
catalogisirt ist, beginnt in seinen Originalien mit der zweiten Hälfte
des 13. Jahrh. — Erlaubniss ertheilt der derz. Bürgermeister.

Wesel. Archiv der kath. Pfarrei St. Martin enth. [498
Indulgenzbrieife des 15. Jahrh., Heberegister von 1610 ff. Nach
Westd. Zt. II. Erg. — Das Archiv der dortigen evangel. Gemeinde
soll nicht unbedeutend sein.

Wesel. Stadtarchiv. Das Archiv ist seit 1876 im [499
Düsseldorfer Staatsarchiv deponirt, enthält über 2500 Urkk. von
1241 an, die aber mit den Acten noch vereinigt aufbewahrt werden.
Das Actenarchiv zerfällt: a) in die Magistratsregistratur, b) die
der Kirchen-, Schul- und Armenstifts-Registratur. Abtheilung a
enthält u. a. Missive von 1496 ab, Rathspocolle von 1470—1487,
Copiarien der städt. Privilegien und Bürgerbücher vom 14. Jahrh.
ab u. s. w. Abtheilung b enthält reiche Materialien über die

Schulen Wesels; Repertorien über die Urkunden- und Actenbestände sind vorhanden. Nach Höhlbaum ist das Archiv für Hanseatica wichtig. Es enthält ausser den Abschriften fast aller Privilegien Originalrecesse des 16. Jahrh., reiche Correspondenzen der clevischen und wendischen Städte, Cölns aus ders. Zeit und aus dem Anfange des 17. Jahrh., offenbar von Lübeck aus dorthin dirigirte Abschriften von Recessen aus dem 15. Jahrh., städt. Münz-, Zoll- und Landtags-sachen, Beiträge zur Zunft- und Gildengeschichte, Kämmereirechnungen seit 1342. — Litteratur: Dr. Winters zu Düsseldorf zu Theil reiche Angaben über das Archiv in der Westd. Zt. I. 1882, S. 394.

Westerburg. Gräfl. Leiningen-Westerburgsches [500] Archiv enthält das Archiv der Herrschaft Westerburg-Schadeck, wenigens im Staatsarchiv zu Wiesbaden.

Wetzlar. Königl. Staatsarchiv. Erlaubniss ertheilt [501] der Oberpräsident der Rheinprovinz bez. das Directorium der Staatsarchive in Berlin. Versendung von Archivalien findet mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde statt. Es enthält das ehemalige Reichskammergerichts-Archiv. — Litteratur: „Das deutsche Reichsarchiv zu Wetzlar“ in d. Bl. f. lit. Unterh. 1857, Nr. 50. Dr. G. Göcke, Das siebzehnte preussische Staatsarchiv in v. Löhers Archiv. Zt. X. 117. Ueber die Bedeutung des Kgl. Staatsarchivs für die hist. Forschung in den Verhandlungen des 38. deutschen Philologentages zu Giessen 1885 (von demselben).

Wetzlar. Stadtarchiv. Bestandtheile: Urkunden [502] 1790 St. von 1242 an, 60 jeden Betreffs von 1300 ab für die Verwaltung, desgl. für die Hospitalverwaltung. Miscellanea: Zunftartikel des 16. und 17. Jahrh., Copialbücher, mit vielen Urkunden über Calsmunt aus dem 13. und 14. Jahrh., Copialbücher des Hospitals. Acten der städt. Verwaltung vom 15. Jahrh. an. — Vieles ist von Wiegand in den Wetzlarer Beiträgen gedruckt. Nachdem das Archiv durch Actenverkauf schwer geschädigt war, ist es von Neuem durch den Pfarrer Allmenröder zu Oberbiel geordnet und repertorisirt. Nach Westd. Zt. I. 420.

Wetzlar. Marienstiftsarchiv (kath. Pfarrei). Die Reste [503] des Archivs bestehen in 600 Urkk., die neuerdings copirt worden sind. Die Rechnungen und Verwaltungsacten bedürfen noch der Ordnung. Gudenus hat aus diesem Archiv 211 Urkk. von 1221 bis 1547 in Bd. V. drucken lassen. Seit der Zeit hat das Archiv viele Verluste gehabt. Manches ist im Coblenzer Staatsarchiv. Nach Mitth. des Pfarrers Allmenröder zu Oberbiel in d. Westd. Zt. I. 420.

Wevelinghoven. Gemeindearchiv. Die ältesten [504] Archivalien soll Graf Bentheim-Tecklenburg besitzen. Im Privatbesitz des Herrn Troll in W. 3 Urkk. vom 16.—18. Jahrh. über das Deutschordenshaus zu Elsen und die Herrschaft. W. — Nach Westd. Zt. II. Erg.

Wewer bei Paderborn. **Freiherrl. v. Brenkensches** [505] **Archiv.** Das einer zweiten Linie dieses Geschlechts (s. Erpernburg) angehörige Archiv, sowie das denen von Imbsen gehörige Gut mit seinen Beständen enthält viele Urkunden über die v. Oeynhausens zu Sutheim.

Weyer. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält Rent- und [506] Notizbücher 1585—1607, Notizen über Urkk.-Verluste, Notizen über Kirchgerechsamte 1515—1760, Testamente, Stiftungen im 17. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Widdersdorf. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält [507] 20 Urkk. 1490 ff. über Incorporation in die Abtei Brauweiler, 2 Institutionsurkunden 1510, 1617, Rentregister 1613, Acten über Kirchthurmbau 17. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Wiesbaden. Königl. Staatsarchiv. Erlaubniss ist nach [508] der Dienstinstruction vom 31. August 1867 zu suchen, s. Berlin, Directorium. — Litteratur: Westd. Zt. II. 319, der die untenstehende Uebersicht der Bestandtheile (Verf. Sauer) entnommen ist. Auch ist Sauer's gelieferter Originalbericht verarbeitet. Ueber Archive einzelner Landestheile: Roth, Fontes Nass. I., und Sauer, Nassauer Urkundenbuch I., und die in der Westd. Zeitschrift zerstreuten Notizen, die zu beachten sind. — Bestandtheile: Die Urkundenarchive enthalten mehr als 60000 Urkunden von 910 ab: I. 1. die des Hauses Nassau; 2. des Walramischen Stammes (Hausurkunden und Acten sind in Folge des Vertrages mit dem Herzog Adolf von Nassau 1867 an die herzogl. Verwaltung zu Weilburg abgegeben, vorhanden noch 430 Urkk. von 1198 bis 1858); 3. die Hausurkunden des Ottonischen Stammes sind 1817 an den König der Niederlande abgeliefert, doch in Abschrift vorhanden. — II. Die Urkundenarchive von 49 Klöstern (Verz. bei Vogel, Beschreibung von Nassau, S. 416) umfassen etwa 12000 Urkk. von 812 ab. Bemerkenswerth sind die Archive von Arnstein (c. 1700 Urkk. von 1142—1802), Eberbach (2215 Urkk. von 1039—1801, Limburg (c. 1700 Urkk. von 910—1800), Marienstatt (c. 1400 Urkk. von 1215—1801). — III. Adel: 1. Archiv der mittlrheinischen Ritterschaft; 2. Archive einzelner Adelsgeschlechter mit Lehnsarchiven, c. 10000 Urkk. vom Ende des 13. Jahrh. ab. — IV. Das Archiv des Reichskammergerichts (nur Acten). — V. Fürstenthum Nassau-Usingen: das urspr. Idsteiner Archiv, die Archive des Amtes Burgschwalbach, der Herrschaft Idstein, des Kirchspiels Kettenbach, der Herrschaft Usingen, des Amtes Wehen, der Herrschaft Wiesbaden, die linksrheinischen Nassau-Usingischen Herrschaften Saarbrücken, Ottweiler, Abtei Wadgassen, Saarwerden, Lahr und Malberg, Jugenheim, Rosenthal und Homburg im Westrich. — VI. Fürstenthum Nassau-Weilburg: das Weilburger Filialarchiv, die Aemter Weilburg, Weilmünster, Merenberg, Löhnberg,

das Zweiherrische; die Archive der Nassau-Weilburgischen Besitzungen, Amt Reichelsheim (jetzt Darmstädt.), Gleichberg, Hüttenberg, Neu-Saarwerden, Herbitzheim, Kirchheim, Stauf und Alsenz. — VII. Fürstenthum Nassau-Oranien: das Filialarchiv Dillenburg, die Archive der Fürstenthümer Dillenburg, Siegen (1816 grösstentheils nach Münster und Düsseldorf abgegeben), Diez, Hadamar, der Herrschaft Beilstein. Vor Abgabe des Dillenburger Archivs (s. sub 1) enthielt dasselbe c. 7500 Urkk. von 1158—1815; jetzt sind noch immer erhebliche Bestände vorhanden. — VIII. Herzogthum Nassau: die Archivalien von 1806—1866. — IX. Die Archive der Kurmainzer Landestheile: Archivalien des Domcapitels u. der Domprobstei, das Amt Höchst, Vicedominat Rheingau, Bleidenstatt, Oberlahnstein. — X. Die Archive der ehemals kurtrierischen Landestheile: die Aemter Boppard, Ehrenbreitenstein, Grenzau, Herschbach, Limburg, Montabaur, Sayn, dazu die Herrschaft Vallendar, Amt Wellmich. — XI. Die Archive der ehemals kurpälzischen Landestheile: das Unteramt Caub. — XII. Niedergrafschaft Katzenelnbogen: die Aemter Braubach, Katzenelnbogen, Hohenstein, Nastätten, Reichenberg, Rheinfels. — XIII. Herrschaften Königstein, Falkenstein, Eppenstein, Cronberg. — XIV. Herrschaften Reifenberg, Cransberg. — XV. Fürstenthum Isenburg-Büdingen: nur Dorf Okriftel. — XVI. Reichsdörfer Soden und Sulzbach. — XVII. Reichsritterschaftliche Gebiete: Graf von Bassenheim, von Bettendorf, Graf von Boos-Waldeck, Fürst von der Leyen, von Marioth, Freiherr von Preuschen-Liebenstein, Graf von Schönborn, Freiherr von Frankenstein, Graf von Sickingen, Freiherr von Stein. — XVIII. Landgrafschaft Hessen-Homburg: c. 600 Urkk. 1312—1866. — XIX. Freie Stadt Frankfurt und deren Gebiet, unbed. — XX. Grafschaft Wied-Runkel, unbed., weil das Archiv im Besitze der ehemaligen Landesherrschaft verblieben ist. — XXI. Grafschaft Holzappel und Herrschaft Schaumburg, unbed., da das Archiv im Besitze des Herzogs von Oldenburg als Besitzer der Standesherrschaft Schaumburg geblieben ist. — XXII. Herrschaft Westerburg-Schadeck, unbed., da das Archiv im Besitze des Grafen von Leiningen-Westerburg ist. — XXIII. Grafschaft Wied-Neuwied, Amt Grenzhausen. — XXIV. Grafschaft Sayn-Hachenburg, bed. Urkundenarchiv, die Urkunden von Altenkirchen sind nach Coblenz abgegeben. Vor dieser Abgabe erhielt das Archiv 4337 Urkk. aus den Jahren 1202—1809. — XXV. Gemeinschaften: 1. Nassau-Usingen und Oranien, Aemter Nassau und Kirchberg; 2. Nassau-Usingen und Trier, Dorf Hasselbach; 3. Nassau-Weilburg und Hessen-Darmstadt, Amt Cleberg; 4. Nassau-Oranien und Hessen-Darmstadt, Voigtei Ems; 5. Nassau-Oranien, Trier und Hohenfeld, Dorf Eisenbach. — XXVI. Grossherzogthum Berg 1806—1813. — B. Unter den Copialbüchern sind Klöster wie Eberbach sowie die der Fürstenthümer und

Herrschaften Wiesbaden-Idstein, Weilburg, Dillenburg und Saarbrücken vertreten und hervorzuheben. Wichtig sind die Necrologien der Klöster Arnstein, Clarenthal und Marienstatt, Vita des Grafen Ludwig von Arnstein. Umfangreiche handschriftliche Arbeiten zur Landesgeschichte von Andrä, Hagelgans, Avemann, Knoch, Bernhard, Erath, Rauchard, Kindlinger, Corden, Preuschen, die Sammlung des Decans Vogel. — Die Ordnung der Acten entspricht obiger Einteilung, ebenso die der Rechnungen.

Wiesbaden. Stadtarchiv. Ueber dieses vergl.: Das [509] Archiv der Stadt Wiesbaden, im Rhein. Kurier 1869, Nr. 285—87 und die Westd. Zt. II. 321 ff.

Wiesbaden. Archiv des Vereins für Nassauische [510] Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Bestandtheile: Die gelegentlich entstandene Sammlung bezieht sich meist auf das Gebiet des vormaligen Herzogthums, namentlich die Klöster Marienstatt und Schönau, das Stift Dietkirchen, die Städte Hachenburg, Oberlahnstein und Hochheim. Vorhanden sind auch Gerichts-, Lagerbücher und Rechnungen. Die 287 Nummern (1145—1807) sind von Menzel im XV. Bande (1879) der Annalen des Vereins verzeichnet. Später Erworbenes wäre nachzutragen.

Wiesbaden. Landesbibliothek enthält u. a. die [511] Handschriften der 1806 säc. Benedictiner- und Cistercienser-Klöster des ehemaligen Herzogthums Nassau: Johannisberg, Schönau, Eibingen und Eberbach. — Litteratur: Dr. A. v. d. Linde, Die Handschriften der königl. Landesbibliothek in Wiesbaden (Wiesbaden, 1877), verbessert, weil die Sammelbände beachtet sind, von J. W. E. Roth in seinen Mittheilungen (in den Studien und Mittheilungen aus den Benedictiner- und Cistercienser-Stiftsorden, VII. Bd., 2. Heft, S. 434).

Wildenburg. Seibertssches Privatarchiv. Das [512] Archiv des † Kreisgerichtsraths Dr. Seiberts enthält zahlreiche Acten und Urkunden zur Geschichte Kurkölns und der niederrhein-westphäl. Territorien. Laut testamentarischer Bestimmung soll dasselbe erst 25 Jahre nach dem Tode des frühern Besitzers († 1869) zugänglich sein. Nach Westd. Zt. II. Erg., S. 182.

Willebadessen. Freiherrl. von Wredesches [513] Archiv enthält einen Theil des ehemaligen Klosterarchivs, kaum 100 Orig.-Urkk., dessen andere Bestandtheile: 1) der Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westfal., Abtheilung Paderborn; 2) das königliche Staatsarchiv zu Münster besitzen, während das Stadtarchiv zu Dortmund ein Copiar enthält.

Willich. Archiv der kath. Pfarrei enthält Stiftungs- [514] briefe 1422 ff., Renten- und Anniversarienbücher 1544 ff., Collationsnachr., Rechnungen 16. Jahrh. ff., Kirchenvisitationsacten 1654 ff., Taufregister 1639 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg. Nach den

Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein 1. 109, 2. 285 enthält das Archiv sogar 109 Urkk. von 1160—1499.

Winnekendonk. Gemeinde- oder Kirchenarchiv [515 soll Acten und Lagerbücher des Amtes Schraveler vom 14. Jahrh. enthalten. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Wilster. Archiv der Stadt Wilster. Litteratur: [516 A. Wetzel, Das Archiv der Stadt Wilster, verzeichnet von A. Wetzel in der Zt. für Geschichte Schlesw.-Holst.-Lauenb. 1878, Anhang, wo über den derz. Zustand das Nähere gesagt ist. — Bestandtheile: Urkk. v. 1260—1652 (270 Stück), städtische Quittungen des 16. und 17. Jahrh. 1503—1744, Rathsbücher, Rechnungen, Protocolle.

Wilster. Archiv der Kirche. Litteratur: A. Wetzel [517 a. a. O. S. 129. Das Archiv enthält 17 Perg.-Urkk. v. 1519—1633, welche sich a. a. O. verzeichnet finden.

Wipperfürth. Archiv der kath. Pfarrei, welches [518 ältere, beschädigte Urkk. von localer Bedeutung enthalten soll. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Wissen bei Weeze. Freiherrl. v. Loësches Archiv, [519 von Dr. Nordhoff geordnet, in eiserne Kisten verpackt, enth. Urkk. von Kaiser Rudolph an, Stammbäume, Aufschwörungen, Verzeichnisse der Ritterbürtigen, Privilegia Nobilium, worunter ein Rittercedul manu Gerardi de Schüren. Nach Westd. Zt. I. 398.

Wittlaer. Archiv der kath. Pfarrei enthält Ur- [520 kunden-Copie von 1290, betr. die Kirche zu W. und Himmelgeist, Heberregister, Rechnungen, Brüderschaftsregister, Lagerbücher und Karten über Kirchengrundstücke 16. Jahrh. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Wolgast. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der [521 Magistrat. — Litteratur: Prümers, Die städtischen Archive der Provinz Pommern links der Oder in den Baltischen Studien XXXII. — Bestandtheile: Aus dem Brande v. 1713 hat die seit 1365 dem Hansabunde als untergeordnetes Mitglied angehörende Stadt nur die Urkunde ihrer Bewidmung mit lübischem Recht und 19 andere Urkunden gerettet; die Actenregistratur beginnt erst wieder mit dem Jahre 1713.

Wollin. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Ma- [522 gistrat. — Bestandtheile: Orig.-Urkk. von 1277 an; von der Mitte des 14. Jahrh. an wird die Stadt als Mitglied der Hansa genannt unter Colberg als Vorort. Ausser einem Stadtbuch v. 1368 bis 1583, einer Bursprake von 1538 bietet die Registratur wenig beachtenswerthes. Eine Schulordnung v. 1535, durch Joh. Bugenhagen für seine Vaterstadt Wollin verfasst, ist seit etwa 1830 verschwunden.

Xanten. Ehemaliges Stiftsarchiv. Bestandtheile: [523 Sie sind aus dem genauen von dem † Archivar v. Haeften ange-

fertigten Repertorium im königl. Staatsarchiv zu Düsseldorf ersichtlich. Dr. Winter in Düsseldorf und Dr. Lamprecht in Bonn führen das Hauptsächliche des Bestandes in der Westd. Zt. I. 396 an: 2116 Urkk. (2097 Orig.) von 1120—18. Jahrh., Acten, Protocolle, Register, Rechnungen und Correspondenzen der Probstei. Copien- und Statutenbücher (liber ruber et albus vom 13. und 14. Jahrh.), Notizen zur Stiftsgeschichte, die Manuscripten-Sammlung des Dechanten Arnold Heinrich aus den Beständen der Abtei Fürstenberg, des Stifts Bedbur, des Agneten-Convents in Xanten und von Klöstern in Wesel, Emmerich und Calcar. 52 Handschriften, darunter die Geschichte des Stiftes vom Canonicus Wilhelm Schön bis 1420, Briefe des Aeneas Sylvius, Sammlung alter Gildbriefe von Xanten, Tage- und Notizbuch des Canonicus Joh. Winter. — Ein Stadtarchiv von Xanten existirt in Folge von Verschleuderungen so gut wie nicht mehr.

Zeitz. Stadtarchiv. Ein Verzeichniss von 135 Urkk. [524 u. a. schriftlicher Denkmäler in dem Archiv des Magistrats v. 1322 bis 1644 (im Germanischen Museum zu Nürnberg); Handschriften mit Zeitzer Archivalien, Statuten, Ordnungen etc. in der Bibliothek zu Pforta.

Zell a. M. Archiv des Klosters Springiersbach. [525 Ueber die Reste des zu Zell a. M. aufgefundenen Archivs, dessen Besitzer der Gastwirth H. W. Fier in Zell ist, hat Fender ein Verzeichniss aufgestellt, nach welchem 18 Urkunden dem 12., 3 dem 13., 36 dem 14. 38 dem 16. Jahrh., u. s. w. angehören. Aus der Zeit des 12. Jahrh. stammen 8 Papst- und 2 Kaiser-Urkk. (1144 und 1171), 6 Urkk. des Trierer Erzbischofs, 2 des Kölner Erzbischofs. Nach dem Korrespondenzblatt der Westd. Zt. IV. Nr. 5. 51.

Zons. Archiv der kath. Pfarrei enthält Messen-, [526 Studien- und Anniversarienstiftungen; Urkunden von 1485—1758; ältere Heberegister und Kirchenbücher. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Königreich Bayern.

Amberg. Königl. Kreisarchiv (von Oberpfalz und [527 Regensburg). Benutzungsnormen s. unter München, Reichsarchiv. — Bestandtheile: enthält nach Uebersicht des Inhalts in v. Löhers Archiv. Zt. I. 210. 2848 Orig.-Urkk. v. 1401—1830 und Archivalien des Herzogthums Oberpfalz, Fürstenthum Pfalz-Sulzbach, der Landgrafschaft Leuchtenberg, der Herrschaften Wolfstein, Stülzburg,

Pyrbaum, der Reichsherrschaften Lobkowitz und Sternstein mit Waldthurn, der Ganerbschaft Rottenberg. Bemerkenswerth sind die Materialien für die Kriegsgeschichte 1502—1811, namentlich des 30jährigen Kriegs, für die Reformation 1526—1624, das Simultaneum in den Sulzbacher Gebieten 1692—1799 und die Gegenreformation 1628—1799, für die Rechtsgeschichte der Oberpfalz 1341—1806, für die Geschichte des Bergwerks und Handels 1498—1784. — Litteratur: Kerns Reisebericht in v. Sybels Zt. 1860, Bd. 4; daselbst auch das Handschriftenverz. Dr. Schneiderwirth, Aus der Manuscripten-Sammlung des königl. Kreisarchivs zu Amberg, in der Archival. Zt. X. 54. Summarische Uebersicht der Codices a. a. O. IX. 193.

Amberg. Städtisches Archiv. Litteratur: Dr. Rapp, [528 Aus städtischen Archiven Altbayerns in v. Löhers Archiv. Ztschr. II. 281. — Bestandtheile: c. 2000 Urkk. v. 1294 an, Regesten von einzelnen a. a. O.

Amorbach. Archiv des fürstl. Hauses Leiningen. [529 Erlaubniss ertheilt die fürstlich Leiningensche Generalverwaltung. — Bestandtheile: das Hausarchiv, das Archiv des ehemaligen Klosters Amorbach.

Andorf. Kirchenlade des Pfarrgotteshauses ent- 530 hält 20 Stiftbriefe v. 1393—1699, deren Regesten von Joh. Lamprecht in den Verhandl. des hist. Vereins für Niederbayern, IX. Bd. mitgetheilt sind.

Ansbach. Städtisches Archiv unbedeutend; dagegen [531 befinden sich im Nürnberger Archiv noch 1327 Urkk. vom 8. bis 16. Jahrh. aus dem ehemaligen Benedictinertift Ansbach, vier Necrologien und Anniversarienbücher, ein Copiarbuch. — Litteratur: v. Löhers Archiv. Zt. VIII. 10.

Aschaffenburg. Archiv des Stiftes ad St. Peter [532 und Alexander. Das Archiv ist kein öffentliches, gut geordnet, betrifft ausschliesslich die Vermögens- und Personalverhältnisse des Stiftes und soll nicht von geschichtlicher Bedeutung sein. Da aber zugestandenermassen 9000 Orig.-Urkk. vorhanden sind, welche bis 1200 zurückreichen, so ist wohl an der geringen historischen Bedeutung des Archivs stark zu zweifeln. Die Benutzung des Archivs ist nicht gestattet.

Aschaffenburg. Freiherrl. v. Dalbergsches Familienarchiv. Erlaubniss zur Benutzung ertheilt der Chef des Hauses. — Bestandtheile: Das Archiv enthält, ausser v. Dalbergschen Archivalien für Familienangelegenheiten, Osteiniana und Sturmfederiana. Das Archiv ist noch nicht vollständig geordnet und es sind deshalb weitere Angaben nicht zu machen.

Aub. Spitalarchiv. Die Regesten desselben v. 1355 [534 bis 1627, wichtig für die Familie der Truchsesse von Baldersheim

und der von Ehenheim, in dem Archiv des historischen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg, Bd. 21, S. 39.

Aufsess. Freiherrl. von und zu Aufsesssches [535]
Familienarchiv. Das von dem Begründer des Germanischen Museums geordnete und in Friedemanns Zt. für die Archive Deutschlands, II. 21, in seinen Einrichtungen beschriebene Archiv beginnt mit Urkunden aus dem 12. Jahrh. und wird durch Sammlungen aus andern Archiven fortwährend ergänzt. Erlaubniss ertheilt der Senior der Familie. Die dem Germanischen Museum zeitweise einverleibten v. Aufsessschen Archivalien sind in das Aufsesssche Familienarchiv zurückgeliefert.

Augsburg. Fürstl. und gräfl. Fuggersches Familien- und Stiftungsarchiv. Erlaubniss ertheilt das Familien-Seniorat. Versendung an Bibliotheken und Archive zulässig. Das Archiv enthält die Archive der sämtlichen Fuggerischen Linien.

Augsburg. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der [537]
 Magistrat. Versendung von Archivalien mit Genehmigung des Magistrats an öffentl. Stellen und Anstalten. — Litteratur: Die vier ältesten, noch nicht edirten Orig.-Urkk. des Augsburger Stadtarchivs (3 aus dem 12. Jahrh.) von Herberger im Jahresbericht des Kreisvereins von Schwaben und Neuburg, 1869. Ueber das Augsburger Stadtarchiv und dessen Inhalt vgl. den Correspondenzartikel im Correspondenzbl. 1873, Nr. 11, S. 86. — Bestandtheile: Archiv der Reichsstadt, dem seit 1803 die Archive der aufgelösten Stifter und Klöster der Stadt und das Archiv des Jesuiten-Collegs und von St. Salvator einverleibt sind. Urkunden seit 1167. Augsburg ist auch der Sitz des Vereins für Schwaben und Neuburg.

Augsburg. Bischöfl. Archiv. Erlaubniss wird er- [538]
 theilt. Versendung zulässig. Bestandtheile: Das alte bischöfl. Archiv wurde c. 1085 bei Eroberung Augsburgs vom Herzog Welf geraubt und auf die Burg Rottenstein gebracht. Dort verbrannte es in der ersten Hälfte des 16. Jahrh. Das mittelalterliche Archiv wurde nach Dillingen geflüchtet und kam von dort (seit d. 16. Jahrh.) nicht zurück. Die jetzt vorhandenen Acten gehen im Allgemeinen über 1568—70 nicht zurück. An Orig.-Urkk. ist wenig Bedeutsames vorhanden, da bei Erledigung des bischöfl. Stuhls (1812—1821) vieles in das Staatsarchiv wanderte. Die vorhandenen Urkunden betreffen fast nur Verwaltungsangelegenheiten.

Augsburg. Archivum collegii medici Augustani. [539]
 Das 1582 errichtete Collegium medicum bestand bis 1806. Das Archiv, welches laut Jahresbericht des historischen Vereins für den Regierungsbezirk Schwaben und Neuburg (Augsb. 1841, S. 73) von dem Regierungsrath von Ahorner nach Anordnung seines † Vaters dem histor. Verein zu Augsburg am 13. Februar 1840 geschenkt

wurde, besteht in 42 Nummern Actenstücken und dem grössern und kleinern Siegel des Collegiums. Unter jenen befinden sich drei Bände Protocollbücher und zwei Matrikelbände, in die jeder Arzt ein Curriculum vitae eigenhändig einzutragen hatte. Im Katalog der Bibliothek, Abth. II, S. 102, sind diese als Album collegii medici aufgeführt. Jedenfalls hat dieses kleine Archiv ein noch festzustellendes medicinisches Interesse.

Augsburg. Evangelisches Wesens-Archiv bei [540
St. Anna. Erlaubniss ertheilt der Pfarrer an St. Anna. Versendung von Archivalien ist zulässig. — Bestandtheile: Meist Reformation archivalien von 1548—1600.

Bamberg. Königl. Kreisarchiv (von Oberfranken). Be- [541
 nützungsnormen s. unter München, Reichsarchiv. Ueber das Reichstagsmaterial s. v. Sybels Zt. 1861, Bd. 5, S. 75. Das Handschriftenverzeichnis der Hellerschen Sammlung in der K. Bibl. in v. Sybels Zt. 1860, Bd. 4, wo auch die Handschriften des Kreisarchivs verzeichnet sind. — Litteratur: Spiess und Märcker, Schicksale des Plassenburgers Archivs. Mit aml. Ergänz. in v. Löhers Archiv. Zt. IX. 77. Das Plassenburgers Archiv im 17. Jahrh. im Correspondenzbl. d. d. Archive 1878, Nr. 7, Wagner, Kanzlei- und Archivwesen der fränk. Hohenzollern etc. Arch. Zt. X. 18. Uebersicht der Codices IX. 193. — Bestandtheile: Das Archiv enthält nach der Uebersicht 60 000 Urkk. Urkunden mit Copien und Duplicaten vor dem Jahre 1400 in Archivalien I. Ueber das Fürstbisthum Bamberg, die Stadt und das Domcapitel, Klöster und Stifter im Hochstift, in der Oberpfalz (Kastl, Michelfeld, Speinshart, Waldsassen); in Stadt Nürnberg, in Bayern und Schwaben: Aldersbach, Aspach, Kaisersheim, Niederalteich, Priefling; in Kärnthen: Arnoldstein, Griefenthal, Spital am Pirn; im Rheinland: Gengenbach, Schüttern, Stein; in Sachsen: Saalfeld, Sonnenfeld, Vessra. II. Fürstenthum Ansbach-Bayreuth: Plassenburgers Archiv, insoweit dieses nicht an Preussen abgegeben (s. Berlin). III. Fränkische Reichsritterschaft. IV. Neuere Acten: Regierung und Appellationsgericht von Oberfranken, Kreisstellen und Aemter (v. Löhers Archiv. Ztsch. I. 212). Specielle Archivalien von ausserhalb liegenden Stiftungen führt Conzen, Die Urkunden des Bisthums Würzburg (Archiv. Ztsch. VIII.) an: von der Benedictinerabtei Banz, der Cistercienserabtei Ebrach, der Dominikanerabtei Frauenaurach, des Regularklosters Langenzenn, der Benedictinerabtei Mönch-Aurach. — Zu beachten sind auch das Archiv des Domcapitels, ferner das Archiv für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken, als Fortsetzung des Archivs für Bayreuther Geschichte und Alterthumskunde, sowie die Schriften des historischen Vereins für Mittelfranken.

Bibart. Marktarchiv enthält noch mehrere Gerichts- [542
 bücher, deren ältestes, in der Mitte des 15. Jahrh. angelegt, Ver-

tragsabschriften bis 1618 aufweist. Bemerkenswerth ist das 1454 eingetragene Weisthum, welches Mörath im Anz. f. K. d. d. Vorzeit 1883, S. 13 veröffentlicht hat.

Buxheim. Gräfl. v. Waldbott-Bassenheimsches Ar- [543
chiv. Erlaubniss ertheilt der regierende Graf. — Bestandtheile: Das völlig repertorisirte Archiv enthält Urkunden vom 12. Jahrh. an und Acten betr. das gräfl. Haus mit seinen Besitzungen. Einverleibt sind die Archive des Karthäuser-Klosters Buxheim, des Klosters Heggbach, der Herrschaften Leutstetten, Rüdesheim, Kranzberg, Piemont, Bassenheim.

Castell. Gräfl. Castellisches Hausarchiv. Gemein- [544
schaftlich beiden Linien Castell-Castell und Castell-Rüdenhausen unter Verwahrung der Domanialkanzlei. Erlaubniss ertheilt die Herrschaft.

Cham. Stadtarchiv. Der Bürgermeister ertheilt Er- [545
laubniss. Eine Uebersicht mit eingestreuerten Regesten bietet Heigel in v. Löhers Archiv. Zt. I. 236. Das Archiv besass noch vor einigen Jahren c. 1100 Pergament-Urkunden, von denen kaiserliche, königliche und herzogliche von geschichtlichem Interesse sind; die älteste von 1258. Zwei Drittel derselben gehören dem 14. u. 15. Jahrh. an. Neben fremden Urkunden sind mehrere Hunderte von Adligen aus der Umgebung Chams bemerkenswerth. Die meisten dieser Urkunden sind jetzt im Kreisarchiv zu Amberg.

Deggendorf. Registratur der Stadtpfarrei enthält [546
25 Orig.-Perg.-Urkk. über Gebetsverbindung verschiedener Klöster mit dem Benedictiner-Kloster Formbach (Diöcese Passau) am Inn von 1333—1738. In kurzen Regesten sind die Urkunden wiedergegeben in „Wissenschaftl. Studien und Mittheilungen aus dem Benedictinerorden“, I. 2. Heft, S. 163.

Dillingen. Stadtarchiv. Bestandtheile: Urkunden [547
von 1425 an, kaiserl. Briefe bis 1793, Mess-, Spital- und Handwerksstiftungen von 1406 an, Saalbücher von 1444 an. — Litteratur: Aus städt. Archiven im schwäbischen Bayern in v. Löhers Archiv. Zt. VI. 164.

Donauwörth. Stadtarchiv. Ein eigentliches Archiv [548
(s. unten) befindet sich hier nach Aeusserung des Magistrats nicht. Lediglich existirt eine sogen. alte Registratur, in welcher die alten erledigten Acten, Rechnungen etc. aufbewahrt werden. Doch vergl. Bethmann in Pertz' Archiv IX. 519. Einen für D. wichtigen Codex bewahrt das Kreisarchiv Neuburg (s. Kerns Reisebericht in v. Sybels Zt. 1860, Bd. 4).

Egloffstein in Franken. Freiherrl. und gräfl. Egloff- [549
steinsches Archiv. Erlaubniss ertheilt: Obmann und Gemeingeschlecht v. Egloffstein in Kunreuth. — Bestandtheile: Urkk. (8 von 1230—1610 sind in Fink, Die geöffneten Archive 1. 9. 1,

gedruckt) und Acten mit einer stattlichen Reihe von Copialbüchern. Das Archiv soll seiner Ordnung erst entgegengehen.

Freising. Stadtarchiv. Der Bürgermeister ertheilt [550 Erlaubniss. — Litteratur: M. Mayr in v. Löhers Archiv. Zt. II. 291. — Bestandtheile: Urkk. 421 St., 317 städt., 104 des Heiligengeist-spitals von 1362 bez. 1378 an, grösstentheils veröffentlicht, und Acten, die mit der 2. Hälfte des 14. Jahrh. beginnen. Die Urkk. sind an das Münchener Reichsarchiv abgegeben, nachdem sie vom Pfarrer Dr. Prechtl nach einem im Stadtarchiv niedergelegten Repertorium geordnet worden. Das Archiv ist von speciell städt. Interesse.

Fürth. Stadtarchiv. Der Bürgermeister ertheilt Er- [551 laubniss. Einige Notizen von Heigel in v. Löhers Archiv. Zt., wonach nur noch 13 Orig.-Urkk. von 1332 an vorhanden sind. Copialbücher und Acten sind von geringer Bedeutung.

Ingolstadt. Stadtarchiv. Litteratur: Kerns Reise- [552 bericht in v. Sybels Zt., 4. Bd., und M. Mayr, Uebersicht in v. Löhers Zt. II. 287. — Bestandtheile: 200 Orig.-Urkk. aus dem 14., 300 aus dem 15., c. 200 aus dem 16. Jahrh. Ungleich mehr sind von Ostermair im Sammelbl. des hist. Vereins von Ingolstadt 1876 und im Ingolstädter Sonntagsblatt (zus. c. 1100) in Auszügen publicirt. Neben Copial-Privilegien u. Saalbüchern sind die Rathspocolle von 1523 an wichtig, die vielfach Ostermair a. a. O. benutzt hat. Vermisst wird bis jetzt Zayners Beschreibung des Landshuter Krieges (Oefele II. Script. rer. Boic. benutzt).

Kaufbeuren. Protestantisches Pfarrarchiv. Be- [553 standtheile: Das wohlgeordnete Archiv giebt Aufschlüsse über die Ereignisse der alten Reichsstadt von 1601—1696. Urkunden entbehrt das Archiv, das vereinzelt auch noch aus dem vorigen Jahrhundert besitzt. — Litteratur: Das protestantische Pfarrarchiv zu Kaufbeuren kurz beschrieben in v. Löhers Archiv. Zt. X. 319; Weizsäckers Reisebericht in der Augsburger Allg. Ztg. 1860, Nr. 289, Beilage, v. Sybels Hist. Zt. Bd. 5. Das Stadtarchiv, reich und wohlgeordnet, besitzt auch werthvolle mittelalterliche Urkunden. Referat fehlt zur Zeit.

Kempten. Stadtarchiv. Litteratur: Ueber die Be- [554 stände v. Sybels Zt. 1861, Bd. 5 (Ortschronik von 1543 an). O. Rieder, Das Stadtarchiv zu K. in v. Löhers Archiv. Zt. VIII. 141, wonach das Archiv von dem Pfarrer Dr. A. Thürlings geordnet ist und ein gedruckter Katalog in Aussicht steht. Ueber einige Archivabtheilungen lässt sich obiger Aufsatz Rieders aus. — Bestandtheile: Etwa 1100 Urkunden, meist aus dem 15.—17. Jahrh. Hauptbestandtheil ist das Archiv des reichsstädtischen Spitals, fast ausschliesslich Zins- und Kaufbriefe und sonstige städtische Urkunden enthaltend. Die Haupturkunden befinden sich theils im Kreisarchiv zu Neu-

burg a. D. und im Reichsarchiv zu München. Erhebliches für die Forscher ist hier nicht mehr zu finden.

Kitzingen a. M. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der [555] Magistrat. Versendung von Archivalien findet nur ausnahmsweise statt. Obwohl die hauptsächlichsten Urkunden bereits nach Würzburg oder München geschafft sind, und der zurückgebliebene Theil in geschäftlichen Actenstücken besteht, enthält das bisher noch nicht eingehend geordnete Archiv mehr, als man bis jetzt vermuthet hat. Die Rechnungen gehen bis zum 16. Jahrh. zurück; die Urkunden gehen bis 1352 zurück, das 15. und 16. Jahrh. sind reich für Rechts- und Culturgeschichte vertreten. Die Registrirbücher (Corresp. des Rathes) beginnen erst um 1504. Besonders wichtig ist Paulus Rückleins Stadtchronick (verf. 1619—1628), deren zweiter Band auch die Chronik Friedr. Bernbecks enthält. — Litteratur: Kerns Reisebericht in v. Sybels Zt. 1860, Bd. 4, wo auch ein Verz. der Handschr. A. Mörath, Das Stadtarchiv in Kitzingen, im Correspondenzblatt der deutschen Archive I. 152, 165. — Bemerk.: Die Kitzinger Schützengesellschaft besitzt in ihrer Lade ältere Urkunden über das Schiesswesen, auch Originalien über Zuwendungen und Verleihungen von Rechten.

Landshut (Schloss Trausnitz). **Königl. Kreisarchiv** [556] (von Niederbayern). Benützungsnormen s. unter München, Reichsarchiv. — Bestandtheile: Rechnungen und Acten von Hofämtern seit dem 16. Jahrh., säcularisirten Fürstenthümern, altbayerischen Pfliegerichten und Aemtern, Stiftern und Klöstern bis ins 15. Jahrh. zurück. Speciell nach der Uebersicht in v. Löhers Archiv. Zt. 1. 219: Acten und Rechnungen über Bayern. I. Stifter und Klöster: in Landshut, München, Straubing, Altötting, Augsburg, Au, Bernried, Beuerberg, Dietramszell, Ettal, Fürstenzell, Gradenberg, Geisenfeld, Indersdorf, Niederschönfeld, Paring, Polling, Raitenhaslach, Schamhaupten, Seligenthal, Scheuern, Schäftlarn, Tegernsee, Thierhaupten, St. Veit, Windberg. II. Säcul. Fürstbisthümer: Freising, Passau, Salzburg, Probstei Berchtesgaden. III. Kurpfalz: Amtsrechnungen, und IV. Niederlande: Hofamts- und Zahlamtsrechnungen. — Landshut ist auch Sitz des histor. Vereins von Niederbayern.

Landshut. Städtisches Archiv. Eine Uebersicht des [557] Archivs, insoweit dieses bei den wirren Zuständen, die hoffentlich durch die verdienstlichen Ordnungsarbeiten des kgl. Secretärs Kalcher (auf der Trausnitz) noch im weitem beseitigt werden, giebt Heigel in v. Löhers Zeitschr. I. 239. Die Urkk. gehen bis 1272 zurück. Es lässt sich erwarten, dass dies Archiv für städtische Geschichte in geordnetem Zustande viel Interessantes darbieten wird. In Kerns Reisebericht in v. Sybels Zts. 1860, Bd. 4, das Handschriftenverzeichnis, von denen einige auch von Heigel berücksichtigt sind.

Lauingen. Gemeindearchiv. Das Archiv ist gut [558 geordnet; es liegt sogar ein gedrucktes Verzeichniß der merkwürdigen Schriftstücke vor. Einzelnes ist hervorgehoben in v. Löhers Archiv. Ztschr. VI. 165: Aus städt. Archiven im schwäb. Bayern.

Lindau. Stadtarchiv. Erlaubniß erteilt der Stadt- [559 magistrat. Versendung von Archivalien findet ausnahmsweise statt. — Litteratur: Zerstreute Angaben über den Archivinhalt in den Geschlechtsregistern von Bensberg. — Bestandtheile: Wichtige Theile des Archivs befinden sich im Reichsarchiv zu München und dem Kreisarchiv zu Neuburg, wo das gesammte Archiv des einstigen fürstlichen Damenstiftes (Urk. von 1454—1817). Verblieben sind vor allem die kirchlichen und gemeindlichen Urkunden. (Das Archiv soll nach dem Umbau des Rathhauses geordnet und zugänglich gemacht werden.) Rathspocolle und Correspondenzen der frühern Reichsstadt, seit Beginn des 16. Jahrhunderts auch Rechnungen und Steuerbücher. Bezüglich der Reichstagsacten des Archives vergl. v. Sybels Zt. 1861. Ein Generalrepertorium von 1680 ist vorhanden. Urkunden unvollständig. — Zu beachten ist das Spitalarchiv, welches Schenkungsurkunden und Privilegien der Päpste und Kaiser enthält. Erlaubniß erteilt die Hospitalverwaltung. Versendung von Archivalien findet nicht statt.

Maihingen. Fürstlich Wallersteinsche Bibliothek [560 und das Archiv. Litteratur: v. Sybels histor. Ztschr. Bd. 7 (v. Hegels und Kerns Bericht), wo die Stadtchroniken der Bibliothek Erwähnung finden.

Memmingen. Stadt- und Stiftungsarchiv. Erlaub- [561 niß erteilt der Stadtmagistrat. Versendung von Archivalien an öffentliche Behörden zulässig, auch für Private. Ausgeschlossen sind alte und schadhafte Archivalien. — Bestandtheile: Das Archiv besteht aus dem Stadt- und Stiftungsarchiv der ehemaligen Reichsstadt. Ueber diese findet sich Eingehendes in der unten angeführten Stelle. Der Urkk. aus der Zeit von 1010 bis 1599 giebt es 4052. — Litteratur: Anerkennende Bemerkungen finden sich in Bavaria II. 1037. Es ist geordnet vom Pfarrer Dr. Fr. Dobel, derz. Archivar am gräfl. Fuggerschen Archiv zu Augsburg. Eine Beschreibung des Archivs von Otto Rieder in v. Löhers Archiv. Zt. VIII. 131 und hinsichtlich der Reichstagsacten 1486—1512, der Abschiede 1496—1559 u. s. w. ist von Sybels Zt. 1861, Bd. 5, zu vergleichen.

Merzbach i. Franken. Freiherrl. v. Rothenhansches [562 Familienarchiv. 37 Regesten von 1349—1656 sind im Anzeiger f. K. d. d. Vorzeit 1. 299 gedruckt.

Mindelheim. Stadtarchiv. Litteratur: Otto Rieder, [563 Aus städtischen Archiven im schwäbischen Bayern in v. Löhers Archiv. Zt. VIII. 122. — Bestandtheile: Urkk. von 1337 an.

Ueber eine grössere Anzahl finden sich a. a. O. kurze Regesten vor. Die Hauptmasse der Archivalien ist von überwiegend localer Bedeutung.

Moosburg. Stadtarchiv. Litteratur: Ueber das [564 vernichtete Archiv vergl. Mayr in v. Löhers Archiv. Zt. II. 292.

München. Königl. allgemeines Reichsarchiv. Das [565 königl. allgemeine Reichsarchiv ist die Archivcentralstelle für Bayern und sind ihm die acht Kreisarchive: Amberg für Oberpfalz und Regensburg, Bamberg für Oberfranken, Landshut (Schloss Trausnitz ob Landshut) für Niederbayern, München für Oberbayern, Neuburg für Schwaben und Neuburg, Nürnberg für Mittelfranken, Speyer für die Rheinpfalz, Würzburg für Unterfranken untergeordnet. Die Organisation dieser Archive entspricht ihrem Hauptzwecke: sie dienen den Vermögens- und Verwaltungsinteressen des Staates. Sie prüfen deshalb sämtliche Documente und Acten des Staates, welche älter als dreissig Jahre sind, und nehmen diejenigen auf, welche der Aufbewahrung würdig erkannt werden. Aus den gesammten Archivalien haben die Archivbeamten sachverständige Gutachten und Erläuterungen auszuarbeiten in Bezug auf die von königl. Stellen und Behörden der Verwaltung oder Justiz vorgelegten Fragen juristischer oder administrativer, wissenschaftlicher oder genealogischer Natur. Behufs historischer Aufklärungen in den gleichen Richtungen haben auf Ansuchen von gelehrten Forschern sowie von Gemeinden, Pfarrern und Advocaten die königl. Archive alle dienliche Schriftstücke hervorzusuchen und nach Befund vorzulegen und zu erläutern. Das Reichsarchiv steht unmittelbar unter dem Staatsministerium des Innern; jedes Kreisarchiv unmittelbar unter dem Reichsarchive. Letzteres ordnet, leitet und überwacht die Arbeiten der Kreisarchive, besitzt Abschriften ihrer Repertorien und verfasst aus den Berichten, die es von ihnen auf seine Anweisungen erhält, die Gesamtberichte. Ausser der Archiv-Centralstelle haben nur die Kreisregierungen das Recht, von den Kreisarchiven Actenvorlage zu verlangen. Das Reichsarchiv verkehrt unmittelbar mit allen Staatsministerien und Behörden. Alle zwei Jahre wird jedes Kreisarchiv von der Archiv-Centralstelle aus visitirt, welche auch sein Personal-Regie- und Localwesen ordnet und vertritt. Collegiale Verfassung findet nicht statt; der Vorstand des Reichsarchivs wie der Kreisarchive ist persönlich verantwortlich. — Normen der Archivbenutzung: Zur Archivbenutzung wird jedermann zugelassen, dessen Charakter in Bezug auf Ehrenhaftigkeit und insbesondere auf Integrität der zur Einsicht erbetenen Archivalien die nöthige Garantie bietet. Das Gesuch um Gestattung der Archivbenutzung zu wissenschaftlichen, genealogischen oder vermögensrechtlichen Zwecken, welches sich jedoch möglichst auf eine durch Inhalt oder Entstehungszeit bestimmte Gruppe von Archiva-

lien zu beziehen hat, ist bei einem königl. Archive zu Protocoll zu geben oder schriftlich an das königl. allgemeine Reichsarchiv oder an ein Kreisarchiv, welches es demselben einsendet, zu richten. Handelt es sich jedoch nur um Urkunden und andere Schriftstücke, die bereits vollständig oder in getreuem Auszuge durch den Druck veröffentlicht sind, oder um Siegel, Medaillen, Siegelstücke, Kupfer-, Stein- und Holzplatten mit Gravirungen, Abbildungen, Holzschnitte, Miniaturen und Wappen oder um alte und neue Druckschriften oder um handschriftliche Abhandlungen historischen, genealogischen, heraldischen, juristischen oder topographischen Inhalts, so kann über das Gesuch auch der Vorstand des betreffenden Kreisarchivs befinden. In allen anderen Fällen entscheidet in Fragen sowohl rein wissenschaftlicher als vermögensrechtlicher Archivbenutzung der Reichsarchiv-Director, entweder auf Grund eigener Einsichtnahme der Archivalien oder auf Grund der Berichte der Beamten der betreffenden Kreise wie des Reichsarchivs. Derselbe hat zu prüfen, ob die Recherche sachgemäss und vollständig ist, und ob oder inwieweit die Einsicht der Archivalien durch den Gesuchsteller zu gestatten ist. Kommen aber wichtige politische oder administrative Interessen des Staates ins Spiel, so kann das Reichsarchiv zwar Gesuche um Archivbenutzung abweisen, jedoch ohne ministerielle Zustimmung nicht genehmigen, und in Fällen, wo das Staatsvermögen berührt wird, muss die fiskalische Behörde jedesmal gehört werden; das Reichsarchiv aber ist, weil es einen freieren, allgemeineren Standpunkt einnimmt, an das fiskalische Gutachten noch nicht gebunden und legt, im Falle es damit nicht übereinstimmt, die Entscheidung in die Hände des Staatsministeriums. Für Archivbenutzung zu wissenschaftlichen Zwecken wird keine, in anderen Fällen von Privatpersonen eine sich nach dem Umfang der Recherche und nöthigen Erläuterungen richtende Gebühr erhoben. Diese beträgt für jeden einzelnen Fall bei dem Reichsarchiv wenigstens 3, bei dem Kreisarchiv wenigstens 2 Mark, und kann bei jenem von Mk. 7.50 bis zu Mk. 37.50, bei diesen von Mk. 5 bis Mk. 25 steigen. Die Archivbenutzung durch Private geschieht im Amtszimmer und unter Aufsicht eines Archivbeamten, während an königl. Stellen und Behörden Acten, Archivalbände und Urkunden versandt werden. Zur Benutzung jedoch durch verdiente Gelehrte werden Codices und feste Bände oder Hefte, hin und wieder auch Urkunden, stets vorausgesetzt, dass sie durch Verpackung und Transport keinen Schaden leiden, auf angemessene Zeit an Archive und Bibliotheken, auch wohl an andere geeignete Stellen und Behörden versendet. Diese müssen aber vorher schriftlich Haftung für unversehrte Zurücksendung sowie dafür übernehmen, dass die Archivalien nicht aus ihrem Amtsgebäude hinauskommen. Auf Ansuchen werden in den Archiven beglaubigte, und, diese jedoch ausser den Amtsstunden, einfache Abschriften von

ihren Archivalien gefertigt. Erstere unterliegen amtlicher Taxirung, die Gebühr für letztere wird durch privates Uebereinkommen, nöthigenfalls durch Entscheidung des Archivvorstandes festgesetzt.

— Litteratur: v. Hormayr, Das grosse österr. Hausprivilegium von 1156 und das Archivwesen in Bayern; München, 1832. v. Freyberg, Die königl. Archive in Bayern, siehe die Freie Presse, belgisch-germanische Blätter, herausgeg. von Coremanns 1840, Nr. 13, 16. Friedemanns Zt. für die Archive Deutschlands, 1. Bd.; Gotha, 1847, S. 148—15. Friedemann, Das neue Gebäude des königl. bayr. Reichsarchivs zu München, a. a. O., S. 146—148. Schlichtegroll, Abhandlungen über Archivrecht und Archivwesen, a. a. O., S. 205—44. Böhmer, Wittelsbacher Regesten, Stuttg., 1854, Vorrede. Muffat, Grundzüge zur älteren Geschichte der bayr. Landesarchive, siehe Gelehrte Anzeigen der königl. bayr. Akademie der Wissenschaften, 1855, Nr. 10—12. Kaufmann, Einige Worte zur höheren Würdigung des deutschen Archivwesens, als Manuscr. gedruckt, 1859. Gachard, Une visite aux archives et à la bibliothèque royales de Munich. Bruxelles, Leipzig, Gand, 1864. v. Löher, Ueber das bayerische Archivwesen (Beilage zur Allgem. Zt., 1870, Nr. 134 und 135). Hauptwerk: v. Löher, Das bayerische Archivwesen, in dessen Archival. Zt. I. 75—200. Neudegger, Zur Geschichte der bayerischen Archive (Archival. Zt. Bd. 6, 115; 7, 57). Bayerische Archivinstructionen aus dem 16. und 17. Jahrh., Archiv. Zt. IX, 90; 11, 66. Stieve, Zur Geschichte der Münchener Archive in der Beilage zur Allgem. Zt. Nr. 235, Jahrg. 1877. Dr. C. Schäfer, Aus der sog. Manuscripten-Sammlung d. k. allg. Reichsarchivs in v. Löhers Archiv. Zt. XI, 226. — Bestandtheile: Die landesfürstlichen und landständischen Archive der ehemaligen Herzogthümer Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Neuburg, Sulzbach, Zweibrücken, die älteren Archivtheile der Hochstifter und Reichsstädte, sowie anderer ehemals souveräner deutscher Reichsstände in Bayern, die älteren Archivtheile der altbayerischen und oberpfälzischen Klöster, die Archive der altbayerischen Land- und Pfliegerichte und Lehnshöfe, ferner die Archive von Domcapiteln, Chorstiftern, geistlichen Orden, Maltheser- und Deutschorden, endlich an Bayern extradirte Bestandtheile der Archive des Reichskammergerichts und des Reichshofrathes. Hervorzuheben ist das Adelsarchiv des Reichsarchivs, in welchem nahezu 6000 Familien vertreten sind, besonders bayerische, deutsche und österreichische, aber auch italienische und französische, und sehr bemerkenswerth die grosse Sammlung von seltenen Siegelabgüssen in Erz. Die Anzahl der Original-Urkk. beträgt jetzt nahezu eine halbe Million, darin sind auch gemäss der ursprünglichen Einrichtung der bayerischen Archive sämmtliche Urkunden, die vor 1401 entstanden sind, aus den Kreisarchiven vereinigt. Die Gesamtzahl der Codices aus dem 9.—16. Jahrh. stellt sich auf

6430, während im Kreisarchiv zu Amberg sich noch 136, zu Bamberg 451, zu München 218, zu Neuburg 247, zu Nürnberg 1135, zu Speyer 77, zu Würzburg 1115, zusammen in den bayerischen Landesarchiven (Landshut nicht inbegriffen) 9719 Codices vorfinden. — Bemerkung: Neuerdings sind vom königl. allgemeinen Reichsarchive auch die archivalischen Sammlungen des Schlosses Miltenberg angekauft und einverleibt worden, die fast für die ganze deutsche Geschichte werthvoll sind. — Litteratur: Dr. L. Götze, Ueber die Miltenberger Sammlungen in v. Löhers Archiv. Zt. II. 146. Es finden sich in denselben: I. Archivalien zur Geschichte des deutschen Reiches oder grösserer Districte desselben, grössere Werke über Genealogie, Heraldik etc. II. Chroniken und Verwandtes von deutschen Städten und Ländern, Stiftern etc. III. Rechtsbücher und Verwandtes. Archivalien etc. von: IV. Bayern. V. Elsass-Lothringen. VI. Mainz, Kurfürstenthum und Stadt. VII. Hessen. VIII. Nassau. IX. Mittelrhein. X. Niederrhein. XI. Westfalen. XII. Sachsen und Thüringen. XIII. Ostfriesland. XIV. Schleswig. XV. Schlesien und Msc. nicht archivalischer Natur. Obige Uebersicht, welche Götze darbietet, wird viel reicher ausfallen, wenn diese bedeutenden Sammlungen eingehender bearbeitet werden. — Auch das reichhaltige Archiv des früher geschichtlich bedeutenden Geschlechtes Notthafft findet sich jetzt im Reichsarchive.

München. Königl. geheimes Hausarchiv. Erlaub- [566
niss hängt von der Bewilligung Sr. Majestät des Königs ab. Die Benutzung findet nur an Archivstelle statt. — Bestandtheile: Das Archiv besteht seit 1799 aus den Archiven aller Zweige des Wittelsbachischen Geschlechts, der verschiedenen bayerischen und pfälzischen Linien. Es enthält die Urkunden und Acten, welche die persönlichen Verhältnisse der fürstlichen Personen und die gegenseitigen Familienverhältnisse betreffen. (Die Angaben über dieses wie des nächstfolgenden Archives, beide unter einer Direction, mussten aus der ersten Auflage beibehalten werden, da unsere vielfachen Gesuche um Verbesserung der Angaben völlig unberücksichtigt geblieben sind.)

München. Königl. geheimes Staatsarchiv. Erlaub- [567
niss hängt von der Bewilligung Sr. Majestät des Königs ab. — Bestandtheile: Die kurf. geh. Staatsregistratur, seit 1799 in Folge der Organisation der bayer. Archive geh. Staatsarchiv genannt, enthält die wichtigsten politischen Acten, soweit sie das Wittelsbacher Haus betreffen. Seit 1846 sind sie an dem jetzigen Standorte. Beide Archive, das königl. geheime Haus- und Staatsarchiv, bilden gleichsam die geheime Registratur des königl. Ministeriums des königl. Hauses und des Aeussern, unter dem sie stehen. Das Staatsarchiv enthält alle Urkunden und Acten, welche sich auf die ehemalige Reichsverfassung und die damit verbundenen Reichs-

anstalten beziehen, dann auf die äusseren staatsrechtlichen und politischen Verhältnisse der verschiedenen Zweige der Wittelsbacher Bezug haben. Es bestand früher aus drei Abtheilungen, Kurpfalz, Kurbayern, Pfalz-Zweibrücken, welche 1799 in dem kurbayerischen, später königl. geheimen Staatsarchive vereinigt wurden. Früher der historischen Forschung beinahe unzugänglich, ward diese Beschränkung durch König Maximilian II. grösstentheils aufgehoben.

München. Königl. Bayer. St. Georgs-Ordens- [568
Archiv. Erlaubniss ertheilt Se. Majestät der König als Ordens-Grossmeister; Versendung von Archivalien ist unzulässig. — Bestandtheile: Ueber 12000 Urkunden und aufgeschworene Stammbäume, über 5000 Adels- und Probeacten. Einverleibt: a) Das alte Adelsarchiv des bayerischen Heroldamtes; b) das ältere bayerische Kammer- und Stifts-Proben-Archiv; c) Das Archiv der vormaligen englisch-bayerischen Zunge des Maltheser-Ordens; d) ältere Domstiftische Aufschwörungsacten. — Bemerkenswerth sind die genealogischen Bücher des Fürstbischofs Joh. Franz Freiherrn von Egker von Freysing und die von Joh. Nep. Grafen von Zech gesammelten „Epitaphia und Monumenta“ Bayerns. — Im Archiv befindet sich zugleich das Archiv des königl. bayer. St. Elisabethen-Ordens.

München. Kreisarchiv von Oberbayern. Be- [569
 nutzungsnormen s. unter München, Reichsarchiv. — Bestandtheile: Acten altbayer. Oberlandesstellen, des geheimen Raths, der Hofkammer, des geistlichen Rathes sowohl in allgemeinem Betreffe als hinsichtlich der einzelnen Gerichte und Pflögämter, Acten der Hochstifter Freising und Passau, sowie von sämmtl. Klöstern und Stiftern Altbayerns. Wenige und unbedeutende Urkk. Werthvoll ist die Reihe der Hofzahlamtsrechnungen. — Litteratur: Eine system. Uebersicht in v. Löhers Archival. Zt. I. 223. Roth, Ueber Hofzahlamtsrechnungen im königl. Kreisarchiv für Oberbayern, II. 53. Summarische Uebersicht der Codices, IX. 193. — München ist auch Sitz des historischen Vereins von und für Oberbayern und Sitz der königl. bayerischen Akademie der Wissenschaften.

München. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der [570
 Stadtmagistrat. Versendung von Archivalien ist unzulässig. — Bestandtheile: 9000 Urkk. von 1265 bis zur Gegenwart, darunter sieben goldene Bullen Kaiser Ludwigs des Bayern von 1329, 1332, Ferdinands I. v. 1559, Maximilian II. v. 1565, Rudolfs II. von 1578, Ferdinands II. von 1623, Ferdinands III. von 1641, eine grosse Zahl werthvoller Codices, Saal- und Copialbücher, darunter das älteste Exemplar des Schwabenspiegels aus dem letzten Viertel des 13. Jahrh., die sogenannten „Consules“, Fragmente des ältesten Münchener Stadtrechtes aus dem Anfange des 14. Jahrh. enthaltend, das Original von Kaiser Ludwigs d. B. Stadtrecht für München.

Stadtkammerrechnungen von 1318 an, Stadtsteuerbücher von 1364 an, die Rathprotocolle von 1459 an, ausserdem über 10 000 Acten der älteren Communalregistratur und der Wohlthätigkeitsstiftungen, sowie über 20 000 Bände Rechnungen, Grund- und Gerichtsbücher, Protocolle etc., endlich die Münchener Stadtchronik von 1818 beginnend bis zur Gegenwart (Msc. z. Z. 80 Foliobände umfassend, angelegt von Ulrich von Destouches, fortgesetzt von dessen Sohn Ernst von D. Ein Theil der Urkunden ist gedruckt in Bergmanns Beurkundete Geschichte Münchens und im XXXV. Bd. der Monumenta Boica. Ein Urkundenbuch der Stadt München ist in der Ausführung begriffen.

München. Archiv des erzbischöfl. Consistoriums [571 verwahrt in der (Heckenstaller-) Deutingerischen Sammlung 5 Bände Correspondenzbücher, welche Briefe des Bischofs Sixtus von Freising von 1474—1495 an seine Unterthanen auf seinen Herrschaften in Niederösterreich, Steiermark, Krain, Tirol und Bayern enthalten. — Litteratur: Dr. Franz M. Mayer, Die Correspondenzbücher etc. in den Beiträgen z. K. steierm. Geschichtsquellen, 1878, S. 39 ff.

München. Gräfl. Törring-Jettenbachsches Haus- [572 **Archiv.** Erlaubniss wird vom Chef des Hauses für Benutzung der Archivalien in loco ertheilt, dagegen können die Repertorien zur Benutzung nach aussen verabfolgt werden. — Bestandtheile: Das von Dr. Sigm. Riezler geordnete, mit Orts- und Personenregistern versehene Archiv enthält 3000 Urkk. vom 14. Jahrh. an, Acten und Correspondenzen.

Nabburg. Stadtarchiv. Litteratur: Kerns Reise- [573 bericht in v. Sybels Zt. 1860, wonach der Urkundenschatz reich ist. Beachtenswerth sind 3 Bände Stadtgerichtsprotocolle des 15. Jahrh., ein Band Vitae Sanctorum, ein Stadt- und Rathsbuch von 1526 ff.

Neuburg a. d. Donau. Königliches Kreisarchiv [574 (für Schwaben und Neuburg). Benutzungsnormen siehe unter München, Reichsarchiv. — Litteratur: Kerns Reisebericht in v. Sybels Zt. 1860. — Bestandtheile: Gegen 6000 Urkunden von 1401 an. Archivalien des Fürstenthums Pfalz-Neuburg, des Hochstifts Augsburg, der Deutsch-Ordens-Commende Oettingen, des Stifts Kempten, der Reichsstädte in Schwaben: Augsburg, Memmingen, Donauwörth, der Reichsstifte Elchingen, Irrsee, Kaisersheim, Lindau, Neresheim, Ottobeuern, Roggenburg, Söfelingen, Ursberg, Wettenhausen; der Reichspflege Wörth, Vorderösterreichs; der Herrschaften Schwabach, Illereichen, Kelmüntz, Oettingen, der schwäbischen Klöster und der schwäbischen Reichsritterschaft und des Deutschordens. Vgl. Summarische Uebersicht in v. Löhers Archiv. Zt. II. 273. Summarische Uebersicht der Codices IX. 193. Otto Rieder, Das K. Kreisarchiv Neuburg a. d. D. und seine Vorläufer seit 1785 in v. Löhers Archiv. Zt. XI. 199.

Neuburg. Historischer Verein für Schwaben und [575
Neuburg. Bestandtheile: Die Urkk. des Vereins finden sich
 in dessen Zeitsch. 1876 verzeichnet.

Neuburg. Stadtarchiv veröffentlicht seine Urkk. in [576
 dem monatlich von 1838 ab erscheinenden Collectaneenblatt für
 die Geschichte der Stadt Neuburg a. D., später für die Geschichte
 Bayerns.

Neumarkt. Stadtarchiv. Litteratur: Das Hand- [577
 schriftenverz. in v. Sybels Zt. 1860.

Nürnberg. Königl. Kreisarchiv (von Mittelfranken). [578
 Benutzungsnormen s. unter München, Reichsarchiv. — Bestand-
 theile: c. 50 000 Urkk. v. 1401 an. Nach Uebersicht in v. Löhers
 Archiv. Zt. III. 215, wo Bd. IX, 193 auch die Uebersicht über die
 Codices, enthält es Archivalien des Fürstenthums Ansbach, des
 Fürstbisthums und Domcapitels Eichstädt, den grösseren Theil der
 Archive der Reichsstädte Nürnberg, Rothenburg o. T., Dinkelsbühl,
 Windsheim, die der von Württemberg abgetretenen Aemter und Stift
 Komburgisches Amt Gepsattel, Amt und Schloss Weilingen. Ueber
 Klöster: Birklingen im Fürstbisthum Würzburg, Marienstein im
 Fürstbisthum Eichstädt, die Deutschordens-Commende Oettingen,
 die Johanniter-Commende Rothenburg und Reichardsroth, das
 Bamberger Dompropsteiamt Fürth. Von der Reichsritterschaft
 Archivalien des Ritterorts Altmühl, Gebürg und Fräuleinstift des-
 selben, und Ordnung des Ausschusses zu Lauingen. Von Herr-
 schaften: Oettingisches H.-Gericht, Mönchsroth, Rittergüter Alten-
 und Neuenmuhr. Von deponirten Gemeindearchiven: Altsittenbach,
 Bieswang, Einersheim, Engelthal, Frauenaurach, Mörnshelm, Nenzen-
 heim, Ottensoos und Reichelsdorf, Aurnhofen, Katzwang, Leuters-
 hausen, Lohe, Malbenberg, Nenslingen, Unterherrieden und Velden.
 Fernere Bestandtheile auswärtiger Klöster und Stiftungen führt
 Contzen, Die Urkk. des Bisthums Würzburg (Archiv. Zt., VIII.) auf.
 Archivalien: vom Pauliner-Eremiten-Kloster Auhausen, Benedictiner-
 stift Ansbach, vom Regler-Kloster Langenzenn, der Benedictiner-
 Abtei Mönchaurach, des Prämonstratenser-Nonnenklosters Sulz. Hier
 befindet sich auch das Archiv der Familie Muffel von Eschenau von
 1401—1783, das Familienarchiv Murr-Schlümbach von 1383—1850,
 Archiv der Familie v. Rieter auf Konburg von 1402—1798. —
 Litteratur: frühere Berichte in v. Sybels Zeitschrift 1860 und
 1861, wo z. Th. auch die Bibliotheken von Nürnberg Berück-
 sichtigung gefunden haben.

Nürnberg. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der [579
 Magistrat. Ueber Versendung von Archivalien entscheidet der Stadt-
 magistrat von Fall zu Fall. — Litteratur: Dr. Joh. Petz, Der
 Reichsstadt Nürnberg Archivwesen in v. Löhers Archiv. Zt. X. 158.
 Registratur der Stadt Nürnbergischen Archivs in Pest. M. Janko-

vich, vgl. Archiv der Gesellschaft, 6. 155. Ebendas., Das Archiv der Familie Imhof und anderer Nürnberger Familien. — Das Archiv ist erst seit Januar 1865 ins Leben getreten. Die Hauptbestandtheile des städtischen Archivs bilden die Archive, bezw. die Registraturen des Bauamtes, des Stadt- und Landalmosenamtes, der Wohlthätigkeitsstiftungen, darunter die des Spitals zum heil. Geist, Urkunden und Acten der vier Nürnberger Siechen- und Findelhäuser, eine besondere Sammlung von beinahe 2000 meist auf Nürnberg bezüglichen Urkunden, und die beiden wichtigen Serien der Gerichtsbücher, die sog. libri litterarum, 192 Folianten von 1481—1770, und das Conservatorium, 238 Fol. von 1384—1763 mit den über die Besitzübertragungen und andere Rechtshandlungen vor dem Stadt- und Bauerngericht aufgenommenen Urkk.-Prot. Ueber die im städtischen Archive in Nürnberg (ehemals?) befindlichen städt. Siegel und eine dazu gehörige Wachssiegelpresse s. Leipz. Beiträge z. vaterl. Alterthumsk. 1835, S. 52.

Nürnberg. Archiv des Germanischen National- [580
museums. Das Nähere besagt die Dienst- und Benutzungsordnung vom 6. October 1870. Die Versendung von Archivalien geschieht auf persönliche Gefahr der Directoren, daher principiell möglichst selten und nur an öffentliche Anstalten. — Litteratur: Der Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, jetzt des Germanischen Nationalmuseums, bringt monatlich Mittheilungen über das Archiv. Hektor, Geschichte des Germanischen Museums (bis 1862); Nürnberg, 1863. Das Archiv des Germanischen Museums, 1855 giebt ein Verzeichniss nach damaligem Standpunkte. 1873: 7000 Pergament-Urkk., 2500 päpstliche Urkk., 2000 Actenfasc. und mehrere Tausend Autographen. Ueber das v. Stromersche, v. Tuchersche, v. Grundherrsche, v. Ebnersche und v. Holzschuherische Archiv in Hegels 2. Reisebericht in v. Sybels Zt. 1860. — Bestandtheile: Sammlung vereinzelter Urkunden und Actenstücke aller Theile Deutschlands, vorzugsweise Frankens und Nürnbergs, nächst denen Tirols und Salzburgs. So 76 Urkunden betreffend vorzugsweise Erzstift Trier, die Bisthümer Augsburg, Brixen, Constanz, Eichstädt, Freising, Regensburg, die Abtei Kempten, Kloster Mergen in der Wetterau, die Städte Aschaffenburg, Augsburg, Nürnberg und Oppenheim. — Einverleibte Archive oder Archivtheile: der Familien v. Scheurl, v. Holzschuher, v. Behaim, v. Welser, v. Wolkenstein, v. Löffelholz, des Grafen Brockdorf (Gut Schney bei Lichtenfels), v. Kress, v. Fürer, v. Egloffstein, v. Lützelburg; der Städte und Ortschaften: Archivtheile von Windsheim, Urkunden der Stadt Ulm, 213 Stück 1362—1571, 61 Stück von 1367—1614 (in denen „Ulm“ wegradirt ist, s. Anz. 1869, S. 78). Urkunden der Stadt Winterthur, 56 Stück 1347. Urkk. der Stadt Jena (s. Anz. 1869, S. 18). Urkk. des ehemaligen Capitulararchivs in Regensburg des 13.

und 14. Jahrh., welche das Museum von einem Goldschläger erkaufte. Urkunden des Bisthums Chur, der Klöster Paradies und Itlingen, der Städte Basel und Brugg von 1291—1583, 38 Stück. Urkk. verschiedener Gebiete, namentl. Kloster Marienborn, Frankfurt a. M., Bisthum Trident, Stadt Sesslach v. 1351—1601, 31 Stück, Kloster Brondolo bei Venedig, Kloster Siessen vom 13.—16. Jahrh. (Anz. 1860 S. 238). Rheinische Archivalien: eine Kaiserurkunde v. 973 aus Essen, 57 Urkk. von 1304—1746 betreff. Jülich, Berg, Cleve, Mark, Cornelimünster, Cölner Stifter und Klöster, Urkk. zur Cölner Stadtgeschichte, der dasigen Goldschmiedezunft aus dem 15. Jahrh., der rheinischen Ritterschaft von 1374—1580, Copien der Privilegien des Fürstenthums Jülich 1451—1598 (1654 angefertigt), Copiar der Privilegien und Ordnungen der Stadt Xanten, Manuscript des 15. Jahrh. (bez. der rhein. Archivalien nach Westd. Zt. II. Erg. S. 182). — Archivalienverzeichnisse: Regestenabschriften des Erpeldinger Archivs 1410—1790. Verzeichniss ungedruckter Cölner Stadtkunden 1000—1309, inbegriffen die Genealogie verschiedener Cerocensualen von St. Ursula in Cöln. Regesten von den in Sulzbach im städt. Archiv vorhandenen 299 Perg.-Urkk. v. 1305—1797. J. Kürschners Verzeichniss der im Eutiner Stadtarchive befindlichen alten Schriften von 1433—1635. Verzeichniss der im Stadtarchiv zu Zeitz und Weissenberg in der königlichen sächsischen Oberlausitz verwahrten Archivalien. 557 Abschriften aus dem Stift St. Lambrecht. — Hervorragende Einzelheiten: Manuscripta de Rebus Moguntinis, Manuscr. des 16. Jahrh. (Referat im Anzeiger 1869, S. 139), ein Fragment von 28 Blättern eines erzbischöflich Mainzischen Urkundenbuchs aus dem Ende des 15. Jahrhunderts.

Ochsenfurt. Stadtarchiv. Litteratur: Kerns Reise- [581]
bericht in v. Sybels Zt. 1860.

Pappenheim. Gräfl. Pappenheimsches Archiv. [582]
Erlaubniss: Normen existiren nicht, jedes einzelne Benutzungsgesuch wird besonders in Erwägung gezogen und beschieden. — Bestandtheile: Urkunden-, Acten- und Rechnungsarchiv der Grafen und Herren v. Pappenheim mit dem einverleibten Archive des vormaligen Reichserbmarschallamtes.

Passau. Städtisches Archiv. Uebersicht gewährt: [583]
Dr. Heigel, Aus städt. Archiven Altbayerns, in v. Löhers Archival. Zt. I. 232. Das Archiv ist geordnet vom † Dr. Erhard und später vervollständigt. Aelteste Urk. von 1299. Mehrere Regesten bietet Heigel dar. Viele Urkk. sind wichtig für Geschichte des deutschen Handels mit Venedig, Ungarn u. s. w. Ausserdem zahlreiche Manuscripte, Copialbücher von kaiserl. und herzogl. Urkk. vom 13. Jahrh., an. — Ein früherer Bericht Kerns in v. Sybels Zt. 1860 sagt, dass das Archiv 3 ältere Repertorien und „Geheimsager“ und viele päpstl.

und kaiserl. Urkk. des 14. Jahrh. sowie viele geschriebene Zeitungen aus dem 17. Jahrh. besitzt, wovon noch manches vermisst wird.

Pfaffenhofen. Stadtarchiv. Regesten von 1348 [584 bis 1799 sind aus demselben von Mich. Trost im Oberbayr. Archiv Bd. 27, S. 306 veröffentlicht.

Regensburg. Stadtarchiv. Erlaubniss wird in loco [585 für die Benutzung in den regelmässigen Geschäftsstunden ertheilt. — Bestandtheile: Der reichsstädtische Theil bis 1803 und das Fürst-Primassche Archiv. Sonst enthält das Archiv nur einige Rathsbücher von 1682 an, Bauordnungen und Rechnungen aus dem 18. Jh.; die interessantesten Archivalien sind nach München gekommen. Gerichtsbücher (das Leonhard Portners von 1484), Handwerksordnungen aus dem 14. Jahrh. und ein für Handelsgeschichte wichtiges Rundungsbuch aufgeführt werden. — Litteratur: Verzeichniss der im Reichsarchiv zu München befindlichen Chroniken und Handschriften über Regensburg in den Regenkreis-Verhandlungen, I. 81. Kerns Reisebericht in v. Sybels Zt. 1860, wo auch ein Handschriftenverzeichniss. Urkunden sind auch im Besitz des Grafen Hugo von Walderdorff zu Hauzenstein in den Verhandlungen des historischen Vereins von Oberpfalz und Regensburg, Bd. 34 (Bd. 26 der neuen Folge).

Regensburg. Fürstl. Thurn- und Taxissches [586 Central-Archiv. Die Erlaubniss ertheilt der Generalbevollmächtigte. Versendung erfolgt ausnahmsweise. — Bestandtheile: Archivalien über die Familie, die Besitzungen des Hauses, das fürstl. Postwesen. Einverleibt sind: Das Archiv des Benedictiner-Stiftes Neresheim, ein Theil des Prämonstratenser-Klosters Marchthal, des Stifts Buchau, und der Herrschaft Friedberg-Scheer in Schwaben. — Ueber die Schätze des historischen Vereins in Regensburg ist Kerns Reisebericht in v. Sybels Zt. 1860 zu vergl., wo auch ein Handschriften-Verzeichniss. Jetzt sind die Schätze ungeordnet; bemerkenswerth sind bis jetzt zahlreiche Saalbücher von den Reichsstiftern St. Emmeran, Ober- und Niedermünster. (Ueber Reste eines Perg.-Codex 9.—16. Jahrh., jetzt in der Proskeschen Musikbibliothek im Obermünster, vgl. Anz. f. K. d. d. Vorzeit 1869, S. 180.)

Riedenburg a. Altmühl. Marktarchiv. Die Urkk. [587 von 1328—1747 sind von Döllinger in den Verhandl. des hist. Vereins der Oberpfalz, N. F. 28, 1882, und 36, 143 veröffentlicht.

Rothenburg a. T. Stadtarchiv. s. Anhang.

Schongau. Stadtarchiv. Wimmer veröffentlichte [588 die Urkk. des städt. Archivs zu Schongau im Oberbayr. Archiv, X. 1849—1850, S. 25.

Schwandorf. Stadtarchiv. Nach Heigel in v. Löhers [589 Archival. Zt., besitzt das Stadtarchiv, dessen Archivalien erst vor einigen Jahren an einen Buchbinder verkauft wurden, nur noch

ein Transsumpt-Libell von 1299—1650 und einige ältere Saalbücher.

Schwarzenberg bei Scheinfeld. **Fürstl. Schwarzenbergsches Archiv.** Erlaubniss ertheilt der regierende Fürst in Wien. — Litteratur: Die Archive des fürstl. Hauses Schwarzenberg, S. 32. Schwarzenberg und Seinsheim, Separatabdruck aus dem Deutschen Herold, Zeitschr. für Heraldik etc. 1871, Nr. 8. A. Mörath, Zur Geschichte des fürstl. Schwarzenbergschen Archivs zu Schwarzenberg in Franken in der Beil. zur Allgem. Zt. 1874, Nr. 177. Adolf Berger, Archivgeschichtliches aus Franken im 17. Jahrh., im Archiv des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg, 23. Bd., S. 435. — Bestandtheile: Das Archiv der Grafschaft Schwarzenberg, das der Reichsherrschaft Seinsheim und der Karthause Astheim.

Schweinfurt. Stadtarchiv. Erlaubniss zur Benutzung in loco ertheilt der Magistrat. Versendung erfolgt nur nach Maassgabe der bayer. Verordnungen über Archivbenutzung vom 21. Jan. 1837, 20. Mai, 9. Juni 1866 an Behörden. — Litteratur: Kerns Reisebericht in v. Sybels Zt. 1860. Monumenta Suinfurtensia historica von Dr. Stein. Urkunden auch im Notizenbl. 1852, S. 209. Bestandtheile: c. 2000 Urkk. und Acten der vormaligen Reichsstadt von 1310 an bis auf die Neuzeit. Viele Archivalien gingen bei dem Brande 1554 zu Grunde; ein Theil der Archivalien vom 14. Jahrh. an befindet sich im Reichsarchiv zu München, spätere im Kreisarchiv zu Würzburg. Einzelne Archivalien befinden sich in der Privatbibliothek des Herrn Sattler zu Schloss Mainberg bei Schweinfurt.

Seefeld, Schloss bei Starnberg. Gräfl. v. Törringsches Haus- und Familienarchiv, welches nur Familiendocumente besitzt, ist nur in loco zu benutzen.

Speyer. Königl. Kreisarchiv (der Rheinpfalz). Benutzungsnormen siehe unter München, Reichsarchiv. — Litteratur: L. Schandain, Geschichte des Kreisarchivs in v. Löhers Archivalischer Zt. II. 110, III. 204. Archivübersicht I. c. u. IV. 260, der Codices IX. 193. — Bestandtheile: Etwa 4000 Urkk., wovon zwei Drittel in Urschrift. Archivalien von Kurpfalz, der geistlichen Güterverwaltung Heidelberg, der Universität; von Pfalz-Zweibrücken, Fürstbisthum Speyer, Hochstift Worms; markgräfl. badische Besitzungen; Herrschaften Gräfenstein, Sponheim, Ebernburg, Hohenfels, Amt Rhodt; fürstl. nassauische Lande: Nassau-Weilburg, Grafschaft Nassau-Saarbrücken; Lande der Fürsten und Grafen zu Leiningen; die kleineren Herrschaften: Falkenstein, Stolzenberg, gräfl. Leyensche Herrschaft Blieskastel, Hanau-Lichtenberg, Herrschaft Lemberg, Rheingrafschaft, Herrschaft Reipolzkirchen u. Altenbamberg, Barbelstein und Gräventhan; Sayn-Wittgenstein, Herrschaft

Neuhemsbach, Löwensteinsche Herrschaft Scharfeneck; Ritterorden: Commende Einsiedel, Komthurei Haimbach, Ordenspropstei Mussbach, Commenden Mainz und Worms; endlich Acten der französischen und der prov. deutschen Verwaltung. — Bemerkenswerth: In II. 116 findet sich unter der Territorialschaft specieller: Grafen v. Sickingen-Sickingen, Sickingen-Hohenburg, Fürst v. Ysenburg, Freih. v. Haacke, Grafen v. Wartenberg, Freiherr Schenk v. Waldenburg; dann noch unter den isolirten Besitzungen angegeben: Freiherren v. Dalberg, Grafen v. Degenfeld-Schomburg, Freiherren v. Eisebeck, Fürstenwärtner, Gemmingen, Hallberg, Vogt v. Hunoltstein, Freiherren v. Kerpen, v. Reigersberg, Ekebrecht v. Dürkheim, v. Walbrunn, v. Wambold und Grafen v. Wieser. Ausgezeichnet ist eine Sammlung von circa 300 Weisthümern in der Rheinpfalz.

Speyer. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt das Bürger- [594
meisteramt. Benutzung findet im Locale statt. Actenversendung wird von der Stadtverwaltung nur ausnahmsweise und selten gewährt. — Bestandtheile: Zahlreiche Kaiserurkunden von 1111 an bis 1790, gegen 1000 Stück. — Speyer ist auch der Sitz des historischen Vereins für die Pfalz.

Speyer. Domcapitelarchiv in seinen älteren Be- [595
ständen ist zur Zeit der franz. Revolution nach Carlsruhe gekommen. Das Archiv des dermaligen Domcapitels wurde erst in Folge des Concordates von 1817—18 neu errichtet.

Straubing. Stadtarchiv. Eine Uebersicht gewährt [596
über das von Dr. Sieghart 1838 geordnete Archiv Heigel in v. Löhers Archiv. Zeitsch. I. 241. Vgl. auch E. Wimmer, Das rothe Buch (mit den Statutarrechten Straubings) im städtischen Archive zu Straubing, a. a. O. IX. 120. — Ein Handschriftenverzeichnis auch in v. Sybels Zt. 1860. — Die Landtagsverhandl. aus dem 16. Jahrh. sind ziemlich vollständig.

Sünching. Gräfl. Seinsheim'sches Archiv s. Anhang.

Sulzbach. Stadtarchiv. Litteratur: Kerns Reise- [597
bericht in v. Sybels Zt. 1860, wonach dies Archiv unter den Urkk. mehrere Kaiserurkk. besitzt. — Regesten von den hier befindlichen 299 Perg.-Urkk. von 1305—1797 im Germ. Museum zu Nürnberg.

Thurnau. Gräfl. Giech'sches Archiv. Erlaubniss [598
ertheilt der regierende Graf, besondere Vorschriften bestehen nicht. — Bestandtheile: Die Exulantenarchive der Familien v. Khevenhüller (insoweit die Archivalien dieser Familie nicht auf den Gütern der fürstl. Linie zu Ladendorf in Niederösterreich und in Böhmen zu suchen sind), v. Praunfalck, v. Jörgen und Dietrichstein, ausserdem die Urkunden und Acten des gräfl. Hauses und älteste Acten der Stadt Kulmbach. — Litteratur: Pernice, Die staatsrechtlichen Verhältnisse des gräfl. Hauses Giech, 1859. Gerber, Das Hausgesetz der Grafen v. Giech.

Vilshofen. Stadtarchiv. Eine kurze Uebersicht [599] gewährt Heigel (Archival. Zt. I. 235). Das Archiv enthält noch c. 50 Orig.-Urkk. von 1345 an und Acten, die von localem Interesse sind, welche bis ins 16. Jahrh. zurückgehen.

Wallerstein. Archiv des fürstl. Hauses Oettingen- [600
Wallerstein. Die Benutzung erfolgt nach eingeholter standesherrlicher Erlaubniss des Fürsten zu Oettingen-Wallerstein an Ort und Stelle; unter Umständen ist die Versendung von Archivalien zulässig. — Bestandtheile: Viele Urkunden; die, welche sich bis ans Ende des 15. Jahrh. erhalten haben, belaufen sich auf 2811. Altes fürstl. Oettinger Archiv, bestehend aus dem alten Oettingen-Wallersteinischen Archive, aus dem der ausgestorbenen gräfl. Linie Oettingen-Baldern und der ehemaligen fürstl. Linie Oettingen-Oettingen, wovon einen Theil auch Oettingen-Spielberg bewahrt. Ferner die Archivalien säcularisirter Klöster: Christgarten (Carthäuser), Zimmern (Cisterc.-Frauenkloster). Einverleibt ferner die Archive der Stifter: Deggingen (Benedict.-Orden), Heiliges Kreuz zu Donauwörth (Bened.-Orden), Kirchheim (Cisterc.-Frauenkl.), Mayhingen (Minoriten-Orden). Archive acquirirter Herrschaften: Dachstuhl v. Söterisch. Fideicommiss, s. Z. an Oettingen-Baldern übergegangen. Seyfriedsberg in der Markgrafschaft Burgau, jetzt Oett.-W. Secundogeniturherrschaft. Altenberg u. D.-Burgberg, ehemals ritterschaftl. Besitzungen in Schwaben. — Litteratur: v. Löffelholz, Das Haus-Archiv Oettingen-Wallerstein als Quelle örtlicher Genealogie in v. Löhers Archiv. Zt. III. 188.

Wasserburg. Stadtarchiv. Eine Uebersicht desselben [601] giebt Heigel in v. Löhers Archiv. Ztschr. I. 243. Es enthält Urkk. von 1332 an. Dort befindet sich auch ein Copialbuch des Klosters Attel aus dem 15. Jahrh. Im übrigen ist das Archiv von vorwiegend städtischem Interesse.

Weissmain. Stadtarchiv. Urkundenverzeichniss, die [602] Stadt W. betreffend, im Anz. f. K. d. d. Vorzeit 1. 146 von Rudhard.

Windsheim. Städtisches Archiv. Erlaubniss ertheilt [603] der Magistrat für die ausschliessliche Benutzung in loco. — Litteratur: Wittmann, Das Archiv der ehem. Reichsstadt Windsheim in v. Löhers Archiv. Ztschr. X. 236, wo ein summarisches Verzeichniss des Inhalts. — Bestandtheile: Obwohl Vieles an das Archiv des Germanischen Museums in Nürnberg abgegeben ist, hat das Archiv (s. Litteratur) noch ca. 1000 Pergamenturkunden von 1331 an, Stadt- und Zinsamtsrechnungen von 1394 an (ca. 200 Stück), Bescheidbücher, Rathsprotocolle, Rathsmisssale von 1528 an, Kloster Augustini-Rechnungen von 1501 an (30 Stück), Almosenrechnungen von 1504 an, Saal-, Lager- und Bücher-, Gotteshausrechnungen von 1593 an, Pfarrkirchen Kiliani-Rechnungen von 1474 an, Privilegien, Statutarrechte der Stadt, Vertrags-Urphedebücher, 1 Band Hexenprocesse, 1 Band Reichstagsacten von 1529—30.

Würzburg. Kgl. Kreisarchiv. Benutzungsnormen s. [604 unter München, Reichsarchiv. — Litteratur: Dr. A. Schäffler, Die Urkunden und Archivalbände des hochstift. Würzburgischen Archives im 16. Jahrh., in v. Löhers Arch. Ztschr. X u. XI, 141, u. Contzen, Die handschriftl. Urkunden des Bisthums Würzburg, VIII. 1. — Bestandtheile: n. der system. Uebersicht in v. Löhers Arch. Ztschr. V. 118 (die Codices IX. 193). Das Archiv enthält 50 000 Urkk. von 1401 an, wovon gedr. nur die Hochstift Würzburger Urkunden von 783 bis 1400 in der Coll. nova der Mon. Boica, Bd. 37. 30 000 Rechnungshefte altwürzburger Aemter u. Klöster, Archivalien der Fürstbisthümer Würzburgs, des Domcapitels, der Klöster in Würzburg, im übrigen Unterfranken, in Oberfranken: Banz, Ebrach, Langheim, Münchaurach; in Mittelfranken: Birklingen, Heilsbronn; in der Oberpfalz: Kastl, Waldsassen (resp. Klosterhof zu Heidingsfeld), Weissenohle; in Schwaben und Neuburg: Anhausen (auch Auhausen), und die ausserhalb Bayerns gelegenen Klöster: Brombach, Gerlachsheim, Mosbach, Seligenthal, Marienborn, Comburg, Murrhardt, Oehringen, Schäfersheim, Schlüchtern, Vessra, Römhild. Ferner: Archivalien des Erzstifts Mainz, des Domcapitels, der Stifter und Klöster in Unterfranken, der Pfalz: Degenbach oder Deimbach, Disibodenberg, Klengenmünster, Robern oder Rodenkirchen, Dominikaner in Speyer. Verschiedene, nicht specialisirte Klöster in Hessen-Darmstadt, Baden, Württemberg, Preussen und Sachsen, dann Archivalien der Reichsstadt Schweinfurt, reichsritterschaftliche Archivalien, auch ausser Franken, in Schwaben und am Rhein; endlich ausser den Registraturen königlicher Stellen Archivalien der 1816—19 an Bayern gefallen Aemter: Brückenau, Hammelburg und Theile von Biberstein, des hessischen Amtes Alzenau, der Leining. Aemter Amorbach und Miltenberg, des Löwensteinschen Amtes Kleinheubach und des badischen Amtes Steinfeld. Von Archivalien des Bisthums Würzburg, in soweit sie ausserhalb der Stadt gelegene Stiftungen betreffen, führen wir (nach Contzen, Die Urkk. des Bisthums Würzburg in der Arch. Ztschr. VII. u. VIII.) an: die Urkunden der Comthurei Bibehried, der Benedictinerabtei Amorbach, der Karthause Astheim bei Volkach, der Augustiner in Münnerstadt, der Benedictinerabteien Aura a. S. und Banz, der Cistercienserabtei Bildhausen, der Canonie Birklingen, der Cistercienserabtei Bronnbach, der Carmeliterklöster: Vogelsburg bei Volkach, Neustadt a. S., Schweinfurt, Heilbronn in Schwaben, der Cistercienserabtei Ebrach, der Cistercienser-Frauenklöster Frauenrode, Frauenthal in Württemberg, des Cistercienser-Nonnenklosters Gnadenthal, des Carthäuser-Klosters Grünau bei Wertheim, des Prämonstratenser-Frauenklosters Hausen, der Probstei Heidingsfeld, des Convents Heidingsfeld, der Cistercienser-Frauenabtei Heiligenthal, des Collegiatstifts Hildburghausen, der Cistercienser-Frauenabtei Himmelsporten, der Karthause Ilmbach, des Cistercienser-

Nonnenklosters St. Johann unter Wildberg, der Benedictinerabtei Kitzingen, des Benedictinerklosters Komburg, des Klosters Augustinerordens Langenzenn, der Cistercienser-Frauenabtei Maidbrunn und Mariaburghausen, der Benedictinerabteien Mönchaurach und Mönchsteinach, Mosbach, Neustadt a. M., der Collegiatstifter Oehringen und Rassdorf, Römhild, des Prämonstratenser-Frauenklosters Scheffersheim, der Benedictinerabtei Schlüchtern, des Collegiatstifts Schmalkalden, des Cistercienser-Frauenklosters Schönau, des Benedictiner-Priorats Schönrein, der Cistercienserabtei Schöenthal, der Benedictinerabtei Schwarzach, der Benedictiner-Frauenabtei Seligenthal, der Cistercienser-Frauenabtei Sonnefeld, der Benedictinerabtei Theres, der Probstei der Regularcanoniker Triefenstein, des Prämonstratenserklosters Tüchelhausen, des Benedictinerklosters Veilsdorf, des Benedictiner-, später Cistercienser-Frauenklosters Wechterswinkel, des Collegiatstiftes Wertheim, der Prämonstratenserabtei Ober-Zell und der Prämonstratenser-Frauenabtei Unter-Zell bei Würzburg; endlich das Benedictiner-Nonnenkloster Zella bei Dermbach. — Zu beachten ist auch das Archiv des histor. Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg, wo die Uebersicht des Handschriftensammlung in gedrucktem Kataloge (1856) vorliegt.

Würzburg. Archiv des Stadtmagistrats. Erlaubniss [605] ertheilt der Stadtmagistrat. Das Archiv ist von specifisch städtischem Interesse. Die Rechnungen gehen bis 1392 zurück.

Würzburg. Archiv des bischöfl. Ordinariates. Erlaubniss [606] ertheilt das Ordinariat, welches eventuell Einsicht in die Archivalien gestattet, welche in Acten, Urkunden und Copialbüchern über die kirchlichen Verhältnisse der Diöcese Würzburg bestehen. — Litteratur: Die Urkunden des Bisthums Würzburg, aus dem Nachlass von Contzen in v. Löhers Archiv. Ztschr. VII. 1. Schäffler, Die Urkunden und Archivalbände des hochstiftisch Würzburgischen Archivs im 16. Jahrh. a. a. O. X. 141.

Wunsiedel. Stadtarchiv. Litteratur: Kerns Reisebericht in v. Sybels Ztschr. 1860. Ein Verzeichniss der Urkunden befindet sich in der Sammlung des hist. Vereins zu Bayreuth.

Zeitlofs. Freiherrl. v. Thüngensches Familienarchiv. Erlaubniss ertheilt die freiherrliche Gutsherrschaft. Versendung von Materialien findet nicht statt. — Das von Dr. Haentle im Jahre 1871 neugeordnete Archiv besteht aus Urkunden vom 14. Jahrhundert an und Acten bis auf die neueste Zeit.

Königreich Sachsen.

Baruth. Schlossarchiv besitzt Urkk., die bis 1319 [609 zurückgehen. Die älteste ist vielfach ungenau gedruckt. Vergl. Köhler, Codex diplom. Lus. sup. 233. Nach Knothe in v. Löhers Archival. Zt. IV. 223.

Bautzen. Archiv des Domstiftes St. Petri. Nach [610 Erklärung: das domstiftliche Archiv hat für Dritte keine Bedeutung, dient nur den domstiftlichen Privatverhältnissen. Erlaubniss für hist. Forschungen ertheilt der Bischof bez. Decan. — Litteratur: Eine archival. Reise nach Bautzen, vgl. Grünhagen in der Zt. des Vereins für Geschichte etc. Schlesiens, X. 1, S. 18 ff. Ein Inhaltsverz. im Neuen Lausitzer Magazin, 1859 und 1860 an verschiedenen Stellen. Knothe, Die Archive in der Oberlausitz in v. Löhers Archiv. Zt. IV. 226. — Einverleibt ist das Archiv des Franziskanerklosters zu Kamenz (22 Urkk.). Das hier früher aufbewahrte Archiv des Klosters z. heil. Kreuz ist jetzt im Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. Die Urkk. des Domstiftes mögen sich auf 13—1400 Stück belaufen und beginnen mit 1221; eine Reihe verschiedener Copialbücher, die noch nicht verzeichnet sind. — Bemerkung der Redaction: Eine abschriftl. Urkk.-Sammlung von Bautzen enthält das Geh. Haupt- und Staatsarchiv in Weimar.

Bautzen. Städtisches Archiv. Litteratur: Das neue [611 Lausitzer Magazin 1851, S. 399 ff. — Die Gersdorffsche Bibliothek in B. enthält mehr für Böhmen und Schlesien als für die Oberlausitz wichtige Manuscripte. Vgl. Zt. für Gesch. und Alterthumsk. Schlesiens, X. 27.

Burkersdorf bei Zittau. **Schlossarchiv** enthält Lehn- [612 briefe seit Mitte des 16. Jahrh. Nach Knothe, Gesch. der Dörfer B. und Schlegel, Zittau 1862 und in v. Löhers Archiv. Zeitschr. IV. 223.

Dresden. Königl. Sächs. Haupt-Staatsarchiv. Er- [613 laubniss zur Benutzung giebt das königl. Gesammtministerium. Privaten können genealogische und andere Nachrichten, welche Gegenstände des Staatslebens und der öffentlichen Verwaltung nicht mit berühren, ertheilt werden, vorausgesetzt, dass die Gewährung derartiger Gesuche ohne Beeinträchtigung der amtlichen Archivarbeiten erfolgen kann. Die zu wissenschaftl. Zwecken von den Benutzern gemachten Auszüge und Abschriften sind der Direction vorzulegen. Die Archivalien sind von Privaten an Archivstelle einzusehen, nur den Behörden werden im amtlichen Verkehr Acten etc. zugesandt. — Litteratur: Dr. K. v. Weber, Das Haupt-Staatsarchiv zu Dresden, im Archiv für sächs. Geschichte von Dr. K. v. Weber, Bd. II. 1 ff. Ermisch, Neue Verordnungen im Archivwesen des Königr. Sachsen

im Correspondenzbl. der deutschen Archive 1879, S. 5, und Ermisch, Beiträge zur Kenntniss des sächs. Archivwesens a. a. O., S. 196, 227. — Bestandtheile: Das Archiv, 1834 errichtet, besteht aus circa 40000 Stück Orig.-Urkk. von 947 an bis auf die neueste Zeit, und aus einer Reihe von Archiven aufgelöster Behörden. Einverleibt sind ein Theil des ehemal. Gesammtarchivs der sächs. Häuser in Wittenberg (s. Weimar), das ehemalige Geheim-Archiv, die Archive des geh. Cabinets, der geh. Canzlei (geh. Consilium, geh. Rath), der Landesregierung excl. der jüngeren Lehnacten (Landesdirection, Landesjustizcollegium), des Oberhofgerichtes zu Leipzig, des Generalfeldmarschallamtes, der Stiftsregierung zu Wurzen, der eingezogenen Gesandtschaften, und vieler bei einzelnen Veranlassungen niedergesetzten Commissionen. Seit 1873 ist auch das ehemalige Finanzarchiv diesem Archive unterstellt. Aus einzelnen vorgenannter Archive ist nur ein Theil der Acten abgeliefert. Die currenten sind an die Departementsministerien und Mittelbehörden, d. i. an Kreisdirectionen und Appellationsgerichte, gelangt. Zahlreich sind auch die Correspondenzen aus dem Nachlass von Gliedern des königl. Hauses, von Ministerien und höheren Beamten. Eine besondere Sammlung bezieht sich auf die einzelnen adligen Familien, gebildet meist aus Schriftstücken maculirter Acten. Einverleibt unter Vorbehalt des Eigenthumsrechts sind Urkk. von Pegau, Mittweida, Pulsnitz, Geithain, Crimmitschau, Frauenstein, Lauenstein, Freiberg (Bergamt), Lommatzsch, Bärenstein, Oelsnitz, Oschatz, Döbeln, Marienberg; der Pfarrämter: Naundorf, Dohna, Mühltröff, Geising, Elsterberg, Nenkersdorf, Nempt, Ossling, Leuteritz, Altenhof, Zehren. — Das Organ für Urkundenpublicationen des Königl. Sachsen ist der von Beamten des Haupt-Staatsarchivs herausgegebene und noch in Bearbeitung begriffene Codex diplomaticus Saxoniae regiae. Nachrichten über dieses Unternehmen finden sich in einer Broschüre von Posse, Codex dipl. Saxoniae regiae. Seine bisherige Herausgabe und seine Weiterführung; Leipzig, 1876.

Dresden. Archiv des ehemaligen Lehnshofs. Das [614 Archiv, Zubehör des Amtsgerichts Dresden, umfasst alle Acten der bei der vormaligen Landesregierung zu Dresden und bei der Lehncurie des Hochstifts Meissen zu Wurzen ergangenen Acten, in soweit diese seit 1815 nicht an Preussen oder Weimar (geh. Staats-Archiv) abgegeben oder an Untergerichte verwiesen sind. Die Archivalien reichen bis vor 1486 zurück. Mit 1730 wurden für die einzelnen Güter besondere Acten angelegt.

Dresden. Rathsarchiv. Erlaubniss ertheilt der Rath. [615 Nach Befinden ist Mittheilung von Archivalien nach auswärts gestattet. — Bestandtheile: Urkk. seit 1260, Stadtrechnungen seit 1396, Landtagsacten seit 1531, Verwaltungsacten seit Anfang des 16. Jahrh. Die Stadtbücher seit 1437 befinden sich im königl.

Haupt-Staatsarchiv. — Litteratur: O. Richter, Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte der Stadt Dresden, Bd. 1, Dresd. 1885, 8^o, S. 160 ff. — Dresden ist auch der Sitz des Königl. Sächs. Alterthumsvereins, dessen Handschriftenkatalog etc. von Erbstein in den Mittheilungen des Vereins veröffentlicht ist. Auf der königl. Bibliothek sind die Schneiderschen Sammlungen zur Weimarischen Geschichte, die Weinart- und Köhlerschen Sammlungen zur sächs. Geschichte überhaupt zu beachten. Vgl. F. Schnorr v. Carolsfeld, Katalog der Handschriften der königl. öffentl. Bibliothek zu Dresden, Bd. 1. 2; Leipzig, 1882—83, 8^o.

Dresden. v. Schönbergisches Geschlechtsarchiv. [616
Litteratur: Geschichte der Familie von Albert Fraustadt, Bd. II., von Bernhard von Schönberg.

Freiberg. Rathsarchiv. Erlaubniss ertheilt der Rath, [617
der ganz ausnahmsweise Materialien versenden lässt. — Litteratur: Kurze Notizen über Pfortenhauers Vorträge über den Inhalt des reichen Rathsarchivs im Correspondenzbl. 1871, No. 5, S. 39, worüber auch die Mittheilungen des Freiburger Alterthumsvereins zu vergleichen sind: H. Gerlach, 4, 325—330. Die Urkunden sind z. Th. bis jetzt im Codex diplom. Saxoniae regiae namentlich in Ermisch, Urkundenbuch von Freiberg gedruckt, wo auch Notizen über das Archiv. — Bestandtheile: Urkk. von 1224, werthvolle Stadtrechtshandschriften aus dem Anfang des 14. Jahrh., Bergrechtshandschriften 14. Jahrh., Stadtbücher von 1375 an. Verzahl- (Verfestigungs-) Bücher von c. 1380 an, Bergurtelsbücher seit 1476. Einverleibt ist das Archiv des erzgebirgischen ritterschaftlichen Kreisvereins. — In Freiberg befindet sich ein Archiv der Berg- und Hüttenbehörden, das wohl in seltenen Fällen der hist. Forschung dient, während der Freiburger Alterthumsverein hauptsächlich Freibergiana aufzuweisen hat.

Glauchau. Kanzleiarchiv der Reccessherrschaft [618
von Schönburg-Hinter-Glauchau und Schloss Hinter-Glauchau. Erlaubniss ertheilt der Graf v. Schönburg-Glauchau. Versendung von Archivalien findet nicht statt. — Bestandtheile: In dem Archive wird nach Erklärung für historische Zwecke mehr gesucht, als es bietet. Es besteht dasselbe meist aus Acten, die juristisches und historisches Interesse ausschliesslich für das Haus von Schönburg-Glauchau haben. Das Archiv ist also lediglich ein Herrschaftsarchiv. Unter den Pergament-Urkunden befinden sich 30, welche das Haus Schönburg-Glauchau betreffen und von 1233—1772 reichen; während die der Herrschaft Rochsburg in 15 Stück von 1520—1678 bestehen. Einige Rechnungen gehen bis ins 15. Jahrh. zurück. Einverleibt sind die Kanzleiarchive der Lehnsherrschaft Rochsburg und des Allodial-Ritterguts Netzschkau. — Bemerkung: Schönburgisch sind noch

folgende Archive: Das Archiv des Gesammthauses von Schönburg, welches von der fürstl. und gräfl. von Schönburgischen Gesammt-Canzlei zu Glauchau verwaltet wird; sodann das Archiv zu Forderglauchau, welches unter der gräfl. v. Schönburgischen Canzlei Forderglauchau daselbst steht, während Waldenburg und Hartenstein, als den übrigen Linien der Fürsten und Grafen von Schönburg zuständig, von der fürstl. von Schönburgischen Canzlei zu Waldenburg bez. Hartenstein von dem dortigen Rentamt verwaltet werden.

Kamenz. Stadtarchiv ist ziemlich intact erhalten. [619] Die Urkk. reichen bis 1323 zurück. Ein Diplomatarium der Stadt befindet sich dort, während das älteste Stadtbuch im Gerichtsarchiv ruht. Nach Knothe, Die Archive in der Oberlausitz, in v. Löhers Archival. Zt., IV. 222. Die Urkk. sind jetzt gedruckt im Codex dipl. Sax. reg., II. Bd., S. 7.

Chemnitz. Stadtarchiv. Litteratur: Codex dipl. [620] Sax. reg. II. 6, Einleitung, S. X; Ermisch, Neues Archiv für sächs. Geschichte, Bd. II., S. 290.

Königsbrück. Schlossarchiv enthält noch ca. 25 [621] Lehn- und Kaiserbriefe aus dem 15.—16. Jahrh., die in der Geschichte der Burggrafen von Dohna (Lausitzer Magazin 1864) verworhet sind. Nach Knothe in v. Löhers Archiv. Zt., IV. 223.

Leipzig. Rathsarchiv. Erlaubniss ertheilt der Rath. [622] Das Archiv zerfällt in eine stadtgeschichtliche Abtheilung, welche sich im städtischen Museum befindet, und in das laufende Archiv, welches im Rathhaus aufbewahrt wird. Es ist neugeordnet und enthält auch das Archiv des ehemaligen Stadtgerichts, welches 1856 bei Aufhebung der städtischen Gerichtsbarkeit an den Staat abgegeben worden ist, der es zum grössten Theil zurückgegeben hat. Dieser Theil ist der stadtgeschichtlichen Abtheilung zugewiesen worden. Bemerkenswerth ist eine interessante Reihe albertinischer Landtagsacten von 1520 bis herauf. Albertinische Landtagsacten aus den jüngeren Jahrhunderten befinden sich auf der Universitätsbibliothek. Das Urkundenarchiv ist in der Neuordnung begriffen. Die Versendung von Archivalien findet nur ganz ausnahmsweise statt. — Litteratur: Verzeichniss der auf der Rathsbibliothek zu Leipzig befindlichen, auf sächsische Geschichte bezüglichen Handschriften und Manuscripte, s. Archiv für sächs. Geschichte 1843, S. 298, und Diplomata des Katalogs der Leipziger Stadtbibliothek in den Thür.-Sächs. Neuen Mitth., IV. 3, S. 152.

Leipzig. Urkundensammlung der deutschen Ge- [623] **sellschaft.** Die Urkunden sind in den Mitth. dieser Gesellschaft, Leipzig 1856, Band 1, S. 125—201, und dann im 28. Heft des Königl. Sächs. Alterthumsvereins 1878 gedruckt.

Löbau. Stadtarchiv besitzt noch eine ziemliche [624] Menge alter Orig.-Urkk.; eine Anzahl derselben ist auf die Stadt-

Abtheilung Schönburg

bibliothek nach Zittau gekommen. Nach Knothe, Die Archive in der Oberlausitz in v. Löhers Archival. Zt. IV. 222. Die Urkunden sind jetzt gedruckt im Cod. dipl. Sax. reg. II. Bd. 7.

Marienstern. Archiv des Cistercienserinnen-Stiftes [625 reicht bis zur Gründung des Klosters 1248 bez. 1225 zurück. Die Urkk. sind geordnet und wohlverwahrt. — 28 Stück im Codex dipl. Lus. sup. im Lausitzer Mag. Bd. 35, gedr.; Knothe hat später noch gegen 200 derselben bis 1517 in seiner Gesch. der Herren von Kamenz verwerthet (Laus. Magaz. 1866, 1870) u. in d. Gesch. d. Jungfrauenkl. Marienstern (Dresd. 1871). Nach Knothe, Die Archive in der Oberlausitz in v. Löhers Archiv. Zt. IV. 222.

Marienthal. Archiv des Cistercienserinnenklosters [626 geht bis 1234 zurück, dessen Originale sind nur zum Theil bisher ganz benutzt worden. Knothe, Die Archive in der Oberlausitz (s. oben) vermuthet, dass sie jedoch sämmtlich schon in Schönfelders urk. Geschichte des Klosters (Zittau 1834) benutzt worden sind.

Meissen. Städtisches Archiv. Erlaubniss ertheilt der [627 Stadtrath, der event. Versendung von Archivalien gestattet. — Bestandtheile: 150 Urkk. von 1316—1550, Stadtrechnungen und Stadtbücher. Die Urkk. sind im Codex dipl. Sax. reg., wenn auch nicht erschöpfend, berücksichtigt.

Meissen. Archivum magnum. Erlaubniss ertheilt [628 das Domcapitel zu Meissen im Einvernehmen mit der k. Procuratur. Litteratur: Vergl. Codex dipl. Sax. reg., von Gersdorf II, Bd. I—III (die Urkk. des Hochstifts Meissen). Handschriftenverz. in Pertz' Archiv, VIII. 280. — Das Archiv enthält die Urkunden von 984 bis in die Zeit der Reformation; der grössere Theil ist bei der Säkularisation dem Geh. Archiv, jetzt Hauptstaatsarchiv in Dresden, überwiesen worden.

Neschwitz. Schlossarchiv geht in seinen Urkunden [629 weit ins 16. Jahrh. zurück. Nach Knothe in v. Löhers Archiv. Zt. IV. 223.

Pirna. Rathsarchiv. Das Urkundenarchiv ist in der [630 Bearbeitung begriffen. Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister; die Versendung von Archivalien erfolgt nur ausnahmsweise. — Bestandtheile: Urkk. von 1294 an bis 1500, ca. 130 Stück, grössere Anzahl aus der späteren Zeit, Rechnungen von 1462 ab, die vom Ende des 15. Jahrh. vollständig sind. Viele Urkk. sind im Codex dipl. Sax. reg. gedruckt.

Pulsnitz. Schlossarchiv enthält ca. 20 Lehn- und [631 Kaufbriefe des 16. und 17. Jahrh., die im Lausitzer Mag. 1865, 283 verwerthet sind. Vergl. Die ältesten Besitzer von Pulsnitz. Nach Knothe in v. Löhers Zt. IV. 223.

Zittau. Stadtarchiv. Von diesem 1757 zu Grunde ge- [632 gangenen Stadtarchiv sind ehemalige Bestände aus Drucken bekannt,

welche Carpov unter Benutzung der Materialien herstellen liess. Nach Knothe, Die Archive in der Oberlausitz in v. Löhers Zt. IV. 221. — Die in dem Archiv der Deputatio ad pias causas erhaltenen, sowie andere auf Zittau bezügliche Urkunden finden sich in Peschecks Handbuch der Geschichte von Zittau (1837). — Die dortige Stadtbibliothek (vergl. Kneschkes Beschreibung, Leipzig 1811) enthält viele Incunabeln und durch prächtige Miniaturen kunsthist. interessante Messbücher der einstigen Johannitercommende zu Zittau, sowie eine Anzahl Urkk. der Stadt Löbau.

Zwickau. Zwickauer Rathsarchiv. Erlaubniss ertheilt der Rath der Stadt. Versendung findet nur an Behörden oder an öffentliche Bibliotheken oder Archive statt. — Bestandtheile: Das geistliche Kastenarchiv, das Rathsarchiv. Aelteste Originalurkunde von 1273. 4000 bis 5000 Urkunden vom 13. Jahrh. an. Hervorzuheben sind: eine Sammlung von Handschriften des Hans Sachs, die gedruckten Originalbriefe Luthers und Melanchthons, das Zwickauer Stadtrecht von 1348, Rechtliche Responsa von 1468, 2 Bände Sachsenspiegel von 1472, Statuten und sonstige Schriften aufgelöster Innungen, ältere Innungsladen, alte Landtagsordnungen und Landtagsacten, Acten und Rechnungen aus der Zeit des siebenjährigen Krieges.

Königreich Württemberg.

Aulendorf. Gräfl. Königseggsches Archiv. Erlaubniss ertheilt der Vorstand. Versendung von Archivalien nicht ausgeschlossen. — Bestandtheile: Orig.-Urkk. vom 11. Jahrh. an. Haus- und Familienarchiv ohne einverleibte Archive.

Bartenstein. Fürstl. standesherrl. Hohenlohe-Bartensteinsches Domänenarchiv. Erlaubniss ertheilt der Chef des Hauses. — Litteratur fehlt. — Das Archiv betrifft die Bezirke Bartenstein und Pfedelbach.

Donzdorf. Gräfl. v. Rechbergsches Hausarchiv. Erlaubniss ertheilt der regierende Graf. — Bestandtheile: Haus-Archiv, welches auch Bruchtheile des Nachlasses des bekannten Grafen Eustachius v. Görz enthält.

Esslingen. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister für die Benutzung an Archivstelle. Versendung ist mit Erlaubniss des Gemeinderaths zulässig. Das Archiv ist geordnet, Repertorium von 1838 vom Conrector Dr. Pfaff; dasselbe enthält Nachweise der Archivalien zur Geschichte der vormal. Reichsstadt Esslingen vom Anfang des 14. bis Anfang des 19. Jahrh.

Eybach. Gräfl. Degenfeld-Schonburgsches Archiv. [638

Erlaubniss: Der Eintritt ist in Anwesenheit des Vorstandes, ebenso die Versendung von Archivalien zulässig. — Das Archiv ist reichhaltig und interessant. Aelteste Urkunde von 1209. S. Mones Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. Bemerkenswerth sind die Correspondenzen aus dem 17. und 18. Jahrh., namentlich Briefe der Herzogin Elisabeth Charlotte von Orleans, der Herzogin Sophie von Hannover, des Kurfürsten Carl Ludwig von der Pfalz (s. Publ. des Litt. Vereins in Stuttgart). Ueber die Publicationen aus dem Archiv vergl. Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, 1869, S. 88.

Hall (Schwäb.-). Gemeinschaftliches Archiv. Er- [639

laubniss ertheilt die Haus- und Staatsarchiv-Direction in Stuttgart. Versendung von Archivalien findet nur an amtliche Stellen und Geschichtsforscher statt. — In diesem zwischen dem Staate und der Stadt Hall gemeinschaftlichen Archive sind vorzugsweise solche Urkunden und Acten verwahrt, welche bei der Ausscheidung des reichsstädtischen Archives in Hall dem Staate und dieser Stadt zugewiesen und nicht in das königl. Haus- und Staatsarchiv zu Stuttgart verbracht worden sind.

Heilbronn. Stadtarchiv. Litteratur: Wittmann, [640

Aus städtischen, geistlichen und Adelsarchiven Süddeutschlands. I. Das Archiv der ehem. Reichsstadt Heilbronn, in v. Löhers Archiv. Zt. X. 232, wo sich eine Uebersicht über den Inhalt befindet, der für die Ortsgeschichte, daneben aber auch für die fränkisch-schwäbischen Territorialverhältnisse und für die Reichsgeschichte von Bedeutung ist. Eine eingehendere Repertorisirung des Archivs wäre daher wünschenswerth.

Ludwigsburg. Königl. Staats-Filialarchiv. Be- [641

nutzungsnormen s. unter Stuttgart. — Bestandtheile: Es enthält ausser der ältern Geheimen-Raths-Registratur insbesondere die Acten der neu-württembergischen Archive: des Deutschordens, des Ritterstifts Comburg, der Rittercantone Odenwald, Kraichgau, Donau, Kocher und Neckar-Schwarzwald, des früheren Fürstenthums Ellwangen, der Behörden des schwäbischen Kreises, der früheren vorderösterreichischen Lande, der Landvoigtei Heilbronn und der vormaligen Aemter Creglingen und Weikersheim, der Klöster Schöenthal, Weingarten, Baidt, Hofen und Löwenthal, des Hofgerichts Rottweil.

Oehringen. Fürstl. Hohenlohesches gemeinschaft- [642

liches Hausarchiv. Erlaubniss vermittelt die fürstl. Hohenlohesche Domänenkanzlei Oehringen, die bedingungsweise Versendung der Archivalien gestattet. — Bestandtheile: ca. 4300 Urkk. von 1172 an. Das sog. Weinsberger Archiv (1415—1448) ist ein Bestandtheil dieses Hausarchivs. — Litteratur: G. Bossert, Aus dem

Weinsberger Archive in v. Löhers Archiv. Ztschr. VII. 151; G. Bossert, Der Hohenlohesche Archivar Hanselmann und das fürstl. Hohenl. gemeinschaftl. Hausarchiv in Oehringen, a. a. O. VIII, 63.

Oehringen. Fürstl. H. gemeinschaftl. Lehenarchiv. [643

Weitere Mittheilungen fehlen, ganz wie früher.

Oehringen. Fürstl. H.-Neuensteinsches Linien- [644
archiv. Bestandtheile: Enthält die gemeinschaftl. Urkunden der Linien Hohenlohe-Oehringen und Hohenlohe-Langenburg. (Alte Mittheilung.)

Oehringen. Fürstl. H.-Oehringensches Hausarchiv. [645

Litteratur: Hohenlohesches Archiv, Aeltere Hohenloica, in der Ztschr. d. hist. Vereins für das württemb. Franken, VIII. 3. Heft. 1868. (Alte Mittheilung.)

Stuttgart. Königl. geheimes Haus- und Staats- [646
archiv. Erlaubniss: Von besonderer Ermächtigung des königl. Ministeriums der auswärt. Angelegenheiten sind abhängig: Mittheilungen von Archivalien über Verhältnisse der Glieder des königl. Hauses und über auswärtige Verhältnisse des Staates, ferner Gesuche um Gestattung umfassender Benutzung für wissenschaftliche Zwecke. Die Beantwortung historischer Anfragen über einzelne einfachere Gegenstände, hinsichtlich deren Mittheilung kein politisches oder finanzielles Bedenken waltet, gestattet die Archivdirection auch ohne Erlaubniss des Ministeriums. Die Benutzung geschieht an der Archivstelle, doch erfolgt in Ausnahmefällen, über welche das genannte Ministerium entscheidet, wohl auch die Versendung von Archivalien an eine Behörde, unter deren Aufsicht die Benutzung vorzunehmen ist. — Litteratur: Eine kurze Uebersicht über den Wirkungskreis der königl. Archivdirection findet sich in dem neuesten Hof- und Staatshandbuche. Kurze Notizen zur Geschichte der Archive in Württemberg, in den Württemberg. Jahrbüchern 1827. S. 220 ff., 1840, S. 347 ff. Ueber die im Staatsarchive befindlichen Handschriften in Pfaff, Die Quellen der älteren württemberg. Geschichte, Stuttgart 1836. — Bestandtheile: Das königl. geh. Haus- und Staatsarchiv, dem das Filialarchiv zu Ludwigsburg untergeordnet ist, enthält die Originalien der mit fremden Regierungen abgeschlossenen Staatsverträge, die älteren Correspondenzen der württb. Regenten mit auswärtigen Staaten, Urkunden und Acten über die Angelegenheiten des königl. Hauses, die in der württemb. Kanzlei erwachsenen Acten in Betreff der Reichstagsverhandlungen, die Urkunden und wichtigsten Daten sämmtlicher altwürttemb., sodann der im Anfang des Jahrh. säcularisirten Klöster, die Urkunden über die Hoheitsrechte der früheren Reichsstädte, die wichtigsten Documente insbesondere Pergamenturkunden der altwürttemb. Aemter, die Acten über die frühere Verwaltung des Landes nach den verschiedensten Richtungen, soweit dieselben nicht in den besonderen Archiven des

Innern und der Finanzen zurückbehalten worden sind. Die Acten der neuwürttemb. Archive sind in den Archiven zu Ludwigsburg und Hall aufbewahrt. Einverleibt sind Fragmente des Klosterarchivs Alpirsbach (s. Glatz, Gesch. dieses Klosters, Strassburg 1877, Vorrede, wo die Regesten von 1095—1795). Nach Contzen, Die Urkunden des Bisth. Würzburg, befinden sich hier: Urkk. des Klosters zu Hall, Benedictinerkl. Komburg, Laufen, Stift Meckmühl, Dominikanerkl. Mergentheim a. T., des Frauenkl. Scheffersheim, der Cistercienserabtei Schönthal, der Cistercienser-Nonnenkl. Gnadenthal und Lichtenstein, des Eremitenkl. Goldbach, des Benedictinerklosters Murrhardt (Archiv. Zt. VIII.).

Stuttgart. Ständisches Archiv. Litteratur: Adam, [647] Das ständische Archiv in Stuttgart, in den Vierteljahrsheften f. Landesgesch., Jahrg. 1882.

Ulm. Städtisches Archiv. Erlaubniss ertheilt der Gemeinderath. — Litteratur: Pressel, Nachrichten über das Ulmische Archiv, in der bezügl. Vereinszeitschr. II. Dessen Ulmisches Urkundenbuch, Bd. I., 1873. — Bestandtheile: Altes und neues Archiv. Veesenmayersche Urkundensammlung in der Stadtbibliothek, dort auch Collectanea des † Prälaten Schmid. Das Archiv ist nicht geordnet, soll angestrebt werden. — Ulm ist auch Sitz des Vereins für Kunst und Alterthum in Ulm und Ober-Schwaben.

Wurzach. Fürstl. Waldburg-Wurzachsches Archiv. [649] Erlaubniss ertheilt die fürstliche Domänenkanzlei. Die Benutzung geschieht in loco. Versendung ist nicht ausgeschlossen. Abschriften werden gegen Gebühren gefertigt. — Bestandtheile: Hausarchiv, Registratur über Cent-Fraisch Gerichtsbarkeit, vormalige gräfl. Oberamtsregistratur, Registratur über Reichs- und Kreistagsacten und vormalige Fall-Lehengüter. Unter der Verwaltung steht das fürstl. Waldburgsche Senioratsarchiv zur Zeit in Wurzach und das fürstl. Waldburg-Wurzachsche (Baumgartensche) Archiv zu Kisslegg. Letzteres rührt von den Herren v. Paumgartner von und zu Paumgarten, zu Hohenschwangau, Erbach, Kisslegg und Konzenberg her.

Grossherzogthum Baden.

Assenheim. Gräfl. Solms-Rödelheimsches Archiv. [650] Litteratur: Herquet, Regesten des gräfl. S.-R. Archivs in den Annalen des Vereins für nassauische Alterthumskunde, Bd. 13.

Binningen. Freiherrl. v. Hornsteinsches Archiv. [651] Das Archiv, über dessen Bestände der Pfarrer Rhombert in Rickenbach Regesten angefertigt und in den Mittheil. der badischen hist. Commission, S. 134 ff., veröffentlicht hat, besitzt 806 Urkunden von 1306—1818.

Buchen. Archive des Amtsbezirks. Pfarr- und Gemeindearchive zu: Altheim, Bödighheim, Bretzingen, Erfeld, Gerichtsstetten, Gottersdorf, Götzingen, Hainstadt, Hardheim, Höpfingen, Laudenberg, Limbach, Mudau, Oberscheidenthal, Schlossau, Schweinberg, Walldürn. Die Archivalien dieser Archive sind von Dr. Weiss eingehend verzeichnet und finden sich in den Mitth. der badischen hist. Commission S. 276.

Donaueschingen. Fürstl. Fürstenbergisches Archiv. Die Benutzung zu wissenschaftlichen Zwecken wird jederzeit gestattet; Erlaubniss ertheilt der Vorstand, Versendung findet nur an Archive und Bibliotheken statt. — Litteratur: Vergl. das Fürstenberg. Urkundenbuch von Dr. Riezler, dann von Baumann. — Bestandtheile: Die Archive des Hauses Fürstenberg und seiner Lande in Schwaben; Theile der Archive der Grafen v. Helfenstein, Kirchberg, Lupfen, Pappenheim, Werdenberg-Heiligenberg, Zimmern, der Herren v. Gundelfingen und Reischach; die Archive der v. Fürstenberg säcularisirten Klöster: Neidingen, Friedenweiler, Amtenhausen, Tannheim, Grünwald, Wittichen, Riedern, Bächen, Weppach, Messkirch, Stühlingen, Engen, Haslach. Ferner das Archiv der Herrschaft Aeppisheim im Thurgau, Urkunden des Bisthums und der Stadt Constanz, des Klosters Reichenau, der Herren v. Blumenegg, Bodman, Hornstein, Geroldseck, Gippichen, Stein, der Grafen Fugger, Monfort, Nellenburg, Hohenzollern. Die Zahl der Urkk. lässt sich z. Z. nicht bestimmen, die älteste von 883, eine gefälschte Arnulfs von 896 (beide in der Archival. Zt. I. 276). — Die Rechnungen gehen bis c. 1500 zurück. — Bemerkenswerthe Einzelheiten: Urkunden der italienischen Familie Martinengo, die älteste Ladeurkunde des kais. Hofrichters (13. Jahrh.), Urkunden der belgischen Herrschaft Gomignies, der Elsässer Herrschaft Mauersmünster, der burgundischen Herrschaft Granges, Urtheil über Jurisdiction zu Bussiers 1418, die Correspondenzen des polnischen und kursächsischen Gesandten Schenk v. Nidegger in Wien und Rom 1701—10. — Donaueschingen ist auch Sitz eines Vereins für Geschichte und Naturgeschichte der Baar und der angrenzenden Landestheile.

Donaueschingen. Archive des Amtsbezirks. Pfarr- und Gemeindearchive: Geisingen, Neudinggen, Ippingen, Oefingen, Esslingen, Oberbaldingen, Unterbaldingen, Gutmadingen. Die Archivalien dieser Archive bestehen in Urkundenbüchern, Acten u. s. w. und sind vom Hauptlehrer Barth in Geisingen S. 225 in den Mitth. der bad. hist. Commiss. verzeichnet und gedruckt.

Freiburg. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Oberbürgermeister. Actenversendung an Behörden zur Vorlage an Privatpersonen ist mit Genehmigung des Stadtraths zulässig. — Litteratur: A. Poinson, Rückblicke auf die Vergangenheit des Stadtarchivs zu Freiburg im Breisgau, in v. Löhers Archiv. Zt. X. 122. —

Bestandtheile: Das Archiv enthält ca. 7000 städtische Urkunden von 1125—1840 und Acten von den frühesten bis auf die neuesten Zeiten (1840). Von da currente Registratur. Den grösseren Theil des Archivs des Heil.-Geist-Spitals mit Urkk. von 1251 an; das Klosterarchiv von Adelshausen mit Urkk. von 1262 an; das Familienarchiv der Herren von Neuenfels von 1320 an.

Freiburg. Pfarrarchiv von St. Martin. Bestand- [656 theile: Das Archiv der Augustiner-Eremiten zu Freiburg und Breisach; dagegen haben sich, wie erwartet, die Urkunden der Minoriten (Franziskaner-Barfüsser) nicht gefunden mit Ausnahme eines Diploms von 1262.

Freiburg. Archive des Amtsbezirks. Gemeinde- und [657 Pfarrarchive: Betzenhausen, Breitnau, Buchenbach, Buchheim, Ebnet, Ebringen, Eschbach, St. Georgen, Günterstal, Gundelfingen, Haslach, Hochdorf, Horben, Hugstetten, Kappel, Kirchzarten, Lehen, Littenweiler, St. Märgen, Mengen, Merzhausen, Munzingen, Neurshausen, Oberried, Opfingen, St. Peter, Schallstadt, Scherzingen, Sölden, Thiengen i. Br., Umkirch, Unterybenthal, Wagensteig, Waltershofen, Wittnau, Wolfenweiler, Zähringen, Zarten. — Die Archivalien dieser Archive sind in Regestenform verzeichnet vom Stadtarchivar Poinsignon in Freiburg in den Mitth. d. bad. hist. Comm. S. 232 ff. veröffentlicht.

Freudenberg. Gemeindegarchiv. Bestandtheile: [658 Acten des bischöfl. Würzburgischen Amtes Freudenberg, Kirchbauacten, Mandate von 1621—1786, Geburts-, Mannrechts- und Leibgedingsbriefe, 84 auf Perg., 136 auf Pap. 6 Vertragsurkunden von 1517—1645. — Litteratur: Verzeichnet sind die Archivalien in den Ber. d. bad. hist. Comm., S. 283.

Gamburg. Gräfl. Ingelheimsches Archiv. Bestand- [659 theile: Ein Copialbuch sämmtlicher auf Schloss und Herrschaft G. bezüglicher Urkk. und 3 Urkk. von 1462, 1574 und 1772. — Litteratur: Mitth. d. bad. hist. Comm., S. 282.

Hainstadt. Freiherrl. Rüdtsches Archiv enthält [660 einen Rebellionsbrief Hainstadts von 1525. In den Mitth. d. bad. hist. Comm. S. 212 ist Anderes daselbst von Dr. Weiss verzeichnet.

Heidelberg. Universitätsbibliothek (I. Urkunden- [661 sammlung der Bibliothek, II. Universitätsarchiv). Erlaubniss ertheilt für I. die Bibliotheksdirection (Gesuche um Entleihung von Urkk. an auswärtige Stellen sind an das grossh. Ministerium der Justiz, des Cultus und Unterrichts in Carlsruhe zu richten); für II. der Prorector oder Senat der Universität. — Bestandtheile: I. Urkundensammlung der Bibliothek: 1. 338 Urkk. von Trier (S. Maximin), Hagenau, Schlettstadt, Colmar und Strassburg, welche 1831 in Frankfurt a. M. bei der Versteigerung des Nachlasses von Fischard, genannt Baur von Eiseneck, gekauft worden sind. Sie entstammen dem 10.—17. Jahrh. 2. Sammlung des † Pfarrers J. G.

Lehmann in Nussdorf (bayer. Pfalz), angekauft 1877: a) Originalurkunden, Actenstücke und Autographen (vorwiegend auf die alte Pfalz bezüglich), ungefähr 700 Stück; b) Abschriften und Regesten von unedirten, bezw. edirten pfälzischen Urkk. und Collectaneen (Vorarbeiten zu einem pfälzischen Urkundenbuch), jetzt in 56 Folianten gebunden. c) 294 Orig.-Perg.-Urkk. aus dem 13.—18. Jahrh. und eine Anzahl von Actenstücken auf Papier, welche von dem Maler Chr. Fr. Joh. Barth 1859 der Bibliothek, dem Gymnasium und der Stadt Heidelberg testamentarisch überlassen sind. d) Die Handschriftensammlung enthält das unedirte Urkundenbuch von Würdtwein, *Monasticon Wormatiense*, 3 voll. — Ueber alle Urkk. sind Verzeichnisse vorhanden; ein ausführlicher Katalog ist in Ausarbeitung begriffen. Regesten der wichtigsten von obigen 388 Urkunden sind gedruckt in der *Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh.* XXIII. S. 129—144 und XXIV. S. 151—224. — II. Das Universitätsarchiv (durchschnittlich bis 1820); seit 1846 in der Universitäts-Bibliothek verwahrt, aber nur als Depositum. Grossentheils ungeordnet; nur ein kurzes Verzeichniss der Abtheilungen ist vorhanden.

Heidelberg. Archive des Amtsbezirks. Gemeinde- [662] und Pfarrarchive: Neuenheim, Handschuchsheim. Die Archivalien dieser Archive sind in Regestenform verzeichnet vom Director Salzer in Heidelberg in den *Mitth. d. bad. hist. Comm.*, S. 268.

Karlsruhe. Grossherzoglich badisches General- [663] **Landesarchiv.** Erlaubniss: Für die Benutzung des grossh. Familienarchivs wendet man sich an das grossh. geh. Cabinet, für die Benutzung des Haus- und Staatsarchivs von 1771 an wendet man sich an das Staatsministerium, für das Haus- und Staatsarchiv bis 1771 und das Landesarchiv ertheilt die Archivdirection Erlaubniss. — Bestandtheile: 1. das allgem. Landesarchiv, 2. das grossherzogl. Haus- u. Staatsarchiv, 3. das grossh. Familienarchiv. Der Grundstock der Archive, mit welchen die folgenden Archive im Jahre 1803 ff. vereinigt worden sind, besteht a) in dem Archiv der Markgrafschaft Baden-Durlach, b) in dem Archiv von Baden-Baden, mit dem schon früher die Archive der Grafschaften Hochberg, Rüteln und Sausenberg vereinigt worden waren. Einverleibte Archive: 1. des Bisthums Constanx, soweit dessen Bestandtheile heute im Grossherzogthum Baden liegen; 2. des Klosters Petershausen in Constanx; 3. der Stadt Constanx aus der Zeit, in welcher dieselbe Reichsstadt war, hinsichtlich ihrer Beziehungen zum deutschen Reiche; 4. der Reichsstadt Ueberlingen; 5. der Reichsstadt Pfullendorf; 6. der Deutschordens-Commende Mainau; 7. der Reichsabtei Salem (Salmannsweiler) 8. der Stadt Radolfzell; 9. des Klosters Weingarten, soweit dessen Besitzungen in Baden liegen; 10. der Landgrafschaft Nellenburg; 11. der Grafschaft Thengen; 12. der Grafschaft Lupfen (nur Fragmente); 13. des Klosters St. Georgen auf dem Schwarz-

walde (später in Villingen); 14. des Klosters St. Märgen; 15. des Klosters St. Peter auf dem Schwarzwalde (mit den Archiven der incorporirten Klöster Selden und St. Ulrich); 16. des Klosters St. Trudpert; 17. der Reichsabtei St. Blasien; 18. der Grafschaft Klettgau; 19. der Reichsabtei Sädingen; 20. des Klosters Himmelsporten; 21. der Deutschordens-Commende Beuggen; 22. des Domstifts Basel; 23. des Grosspriorats des Johanniterordens zu Heitersheim; 24. des österreichischen Breisgaus; 25. des Klosters Oberried bei Freiburg; 26. des Klosters Günterstal bei Freiburg; 27. des Klosters Thennenbach; 28. des Klosters Wommenthal bei Kenzingen; 29. des Stiftes Waldkirch; 30. der Herrschaften Lahr und Mahlberg; 31. der Herrschaft Hanau-Lichtenberg; 32. des Klosters Schuttern; 33. des Klosters und der Reichsstadt Gengenbach; 34. der Landvogtei Ortenau; 35. des Bisthums Strassburg, soweit dessen ehemaliges (rechtsrheinisches) Gebiet heute zu Baden gehört; 36. des Klosters Allerheiligen; 37. des Klosters Lichtenthal; 38. des Klosters Herrenalb (soweit dasselbe im heutigen Baden Besetzungen hatte); 39. des Klosters Frauenalb; 40. des Bisthums Speyer (hinsichtlich seiner heute zu Baden gehörigen Besetzungen); 41. der Kurpfalz (ebenso); 42. des Ritterstifts Odenheim bei Bruchsal; 43. der unmittelbaren Reichsritterschaft im Kraichgau, Odenwald, in der Ortenau und im Hegau (mit Ausnahme der Kraichgauer Acten lückenhaft); 44. die Archivalien der Gemeinden Allensbach, Ballrechten, Emmingen ab Egg, Flehingen, Hemsbach, Hilsbach, Hovstetten, Immendingen, Laudenberg, Leipferdingen, Liggeringen, Mudau, Mühlingen, Neuenheim, Oehningen, Schlossau, Schweinberg, Sennfeld, Stühlingen, Unterybenthal, Waldmatt, Wettersdorf und Zähringen, welche von diesen Gemeinden dem General-Landesarchiv zur Aufbewahrung übergeben wurden. — Bemerkung: Reiche Drucke der badischen Urkk. in der Zeitschr. f. d. Geschichte des Oberrheins bis zum 39. Band (1885) von dem General-Landesarchiv, in der neuen Folge (seit 1886) von der bad. histor. Commission herausgegeben (Bd. 1—39 Karlsruhe, G. Braun, N. F. Freiburg, Mohr). Vollständige Urkundenbücher von Salem (Bd. 35, 37—39 auch Separat Ausgabe von Weech), Radolfzell (Bd. 37, wo auch die Geschichte des Archivs von R.), St. Trudpert (Bd. 30), Himmelsporten (Bd. 26), Beuggen (Bd. 28—30), Lichtenthal (Bd. 6—9), Herrenalb (Bd. 1, 2, 5, 6, 8, 9, 31), Frauenalb (Bd. 23—27). Urkk. der Deutschordens-Commende Mainau bei v. Schreckenstein, Insel Mainau (Karlsruhe 1871). Die ältesten Urkunden bei v. Dümge, Regesta Badensia (Karlsruhe 1836). Verzeichniss der Kaiserurkk. bis 1378 bei v. Weech, Zeitschrift f. G. d. O. N. F. Bd. 1.

Konstanz. Städtisches Archiv. Erlaubniss ertheilt der [664 Oberbürgermeister zur Versendung von Archivalien an officielle Stellen, die Benutzung an Archivstelle gestattet der Archivar. Neben dem

Archiv besteht für sich das Spitalarchiv. — Litteratur: Dr. Marmor, Das städtische Archiv in Konstanz in v. Löhers Archiv. Zt. Bd. II. — Bestandtheile: 3070 Urkk. von 1192 an; hervorragend sind die Bestände zur Geschichte der Kirchenreformation 1523—48, Missive 1461—1779, Rathsbücher von 1376—1391, 1415—19, Steuerbücher 1401—1810, Strafbücher 1439—1791.

Konstanz. Archive des Amtsbezirks. Pfarr- und [665] Gemeindearchive: Biethingen, Büsingen, Gailingen, Gottmadingen, Oehningen, Randegg, Singen. Verzeichnisse, bez. Regesten vom Pfarrer Rhomberg in Biethingen in den Mitth. der bad. hist. Commission, S. 97 ff. Ausserdem theilen v. Weech und Baumann l. c. noch einige Urkunden der Diöcese Konstanz von 1225, 1345, 1371 in ext. S. 201 ff. mit. Ferner sind als Gemeinde- und Pfarrarchive aufzuführen: Allensbach, Langenrain, Liggeringen, Markelfingen, Möggingen, Reichenau. Die Archivalien, theils Urkunden, Rechnungen, Acten, sind vom Prof. Eiselein in Konstanz verzeichnet und l. c. S. 219 gedruckt.

Lichtenthal. Archiv des Cistercienser-Frauen- [666] **klosters.** Das Archiv ist unzugänglich; nach Erklärung sind „Acten und Urkunden nur für das Haus“. Enthält nach Mones Zeitschrift IV. 172 ein Copialbuch von Frauenzimmern und Kirchbach mit Urkunden des Frauenklosters.

Lörrach. Archive des Amtsbezirks. Pfarr- und [667] Gemeindearchive: Oettlingen, Weil, Thumringen, Wittlingen. Verzeichnisse, bez. Regesten der Archivalien vom Prof. Emlein in Lörrach in den Mitth. der bad. hist. Commission, S. 112.

Mannheim. Mannheimer Alterthumsverein. Die [668] Urkunden bestehen in Mannheimer (25 St. von 1665—1795) und in Heidelberger Urkunden 29 St. von 1388—1797. Regesten darüber finden sich vom Prof. Dr. Claasen in Mannheim in den Mitth. der bad. hist. Commission S. 195.

Mosbach. Städtisches Archiv. Enthält nach Contzen [669] in v. Löhers Archiv. Zt. VIII. 43 die Urkunden des Bisthums Würzburg, die uns noch erhaltenen Urkunden der Abtei, resp. des Collegiatstiftes Mosbach.

Offenburg. Archive des Amtsbezirks. Pfarr- und [670] Gemeindearchive: Altenheim, Berghaupten, Elgersweier, Gengenbach. Offenburg, Ohlsbach, Schutterwald, Weingarten. Die Archivalien sind in Regestenform verzeichnet vom Prof. Breunig in Rastatt in den Mitth. der bad. hist. Commission S. 261.

Ottersweier. Pfarrregistratur. Urkk. und Aus- [671] züge der Pfarrregistratur, 36 Nrn. von 1319—1687, im Freiburger Diöcesanarchiv 15. 77 ff.

Sennfeld. Freiherrl. v. Adelsheim'sches Archiv [672] (im Sennfelder Schloss). Das Archiv ist bei Erstürmung des Schlosses

zu Grunde gegangen. Die Regesten und Urkunden desselben, welche Dr. Weiss aus Adelsheim (in den Mitth. der bad. hist. Commission S. 40 mittheilt, beruhen zum Theil auf Notizen von dem † Regierungsrathe C. v. Adelsheim und betreffen z. Th. Urkunden, die 1848 untergegangen sein mögen. Die Regesten gehen von 1276—1679. Dagegen wird S. 81 noch hinzugefügt, dass das Archiv sich nunmehr aus Resten des 1848 untergegangenen Archives und dem später nach Adelsheim gebrachten Archiv des Hrn. v. Adelsheim-Wachbach, welches früher auf Schloss Wachbach bei Mergentheim aufbewahrt gewesen, zusammensetze. Die Urkunden sind in einem gemeinschaftlichen Verzeichniss zusammengestellt, die Acten aber getrennt gehalten. Schätzenswerth ist das Archiv für die Geschichte des Baulandes und des Ober-Taubergrundes. Siehe auch a. a. O. die Ausführungen über das Archiv der Gemeinde A. und der evang. Pfarrei daselbst. Die Urkunden sind S. 84 ebenso wie die Hauptbetreffende des Adelsheimer Archivs vom Rentamtmanne Dr. Weiss das. verzeichnet.

Singen. Gräfl. v. Enzenbergsches Archiv. Das Archiv [673 soll auf das Schloss Tratzberg in Tirol gebracht werden.

Schwetzingen. Archive des Amtsbezirks. Gemeindearchive: Reilingen, Seckenheim. Die Archivalien sind in Regestenform verzeichnet von Professor Maier in Schwetzingen in den Mitth. der bad. hist. Commission, S. 272.

Triberg. Archive des Amtsbezirks. Pfarrarchive: [675 Nussbach, Schonach, Triberg. Die Archivalien aller Art sind vom Pfarrer Hättig in Nussbach veröffentlicht a. a. O. S. 230.

Ueberlingen. Stadtarchiv. Der Bürgermeister ist [676 bereit, das in 2 Bänden bestehende Repertorium vorzulegen und die Benutzung, die lediglich an Archivstelle, in der Kanzlei des Rathhauses erfolgt, zu gestatten. Ueber Versendung von Archivalien entscheidet der Stadtrath. Ueber die Ordnung dieses und des Spitalarchivs etc. vergl. den Bericht von Prof. Dr. Roder in Villingen, der die Ordnung vollzogen hat, in den Mittheilungen der badisch. historisch. Commission, S. 309, wo auch eine Uebersicht des Inhalts. Gar Manches ist in das Carlsruher Landesarchiv gewandert. — Litteratur: Roth v. Schreckenstein, Zur Gesch. der Stadt Ueberlingen, bei Mone, XXII. 1. — Als fremde, Ueberlingen nicht betreffende Archivalien werden bezeichnet: kaiserl. und königl. Urkk. 1300—1533; päpstl. Urkk. 1459—1750; Bischöfe und Hochstift St. Stephan, St. Johann, Petershausen, Zofingen und Constanz 1258 bis 1799; Kloster Reichenau 1342—1613; Kloster Salem 1397 bis 1802; Markdorf 1389—1625; ferner die Orte Altheim, Beuren bei Heiligenberg, Eigeltingen, Freiburg i. B., Frickingen, Ravensburg, Frauenkloster Riedern, Riedlingen, Schaffhausen, Volkertshausen, Winterspüren, Wittenhofen 1327—1790. — Bemerkenswerth sind die 16 Folianten hist. Collectanea des Junkers Jacob

Reutlinger, Bürgermeister das. 1600. Vergl. Anz. d. German. Museums 1856, S. 110.

Ueberlingen. Spitalarchiv. Das Repertorium (ein [677 Band) liegt beim Spitalverwalter auf, durch den Archivalien zur Einsicht und Benutzung erhältlich sind. Wegen Versendung von Archivalien beschliesst der Stadtrath. — Beachtenswerth ist auch die Stadtbibliothek, die viele Pergamenturkk. vom 13. Jahrh. an enthält. — Ueber die Ordnung des Archivs vergl. den Bericht des Prof. Dr. Roder in Villingen, der auch dies Archiv ordnete, in den Mitth. d. bad. hist. Commiss., S. 309, wo auch eine Uebersicht des Archivs.

Villingen. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Gemeinderath. — Das durch Prof. Dr. Roder geordnete und reperi- torisirte Archiv umfasst ca. 2000 Nummern, die sich fast alle auf Villingen beziehen. Von Hornberg (1519 von den Villingern erobert) sind Musterrödel und Gültenverzeichnisse vom Anfang des 16. Jahrh. vorhanden. Von den Urkk., Chroniken, Tagebüchern etc. ist bereits vieles veröffentlicht (Fürstenberger Urkundenbuch, Ztschr. d. Oberrh., Stuttg. Litt. Verein, Mones Quellensamml.). Auch das Archiv des ehemaligen Bickenklosters, welches einige hundert Urkk. zählt, ist reich benutzt.

Wertheim. Fürstl. Löwenstein-Wertheimsches [679 gemeinschaftliches Archiv. Erlaubniss ertheilt die Verwaltungs- commission. — Litteratur: Aschbachs Geschichte der Grafen von Wertheim. — Bestandtheile: ca. 4000 Orig.-Urkk. von 1202 bis 1806, das altwertheimsche, das altlöwensteinsche Archiv, letzteres bis zum Jahre 1611 reichend, als sich das Haus in die zwei noch bestehenden Linien trennte.

Wertheim. Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosen- [680 bergsches Archiv. Erlaubniss wird durch den Archivvorstand vermittelt. — Litteratur: Aschbach, Geschichte d. Grafen v. Wert- heim. — Bestandtheile: Urkk. von 1100 an, Archivalien der Rocheforter oder Rosenberger Linie des Hauses Löwenstein seit 1611 und das Archiv der 1803 säcularisirten Abtei Bronnbach (s. Mone, II. 291, wo die Urkk. von 1170—1230 gedruckt sind.)

Wertheim. Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Freuden- [681 bergsches Archiv. Erlaubniss vermittelt der Archivvorstand. Ver- sendung geschieht mit Erlaubniss der fürstl. Domianalkanzlei. — Bestandtheile: 560 Urkk. (meist Perg.-Urkk.) von 1123—1792. Einverleibt sind die Archive der Klöster Triesenstein und Grünau.

Wertheim. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Ar- [682 chivar. Versendung von Archivalien mit Erlaubniss des Gemein- deths. — Litteratur: Wagner, Regesten des Archivs in den Mitth. d. bad. hist. Comm., wo auch S. 61 eine Uebersicht des Archivs. — Bestandtheile: 157 Perg.-Urkk. von 1306—1815,

Rathsprotocolle von 1418—1800. Hauptstücke des Archivs: Das „rothe Buch“, wichtig für Rechtsgesch. des 14. u. 15. Jahrh., und das „braune Buch“ mit interessanten chronik. Mitth. aus dem 16. und 17. Jahrh. und das „weisse Buch“, welches die Bestallungen und gräfl. Ordnungen und Notizen aus dem 16.—18. Jahrh. enthält.

Wertheim. Archive des Amtsbezirks. Gemeinde- [683] archive: Ebenheid, Nassig, Dörlesberg, Kilsheim, Gamburg, Kembach, Dertingen, Freudenberg. — Regesten und Uebersicht von Archivalien in den Mitth. d. bad. hist. Comm., S. 282 ff., vom Archivar Dr. Wagner.

Grossherzogthum Hessen.

Bingen. Stadtarchiv. Bestandtheile: Wenige [684] Urkunden, da die meisten im Staatsarchiv zu Darmstadt aufbewahrt werden. Die wenigen, die in Bingen vorhanden, hat Weidenbach (s. Oesterley) aufzuweisen. Sonst geht das Archiv in seinen Beständen, von denen einige in der Westd. Zt. I. S. 424 aufgeführt werden, nicht über das 16. Jahrh. zurück. Das vom Gerichtsschreiber Fell 1827 angefertigte Repertorium ist für den Geschichtsforscher ungenügend.

Darmstadt. Haus- und Staatsarchiv. Erlaubniss [685] erteilt das grossherz. Staatsministerium. Actenversendung an Behörden, nicht aber an Private zulässig. — Litteratur: Friedemanns Zeitschr. für die Archive Deutschlands. — Bestandtheile: Theile des hessischen Gesamtarchivs, der Mainzer Archive, der Pfälzer, des bischöfl. Wormsischen, das Hanau-Lichtenbergische, das der rheinischen Reichsritterschaft (Oberrhein, Mittelrhein), der Burg Friedberg u. der Reichsstadt Wimpfen. — Das in erster Auflage unter No. 79 des Adressbuchs aufgeführte Cabinetsarchiv ist aufgehoben und obigem Archive einverleibt worden. Die Urkunden beginnen mit dem Jahre 872.

Erbach. Gräfl. Erbachsches Gesamtarchiv. [686] Erlaubniss erteilt die gräfl. Erbachsche Senioratskanzlei, dormalen zu Schönberg bei Bensheim. Versendung von Archivalien ist zulässig. Das Archiv enthielt ursprünglich nur die gemeinschaftlichen Archivalien; im Laufe der Zeit hat sich dies geändert; man findet sämtliche Orig.-Urkk. des Hauses vor 1718 und sonstige Archivalien zur Geschichte der Grafschaft Erbach daselbst. An Urkunden befinden sich daselbst c. 1500 Stück vor dem Jahre 1500; die älteste derselben ist von 1113. Eine grössere Anzahl von Urkk. betreffen Bickenbach und Habitzheim, auch die Dynasten von Bickenbach aus dem 14. und 15. Jahrh.; auch sind Urkk. und Acten zur Geschichte des ehem. Klosters Steinbach (Cella Michlinstat)

vorhanden. Ein kleiner Theil der Urkk. ist in Schneiders Historie und Stammtafel des Hauses Erbach (Frankf. 1736) und bei Simon, Gesch. der Dynastie und Grafen u. s. w. (Frankf. 1858) verwerthet.

Gaudernheim. Gemeindearchiv. Bestandtheile: [687 Archivalien der freien Reichsstadt, die seit 1579 kurfürstl. Amtsstadt war, einiges vom Kloster Gumersheim, der Probsteien Petersberg und Kaiserslautern, der Stifter Oppenheim, St. Jacobi und St. Clara zu Mainz und des Domstifts daselbst. Das Archiv, bis jetzt in Unordnung, besitzt c. 200 Orig.-Perg.-Urkk. vom 13. Jahrh. an. — Aus den Archivabtheilungen führt einzelne interessante Rubriken, welche archivalischen Reichthum verrathen, Pfarrer Gredy zu Odernheim in der Westd. Zt. I. 424 an.

Laubach. Gräfl. Solms-Laubachsches Familien- [688 **archiv.** Das Archiv ist nicht genügend geordnet, doch soll die Ordnung in Angriff genommen werden. Actenversendung findet nur auf besondere Bewilligung statt.

Mainz. Ehemal. kurerzkanzlersches und Landes- [689 **archiv,** aus welchem hauptsächlich Guden, Würdtwein und Bodmann geschöpft haben, wurde in der Revolutionszeit nach Aschaffenburg geflüchtet. In Folge der Theilungen des Mainzer Kurstaates ist mehreres an die neuen Landesherrschaften abgegeben worden; der grössere Theil aber und alles, was den Kurstaat als Ganzes betraf, kam an die Krone Bayern. (Siehe Bayerische Archive und das Register über einverleibte Archive). Nach C. Will (Anzeiger für K. d. d. Vorzeit 1875, 48) sollen viele Acten als Schreibmaculatur in Frankfurt 1831 ausgeben und verkauft worden sein. Dass auch Urkundliches darunter war, vermuthet man, weil kaiserl. Originalien aus den Fettmilchschen Unruhen, nach denen Mainz kaiserl. Commissar war, und Originalrecesse, die Execution des Westphälischen Friedens betreffend, gesehen worden sind. — Bestandtheile: in Wien: s. die Uebersicht in v. Löhers Archiv. Zt. VI. 159: Mainzer Archivalien in Wien. Mainzer Archivalien a. a. O. VII. 327. — Litteratur: Der alte Dom in Mainz, seine Gründung, Begabung etc. Archiv und Schicksale im Organ f. christl. Kunst, 1871, No. 13. Sauer, Schicksale und Befund des kurmainzischen Archivs, in v. Löhers Archiv. Zt. XI, 70.

Mainz. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Gemeinde- [690 rath bei Versendungen. — Litteratur: Böhmer, Das Archiv zu Mainz, in der Zt. f. d. Archive Deutschl., I. 1847, S. 32. Vergl. Friedemann ebenda S. 118. — Bestandtheile: 2000 Urkk., Protocolle des Stadtraths seit Anfang des 16. Jahrh. — Mainz ist auch Sitz des Vereins zur Erforschung der rhein. Geschichte und Alterthümer.

Oppenheim. Stadtarchiv. Litteratur: W. Franck, [691 Gesch. d. ehemal. Reichsstadt Oppenheim a. Rh. Mit einem Stadt- und Urkundenbuche, 1859.

Worms. Archiv der ehemals freien Reichsstadt [692]
Worms. Die Benutzung zu wissenschaftlichen Zwecken wird bereitwilligst gestattet. Versendung von Archivalien ist aber nur ausnahmsweise und an Archive zulässig. — Litteratur: Friedemanns Zeitschr. I. 136: Die Archive zu Worms. Dr. Arnold in der Vorrede seiner Verfassungsgeschichte der Reichsstädte. Boos, Zur Geschichte des Archivs der weiland freien Stadt und freien Reichsstadt Worms, in v. Löhers Archiv. Ztschr. IX. 99. Ein Bericht mit Uebersicht erschien separat (Worms) 1882. Eine Uebersicht steht auch im Korrespondenzbl. d. Westd. Zt. Jahrg. I. No. 11, S. 71. — Bestandtheile: Das Archiv enthält 732 Urkk. von 1073 bis 1525, darunter 164 kaiserliche, 16 päpstliche von 1255 an, viele sonstige Urkk., eine Anzahl Chroniken, Acten des Magistrats, vollständig aber erst nach Zerstörung der Stadt 1689. Theile des Stadtarchivs sind in Darmstadt.

Grossherzogthum Mecklenburg-Schwerin.*)

Dobbertin. Archiv des Klosters. Bestandtheile: [693
 231 Urkunden von 457 haben sich erhalten. Ueber das Archiv s. Mecklenb. Urkb. I. S. XXIV. und XIII. Vorwort.

Güstrow. Rathsarchiv. Bestandtheile: 120 Urkk. [694
 der Pfarrkirche zu Güstrow; besitzt ausserdem die städt. Urkk. noch ziemlich vollständig. — Litteratur: Ueber das Rathsarchiv vergl. Mecklenb. Urkb. I. XXXVII. XLI.

Malchow. Klosterarchiv. Bestandtheile: ca. 200 [695
 Urkk., besonders vertreten ist das 14. Jahrh., mit einem Diplomatar über 190 Urkk. S. Mecklenb. Urkb. I. p. XXVI, V. S. III.

Parchim. Stadtarchiv. Bestandtheile: Ueber [696
 120 Urkk. vom 13. Jahrh. an, betreffend Stadt, Vicareien und andere geistl. Angelegenheiten. Ein Parchimsches Stadtbuch von 1351 ab. — Litteratur: Ueber das Archiv und seinen Inhalt s. Mecklenb. Urkb. I. p. XLII.

Ribnitz. Archiv des Klosters Ribnitz. Bestand- [697
 theile: Urkk. von 1307 an, aus dem 14. Jahrh. 65 Stück, Fragmente eines Diplomatars. — Litteratur: Mecklenb. Urkb. I. XXVII, V. S. IV.

Rostock. Rathsarchiv. Erlaubniss ertheilt der Rath. [698
 Benutzung nur im Archivlocale. — Einverleibt sind die Archive

*) Von städtischen Archiven dieses Landes, welche noch einige Urkunden haben, kommen in Betracht: Gadebusch, Grabow, Malchin, Plau, Röbel, Wittenburg (arm) und das Lütgenhöfer Gutsarchiv, die wir deshalb nicht speciell aufführen. Ueber alle ihre Bestände vergl. die Vorrede z. Mecklenb. Urkb., Bd. 1, 5 u. 13.

des Karthäuserklosters Marienehe (Litteratur: Schröter, Beiträge zur Mecklenb. Gesch. I, 1, S. IX, Anm. 8; Lisch im Mecklenb. Jahrb. 27, S. 50; Wigger im Mecklenb. Urkb. I, S. XXVII), des Dominikanerklosters St. Johannis in Rostock, verschiedener Gerichte (Urtheilscheltungs-Bücher, Gerichts-Protocolle etc. vom 15. Jahrh. ab), Behörden, Korporationen etc., sowie auch Urkunden in Betreff des Klosters zum heil. Kreuz, des Heil.-Geist-Hauses, des St. Georgs-Hospitals etc. Zahlreiche Original-Urkk. von 1251 ab; Diplomatar mit Urkunden von 1319—1349. Unter den Büchern ragen durch Alter und Wichtigkeit hervor: 1) die Stadtbücher A (verschiedenartige Fragmente) von 1258—1323, B von 1261—1270, C von 1270—1288, D von 1289—1295; I von 1295—1304, II von 1304—1314, III von 1314—1317, IV von 1317—1320, V von 1324—1335, VI von 1337—1353, VII von 1354—1367, VIII von 1367—1387, IX von 1387—1397; 2) die Libri hereditatum I von 1397—1418 und 3) die Libri hereditatum obligatarum I von 1397—1417; 4) die Witschopsbücher: I von 1325—1338; II von 1338—1384, III von 1384—1431; 5) die Kämmerei-Register: I von 1325 ff., II von 1339 ff.; 6) der Liber computationum von 1397 (1401) ff.; 7) der Liber proscriptorum von 1319—1379; 8) der Liber miscellaneus von 1350 ff.; 9) der Liber arbitrorum von etwa 1400 (Litteratur: Wigger im Mecklenb. Urkb. I S. XLIV. V, S. V. XIII, S. 5). Für die Landesgeschichte Mecklenburgs sind die Landtagsacten wichtig, für die hansische Geschichte die bezüglichen Urkunden, Briefschaften und Recesses (Litteratur: Jung-hans in v. Sybels Hist. Ztschr. Bd. 9; Koppmann in Hanseat. Geschichtsblättern Jahrg. 1873; von der Ropp daselbst 1872; Schäfer daselbst 1877; vergl. die Einleitungen zu den Hansa-Recessen Abtheilung I, II, III), für die Handelsgeschichte Johann Tölners Handlungsbuch von 1345—1350 (her. von Koppmann, Rostock 1885). — Urkk. zur bürgerlichen Geschichte Rostocks enthalten: Rostockische Nachrichten und Anzeigen von 1752 ab, zur Verfassungsgeschichte: (Nettelblatt,) Historisch-diplomatische Abhandlung von dem Ursprunge der St. R. Gerechtsame (Rostock 1757), zur Kirchen- und Universitätsgeschichte: Etwas von gelehrten Rostockschen Sachen 1737 ff. und Schröder, Papistisches Mecklenburg. Die Chronistik der Stadt behandelt Krause im Hanseat. Geschichtsbl. Jahrg. 1885. — Ein Verein für Rostocks Alterthümer ist am 24. April 1883 gestiftet.

Rostock. Archiv der Kirchenökonomie. Vereinigt [699 einen Theil der Rostocker Kirchenurkunden. — Litteratur: Mecklenb. Urkb. I, p. XXX. VII.

Rostock. Archiv des Klosters zum heil. Kreuz. [700 Litteratur: Mecklenb. Urkundenbuch I, XXIX. u. XIII. S. IV.

Rostock. Landesarchiv. Erlaubniss ertheilt der [701 Engere Ausschuss der Mecklenburgischen Ritter- und Landschaft

zu Rostock. Versendung erfolgt nur an Mecklenburgische Landstände. — Bestandtheile: Ständische Acten, Karten, Feld- und Vermessungsregister der ritterschaftlichen und Kloster-Güter etc., auch theilweise der Städte, genealogische Acten und Schriften mecklenburgische Familien betreffend. Die Originalurkunden bestehen in Vergleichen etc. der Landstände unter sich und mit der Landesherrschaft. Die älteste Urkunde ist die Union von 1523. Fast alle Urkk. sind in den Mecklenburg. Gesetzsammlungen und Sammelwerken über Mecklenb. Staatsrecht gedruckt.

Rostock. Archiv der Universität. Referat fehlt bis jetzt. [702]
Schwerin. Grossh. mecklenb. geh. und Hauptarchiv. [703]

Erlaubniß ertheilt das Ministerium des Innern. Benutzung nur im Archivlocale, Actenversendung unzulässig. — Litteratur: Vergl. die Vorreden zum Mecklenb. Urkundenbuche, 1863—1886, Bd. I, V, XIII. Ueber das Archiv des Stifts Schwerin vergl. Mecklenburg. Urkb. I. XVII. und Jahrb. f. Mecklenb. Gesch. 1862. — Einverleibt sind die Archive der säcularisirten geistl. Stifter. Wir führen lediglich nach dem Mecklenb. Urkundenbuche folgende an: Das begl. Diplomatar des Domcollegiatstifts zu Bützow; das Archiv des Domcollegiatstifts zu St. Jacobi in Rostock (270 Urkk.); Urkk. des Cistercienserklosters Dargun (ca. 400); Doberan; Fragmente vom Klosterarchiv Eldena a. E.; ca. 160 Urkk. des Klosters Ivenak; Neukloster (Sonnencamp), Nonnenkloster Rehna, Antonien-Präceptorai zu Tempzin, Nonnenklöster Wanzka und Zarrentin, Kloster Dünamünde, des Lübecker Domcapitels, des Mönchsconvents des Johannisklosters zu Lübeck, Urkk. des Heil.-Geist-Hospitals zu Lübeck, wenige Urkk. des Klosters Marienfluss an der Stepnitz, der Kirche zu Gadebusch, die Kirchenurkunden von Parchim (ca. 400), einen Theil der Wismarschen Kirchenurkunden, wie überhaupt die Sammlung von Kirchenurkk. Einige Urkk. des Klosters Amelungsborn (40 in Wolfenbüttel), Diplomatar des Klosters Reinfeld, Rostocker Kirchenbriefe unter den Urkk. des Domstifts St. Jacobi. Die Abtheilung der Guts- und Familienurkunden, welche u. a. das Moltkesche Familienarchiv enthält. — Schwerin ist auch Sitz des Vereins für mecklenburgische Geschichte.

Schwerin. Rathsarchiv hat im Brande von 1531 [704] am 25. Juli seine sämtlichen Urkunden und mittelalterlichen Documente verloren; übrig blieb ein Stadtbuch auf Pergament (von 1424—1597).

Schwerin. Archivalische Sammlungen des Vereins [705] für Mecklenburgische Geschichte enthalten das Familienarchiv des Geschlechts von Negendank (54 Urkk. von 1384—1648 und Briefschaften nebst Genealogien), v. Bassewitzsche Familienurkk. (20 St.)

Wismar. Rathsarchiv. Litteratur: v. d. Ropp, [706] Reisebericht in den Hanseat. Geschichtsbl. 1873. Burmeister, Die

Wachstafeln im Stadtarchive zu Wismar, in den Mecklenb. Jahrb. III. 50 ff. Mecklenb. Urkb. I. XXXVII. und XLVII. — Bestandtheile: Raths- und geistl. Archiv, d. h. Urkk. der geistl. Stiftungen, etwa 800. Die ältesten Stadturkk. gingen im Brande von 1350 unter. Dafür ein Wismarsches Privilegienbuch, 2 Stadtbücher und ein Fragment, 1322—29, und noch einige Register und Bücher des 14. Jahrh. (S. LI.) des Mecklenburg. Urkundenbuchs.

Grossherzogthum Mecklenburg-Strelitz.

Neustrelitz. Grossh. Mecklenburgisches Haupt- [707
 archiv. Das grossh. Hauptarchiv ist im Jahre 1883 nach dem von Dr. G. v. Buchwald (s. Adressb.) entworfenen Plane begründet und sind jetzt von der Mehrzahl der Behörden die älteren Actenstücke bis 1815 dahin abgeliefert. Soweit nicht ältere Verträge und Abmachungen Documente dem Geh. und Hauptarchive in Schwerin vorbehalten haben, umfasst das Hauptarchiv das gesammte Land Stargard und das Fürstenthum Ratzeburg. Es zerfällt in drei gesonderte Theile: A. die Urkunden; in Fonds nach Provenienz chronologisch geordnet (vergl. das mecklenburg. Urkundenbuch.). Früher mit der grossherzogl. Bibliothek verbunden, unterstehen die Urkk. dem Archivgeheimnisse nicht und sind bei Erbietung von Gegenleistung an fremde Archive versendbar. B. das Land Stargard: Acten des 16.—19. Jahrh. in XII Hauptabschnitte gesondert, deren jeder sein eigenes Ordnungssystem hat. C. Das Fürstenthum Ratzeburg mit analoger Ordnung. Grundlage dieser Anordnung und Trennung sind die Geschichte der beiden Landestheile und deren Verfassungen. — Der Vorstand ertheilt zur Benutzung aller Urkunden und der Acten die Erlaubniss, wenn diese rein wissenschaftlicher Natur und über jedes politische oder processualische Bedenken erhaben sind; im Zweifel entscheidet die Landesregierung, welche Auswärtige stets zu befragen haben. Alle Zuschriften sind an die Behörde, nie an die Person zu richten. Siehe übrigens Anhang.

Neustrelitz. Archiv auf der grossh. Bibliothek, [708
 jetzt mit 707 vereinigt. Sie enthielt das Archiv des Prämonstratenserstifts Broda (ca. 500 Urkk.), das Urkundenarchiv der Marienkirche zu Friedland, des Bisthums Ratzeburg Urkk. (c. 850 Stück). Die älteste Urkunde ist von 1158. — Litteratur: Ueber die Gesch. des Ratzeburger Archivs vergl. Mecklenb. Urkkb., Bd. I, S. XIII.

Grossherzogthum Oldenburg.

Eutin. Stadtarchiv. Litteratur: Leverkus, Ver- [709
zeichniss der 1775 von Eutin nach Kopenhagen gekommenen Ur-
kunden des ehemals grossfürstl. Archivs, in den Nordalbing. Stu-
dien, III. 250. Repertorium des Stadtarchivs von 1431—1460 in
der Ztschr. der Schleswig-Holst. Gesellsch. 10. Anh. J. Kürschners
Verzeichniss der im Eutiner Stadtarchiv befindlichen Schriften von
1433—1635 im Germ. Museum zu Nürnberg.

Oldenburg. Grossh. Haus- und Centralarchiv. Er- [710
laubniss erteilt das Staatsministerium. Benutzung im Archivlocale;
Versendung nicht principiell ausgeschlossen, an Private in Aus-
nahmefällen, wenn nicht eine öffentliche Behörde Vermittelung und
Garantie übernimmt. — Bestandtheile: 6174 Urkk. von 1154 bis
1886. 1. Das alte Oldenburger Landesarchiv, betr. die Grafen von
Oldenburg, die Grafschaft Oldenburg und Delmenhorst nebst Sted-
und Budjadingerland bis 1667, sowie die aus Kopenhagen mitge-
theilten Acten aus der Zeit der dänischen Regierung bis 1773.
2. Acten der Herrschaft Jever bis zur Vereinigung mit dem Her-
zogthum Oldenburg 1818. 3. Die aus Münster abgelieferten Acten,
betr. die Aemter Cloppenburg und Vechta bis 1803. 4. Die aus
Hannover und Münster abgelieferten Acten, betr. das Amt Wildes-
hausen bis 1803. 5. Die aus dem gräfl. Bentinkschen Archive zu
Varel abgelieferten Acten über die Herrschaft Varel und die Herr-
lichkeit Kniphausen. 6. Die aus dem Lübecker Domarchive abge-
lieferten Acten, betr. das vormalige Bisthum Lübeck bis 1803
7. Die aus dem Conseilarchive zu Kiel abgegebenen Acten über das
Haus Holstein-Gottorp und dessen holsteinische Besitzungen 1773.
8. Acten, betr. das Herzogthum und Grossherzogthum Oldenburg
von 1773 bis in die Neuzeit. (Birkenfelder Acten sind bis jetzt
nicht abgeliefert worden.) Oldenburg. Urkk. im Joachimsthalschen
Gymnasium zu Berlin, im Archiv der Gesellsch. 8. 857.

Grossherzogthum Sachsen-Weimar.

Jena. Stadtarchiv. Erlaubniss erteilt der Bürger- [711
meister. — Bestandtheile: Das sehr decimirte Archiv, dessen
Urkunden und ältere Acten vom Herausgeber bearbeitet worden
sind, hat nur locale Bedeutung. Die Urkunden (ca. 200 Stück) von
1321 an reichen bis ins 17. Jahrh., ausserdem sind 73 Orig.-Urkk.
von 1317—1556 in der Univers.-Bibl. und auch Urkk. im Germ.
Museum zu Nürnberg. Das actliche Material von 1396—1632 ist
sehr lückenhaft (24 Actenstücke). Die wenigen Rechnungen be-

ginnen mit 1382. — Jena ist auch Sitz des Vereins für thüringische Geschichte und Alterthumskunde (siehe dessen Zeitschrift). Er besass nur einige Manuscripte, die wie die Bibliothek des Vereins z. Z. auf der Universitätsbibliothek aufbewahrt werden und Jedermann zugänglich sind. Ausserdem 30 Urkk. zur Gesch. der Stadt Jena aus dem 15.—17. Jahrh. und 32 Urkk. vom 14.—17. Jahrh. zur thüringischen Gesch. Die historischen Manuscripte sind folgende: Puhle, Gesch. des Geschlechts der Schenken von Tautenburg, 2 Bände, Urkk. in Original und Abschrift dazu, von 1296 bis 1516 und 1299—1536, eine Chronik von Schmalkalden, Mühlhausen, handschriftliche Collectanea der Familie v. Berlepsch.

Jena. Gemeinschaftliches Hofgerichtsarchiv. Er- [712
laubniss zur Benutzung vermittelt der Vorstand. — Das Archiv ist gut geordnet, repertorisirt, enthält über 2000 Actenstücke von 1566 bis 1817, umfasst im speciellen Theile alle im Bezirke Weimar-Eisenach, Gotha, Altenburg, Meiningen, Hildburghausen, Coburg und Schwarzburg-Sondershausen ergangenen Rechtsacten, und ist wichtig für Adels-, Bürger- und städtische Verhältnisse aus genannter Zeit. Das gut gearbeitete Repertorium ist von Fr. Kayser 1817 verfasst.

Haus Thalstein bei Jena. v. Tümplingsches Fa- [713
milienarchiv. Erlaubniss ertheilt der Vorstand. Versendung von Archivalien ist zulässig. — Bestandtheile: Urkk. der Familie von 1337 an, Lehnsacten der im Besitz der Familie gewesen oder noch befindlichen Güter, Personalacten, Gerichts- und Processacten, allermeist in Abschriften aus den Archiven zu Altenburg, Berlin, Braunschweig, Danzig, Dresden, Gotha, Jena, Königsberg i. Pr., Laucha a. U., Magdeburg, Meiningen, Merseburg, Naumburg a. S., Pforta, Eisenberg i. S.-Altenburg, Rudolstadt, Saalfeld, Schleiz, Sondershausen, Stettin, Stolberg, Weimar, Wernigerode, Zeitz und Zerbst. Sammlung von v. Tümplingschen Siegeln, Porträts und Alterthümern. Einverleibt sind Archivtheile der Grafen von Bohlen und von Einsiedel, der Herrn v. Boyen und von über 100 anderen allirten Familien, welche im genealog. Taschenbuch der adeligen Häuser 1882, S. 334 verzeichnet sind. — Litteratur: Regesten zu Tümplingschen Urkk. im Geh. Haupt- und Staatsarchiv und im S.-Ernest. Gesamtarchiv zu Weimar von 1355 an (Weimar 1886). Die Gesch. des Geschlechts v. Tümping ist in der Bearbeitung begriffen und wird Wolf Otto v. Tümpings „Geschichtl. Nachrichten“ (Bautzen 1864) wesentlich verbessern.

Weimar. Grossherzogl. S. Geheimes Haupt- und [714
Staatsarchiv. Erlaubniss ertheilt das grossh. Staatsministerium, Departement des grossh. Hauses und des Cultus. Nur in höchst seltenen Ausnahmefällen findet die Versendung einzelner Archivalien an Behörden zur Privatbenutzung statt. Nach der Archivordnung ist

die Versendung auch an Bibliotheken oder Archive unstatthaft. In den Gesuchen, am besten an die Verwaltung der Staatsarchive, ist der Zweck der Benutzung festzustellen. — Litteratur: Eine kurze Darstellung über Gesch. und Bedeutung des Archivs findet sich in dem Staatshandbuch für das Grossherzogthum. — Bestandtheile: Urkk. in Originalen und vid. Copien ca. 7500 (s. Wülcker im Corr.-Bl. d. deutsch. Archive I, 169 nach Jahr. und den Ausstellern zusammengestellt). Da das weimarische Archivwesen der Centralisation ermangelt, so ist die Stellung des geh. Staatsarchivs auch eine wesentlich andere, als z. B. in Bayern und Preussen u. a. Staaten. In Weimar hat jede Behörde ihr eigenes Archiv. In das Staatsarchiv werden namentlich von den Archiven der Ministerialabtheilungen und den unterstehenden Behörden nur die für die rechtlichen, finanziellen und historischen Verhältnisse des Staates wichtigen Acten abgegeben, während die Originalien aller Staatsurkunden ganz ausschliesslich in dem geh. Staatsarchive aufbewahrt werden. Das Staatsarchiv steht als ein wissenschaftliches Institut unter Oberaufsicht der Institute für Kunst und Wissenschaft. Es enthält Acten und Urkunden für die rechtlichen, finanziellen und historischen Verhältnisse des Hauses und Landes, deren erstere noch in der Bearbeitung begriffen sind. Urkunden von 762 an (fremde, Trierer, Echternacher, Kloster Marienthaler, Kloster zum heiligen Willibrord, Luxemburger von 762 bis 1728, 103 St. als diplomatischer Apparat gekauft). Acten, meist nach der Theilung von 1572, deren Zahl mit stetigen, an eine besondere Ordnung gebundenen Ablieferungen der Behörden des Grossherzogthums fortwährend wächst. Einverleibt sind ein Theil des Archivs von Neustadt a. O. (vergl. Burkhardt im Archiv für sächs. Gesch., Bd. XII), die Urkunden des Superintendenturarchivs zu Neustadt a. O. (89 Urkk. von 1321—1408 und ein Copialbuch der Augustiner-Eremiten von 1294—1400), das Archiv der Schenken von Tautenburg, der bezügliche Antheil des Reichskammergerichts-Archivs von Wetzlar, ein Theil des alten Wittenberger und des Weimar zugehörigen Theils des Hennebergischen Archivs, die Papiere einiger Innungen, das Archiv der Wüstungsgemeinde Kleinrode (Rödichen). Ausser den sogenannten „Sammlungen“, welche eine Autographensammlung aus Weimars klassischer Zeit, historische Elaborate und Materialiensammlungen zur deutschen Geschichte, namentlich zur thüringischen (z. B. Schneiders Sammlung) und sächsischen enthalten, hat das Archiv noch eine interessante Sammlung aller ausser Gebrauch gekommenen Staats-, Dienst- und Privatsiegel fürstlicher Personen aufzuweisen, die Orig.-Recesse und die Karten der General-Ablösungscommission, das Grenz- und Flurkartenarchiv des Grossherzogthums mit sämmtlichen Fundbüchern. Hervorzuheben aus den Sammlungen sind besonders die vorzügliche Documenten-

Sammlung des Kanzlers v. Koppenfels (henneberg. und sächs. Geschichte), die v. Eckardts (sächs. Staatsrecht), Spillers von Mitterberg (koburg. und henneberg. Geschichte), von Schamelius (thüring. und osterländ. Geschichte), die Hoffmann-Heydenreichsche, welche auch die weiter bekannte Geschichte der Grafen von Orlamünde, Schwarzburg und Hohnstein enthält, der grösste Theil des handschriftl. histor. Nachlasses von H. E. Seebach in Erfurt (betr. insbes. Erfurt) und des von Wilh. Rein in Eisenach (thüring. Geschichte). Bemerkenswerth sind noch Dr. Achaz Ludw. Schmidts Wörterbuch des sächs. Staatsrechts und der sächs. Geschichte, und Johannes Schmidts handschriftliche weimar.-eisenach. Gesetzsammlung. Die Pfannerschen Deductionen enthalten eine reiche Sammlung von Elaboraten für die Geschichte und die rechtlichen Verhältnisse des Ernestinischen Hauses. Eine eigene übersichtliche Arbeit über den Reichthum dieser Sammlungen steht zu erwarten. — Mit dem Archive ist auch das Eisenacher Geheime Archiv (Archivalien des ehemal. Fürstenthums Eisenach), in dem sich der Eisenacher Theil obengenannter Gesetzsammlung Schmidts, auch das alte Eisenacher Kammerarchiv, der ältere Theil des Wartburg-Archivs, welcher jedoch ausser Urkk. nur in alten Rechnungen besteht, das Reichskammergerichts-Archiv Eisenacher Antheils befinden, verbunden. In diesem ist auch ein Theil des Archivs der Herren v. Kirchberg, etwa von 1600 an, vorhanden. Das früher dem Staatsarchive gleichfalls unterstehende weimarische Regierungsarchiv, welches jetzt ausschliesslich Processualia enthält, steht jetzt unter dem Landgericht zu Weimar.

Weimar. Grossherzogl. sächs. Hausarchiv. Erlaub- [715
niss ertheilt der regierende Grossherzog. — Bestandtheile: Das erst von dem Herausgeber begründete und geordnete Archiv enthält die Privaturkunden, Acten und Correspondenzen des herzogl. und grossherzogl. Hauses vom 16. Jahrh. bis auf die Neuzeit. Es ist namentlich wichtig für die klassische Zeit Weimars und zerfällt in vier Hauptabtheilungen: A. Acten und Correspondenzen des herzogl. und grossherzogl. Hauses und von dessen Familiengliedern. B. Archivalien über die Beziehungen des Hauses und von dessen Gliedern zu auswärtigen Höfen. C. Privatcorrespondenzen aus adeligen und bürgerlichen Kreisen, namentlich der klassischen Zeit, durch Schenkungen, Vermächtnisse und Käufe erworben. D. Sammlungen von Druckschriften und Einzeldrucken zur Geschichte des Hauses und Landes, namentlich des 18. und 19. Jahrh. Die Abtheilung B enthält einen Theil des handschriftlichen Nachlasses des Herzogs Friedrich August von Braunschweig.

Weimar. Sachsen-Ernestinisches Gesamtarchiv. [716
Erlaubniss ertheilen die Staatsministerien zu Weimar, Gotha, Meiningen und Altenburg; man hat sich an eines derselben unter Angabe des Zweckes der Benutzung zu wenden. Kleinere Anfragen

(rein historische) beantwortet der dazu autorisirte Vorstand. Versendung von Archivalien ist unzulässig. — Litteratur: Die Geschichte des Archivs ist von C. A. H. Burkhardt geschrieben, doch nur für die beteiligten Staatsregierungen metallographisch vervielfältigt. Ein für das Publicum berechneter Auszug ist in v. Löhers Archiv. Zts. Bd. III, wo sich auch eine kurze Archiv-Inhaltsübersicht findet, die in anderer Form auch in Müllers Annalen, S. 167 und 177 ff., steht. — Bestandtheile: Das den vier Ernestinischen Höfen gemeinschaftlich zustehende und für untheilbar erachtete sehr wichtige Archiv, dessen Materialien bis herab zur Landestheilung von 1572 resp. 1603 reichen, ist aus den alten Ernestinischen Archiv- und Registraturbeständen gebildet und enthält daher wichtige Archivalien für die gesammten Länder des alten Kurstaats Sachsen in seinem Bestande bis 1547. Es besteht aus einer grossen Zahl noch in der Ordnung begriffener höchst bedeutsamer Acten, namentlich für das 15. Jahrh. und für die Reformationsgeschichte, und eine reiche nicht festgestellte Zahl bearbeiteter Original-Urkk. vom 12. Jahrh. an. Zahlreiche Urkundenabschriften aus früheren Jahrhunderten in Acten und Copialbüchern (100 Stück) sind noch nicht bearbeitet. Einverleibt sind das 1802 getheilte Wittenberger Archiv, dessen zweiter Haupttheil im Dresdener Hauptstaatsarchive sich befindet, das Archiv des gemeinschaftlichen Bundestagsgesandten, das Thüringer Hüttenbauarchiv und der grössere Theil des Archivs der Veste Coburg. Ausser für die Geschichte der früheren (bis 1547) und der jetzigen Ernestinischen Landesbestandtheile ist es wichtig für die Beziehungen zum Albertinischen Sachsen, zu Brandenburg, Hessen, den Städten Mühlhausen, Nordhausen, Treffurt, für die Beziehungen zu Mainz und Hessen, Magdeburg, Bamberg, Würzburg, Naumburg, Meissen, für die auswärt. Bischöfe (Passau, Eichstädt, Hildesheim, Brandenburg, Ratzeburg, Constanz, Osnabrück, Bremen, Halberstadt), für die Beziehungen zu den Häusern Henneberg, Anhalt, Schwarzburg, Mansfeld, Gleichen, Stolberg, Reuss, Böhmen, den Schenken von Tautenburg, alles im 15. und 16. Jahrh. Nicht minder reich für diese Zeit vertreten sind die auswärtigen Angelegenheiten. Ausser den genannten stehen Frankreich, England, Pfalz, Bayern, Mecklenburg, Pommern, Anhalt, Baden, Jülich, Burgund, Polen und Preussen, Hersfeld, Fulda, Sorau, Beeskow, Storkow, Sagan, Bieberstein, der schwäbische Bund, Württemberg, Stift Cöln, Lauenburg, Ungarn, Dänemark, Schweden, Holstein, Spanien, die Niederlande, Lothringen für das 15. und 16. Jahrh. obenan. Abtheilung D enthält die Urkunden und Acten über die Verpfändung von Gommern und Elbenau. G ausserordentlich reiche Sammlung von Acten über Erfurt. H und I die Acten über den Schmalkaldischen Bund und Krieg, den Braunschweiger Defensionszug und die Sequestration des Landes. N über die Religionshändel der Refor-

mationszeit, den Bauernaufuhr, die Wiedertäuferische und Münsterische Bewegung. O Spalatinsche Manuscripte, Acten über die Universitäten Wittenberg, Jena, Leipzig. Q (auch albertinische) Landtagsverhandlungen. X sächsische, meissnische, fränkische und thüringische Copialbücher aus dem 14.—16. Jahrh. Kk und Oo Klosteracten und Urkunden; von solchen, die jetzt ausserhalb des ernestinischen Gebietes liegen, besonders Brehna (Nimpschen wenig), Plötzke, Pforta, Erfurt, Naumburg, Dobrilug und Lichtenberg — während das Archiv für die Geschichte der ernestinischen Länder selbst unerschöpflich ist.

Weimar. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Oberbürgermeister. Benutzung erfolgt in loco. — Bestandtheile: Urkunden erst von 1307 an, da das Archiv früher grosse Verluste erlitten hat. Acten aus dem 15. Jahrh., Rechnungen von 1544 an. — Bisher lag das für städtische Geschichte interessante Archiv ungeordnet in einem finstern Locale. Erst der vorige Oberbürgermeister und der jetzige haben die Ordnung des Archivs und die Neuordnung der Registratur angebahnt, bezüglich unter Leitung des Herausgebers vollenden lassen. Die Urkundenregesten sind von demselben auf Kosten der Stadt bearbeitet, aber in wenigen Exemplaren abgezogen und nicht im Buchhandel. (Es sind 764 Reg. von 1307—1884. 138 S.)

Weimar. Archiv der Stadtkirche St. Peter und Paul [718 enthält 63 Orig.-Urkk. von 1370—1667. Regesten von den Urkk. im Geh. Haupt- und Staatsarchiv.

Weimar. Goethe-Archiv. Erlaubniss ertheilt Ihre Königl. Hoheit die regier. Frau Grossherzogin von Sachsen-Weimar. Die Versendung von Archivalien ist unzulässig. — Bestandtheile: Der litterarische Nachlass Goethes, Correspondenzen der Familienglieder. Einverleibt sind die Collectanea des bekannten Philologen und Goethe-Forschers Fr. Wilh. Riemer, welche sich auf seine philologischen und Goethe-Studien beziehen, und ein Theil des Kanzler von Müllerschen Archivs, insoweit es von Interesse für die Goethe-Forschung ist. Dasselbe ist von der regier. Frau Grossherzogin, ebenso wie die Goethiana, welche bisher im Besitze des Anwalts R. Keil in Weimar waren, angekauft.

Herzogthum Anhalt.

Zerbst. Herzogl. Haus- und Staatsarchiv. Erlaubniss ertheilt das Staatsministerium in Dessau. Nur in unumgänglichen Fällen findet Versendung an officielle Stellen mit feuersicherem Locale statt. Im Inlande nur an Oberbehörden. — Bestandtheile: Reiches Urkundenarchiv. Das anhaltinische Gesamt-

archiv von 941—1603, früher in Dessau, das Senioratsarchiv 1603 bis 1863, die Archive der einzelnen Hauptlinien: Dessau seit 1603, Köthen 1603—1847, Bernburg 1603—1863, Zerbst 1603—1793, die Archive der Nebenlinien Harzgerode 1635—1709 und Hoym 1718—1812. Die Neugestaltung aller dieser Archive ist seit 1872 nach einem einheitlichen Plane im Gange.

Zerbst. Archiv der Stadt Zerbst. Erlaubniss ertheilt [721 der Bürgermeister. Versendung von Archivalien unter behördlicher Garantie. — Bestandtheile: Urkunden vom 13.—16. Jahrh., Acten, die zum Theil dem Archiv der geistl. Verwaltung angehören. Bemerkenswerth sind die Originalhandschrift von Peter Beckers Zerbster Chronik 1259—1451 und Originalbriefe aus der Reformationszeit. Alle bis 1400 reichenden Urkunden sind gedruckt in v. Heinemanns Codex dipl. Anhalt. Vieles aus dem 15. Jahrh. in F. Kindschers Urkundensammlung, 1858.

Zerbst. Archiv des herzogl. Francisceums. Erlaub- [722 niss ertheilt die Direction. Actenversendung unter behördlicher Garantie zulässig. — Bestandtheile: Die Acten des früheren Gymnasiums illustre Anhaltinum zu Zerbst von 1582—1798 und die Acten des herzogl. Francisceums und Pädagogiums seit 1803. Nur die Acten von 1803 ab sind geordnet. Schulacten von 1582 ab. Bemerkenswerth sind: Handschriften aus München-Nienburg, Wolfg. Furmans Copiale von Briefen Luthers und anderen Reformatoren, die allerdings benutzt sind.

Zerbst. Archive der vier evang. Pfarrkirchen St. [723 Marien, St. Nicolai, St. Bartholomäi und St. Trinitatis und der kath. Kirche St. Jacob. Die Archive haben nur Verwaltungsacten, bei St. Marien seit dem 17. Jahrh., bei St. Nicolai und St. Bartholomäi seit dem 16. Jahrh., bei St. Trinitatis seit 1679, bei St. Jacob seit 1778.

Herzogthum Sachsen-Altenburg.

Altenburg. Herzogl. Regierungsarchiv. Dasselbe [724 bildet das gemeinschaftliche (ältere) Archiv für die früher obere Landesjustizbehörden (Appellationsgericht) und die obere Landes-Verwaltungsbehörde, jetzt Ministerium, Abtheilung des Innern. — Erlaubniss ertheilt das herzogl. Ministerium, das event. auch Versendung von Archivalien zulässt. — Bestandtheile: Das Regierungsarchiv, welches besteht a) aus dem alten Hausarchiv (Materialien zur Geschichte des ausgestorbenen Fürstenhauses); b) aus dem Landesarchiv, umfassend alle Acten, welche auf den status publicus des Fürstenthums bez. Herzogthums Altenburg irgend einen Bezug haben, es enthält auch die Lehnsacten und die werthvolle

Urkundenabtheilung (1000 St. von 1025 bis ins 18. Jahrh.); c) aus dem Privatarchiv, welches die Acten über Civil- und Criminalprocesse, Polizeiuntersuchungen, Verwaltungssachen und Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit enthält. Das Amtsgerichtsarchiv (seit 1. Oct. 1879) besteht aus den Archiven des vormaligen Stadtgerichts Altenburg; des vormaligen Gerichtsamtes I und II Altenburg; des früheren Gerichtsamtes Lucka; des vormaligen Gerichtes Meuselwitz; einem Theile des Gerichtsamtes Gössnitz; dem gesammten Archive des vormaligen deutschen Ordenshauses und Kreisamtes und den neuerdings mit letzterm vereinigten Archiven von 41 verschiedenen Patrimonialgerichten. Das sonach sehr umfängliche Amtsgerichtsarchiv enthält Acten und Urkundenbücher von 1499 an bis in die neueste Zeit. — Altenburg ist auch Sitz der geschichts- und alterthumsf. Gesellschaft des Osterlandes, deren Zeitschrift für die altenburger Geschichte die Hauptfundgrube ist. Vieles Urkundliche darin entstammt dem Weimarischen Gesamtarchiv. Beachtenswerth sind die Wagnerschen Sammlungen zur Geschichte des Osterlandes, ein Manuscript, bestehend aus 28 Bänden (gr. Folio) nebst 4 Registerbänden und 1 Urkundenbuch, welches in der herzogl. Landes-Bibliothek in Altenburg aufbewahrt wird. Der Katalog dazu in mehreren Bänden ist vom Herausgeber des Adressbuchs.

Eisenberg. Herzogl. Schlossarchiv. Erlaubniss er- [725] theilt das herzogl. Hausministerium in Altenburg. Versendung ist nicht ausgeschlossen. — Das Archiv, das vorläufig unter Obhut des dortigen Schlosscastellans steht, ist das Haus- und Regierungsarchiv der Eisenberger Speciallinie, die unter Herzog Christian bis 1707 bestand. Ein von L. A. Schultes 1795 aufgestelltes, wenig wissenschaftlich gearbeitetes Repertorium weist Acten nach, die weiter zurück als die Regierung der Linie gehen und auch weit in das 18. Jahrh. hineinreichen. Das kleine Archiv bietet viel Interessantes für die Haus- und Landesgeschichte (Aemter Eisenberg, Sonneberg, Rodach und Camburg). Es soll von Neuem geordnet werden, was auch dringend nöthig ist, da z. B. 15 Orig.-Urkk. von 1266—1382 unter „Curiosa“ aufgeführt werden.

Kahla a. S. Stadtarchiv. Das Archiv in seinem ge- [726] ordneten und repertorisirten Theile enthält in „der Documentenlade“ 92 Urkk. von 1350—1728, welche sich ausschliesslich auf städtische Verhältnisse beziehen. Sämmtliche Urkunden sind in dem Archiv-Verwaltungsactenstücke, welches den Urkunden beiliegt, vom Geh. Finanzrath Wagner in Altenburg 1851 verzeichnet. Die übrigen älteren Archivtheile sind nicht repertorisirt.

Orlamünde. Archiv des Stadtraths Orlamünde. [727] Erlaubniss ertheilt der derz. Bürgermeister, der das Archiv der Stadtordnung gemäss in Ordnung zu halten hat. Actenversendung erfolgt gegen Receptisse auf 4 Wochen; ältere Urkunden werden

nicht versandt. Aufbewahrt werden dort einige ältere Urkunden des Pfarramts Orlamünde. Aus der Zeit der Reformation, in der Orlamünde eine Rolle wegen Karlstadt spielte, ist hier nichts mehr vorhanden. Reiche Orlamünder Archivalien sind in Weimar. Wenige Notizen über das Archiv enthalten die Mittheilungen des Alterthumsvereins in Kahla.

Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha.

Coburg. Herzogl. sächs. Haus- und Staatsarchiv. [728 Erlaubniss ertheilt das herzgl. Staatsministerium in Gotha. Nur Ministerialbeamte und besonders legitimirte Personen erhalten Archivalien ausgeantwortet. Im Uebrigen Benutzung nur in loco. — Bestandtheile: Das alte Coburgsche, Saalfeldsche und Hildburghäuser Archiv, die grösstentheils aber an das Geh. Hauptarchiv in Meiningen abgegeben sind. Aelteste Urkunde vom Jahre 1169, welche eine Bestätigung des Bischofs Herold von Würzburg für das Marienkloster in Breitingen enthält. Einverleibt sind Archivtheile des ehemal. Fürstenthums Lichtenberg und Amtsarchive von Königsberg in Franken. Coburger Stadtkunden des 14.—16. Jahrh. übergab der Magistrat von Coburg zur Aufbewahrung. Ueber alles Angeführte sind Repertorien vorhanden.

Gotha. Herzogl. Haus- und Staatsarchiv. Erlaubniss [729 ertheilt das herzgl. Staatsministerium. Nur Ministerialbeamte und besonders legitimirte Personen erhalten Archivalien ausgeantwortet. Im Uebrigen erfolgt Benutzung nur in loco. — Litteratur: Dr. Albert Naudé, Die Fälschungen der ältesten Reinhardsbrunner Urkunden (Berlin 1883), die im gedachten Archive aufbewahrt werden, und Wenk über diese Arbeit in der Ztschr. f. Thür. Gesch., 12. Bd., 291—298. Wenk, Ein Handschriften-Katalog des Klosters Reinhardsbrunn, a. a. O. 12 Bd., 279. — Bestandtheile: Das herzgl. Haus- und Staatsarchiv ist, ausser seinen ursprünglichen Beständen aus Theilen des Altenburg., Coburg., Eisenachschen Archivs, aus Theilen des gemeinschaftlich Hennebergischen, Meiningerischen, Weimarischen, des Weimarischen gemeinschaftlichen, des Wittenbergischen gemeinschaftlichen, des Schönbergischen und des Archivs des Reichskammergerichts zu Wetzlar zusammengesetzt. Begründet ist es durch Herzog Ernst den Frommen. Die älteste Originalurkunde datirt aus dem Jahre 1039 und enthält die bekannte Bestätigung Kaiser Conrads über die von Graf Ludwig dem Bärtigen erkauften Güter in Thüringen. Ueber die gefälschten Urkk. dieses Archivs vergl. die Litteratur. — Depositien: Urkk. der Stadt Gotha, 520 St. von 1262 an, des Hospitals Maria Magdalena, 111 St. von 1223 an, der Stadt Waltershausen, 161 St. von

1357 an, der Pfarrei daselbst, 291 St. von 1326 an, sonst haben verschiedene Gemeinden ca. 30 Urkk. niedergelegt.

Herzogthum Braunschweig.

Braunschweig. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der [730 Vorstand unter ev. Berichterstattung an den Stadtmagistrat. Versendung an Bibliotheken und Archive und andere öffentliche Anstalten unter Ausschluss bestimmter Urkunden und Acten ist gestattet. — Bestandtheile: ca. 5000 Orig.-Urkk. von 1030—1671 (Statuten und Rechtsbriefe der Stadt Br. 1227—1671, Braunschw. 1873); Acten der Stadtverwaltung, der Kirchen und Klöster, Hospitäler und Stiftungen, der Gilden und sonstigen Corporationen, auch einer Anzahl patricischer Familien. Bemerkenswerth ist der Reichtum an Stadt-Kämmerei-, Bau-, Keller- und Burgamtsrechnungen. Ein kurzer Abriss der Geschichte ist enthalten in Haenselmanns Nachrichten über die Stadtarchive zu Braunschweig (Brschw. 1863). G. v. d. Ropp, Reisebericht in den Hansischen Geschichtsbl. 1874, LIV. und bez. der Hanseatica Junghans in v. Sybels hist. Ztschr., Bd. 9. — Das Kammerarchiv zu B. ist wichtig für Localgeschichte.

Helmstedt. Archiv des Stadthauses. Die Urkunden, [731 ca. 900, beginnend mit 1228, sind von Ehlers in einem ergänzten Verzeichnisse zusammengestellt. Vergl. Junghans in v. Sybels Zt., Bd. 9, und G. v. d. Ropp, Reisebericht im Hansischen Geschichtsblatt, Jahrg. 1874, S. LIV, wonach Stadtrechnungen vereinzelt erhalten sind (1374, 1431, 1449, 1458). Henning Hagens sog. Stadtchronik von 1490—91 enthält einige Angaben über seitdem verloren gegangene Briefe und Urkunden. Bemerkenswerth sind die Acten der Städtecurie des braunschweigischen Landtages aus dem 16.—17. Jahrh. und die Urkk. des aufgehobenen Augustinerklosters.

Wolfenbüttel. Herzogl. braunschweig-lüneburgi- [732 sches Landes-Hauptarchiv. Erlaubniss ertheilt das herzogl. Staatsministerium in Braunschweig. Die Versendung von Archivalien ist unzulässig. — Charakter der eines Staatsarchivs. Einverleibt die Archive der vormaligen Reichsstifter Gandersheim, Walkenried und St. Ludgeri bei Helmstedt, der Deutsch-Ordensballei Sachsen und der Ordenscomthurei Lucklum, der im Jahre 1810 aufgehobenen Universität Helmstedt und des früheren Fürstenthums Blankenburg, das jetzt zwischen Preussen und Braunschweig gemeinschaftliche Archiv des herzogl. braunschw. Gesammthauses, dessen Urkk. aber zum grossen Theil bei Scheid, Orig. Guelficae gedruckt sind; endlich Urkk. der Städte Gandersheim und Holzminden. Das Archiv der Kirche St. Blasius, schon seit 1830 aus dem Blasiusstifte entfernt, ist identisch mit dem erwähnten gemeinschaftlichen

Archive. Ueber dasselbe Zt. des hist. Ver. f. Niedersachs. 1865. — Litteratur: Junghans' Kurze Notiz bei v. Sybel, Bd. 9, wo auch die Hanseatica der Wolfenbütteler Bibliothek bemerkt sind. — Wolfenbüttel ist auch Sitz eines Zweigvereins des Harzvereins für Geschichte. Zu beachten für die Landesgeschichte sind die Handschriften in der herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel, s. Bode in Spangenberg's N. vaterl. Archiv, 1824, II. 368.

Herzogthum Sachsen-Meiningen.

Heldburg. Archiv der Veste Heldburg. Erlaubniss [733] ertheilt das Hofmarschallamt in Meiningen, das unter Umständen auch Archivalien versenden lässt. — Eine Uebersicht des erst vor einigen Jahren wieder hergestellten Archives findet sich im Correspondenzbl. der deutsch. Archive 1880, Dec.-No. 8, S. 118. Das actliche Material geht bis ins 15. Jahrh. zurück.

Meiningen. Geheimes Hauptarchiv. Erlaubniss ertheilt der Staatsminister. Actenversendung regelmässig unstatthaft. — Litteratur: Bechstein, Gesch. des Hennebergischen Archivs und das Hennebergische Urkundenbuch. — Bestandtheile: Es enthält die Acten und Urkunden, welche in herzogl. Haus- und Staatsangelegenheiten bei den höchsten Landesbehörden in Meiningen seit 1681 bis auf die neueste Zeit ergangen sind, sowie das vormalig S.-Hildburghäusische Geh. Archiv, soweit dasselbe nicht an S.-Altenburg und S.-Coburg-Gotha abgegeben worden ist. — Meiningen ist auch Sitz des Hennebergischen Alterthumsvereins.

Meiningen. Archiv des Hennebergischen Vereins. [735] Ueber dasselbe s. Grobe, Das Archiv des H. Vereins (Progr.) mit 15 Regesten von 1331—1782, eine Einladungsschrift (Meiningen 1882).

Meiningen. Hennebergisches gemeinschaftliches Archiv. Erlaubniss zur Benutzung des Archivs, welches zwischen Preussen, S.-Weimar, Meiningen und Gotha gemeinschaftlich ist, ertheilt das herzogl. Staatsministerium zu Meiningen. Versendung von Archivalien ist nur in gewissen Fällen zulässig. — Litteratur: Die Geschichte des Archivs ist gedruckt in L. Bechstein, Gesch. des Gemeinschaftl. Hennebergischen Archivs zu Meiningen (Gotha, 1850). — Die Bestandtheile des Archivs sind im Wesentlichen gebildet aus dem alten Haus- und Regierungsarchiv der gefürsteten Grafen von Henneberg, Schleusinger Linie, sowie aus Archivalien der ehemaligen Klöster Vessra, Frauenbreitungen und des St. Egidienstiftes zu Schmalkalden. Zwischen 1844 und 1847 neu, aber noch nicht genügend geordnet, enthält es über 3000 Perg.-Urkk. aus der Zeit von 933—1690, nebst etwa 6000 Actenfascikeln aus

dem 14.—17. Jahrh. Die Urkunden sind noch nicht erschöpfend gedruckt.

Nordheim im Grabfeld. **Freiherrl. v. Steinsches** [737 **Familienarchiv**. Das Archiv ist jetzt schwer zugänglich, da der Familienälteste Freiherr v. Stein in Völkershausen wohnt. Das von Freifräulein Elise v. Stein (Frau Dr. Schmeer in Alassio) nach wissenschaftlichen Grundsätzen geordnete Urkunden-Archiv enthält mehrere hundert Orig.-Urkk. vom 13. Jahrh. an und ist wichtig für Gesch. der v. Steinschen Besitzungen und für Hennebergische Gesch. Die zahlreichen, theilweise sehr interessanten Correspondenzen sind noch in der Ordnung begriffen.

Fürstenthum Lippe-Detmold.

Detmold. Fürstl. Haus- und Landesarchiv. Er- [738 laubniss ertheilt die fürstl. Regierung, welche an staatl. Behörden auch Archivalien nach auswärts versenden lässt. — Litteratur: Rheinisches Archiv, I. 37. — Einverleibt: Das sog. Judicial-Archiv, welches sämtliche Processacten der Obergerichte, auch die des Reichskammergerichts bis 1800 enthält, und einzelne Klosterarchive. Die Urkunden (älteste von 1195) sind bis 1836 in den Lippischen Regesten von B. Preuss und A. Falkmann erschöpfend berücksichtigt. Das ältere Archiv von Detmold ist laut Vidimus des Stiftungsbriefs für Lippstadt (im A. daselbst) durch Graf Ludwig Heinrich Adolf von Lippe d. d. 1778 Juni 30 im Jahre 1447 durch die von dem Erzbischof Dietrich von Cöln gedungenen böhmischen Völker mit dem Schloss und der Stadt Blomberg in Asche gelegt worden.

Fürstenthum Schaumburg-Lippe.

Bückeburg. Fürstl. Schaumburg-Lippisches Staats- [739 und **Hausarchiv**. Erlaubniss ertheilt die fürstl. Regierung. Versendung von Archivalien unzulässig. — Bestandtheile: Urkk. von Mitte des 12. Jahrh. und Acten. Das frühere mit Hessen gemeinschaftliche Archiv ist mit Preussen getheilt, der preussische Antheil ist in Marburg.

Stadthagen. **Stadtarchiv**. Litteratur: Dr. H. Er- [740 misch, Aus dem Stadtarchiv zu Stadthagen; Dr. R. Doebner, Beschreibung des Stadtarchivs zu Stadthagen in v. Löhers Archival. Ztschr. VIII. 222 und 224. — Bestandtheile: 542 Orig.-Urkk. von 1280—1862; Bücher und Rechnungen von dem Beginn des 15. Jahrh. an.

Fürstenthum Reuss ältere Linie.

Greiz. Fürstl. Hausarchiv. Steht unter Aufsicht des [741 Geh. Cabinets neben dem fürstl. Regierungsarchiv und dem fürstl. Consistorialarchiv unter Aufsicht der bezügl. Oberlandesbehörden. Ueber das Archiv fehlen weitere Mittheilungen.

Fürstenthum Reuss jüngere Linie.

Gera. Gemeinschaftliches Archiv. Erlaubniss ertheilt [742 das Ministerium. Versendung von Archivalien zulässig. — Literatur: v. Reitzenstein, Das Archiv des fürstl. Hauses Reuss auf Schloss Osterstein bei Gera (ein summarisches Verzeichniss aller dort befindl. Orig.-Urkk. von Kaisern und Königen 1232—1443, Pfalzgrafen 1293, Markgrafen und Landgrafen 1295—1424, Kurfürsten, Grafen, Burggrafen, Dynasten des Herrenstandes, Rittergeschlechtern, geistlichen Stiftern und Personen überhaupt von 1214 bis 1450), im Correspondenzbl. 1868, No. 10; v. Reitzenstein hat für obige Archivalien ein Orts- und Personenregister im Archiv aufgestellt. — Bestandtheile: Das alte gemeinschaftliche Archiv, das oberherrschaftliche, das unterherrschaftliche und das Consistorialarchiv. — Bemerkung: Vieles zur Gesch. des reuss. Hauses und seiner Lande sachdienliche Material enthält das Weimarische Gesamtarchiv.

Reichenfels. Voigtländischer alterthumsforschender [743 Verein in Hohenleuben. Für Nichtmitglieder des Vereins ist nur mit Genehmigung des Directoriums auch Versendung der Materialien zu erreichen. — Das Archiv, neben dem auch andere Alterthümer und eine reiche Bibliothek sich befinden, enthält 206 Urkunden vom Jahre 1200—1800, welche sich auf die Geschichte des Reussenlandes und des alten Voigtlandes beziehen. 30 Urkk. in Photographie im German. Museum. Viele dieser Urkunden sind in den Mittheilungen des Vereins gedruckt. Rechnungen aus der Zeit des 7jährigen Krieges. Einverleibt sind Archivtheile der Rittergüter Weissendorf, Triebes und Hohenölsen.

Schleiz. Fürstl. Hausarchiv der jüngeren Linie. [744 Wegen der Erlaubniss wendet man sich an die fürstl. Kammer in Schleiz. Versendung von Archivalien, d. h. nur Acten, ist nicht ausgeschlossen. — Bestandtheile: Seit 1867 werden im Schleizer Schlosse die Vereinigung der Specialarchive der Linien Gera, Lobenstein, Ebersdorf und Schleiz betrieben. Die Neuordnung des Archivs, welche seit 1883 begonnen ist, wird noch längere Zeit in Anspruch nehmen. Die Urkunden, welche bis 1356 zum grössten

Theil in B. Schmidts Urkundenbuch der Vögte von Weida, Gera und Plauen (Jena 1885) herausgegeben sind, beginnen mit dem Anfang des 13. Jahrh.

Schleiz. Stadtarchiv. Es enthält noch 52 Perg.-Urkk. [745 von 1342 ff., wenig Acten des 15., mehr aus dem 16. Jahrh. Die Urkk. sind im Wesentlichen in Limmers Gesch. des Voigtlands benutzt und beziehen sich auf Angelegenheiten des deutschen Ordenshauses in Schleiz, theils auf Stiftungen und städtische Angelegenheiten.

Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.

Rudolstadt. Fürstl. geheimes Archiv. Erlaubniss [746 ertheilt das fürstl. Ministerium. Versendung von Archivalien findet principmässig nicht statt, obwohl Ausnahmefälle, doch nur mit Genehmigung des Ministeriums, nicht ausgeschlossen sind. — Literatur: Anemüller, Die hist. Collectaneen im geh. Archive zu Rudolstadt im Correspondenzbl. d. d. Archive II, 328 ff. Archivalischer Erlass ebendas. 369. — Bestandtheile: Das fürstl. Archiv und das beiden Schwarzburger Häusern gemeinschaftliche Archiv. Bemerkenswerth sind die Hohensteinschen und Paulinzeller Urkk., deren Gesamtzahl 1300 übersteigt, ferner die höchst interessanten Münzstempel-, Siegel- und Petschaftsammlungen, die Zeichnungen und Abdrücke von Siegeln (älteste Kevernburger und Schwarzburger) und die höchst bedeutenden Collectaneen zur Gesch. Thüringens und der angrenzenden Länder, die von Schwarz, Walther und andern begonnen, von Hesse aber hauptsächlich fortgesetzt, in einer Reichhaltigkeit vorhanden sind, wie sie wohl kein anderes Archiv in ähnlicher Weise aufzuweisen hat, da Hesse aus fast allen deutschen Archiven die Materialien für Thüringische Geschichte flüssig gemacht und hier zusammengebracht hat. Ein erst jetzt vom geh. Archivar Anemüller ausgearbeitetes Verzeichniss erleichtert die Uebersicht über diesen Reichthum. Aus dem städtischen Archive zu Königsee wurden 69 Orig.-Urkk. hierher abgegeben; desgleichen 10 Stück aus dem Pfarrarchive zu Ellichleben.

Fürstenthum Schwarzb.-Sondershausen.

Gross-Furra. Gemeinschaftl. v. Wurmbsches Archiv s. Anhang.

Sondershausen. Fürstl. Schwarzburg-Sondershausisches Landesarchiv. Erlaubniss ertheilt das fürstliche Ministerium. Versendung von Archivalien wird nur in besonderen Aus-

nahmefällen gestattet. — Litteratur: Brömel, De archivo Arnstatiensi Swartzburgico epistola ad Casp. Sagittarium. Jenae 1692 (bei Wencker in collect. archivi et Cancellariae juribus. Argent. 1795). — Bestandtheile: Die vormaligen Regierungsarchive zu Sondershausen und Arnstadt. Urkundenarchive aufgehobener Klöster.

Fürstenthum Waldeck.

Arolsen. Fürstl. Waldecksches Archiv. Erlaubniss [748 ertheilt das Landesdirectorium. Versendung von Archivalien findet nur ausnahmsweise statt.

Freie Hansestadt Bremen.

Bremen. Archiv der freien Hansestadt Bremen. [749 Erlaubniss ertheilt die Inspection des Archivs, dessen älterer Theil wie in Hamburg und Lübeck Threse genannt wird, durch Vermittlung des Archivars und wird bezüglich der älteren Acten vor 1800 für wissenschaftliche Zwecke ertheilt. Actenversendung unter den üblichen Cautelen nicht ausgeschlossen. — Litteratur: Ueber das ehemalige erzbischöfl. bremische Archiv vergl. Lappenberg in Spangenberg's N. vaterl. Archiv, 1827. II. 125. Lappenberg, Geschichtsquellen des Stiftes und der Stadt. Die Vorreden zum Hamburger und zum Bremischen Urkundenbuch. G. v. d. Ropps Reisebericht in d. Hans. Geschichtsbibl. Jahrg. 1874, LVII. für die Hanseatica. Von Interesse für das bremische Archivwesen ist das Referat in No. 10046 der Weserzeitung vom 10. Jan. 1875 über Ehmcks Vortrag, den † Senator Gerhard Caesar betreffend. — Bestandtheile: Urkunden, älteste von 1139, welche bis 1410 im Bremer Urkundenbuch veröffentlicht sind, die älteren Archive einiger Stadtkirchen und Klöster, auch die des ehemaligen Bremischen Amtes Bederkesa (Provinz Hannover), nicht jedoch das Archiv des Doms, welches sich mit dem Archive des ehemaligen Erzstiftes Bremen im Staatsarchive zu Hannover befindet.

Freie Hansestadt Hamburg.

Hamburg. Archiv der freien und Hansestadt Hamburg. [750 Litteratur: K. Koppmanns Kl. Beiträge zur Gesch. der Stadt Hamburg. Lappenbergs Bericht über die Samml. der hans. Recesses und Urkk. in v. Sybels Zt. 1860. Uebersicht der bis 1859

aufgefundenen hans. Recesse, a. a. O., Hamburgische Chroniken im 2. Heft des Hamb. Gesch.-Ver. 1860. Junghans' Bericht über die Arbeiten f. d. hans. Urkk. im Reisebericht in v. Sybels Zt. 1861. G. v. d. Ropps Reisebericht im 2. St. der Nachr. vom hansischen Gesch.-Verein, S. 85. — Das Archiv ist Staats- und Stadtarchiv, dessen Urkundenschatz unter der alten Bezeichnung „Threse“ besteht. Es dient (daneben eine nicht unbedeutende Bibliothek mit Hamburgensien aller Art) wesentlich den Zwecken der obersten Staatsregierung, doch ist Geschichtsforschern eine Benutzung des dazu geeigneten Theiles des Archivs gern gestattet. Versendung von Thresen-Urkunden ist unzulässig, wogegen unter gewissen Voraussetzungen einzelne Acten und andere Archivalien versandt werden. Einverleibt sind die Specialarchive einiger Behörden und aufgehobenen Stiftungen.

Freie Hansestadt Lübeck.

Lübeck. Lübeckisches Staatsarchiv. Erlaubniss ertheilt der Director. Actenversendung unzulässig. — Litteratur: Wehrmann, Aufsatz über das Lübecker Archiv in der Ztschr. für Lüb. Gesch. 3, 387, wo auch von einer Ueberbringung niederländ. Copiarien aus Antwerpen nach Lübeck im Jahre 1699 Nachricht gegeben wird. G. v. d. Ropps Reisebericht im 2. Stück der Nachr. vom hans. Gesch.-Ver., S. 55. Urkundenbuch der Stadt Lübeck. Ennen, Zur Gesch. der Archive der Hans. Comtore in Antwerpen und London, in den Hans. Geschichtsbl. Jahrg. 1875; bez. der Hanseatica vergl. Junghans in v. Sybels hist. Zeitschr. Bd. 9. — Bestandtheile: ca. 8000 Urkk., die älteste von 1188 Sept. 19. von Friedrich Barbarossa, und die Archive ehemaliger Lübecker Behörden und Stiftungen. Niederländische Copiarien aus Antwerpen und das Archiv des Londoner Comtors.

Elsass-Lothringen.

Altkirch. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister. Das Archiv ist von Dr. Moormeister repertorisirt; die ältesten Privilegien sind im Progr. des Real-Gymn. zu Altkirch 1876 gedruckt.

Bergheim. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister. Das Repertorium des Archivs ist gedruckt: (Bernhard) Mairie de Bergheim. Inventaire sommaire des Archives communales antérieures à 1790 (Colmar 1866, 51 S.), mit histor. Einleitung und ausführl. Nachr.

Bischweiler. Gemeindearchiv. Es besitzt Erlasse [754 der Pfalzgrafen vom 15. Jahrh. an, Patentbriefe von Ludwig XIV. an, Privilegien der Pfalzgrafen bei Rhein, sonstiges selbstverständliches Material zur Gesch. der Stadt.

Colmar. Bezirksarchiv des Ober-Elsass. Erlaubniss [755 ertheilt der königl. Bezirkspräsident zu Colmar nach Begutachtung des Archivvorstandes. Benutzung an Archivstelle. Versendung nicht zulässig. — Litteratur: Dr. H. Pfannenschmid, Das Archivwesen in Elsass-Lothringen 1875, wo auch in Kürze system. Uebersicht und ein Inventaire sommaire. — Bestandtheile: Urkk. in beträchtlicher Zahl von 727 an. Altes Archiv bis 1800, a) civiles, b) geistliches. Wichtig ist das Archiv des ehemaligen elsässischen hohen Rathes, der obersten Justizbehörde für ganz Elsass mit Einschluss der Grafschaft Dagsburg.

Colmar. Stadtarchiv. Das Archiv ist zu Jedermanns [756 Benutzung offen. Versendung des Materials findet nicht statt. — Litteratur: F. Mossmann, Notes et documents tirés des archives de Colmar (Colmar 1872). — Bestandtheile: Urkk. von 1027 (von Conrad II.) an, die städt. Kaiserurkk. von 1255 an, Reichstags- und andere Abschiede seit 1429, Rathsänderungen seit 1408, Bürgeraufnahmen seit 1361, Rechnungsbücher seit 1392. Neben dem ursprünglichen die Archive der Herrschaft Heiligen-Kreuz, des Stifts St. Peter, der Herrschaft Hohenlandsberg.

Gebweiler. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der [757 Bürgermeister. Ueber den Inhalt des Archivs verbreitet sich (Brièle), Inventaire des Archives de la ville G. (Gebweiler 1869, S. 108). —

Hagenau. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Bürger- [758 meister. Die Ordnung des Archivs und die Herstellung der Repertorien werden betrieben. Die Benutzung findet nur an Archivstelle statt. Einverleibt ist das Archiv des St. Georgenstifts.

Kaysersberg. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der [759 jeweilige Bürgermeister. Enthält wenige ältere Documente: Kaiser- und Königsurkk. von Adolf 1293, Karl IV. bis Leopold I.

Kienzheim. Gemeindearchiv besitzt kein gedr. Re- [760 pitorium, aber viele ältere Documente. Einverleibt ist ein Theil des Archivs der Herrschaft Hohenlandsberg und der Reichsvogtei Kaysersberg.

Markkirch. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Bürger- [761 meister. Viele Urkk. sind gedruckt in: Documents historiques conc. S. Marie aux Mines, Côté d'Alsace (Markkirch 1876—77). Bemerkenswerth sind die Acten über Religions-, Bergbau-, Industrie- und Fabrikwesen.

Masmünster. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der [762 Bürgermeister. Das Repertorium des Archivs, dessen Urkk. von 1361 beginnen, ist noch ungedruckt.

Metz. Bezirksarchiv von Lothringen. Das Reglement [763 des franz. Ministeriums des Innern vom 6. März 1843 ist für die Benutzung noch gültig. Erlaubniss zur Benutzung ertheilt der Bezirkspräsident. Versendung von Archivalien findet nicht statt. — Bestandtheile: Historisches Archiv vor 1790, Verwaltungsarchiv, kirchliches und gerichtliches Archiv. Einverleibt in das hist. Archiv sind die Archive des Metzger Parlaments, der Belisthümer (bailliages), der Hochgerichte, der Notare, der Forst- und Wasserbauverwaltung (Maîtrises des eaux et forêts). — Es besteht ein gedrucktes Inventar: Catalogue des manuscrits et documents originaux relatifs à l'histoire de la ville de Metz et du pays Messine depuis le VII^e siècle jusqu'au XVIII^e (Paris 1850).

Mülhausen. Gemeindearchiv der Stadt Mülhausen. [764 Erlaubniss ertheilt der Archivar. Benutzung in loco, Versendung findet nicht statt. Das Archiv ist rein städtisch. Aelteste Urkunde von 1236. Vieles ist beim Brande von 1551 zu Grunde gegangen. Die Urkk. bis 1515 sind erschöpfend in F. Mossmann, Cartulaire de Mulhouse (Strasbourg 1883—85) gedruckt.

Münster. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister. Gedruckt ist das Inventaire des Archives antérieures à 1790, verfasst von dem ehemaligen Departements-Archivar Sommer 1862, 1 Bd. Fol. nebst Index. — Bestandtheile: Urkk., Abschriften von kaiserl. und königl. Privilegien seit 1235, Orig. seit 1354 bis Leopold I., 275 Perg. Orig.-Urkk., Perg.-Register.

Neubreisach. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der [766 Bürgermeister. Das Repertorium des Archivs ist nur im Ms. vorhanden.

Pfirt. Stadtarchiv enthält Privilegien der Kaiser, Könige, Erzherzoge etc. von 1393—1651. Die Privilegien sind abgedruckt bei Ed. Bonvalot, Coutumes de la Haute-Alsace dites de Ferette (Colmar 1870), S. 25—28.

Rappoltsweiler. Gemeindearchiv. Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister. — Litteratur: Bernhard, Compte-Rendu des classements et de l'inventaire des anciennes Archives de Ribeauvillé (Colmar 1863).

Reichenweier. Gemeindearchiv. Erlaubniss ertheilt der [769 Bürgermeister. Die Urkk.- und Acten-Archive beginnen 1484; das Repertorium ist nicht gedruckt.

Rosheim. Gemeindearchiv. Erlaubniss ertheilt der [770 Bürgermeister. — Bestandtheile: Orig.-Urkk. 229 St. von 1333 bis 1790, Privilegien vom 14. Jahrh. an, Verhandlungen mit der Landvogtei Hagenau aus dem 17. Jahrh. und histor. Actenmaterial zur Geschichte der Stadt vom 16. Jahrh. an.

Rufach. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister. [771 Ein ausführl. Repertorium ist im Ms. vorhanden.

Schlettstadt. Archiv der Stadt Schlettstadt. Die [772 Benützung des inventarisirten Archivs findet im Amtlocale statt. Das Inventarium ist zur Zeit ungedruckt.

Sennheim. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der je- [773 weilige Bürgermeister. — Litteratur: L. Brièle, Archives communales de la ville de Cernay (Colmar 1872, 33 S.) mit hist. Einleitung von A. J. Ingold (S. 1—13) und ausführl. Index.

Strassburg. Bezirksarchiv des Unter-Elsass. Er- [774 laubniss ertheilt der Bezirkspräsident. Versendung von Archivalien nicht zulässig. — Litteratur: Lettres sur les Archives départementales von Spach, Strassburg 1861. Inventaire sommaire des Archives départementales du Bas-Rhin, von Spach, 4 Bde., 1863 bis 1872. Die Nachrichten über die Communalarchive des Unter-Elsass, auf dem Bezirksarchiv gesammelt, liegen noch im Manuscript vor. Ueber die einverleibten Archive: das des Collegiatstifts Neuweiler und des Kloster- und Stiftsarchivs Niederhaslach vergl. Spach, Fragment. Erinnerungen eines alten Archivars in v. Löhers Archival. Ztschr. I. 282, II. 292. — Bestandtheile: Civilarchiv, geistliches Archiv. Intendance de l'ancienne province d'Alsace, Landvogtei von Hagenau, Zweibrücken, Lützelstein, Adelsdirectorium, Hanau-Lichtenberg. Fürstbischöfl. Archiv, Domcapitel, Hohes Chor, Stifter, Abteien, Klöster. St. Johanniter-Commende. Im Ganzen 600000 Stück von 817 ab.

Strassburg. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der [775 Bürgermeister der Stadt. Versendung von Archivalien findet nicht statt. — Die Uebersicht ist im Inventaire sommaire des archives communales de Strasbourg bis jetzt in 3 Bdn. 1878—82. Weitere im Druck. — Bestandtheile: Orig.-Urkk. vom Beginn des 13. Jahrh. an, von denen viele im Strassburger Urkundenbuche gedruckt sind. Neben zahlreichen interessanten Acten sind die Protocolle der städtischen Verwaltungsbehörden vom 16. Jahrh. ab bemerkenswerth. — Litteratur: Spach, Das Stadtarchiv zu Strassburg in v. Löhers Ztschr. IV. 224. Les Archives de la ville de Strasbourg antérieures à 1790. (Verfasser Brucker. Bemerk. d. Red.) Das Strassb. Archiv von C. Hegel in der Allg. Ztg. 1873, No. 312.

Strassburg. Archiv des Thomascapitels. Erlaubniss [776 ertheilt das Thomascapitel. Versendung von Archivalien findet nicht statt. — Litteratur: Notizen über das Archiv nebst Urkk. giebt Ch. Schmidt, Histoire du chapitre de St. Thomas, 1860, und das Strassburger Urkundenbuch 1879—1886. — Bestandtheile: Urkk. vom 11. Jahrh. ab; besonders wichtig sind die Acten aus der Reformationszeit (vergl. Virck, Polit. Correspondenz der Stadt Strassburg im Zeitalter der Reformation, Bd. I, 1882). Die Archivalien des Thomascapitels und die theilweis aufbewahrten Archivalien der Strassburger Dominikaner.

Strassburg. Hospitalarchiv. Erlaubniss ertheilt der [777] Bürgermeister der Stadt Strassburg. — Bestandtheile: Ungefähr 15000 Urkk. vom 12. Jahrh. ab, die Archive der meisten städt. Klöster, so der Frauenklöster von St. Agnes, St. Clara, St. Elisabeth, St. Margaretha, St. Katharina; der Männerklöster von St. Johann, St. Marcus, St. Nicolaus in undis, St. Arbogast, Stephansfelden, zum grossen Theil die der Dominikaner und Franciskaner. Viele Urkk. sind im Strassburger Urkundenbuche gedruckt.

Strassburg. Frauenhausarchiv. Erlaubniss ertheilt [778] der Bürgermeister. — Bestandtheile: Das Archiv des Frauenhauses und der Münsterbauverwaltung, ca. 2000 Urkk. vom Ende des 13. Jahrh. an. Bemerkenswerth sind 20 Originalrisse des Münsterbaues (vergl. Kraus, Kunst und Alterthum in Elsass-Lothringen I, 496 ff.), Rechnungen der Frauenhausverwaltung aus dem 14. Jahrh., ein Donatorenbuch des Münsters mit Einträgen aus dem 13. und 14. Jahrh. Viele Urkk. sind im Strassburger Urkk.-Buche gedruckt.

Sulz. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Bürger- [779] meister. Ein gedr. Repertorium über das reichhaltige Archiv ist nicht vorhanden.

Sulzmatt. Gemeindearchiv. Erlaubniss ertheilt der [780] Bürgermeister. Gedrucktes Repertorium ist nicht vorhanden.

Thann. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Bürger- [781] meister. Acten u. Urkk. dieses reichhaltigen Archivs beginnen von 1337.

Türkheim. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der [782] Bürgermeister. Es enthält Kaiser- und Königsurkunden von 1312 bis 1660, 37 St. Die Urkk. sind zum Theil gedr. bei Schöpflin, Als. dipl., Regesten bei Böhmer, u. Huber, Regesten Kaiser Karls IV.

Weissenburg. Gemeindearchiv. Hat nur seine k. k. [783] Privilegien vom 14. Jahrh. an erhalten, Verträge mit den Aebten von Weissenburg, Acten der Gemeindeverwaltung aus dem 17. u. 18. Jahrh.

Zabern. Stadtarchiv. Litteratur: D. Fischer, Ge- [784] schichte der Stadt Zabern. — Theile des Stadtarchivs befinden sich im Bezirksarchive. Das Archiv ist repertorisirt, mit Orts-, Personen- und Sachregistern versehen. Hauptstücke sind die Stadtbücher von 1489 und 1568. Die Acten werden erst mit dem 30jährigen Kriege zahlreich. Die Rathsbücher beginnen mit 1608, die Urteilsbücher mit 1509, Gemeinderechnungen seit 1521 u. s. w. Das Archiv ist nur für städt. Geschichte von Bedeutung. Vorhanden ist auch ein Repertorium über das Archiv des Collegiatstiftes.

Zabern. Archiv des Spitals, dessen Urkk. bis 1289 [785] zurückreichen und für die Geschichte der Stiftung Werth haben. Bemerkenswerth ist das Obituarium aus dem 15. Jahrh., welches die Namen der Wohlthäter und die abgehaltenen Jahrgedächtnisse enthält.